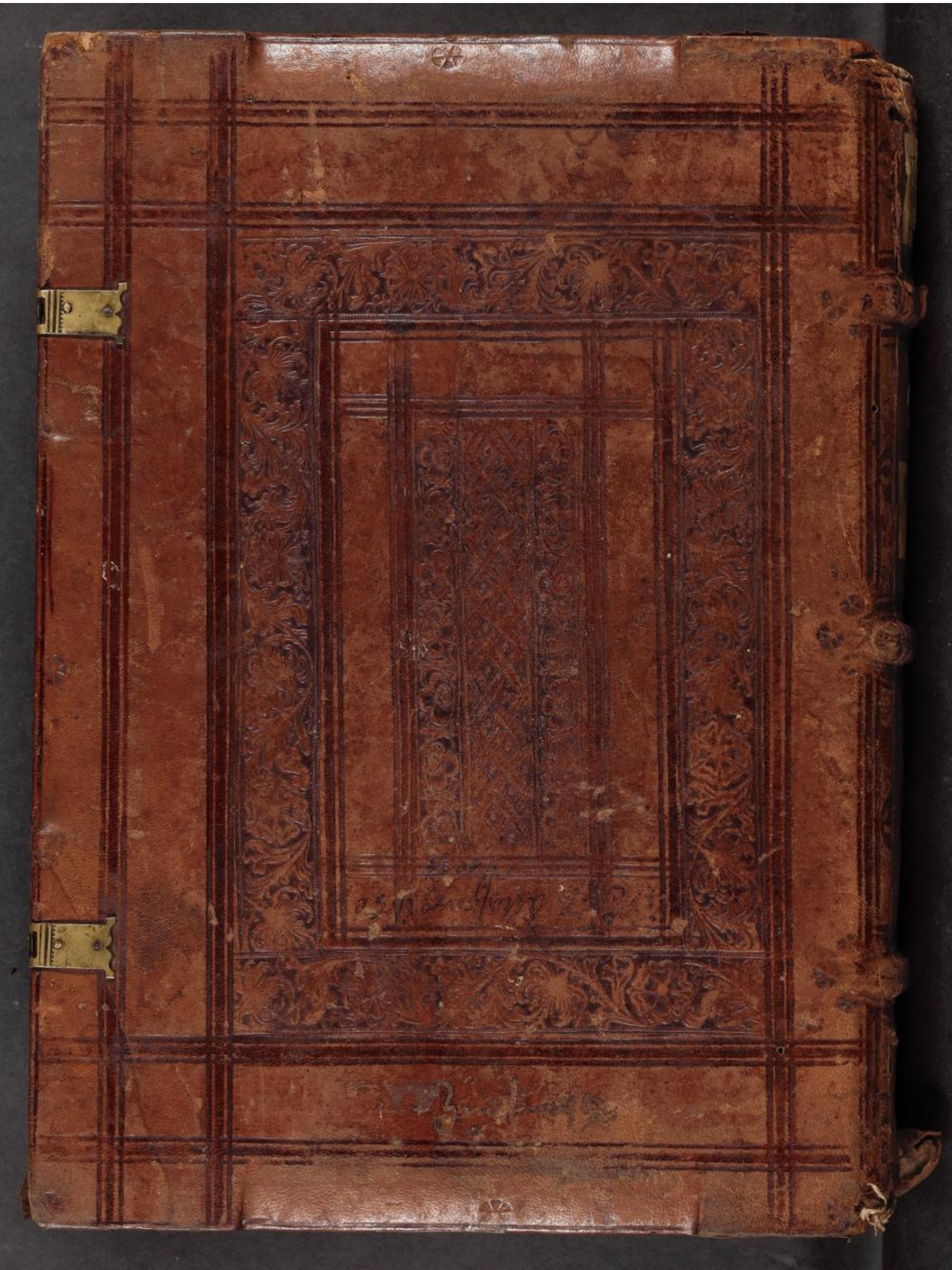


Liber Bibliothecae Academicae
publicae Senkenbergianae.
Rep. No.

Hs. 1029

Bibl. Senck.
C. 52 II.

Anfang Herzog Georg
Herzog König Friedrichs
Anno 1476 aufgericht

Hie hebt sich an das register vnd die zal der Cappitel als in disen nach geschriben püche begriffen ist vnd ist das erst platt.

BIBLIOTHEK MS No. 155

1 Was m w herschaft bischoff vogt vñ burgrauffen behalten süllen
2 Ob am richter gelait gut von vedem ratte den dise stat habē sol
3 In was gewalt die köm sem sülle
4 Welich recht am margrauffe auf semem land gedinge hab zerichten her in disse statt
5 Was rechtes die burger hie zu amem vogt haben d vogt hie ist
6 Wan vmb am vogt richten süll hie ze der statt
7 Welich recht am yeglich vogt hüntz der burger hüber vnd hüntz wem güt hab zerichten auf dem land
8 Ob am vogt von der stat fert von wellichen sachen es ist
9 Welich recht vnd welichē gewalt am burgrauff an dem gerecht vnd in der stat habē sol
10 welich recht der burgfride hat
11 welich recht am hoffman hat
12 auch vom hoffman vñ vō de sich
13 welich recht das closter zu salt
14 vleich hat zebehalten amen yeglichen schädlichen manherē
15 welich recht vnser von dem thor hand auch zebehalten schedlich lewte
16
17 welich recht die kaufflut hie haben
18 welich recht am müntzmaister hie hatt
19 vō gast geben vnd von wen geste
20 auch von der müntz
21 auch von der müntz
22 auch von hausgenossen
23 was rechtes der zolner habm der statt datz den purgern
24 Der dem zolner semen zol vōfürt
25 ob sich am burger ams gastes güts vnderwindet
26 von burck zmsen
27 wie man zu der obern burck zollen sol
28 wie man zu seeffinger tor zollen sol
29 wie man zu wertzpruggen tor zollen sol
30 welich recht am yeglich burger vnd am yeglich hantwercks man haben sol zu der statt

31 Was rechtes die kaufleut haben
32 Was rechtes die gwandschneide haben
33 Was rechtes die kramer haben
34 Was rechtes die weis maller haben
35 Was rechtes die vmd schuster haben
36 Was rechtes die ledrer haben
37 Was rechtes die salslut habē
38 Was rechtes die flosslewt habē
39 Was rechtes die fischer haben
40 Was rechtes die müllner habē
41 Auch von müllner
42 Wie weit die leth sein sülle
43 Von hüneren
44 Was rechtes die wem trage habē
45 Ob am gast amem purge wein gelt
46 Dis ist von messeren
47 Auch von messeren
48 Welich recht die Juden die hie
hie der stat sytzen gen purgern
hand vnd die purger gen In
49 Dis ist auch von Juden
50 Auch von Juden
51 Auch von Juden
52 Auch von Juden
53 Auch von Juden
54 Auch von Juden
55 Auch von Juden
56 Ob am jud amen cristen betrett
schlecht
57 Ob am jud bey amer kristenvn leit
58 Ob am jud stilt
59 Von der Juden flaisch
60 Ob am man her kompt vnd
purgrecht hie entpfacht
welich recht er hat gen semem
heren vnd sy gen Im
61 Auch mer von der sach
62 Von dem purgrecht zeleihē
63 Wer verstollen hie sitzet
64 Vmb wew am burger m dem
Cappitel antwurten Sol
65 Ob am man oder am frauw
klagt vmb vr Sache
66 Wen man m am ander gericht
laden Sol
67 Was rechtes der vogt an
der sturmglocken Hatt
68 Was rechtes vnser her der
bischoff vnd vnser herr vō dem
ober hand an der sturmglocke
69 In wes gewalt die sturmglogg
sein sol
70 Wie am yeglich man dienen
sol die hie ze der stat zemarckt
sitzet vnd kauft vnd verkaufft
71 Welich recht die purger habēt
hinb den waiblen

42 Auch von den waiblen
43 Auch von waiblen
44 Dis ist der waibel recht
45 von den vnderkäufflen
46 Wan man die leinwat vnd den
kotzen zwilch verkauffen sol
Wan man den weissen zwilch
verkauffen sol
47 von des barbers recht
48 wie man den kalk geben sol
49 wie man sand geben sol
50 Auch von Juden
51 Der in am ainung treybett
52 Wer an dem ratt vorh an dem
gericht nit zeschaffen sol haben
53 Das memant daharnen mant=
man haben sol
54 Wer den andren versprechē
sol vor gericht
55 ob am sach zekrieg wirt
Hünth Russlütten ichts ze
sprechen hat
56 Der semen gesiholen vndertt
Der in beraubt hat
57 ob am her her gelten sol
in Disse stat
58 Der sein hilt in Amem andren
gericht bedacht
59 Wer an der statt recht nit
gan sol
60 wie der vogt purgkrecht
leichen sol
61 ob amer hie sitzt vber jar
vnd tag on purgkrecht
62 ob am schade vnder der hert
geschicht
63 ob am man amen hinten
rauffet oder schlecht
64 Wen man zesteür maister
nemen sol
65 wie man den Den ratt neme sol
66 wie man baumaister neme sol
von der haubt hofstatt
67 hie hebt sich auch an
von dem tot schlag
68 Auch ob amer amen Jude zatot schlecht
69 Der Amen totschlag tüt vnd
Dar von entweichet
70 ob zwen man am ander zetot
schlachent
71 auch von dem totschlag
72 Der am tot schlag tüt vnd
nit fürkomen tarf
73 auch von dem totschlag
74 ob am man hie in die Echt
kumpt vnd man den in des
küngs bringen wil
75 Wer mit echten muig
76 ob am man her kumpt vnd
purgkrecht hie entpfacht

108 Ob zwen am ander anlasset
109 ob am man für gericht bracht wrett
110 ob am vngerathen man amē tot= schlag tůt
111 ob am gewyss man amen tot= schlag tůt
112 auch von totschlag
113 Dis ist von dem morde
114 was das morde sey
115 auch von dem morde
116 auch von dem morde
117 auch von dem morde
118 auch von dem morde
119 auch von dem morde
120 auch von dem morde
121 wer dem andren semen leib oder gůt verzaubet
122 auch von dem totschlag
123 Hůch mer von der sache
124 Dis ist von der notnunft = Nr.
125 auch von der noch notnunft
126 Dis ist von den vblen straussraberen
127 an wellichen lewten man den vblen straus raub begat
128 auch von rauben
129 auch von rauben
130 auch von rauben
131 auch von rauben

Der amen auf semem gůt beraubt aun den richter 132
Der amem purger trat Rebremen 133
auch von premen 134
ob amer amē purger hie prennet 135
auch von premen 136
ob zwen herrn mit am ander krieg= ten vnd an am ander prantē vñ des die purger schaden nemen 137
Der amen gesessen man schuldiget er hab teet prenen 138
ob ani man hie prennet 139
vmb all Elephant 140
auch von der Elephant 141
auch von der Elephant 142
auch von der Elephant 143
Der Diebigs oder raubigs 144
sich hie ze der statt findet
Der sem diebigs oder rübigs gůt 145
m ams ander manes gewalt vindet
auch von diebigem vnd raubigem gůtte 146
von fürfangen 147
was der fürfang ist von 148
amem yeglichen sich
auch von fürfange 149
auch von fürfange 150
wer diebiges oder raubigs gůt 151
kauft vñ dz an die junde setzet

1492 ob am diebig oder raubige gůt wirt abegebt
1493 auch von diephait
1494 ob amer amem ettwas nympt offenlich vnd jener clagt vor gericht er hab yms gestollen
1495 ob am man her bracht wirt gefangen vnd vmb den lib stat
1496 auch von vnsrhedlichen leiten
1497 wie man die gezuygen an dingen sol vor gericht
1498 ob am man vorgericht stat vnd man hünt nit claget
1499 auch von der diephait
1500 auch von der diephait
1501 auch von dieben
1502 ob man amen man über sibenden müs
1503 der bey dem andren auff vnd ouder gat
1504 ob am man in den panden icht vergicht
1505 ob amer gefangen wer vnd gwand an hat das er verstolen hat
1506 auch von der diephait
1507 Dis ist von der echte
1508 wer die frawt sein mügen die den man ze ächt bringe müge
1509 ob ams mannes knecht wund wirt

wer den ächter hausset oder hofet 1510
wer den ächter hausset mit wissen 1511
wer vmb die hannsüchen in die ächt kompt 1512
wer vmb den ächt schaden in die ächt kumpt 1513
wer in die ächt kompt vm de rab 1514
ob yemant den ächter hausset oder hosset 1515
ob der ächter funden wirt in amem kloster 1516
auch von ächtern 1517
ob am ausman ain purger beschediget 1518
auch von der ächt 1519
auch von der ächt 1520
auch von der ächt 1521
ob bös leüt amen tot schlag tond vnd in die echt komen 1522
auch von der Echt 1523
ob der ächter pessern wil 1524
der amen hie facht vnd in us füret mit willen 1525
der des andren wartet her in diss stat 1526
ob am gast amen purger wil behönen hie in der statt 1527
von ketzern 1528
vmb falsch golde vn silber 1529
auch von silber 1530

191 auch von valsch

192 wen man haubten kenteken
radbrechen lebentig graben
vnd auf der hurde prennen sol

193 wer mit Zauberey vmb gat

194 wer dem andrem vergitt

195 von den kinden

196 Der kind we der stat Zechet

197 Der im selbert stilt vnd es
ander lütt Zeichett

198 wie man vber tragent frawe
richten sol

199 wer sems gutz ynnen wnet m
gast luther lüt gewalt

200 wnet amem man sem gut auf
getragen on sem wissen

201 Ditz ist von den torn

202 ob am man den andren be=
lempt bösser Ding

203 Der sich amer Junckfrawe vnmet

204 Der sich ams erbern manes
hausfrawen vnmet

205 wie man hüntz amem toten
man erzurgen sol

206 von kampfe

207 war vmb man kempfen sull

208 auch von kampfe

209 Ditz ist von der notwör

210 was die nott wer sey

211 auch von der notwör

auch von der nott wör 212

auch von der notwör 213

ob amen am saw an lauft 214

ob man amen pfendet 215
vmb passerung

Das ist von wunden 216

auch von wunden 217

auch von wunden 218

was gewaffnet hand sey 219

auch von wunden 220

ob am man wund wnet vnd 221
Das durch got varen latt

ob böss lewt am totslichlag vnd 222
oder am wunden

auch von wunden 223

auch von wunden 224

auch von wunden 225

auch von wunden 226

was die leme sey 227

von bos wunden 228

ob der vogt oder sem boten 229
yemant fuchent ob den am
gewis man auss wil nemen auf recht 230

ob amer gefangen wnet vnd 231
den yemant auss wil nemen

ob amer m die echt wnet ge= 232
tan vnd den besseren wil

ob am frawe klagt vmb ren
wnet vmb die wunden oder 233
die framde vmb ren framde

233 welltlicher pfaff hie in am
leibt hause gat
234 Der vnschuldig wil werden
234 ob am fraw klagt vm ee wirt
235 auch von pfaffen
236 auch von pfaffen
237 Dis ist von der hamsuthen
238 auch von der hamsuthen
239 auch von der hamsuthen
240 auch von der hamsuthen
241 auch von der hamsuthen
242 galtnusse vber die hamsuthe
243 auch von hamsuthen
244 auch von hamsuthen
245 auch von hamsuthen
246 auch von hamsuthen
247 auch von hamsuthen
248 auch von hamsuthen
249 auch von hamsuthen
250 auch von hamsuthen
251 auch von hamsuthen
252 auch von hamsuthen
253 auch von hamsuthen
254 von dem hand frid
255 Den man vmb fridbrechen
schuldiget
256 Dis ist von dem handfrid
257 Das deham purge mit pugrausse
werden sol
258 Der amem vbel mit rett der
der purger pfleger ist
259 auch von den ratt geben
260 von der Juden flaisch

vm die wunde oder die frawe vm den frawe

261 der amen mamayden aid schuet
262 ob sich leibt mit am ander zerwesset
263 auch von zerwerffnusse
264 ob sich vnser purger mit am
ander zerwerffen in fremde lade
265 Der den andren musent amen
huten sol Sun
266 Der ams pider mannes
fraw am hüten musser
267 ob am man am böss weib hat
268 wer am frenel begat
269 wer die frenel begangen habe
270 ab amer dem vogt clagt vnd
Der selb sem clag nit volfurt
271 Der amen biderman raffet
oder sibleicht on plut ramen
272 auch von der zerwerffnusse
273 wie ma vber sickel schneide richte sol
274 von tavellen in den stetten
275 von serbolt scholtisse
276 von kellern
277 von kremen stetchern
278 Der mit dem andren spilt
mit holn wurffeln
279 auch von spil
280 Der hunts amem juden ichts clagt
281 Der sem gut vindet in ams jude genumt
282 auch von juden
283 auch von juden
284 ob am man sem gut verlurset
285 Das nn zu behalten ist geben

285 ob am man dem andren sem gůt
vmb lon leicht

286 ob am man dem andren sem sich
leicht durch lieb on lon

287 wēn man zů amem gezuygen
verwerffen můg

288 wer ams wort sprichet der
vmb den leib statt

289 ob am fürsprech amen gezůygen
verwerffen wil

290 wer vormund haben sůll

291 wer fürmund můg gesem

292 ob am man für den andren
wert auf gehebt

293 ob vnser purger amer m amem
andren gericht ichtz zeklagē hat

294 von für kauff

295 von fůter fürkauff

296 von der leybnare

297 wie die leybnare ist

298 wer rüben her bringet

299 wer von fürkauff

300 wan man vnrecht glot vndet
von vnrecht schaffen

301 ob amer dem andren trauet
an den leyp

302 Das nyemant deham vrtail vber
semen mangen sprechen sol

303 was deham wirt vber
semen gast nichtz beclagen
noch er zuygen mag

was kind dond die zů nen — 302
tagen mit kumen sind

wan der ächter frid habē sůll — 304

was der vogt drui dinge in
vogts dinge hat zerichten vmb — 305
alle dinge als hernach geschribē stat

auch von vogt — 307

von vogts dinge — 308

auch von vber gezimer — 309

ob am man dauss klagt vor dem — 310
vogt vnd es her em gezogē wirt

auch von vogts dinge — 311

ob am king oder am pischoff
oder am vogt oder am purgē — 312
gesauff mit amem purger oder
juden zůnen wölt

wie lang am man am aigen — 313
hie besitzen sůll zů der stat

ob am fraw oder am man — 314
an am gůt sprechen

Da hebt sich an von dem erben
vnd ob die gemechid sterben — 315
als her nach sagt

auch von gemahlden — 316

auch von gemahlden — 317

Das ist von erbschaft — 318

auch von erbschaft — 319

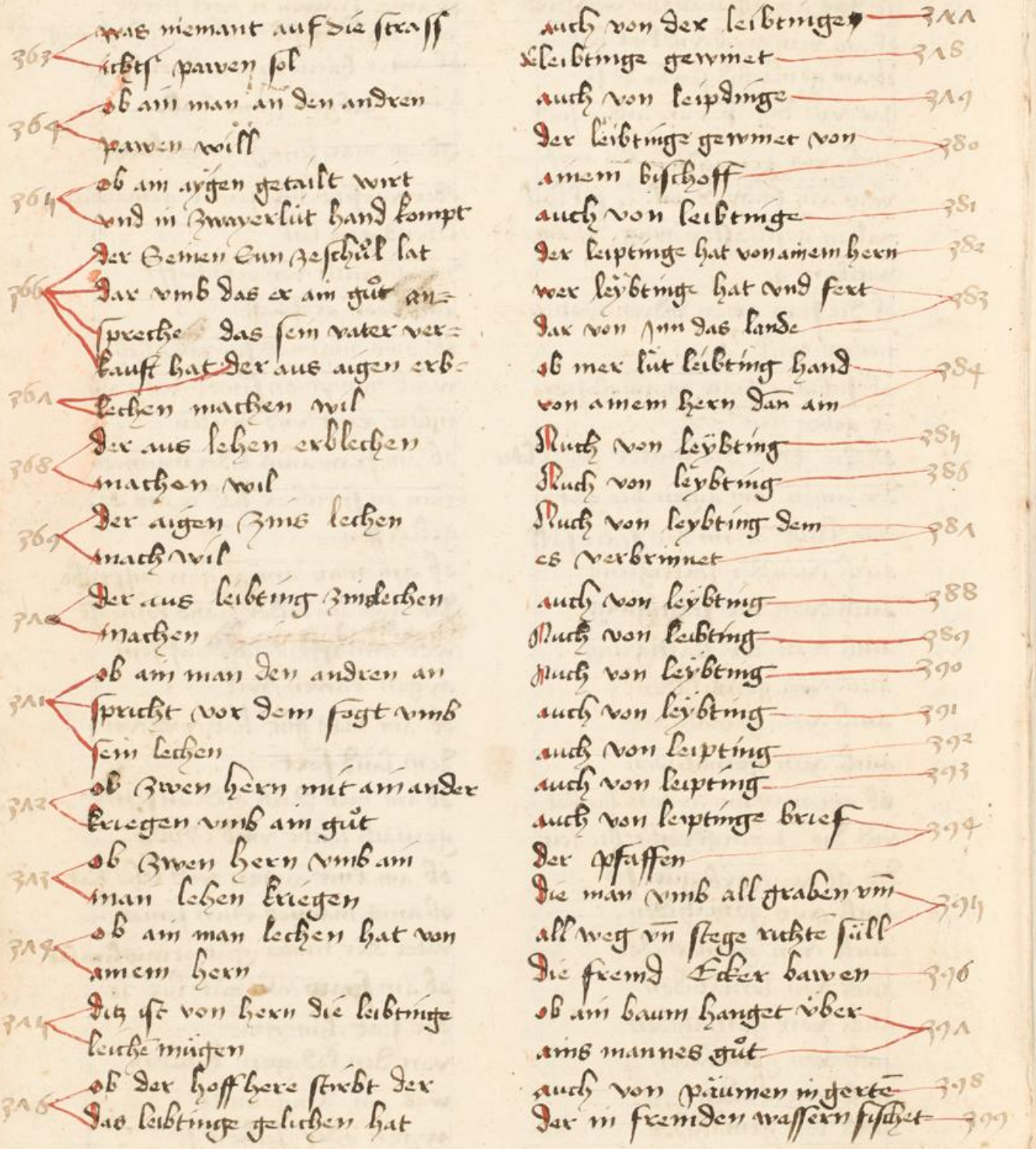
auch von erbschaft — 320

ob am fraw stirbt vñ lat wem man kind — 321

ob fraw gemahlid kind mit am
ander haben vnde der am sterbt — 322

327 Ist das amem man sem weib stirbt
328 ob am man weib vnd kint hat
329 ob am gemächd sterbt & sy
330 nar vnd tag pey am ander sind
331 auch von gemähiden ob am frawe
n. zwayt stirbt
was am fraw durch ir sel hail
332 willen geschaffen mug die am
witbyn ist
333 ob die frauw amen andren man
nemen will
334 ob sich am frauw m am closter
er geben will ꝛc
335 ob die kind die müter überlebt
336 der amem am aigen hie geit
337 wie lang er im das stät sull
338 auch von der stattigung
339 auch von der stattigung
340 auch von der stattigung
341 auch von gemähiden
342 auch von gemähiden
343 auch von gemähiden
344 ab am man am aigen hie hat
345 vnd das zepurkreicht hie leit
346 Ditz ist was erb güt sey
347 auch von gemähiden
348 auch von gemächiden
349 auch von gemähiden
350 auch von gemähiden
351 auch von gemähiden
352 auch von kinden
353 auch von gemähiden

ob amer frawen ir wirt sterbt 341
was durch ir sel willen geschafe mug
ob amer hüntz dem andren klagt 348
das er erbgüt inne habe
Ob am man sem güt verkauft 349
oder versetzt bey semes gemachits
lebendigen leib
Ditz ist auch von erbschafft 340
auch von erbschaft 341
ob ams mannes sun am ehlich 342
weyb nympt on semes vater vñ
müter raut vnd willen
ob am frauw ams bidermannes
Sun an sprucher hab ir am &
gehayssen 343
ob am man am aygen ansprucht 349
das inn am ander hand kome ist
wer am offenhauss auf sem 344
aygen bawen wil
ob am man güt hat vnd von 346
dem land fert
ob am man dem andren sem 345
gemach leucht vmb zins
ob am kint aygen vnd lehe hat 348
ob ams mannes sun semes 349
vater der müter güt etwas hin hat
ob am frauw am güt hie ze 350
der stat hin geit
von den ledigen kinden 351
was am vngetaulte 352
aygen oder lechen ist


363 Was niemant auf die straff
ichts pawen sol
364 ob am man an den andren
pawen weiss
365 ob am aygen getailt wirt
vnd in Zwaverlut hand kompt
366 Der Gemen Gun Geschäft hat
Dar vmb das er am gut an-
sprechte das sein vater ver-
kauft hat Der aus aigen erb-
367 lechen machen wil
Der aus lehen erblechen
368 machen wil
Der aigen Zins lechen
369 mach wil
Der aus leibtung Zinslechen
370 machen
ob am man den andren an
371 sprucht vor dem sagt vmb
sein lechen
ob Zwen hern mit am ander
372 kriegen vmb am gut
ob Zwen hern vmb am
373 man lehen kriegen
ob am man lechen hat von
374 amem hern
Dis ist von hern die leibtnige
375 leuthe mugen
ob der hoffhere strebt der
376 das leibtnige gelichen hat
auch von der leibtnige 377
leibtnige gewmet 378
auch von leipdnige 379
Der leibtnige gewmet von 380
amem bischoff
auch von leibtnige 381
Der leiptnige hat von amem hern 382
wer leybtnige hat vnd fert 383
Dar von Inn das lande
ob mer lut leibtnig hand 384
von amem hern Dan am
Nuch von leybtnig 385
Nuch von leybtnig 386
Nuch von leybtnig Dem 387
es verbrinnet
auch von leybtnig 388
Nuch von leibtnig 389
Nuch von leybtnig 390
auch von leybtnig 391
auch von leiptnig 392
auch von leiptnig 393
auch von leiptnige brief 394
Der pfaffen
Die man vmb all graben vm 395
all weg vn stege rechte sull
Die fremd Ecker bawen 396
ob am baum hanget vber 397
ams mannes gut
auch von paumen in gerte 398
Der in fremden wassern fischet 399

400 Lutz ist von morgen gauben
wie man si geben sol

401 ob man einer frawen r
morgen gaub laugnet

402 ob die fraw r morgen gaub
er wölt werden

403 was man zů morgen gaube
geben sol

404 ob am fraw clagt nach rees
wirtes tod vm r morge gabe

404 auch von der morgen gaube

406 auch von der morgen gaube

407 auch von der gemählden

408 wie man den spilleuten
lonen sol

409 wer sein swether oder schwige
vmb haimstewr an spricht

410 ob zway gemählid von am
ander geschaiden werden

411 ob am man oder am fraw
irem kind hilfet

412 ob bider liute ee kind zesame
geben

413 ob am man auf sein gůt clagt
das im zinsfellig worden ist

414 ob am gast amem burger
gůt entpfilcht

415 auch von der entpfelhnuss

416 auch von der entpfelhnuss

417 auch von der entpfelhnuss

ob am man dem andren sein
gůt entpfilcht 2 das er nit 416
verkaufft

ob am man stirbt der der leibt
gůt fiert auf dem lande 419

ob gesellen auf dem land fare 420

ob gůt funden wirt in leute
gewalt die nit enkant sind 421
und arckwenigist

ob am man gůt vnder vm
willen hat das er es wider 422
geben will

was rechtes die müllner habe 423

wer die lethe gewinnen sull 424

der fiert lech 425

auch von müllner 426

der den andren beschediget in
seinem korn 427

der den andren andren besitzed
iget in seinem garten 428

der am schappel auf trät 429

von stambogen 430

ob am sich das ander trit 431
oder wundet

ob yemant dem andren sein 432
sich trätt mit rossen

ob am man dem andren sein 433
ochsen erhürnet de geweten ist

wer dem gefangen pflegen sull 434

wer den stock vnd den
galgen parwen sol 435

436 von Eultzern
437 ob man amen man oder am
frauw in den stock legen will
438 wie man über spetzer richte
sol
439 wer sich an semem schaden
nimet
440 der dem andren sein schloss
ab semem garten bruchet
441 ob am gezamph vich schade
tüt
442 der vich an semem schaden
findet
443 welliche recht dar über stat
der dem andren in sein hauss
steiget
444 wer yemans gezüyg müg sein
gesein
445 ob am vrtail vergessen wirt
vorgericht
446 was am man erzuygen sol
447 ob am gast hüntz amem
burger icht zeclagen hat
448 Dis ist von der gezuyknusse
449 auch von der gezuyknusse
450 ob man amen an spricht das
er sich verzigen hab was er
rechtes hab an amem hauss
451 auch von gezuyknusse
452 ob kint smit die weder vat noch
muter hand wer in pfleger sein müg

hat am man amen sun dem
vngeholffen vnd vngerate ist 453
auch von vngeratten lewten 454
ob am vngerater sun ist 455
hat am man weib vnd kind
vnd ist er vngeratten 456
ob am gast wirt bürg gen
amem burger 457
auch von bürgschaft 458
was rechtes herr vn dienst-
lewten hab hünt rem augen 459
lewten die hyrmen sitzen
von zinssen 460
ob am flayschmanng flaisch
schlecht 461
wie weit die landstrauss sein sol 462
ob am man auss tüt semen
wirt das er verspilt hat 463
ob am purger klagt hüntz des
puschoffs gesinde 464
wen man mit aide schweren sol 465
der schedliche tier zuyches 466
ob am hund amen an lauft 467
wie man vodren sol lehen
an semen herrn 468
wie lanng am man güt hie
in der statt besitzen sol 469
ob am man semen geschollē
vindet 470
das man niemant für den andrē
pfenden sol an dem oster market 471

443 Dis ist auch von pfenden
443 der dem andren gewalt tüt
444 von leren kinden
445 was am man durch seiner
ell willen geschaffen mög
446 wer des vogts brieff begert
447 wer der stat brieff begert
448 ob zwen man mit am ander
kriegen vmb welich sach das ist
449 das über hantfesten deham
gezüg gehört
480 auch von hantfesten
481 ob am klag für gericht kompt
vnd an schidleuten gelause wirt
482 der vor gericht clagt vm etwas
483 der amem ampfant frävelliche
uf trät
484 ob am man dem andren
mit gewalt etwas nymmt
485 ob am man herkompt vnd
purgex hie wirt
486 ob am frauw am kint bey am=
em man hat vnd der vr dar
ü mit helfen will
487 wie am man seinem kind
helfen süll
488 von uf machern
489 von hüpschern
490 ob amer hünt dem andren
klagt vor gericht

wer auss gewunen wirt von dem vogt 491

wen man weder hä noch korn her em tragen sol 492

ob am man wirt auss genome von dem vogt 493

Hie hebt sich an die Capitel vnd des burgrauffen gericht vñ sein Ehäfte m der stat was er zerichten hat als her nach geschriben stat

was rechtes der purgrauff hünt den hurkern hat vnd die statt gen dem purgrauffe vnd gen m

was rechtes der purgrauff hünt den leivt geben hat vnd die statt gen dem purg= grauffen vnd gen m

was rechtes der burgrauff hünt den berken hat vnd die statt gen dem purgrauffen vnd gen m

was rechtes der purgrauff hünt den flauschhurkern hat vnd die stat hünt dem purg= grauffen vnd gen m

Der obs auf das feld fürt

6 ains rechtes der burgrauff hat
über vnrecht mas vñ metzen
vnd mesi es sey vnder den
leiwtgeben vnd wan es ist
8 ex richtet vmb all kauff
8 wer vmb geltschuld klaget
dem am gezwÿg ertailt wirt
9 vmb geltschuld
10 auch von gult
11 auch von geltschult
12 auch von geltschuld
13 auch von der hüber gulte
14 auch vmb gult vnd gezwige
lar vmb
der dem andren sein gůt auf
11 am zil geit
16 auch vmb gult
ob am man dem andren sein
17 gůt leuchet
18 auch vmb gult
19 auch von der gult
20 Der am witobm beclagt vmgulte
21 Der warsen an klagt vmbgult
der hunth ames burgers
22 hübere clagt vmb gult
23 auch von gult
Der den andren verclagt vmb
24 gult vnd m der gult verstat
25 der sein schaden bestäten wil
26 wer fürbott fluchtet mit gefert
27 dem dreystund für gebote wirt
auch von für gebott 28
Der amem sein gult ham sendet
29 per semem getmchten Ehalten
auch von der gult 30
ob amem treystund für gebote
31 wirt vnd der nit antwurt
wer wetet vor gericht 32
wer pfant von semem gelte
hat wie er da mit don sol 33
wellicher hand pfand de sind
auch von pfanden 34
auch von der gult 35
dem korn geantwurt wirt 39
auch von pfanden 40
Der dem andren pfendet 41
ausser halb der statt
auch von pfanden 42
von beschlossen pfanden 43
auch von pfanden
Der dem andren am pfant leichet 44
auch von pfanden 45
auch von pfanden 46
vmb allen zmss 47
was am man dem andren
vmb zmis lat 48
auch vmb zmb 49
auch vmb zmo 50
auch vmb zmsse 51
von der Ehalten gedinge 52
Der den andren an sein
tagwertt dinget 53

30 ob am gast nach den pfanden sprache
35 Auch von pfanden

42 Der amen vmb lon an klagt
43 vmb kind die man zehant-
wexten latt
46 ob am Ehalt verspilt seine
herschaft n gůt
47 vmb alle pirgschaft
48 auch vmb pürgschaft
49 auch vmb bürgschaft
60 ob ames goth haus dienstma
bürg wirt gen amem burger
61 wer hünt ames könges dienst-
man klagt
62 ob am gast bürg wirt gen
amem burger
63 ob am burger hünt amem
gast pürg wirt
64 der vmb gwand bürg wirt
64 vmb bürgen die vnuerschaide-
lich sind
66 ob am gast pürg wirt gen
amem andren gast
67 vmb al fürfrage hünt an
den dieb
68 ob am gwander gwandver-
kauft vnd entpfilcht das amem
schneyder
69 wer amem schneider gwand
entpfilcht zů veschneide vn dz vesetzet
70 ob am man amem kauffel odr
kaufflerm ettwas entpfilht

wer amer kauffern ettwas
entpfilht auf den market 71
auch von kauffern 72
ob am Crist hünt amem
Juden icht zeclagen hatt 73
ob am Jud wem sichentken
wil hie 74
vmb alles spil on vmb hol 75
würffell
auch von spill 76
ob kind verspillet die vnder
tes vater oder pfleger rütesind 77
Auch von spill 78
Auch von spill 79
Auch von spill 80
Was am ehalt gůtz n herschaft 81
ver spilt
ob am gewiss man amem 82
hie wem aus trat
ob am man der vngewissist 83
ichtzit Schuldig wirt vmb wem
er sol richten vmb werung 84
auf spil
ob kind spillen die zů nen 85
tagen nit komen sind
ob gůt verboten wirt n ames 86
namnes gewalt
ob am gast nit gůt hat n 87
ames wirtes gewalt
der gůt verpurgt n ames wirtes gewalt

der gůt verbuyt in ains andē
89 manes gewalt
ob ain man ainen gast vbnt
90 das dem wirt oder sein gůt
ob ain purger wem schenckt
91 will der des amptes mechtig hat
der in mullen oder in bach
92 häusser dinget
93 dis ist von gesellschaft
94 auch von gesellen
ob zwen man mit ain andē
95 ain kauff kaufftent
ob zwen gesellen oder mer
96 gůt mit ain ander hand
er sol richten vmb all
97 hantstewre Die verbürget ist
98 vmb aller bekerter leut dien
ob ainer gelten sol vnd der
99 woll zegelten hatt
Sol ain man gelten vnd hat
100 nit zeuergelten
ob ain man sein vich oder
101 gůt vmb lon oder vmb zinslat
wer sein karren oder wagē
102 vmb lon leicht
103 ob ainer dinckflüchtig wirt
ob ainer gelten sol vnd von
104 der statt vert
ob ainer mer lüten gelten
105 Sol dan ainem man

Der sems geleits gůt vindet 106
in ains andren manes gewalt
Ob ain man hie dinckflüchtig 107
wirt
ob der dinckflüchtig sein 108
gůt verseh hatt
Der ainen vngewiss machet 109
wer gůt dinges auss nympt 110
vnd dar mit vom land vert
auch von dinckflüchtigen 111
Der von seinem geleiten vert 112
in ain ander land
Auch von der gůlt 113
wer auch fürbass mer hie
dinckflüchtig wirt wie mā dan 114
hinfür im richten sol
Der ainen vngewiss machet 115
was ain frow mit ires wirtes
gůt gedon mag 116
ob ains erbern manes hausfrawen 117
ain vnzucht tůt
das zucht vnd frid an dem rat
vnd an dem gericht sein Sol 118
auch von scheltnusse 119
Der ainen in dem ratt oder an
dem gericht hässet ain man 120
ader oder ainen verratter
ob ain todschlag da geschech 121
wes die schaltnusse sein Sulle 122
ob ain vogt oder ain burgrauffe
der selben Sache ametet 123

124 wer die galtnuss nit gehabe mag
125 auch von ratte
126 auch von rattgeben
127 Si sullen auch yn aid nemen
128 wen man rat haben sol
129 von dem ratte
130 von der hern vnd gewern
131 der amem an sem erwerk
Spruchet
132 auch der amem an sem exe
Spruchet
133 der dem vogt oder dem
burgrauffen an sem gesprech bitet
134 der amem sem clag auf geit
vor gerichte
135 ob am man gezüygen wil
vnd ym tag geben wirt
136 dem am zuygknuss ertailt wirt
vnd vmb die tag zekriegt wirt
137 auch von gezüygen
138 ob zwen man krieget vmb
das fürbott wegericht
139 wie man für sprechhe neme sol
140 dem am gezuygt ertailt wirt
141 wem am aid ertailt wirt
vnd nit schweren wil vnd vor
dem aide vergicht
142 auch von aiden
143 der amem geit zewürcken
an gedinge

ob am sach zekriegt wirt vor
gericht vnd man die zem 144
ander mall fürbringet
ob man amen rauffet ad slecht 145
Auch von gezuygknusse 146
vmb wew sich am fürsprechhe 147
selber an dingen sol
ob am clag für gericht
kompt vnd der mertail burge 148
hit da sint vnd es amer an
katt zuychet vn der andernit.
den sem fürsprechhe sammet 149

Hie hebt sich an die Ehaffte vnd andre recht die disse stat von alter vnd von herschaft herbracht hat

Fride gnade vnd mynne des allmechtigen gotes sey mit gottes trew a m e n

Wan alle dinck vnd die geschefft die die leute werbent dick vergessen werdent vnd auch verderbent darvon ist not was man werbet das man das zů gůter gehaltgnussen enpfache mit der geschrifft das es stet beleibe dar vber tůn kunt die ratgebe die ze der zeit ratgeben ware zů augspurg da von gotes gebůrt waren tausent iar zwey hundert iar vnd sechs vnd sibenzig iar vnd bey kůngs růdolffs zeiten der da gewaltiger römyscher kůng was das die biderben burger die eltosten vnd auch die wihgosten ratgeben zů augspurg durch ir trew vnd durch gantze gerechtikait kamen für vnsern hern den kůng růdolff vnd im für lůten sogtammen gebresten vnd vmb alle die recht die disew statt ze augspurg bey kayseren bey kůngen bey pischoffen her bracht heten es sey an des vogts recht oder an des burgrauffen oder ainams gerichten bidermannes rechte er sey arm oder reiche da bethand vns vnser herre kůng růdolff vnd benant vns vnsserew recht vnd gab vns dar aber briefe versigelten mit semem insigel vnd mit vnsers hern bischofs hartmans willen der da pischoff was vnd mit semer kor hern willen

Da disse gnad der stat gemainlichen wider für von vnsern hern kůng růdolff vnd von vnsern hern bischoff hartman da kamen si an rên rautt vnd namen mit gůter beschaidenhait vier bider man vnd schwůren die zů den hailigen auf re aide alle die recht es wären von

vogten oder von burgrauffe oder von münthen oder von zöllen oder von ains rechtlichs biderbmanes recht das si die hiessen schreiben vñ was si schribe dz si das brachten für amē gantze katt vnd das es bestettiget vñ bewert wurde als es her nach geschriben stat da teitet si vñ ist bewert das es dē armē vñ dē reichen stat Sol beleibē wes man nit wurd das man das an disem büche vinden sol dz dēne recht ist vñ das niemat wid

Was jn ir herschaft rede sol bischoff Vogt vnd purgrauffe behalten. Cüllen

2 Es ist das recht das kain kūng noch kain bischoff noch kain vogt noch kain burgrauff noch niemant kain man behalten sol in diser statt dē amē burger oder jemant der in dē stat gesessen ist es sey pfaff odē lay beschediget hat in dē stat oder dar vor ann der clager wort welicher richter das bricht das er jemant gelait ann des clagers wort so magt dē clage semen geschollen wol noten ann den richter oder sein botte vnd sol er das gen dem richter kūnen schaden han

Ob ain richter gelait geit

3 Ist das ain richter ainem man gelait geit vmb meslichi schuld ain man getan hat also das er es hing im richte sol das magt er ann den clager nit dün vnd schadet auch dem clager an seinem rechten nit ist das es der richter darüber dütt welt er in den dar über nötten von im selber werden der sach werber ist gewessen der sey ainer oder mere wan er es selbert nit gewerben mocht ist das ain vnuersprochen man der das gelait empfrungen hat der sol bereden mit sein ains hand ist er des nit schuldig so sol er es beguigen selb drit alss recht ist

Von dem rat den disse stat halten sol

4 Man sol sol auch wissen das disse stat ze allen zeitten ainen geschwornen rat haben sol von zwelf erbern mannen der besten vnd auch wigigesten die hie sind vnd der sol auch nit minder

sem nen seyen dan mere nach
gutten rautte vñ sol de kamer
amen andren rat geschworn
haben vñ sol auch niemant
amptman sem

In wes gewalt die thor
sem sullen

Es sullen die thor dieser
statt zů aufspurg zu
allen zeiten in der burger gewalt
sem vñ in niemans anderst
wan in des der von nẽ wegẽ vñ
von rem gewalt dar auf ist

welich recht am margrauffe auf
sernem landgeding hab zerichte
her zů diser statt

Ein margrauff nů burggrav
sol richten der burgern
dem armen vñ dem reiche auf
sernem landgedinge was si in clá-
gent das in geschechen ist mit
raub mit brand mit gult mit haim
suche vmb augen vom lehe vm
gult die in verstollen ist in seine
grauffschaft nach des landes
recht er hat auch in die statt
nichtes zů richten noch ze ge-
bietten noch ze ächten

was rechtes die burger hie zů
amem vogt haben sullen

der hie vogt ist

Das ist das der vogt vnd
sem underton uns richte
sullẽ vñ niemant kainẽ gewalt
dun sullen vñ uns beschirme
sullen tages vñ nachtes in de
stat vñ dar vor vñ sullẽ wirm
des beholfen sem wan er das an
ruffet mit unserm rat tages
war umb am vogt vñ nachtes
richten sullẽ hie in diser statt

Der vogt sol richten umb
allu augen die zů der stat
gehorent vñ umb burkrecht
ligent und umb allu lehen vm
all zinslehen umb all erb lehen
und umb leibding und umb
andre sach die in sem buch vñ
rin in semem cappitele ge schribẽ stat

welich recht am ieglich vogt
hüntz der burger huber vñ hüntz
rem gůt hab zerichten auf de tad

Die vogt auf dem land habẽ
nichts zerichten hintz der
burger gůt noch hintz nen lewtẽ
die dar auf sitzent wan zezwam
zeiten in dem iar zemayẽ ze
herbst vñ anders nit sunst so
richten si durch das iare umb
wunden hamsuchen diepstal freuel

vnd alle gewalt vnd wen es zů dem leib stät den sullent si antwurten dem vogt in dissu stat der sol es dan richten

Ob ain vogt von der stat vert von wellichen sachen das kumbt ab ob

Man sol auch wisse wen ain vogt von der stat fert vnd enpfilcht ainem andre alle seinen gewalt den er hat was er richtett das sol kraft habe als ob ers selber tätt ausgenomen allein fürzuge es wer dan als verre das man yemant wisen wölt so sol er auf seinen aid sagen das er in allen seinen gewalt enpfolchen hab als ob er selber da sässe vñ was er dan richtet das sol kraft habe vñ sol im auch niemant gerichtes vßsage

Wellich recht oder wellich gewalt am purgrauffe an dem gerichte vñ in der statt haben sol

Ain yeglich burgrauf sol richten dem arm vñ dem reichen vñ sol auch niemant kainen gewalt dann es sey vmb gůt oder leibnar vñ stat auch sein büsse mit hoher dan ze fünff schillingen vnd sol auch kainen satz setzen vber die leibnar aun der rautgeben raute vñ auch ainen in vnd wen vnser herr pfischoff dar zů gat wan er des mit rät so hat der burgrauffe vnd die rautgeben den gewalt das si der stat rattent das beste das si wissent vmb die leipnar vnd swes er vnd die ratgben mit ain ander vber ain koment das sol er in stät haben vñ richten vnd wan er in das bracht vnd er es also mit richtet da sol in der pischoff richten hintz in vñ wan in des pischoffs mit richten wolt da sol es vnser vogt richten

Wellich recht der burgfride hat

Wellich recht der burgfride hat es hat der burgfride das recht welicher man hie zů augspurg ainen totschlag tät wer den burgfride hat inen der sol dem vogt clagen vnd ist sein recht das man in bessern sol bey zehen pfunden vt weiler oder mit sechs pfund augspurger es sey dan als verre ob er haus vnd hoffe hat an wellliches oder sein fraude ein wirt gewisset da sol der vogt hin richte

also das er das hauß nyder sol
hayssen schlachen mit der Stuer
gelegen vnd wan der fürst gefalle
ist so ist im gerichtet vmb den
purgfride vnd ist im da kains
pfenwyngs Schuldig von solder
vogt graun Damen vn sol im
temant kain holtz daman trage
hat aber er weder hauß noch
hoff noch ander gůt so ist er
schuldig dem der den purgfride
gnne hat zehen pfund rotweiler
oder sechs pfund augspurger
in rechter gülte

Ist das am man den andre
wunder das vorgericht
am wunden haysset die man
dem vogt für am wunden püsset
Ist dem der den purgfride
gnehat fünff Schilling augspur-
ger Schilling

welich recht am hoffman hat

Es sol der hoffman kamen
hirten setzen wan mit
des vogts raut vnd der purge
Er sol auch kamen Esthaj
nemen wan mit wem rate es
sol auch ze yetlicher hert zwen
knecht haben das amer vorgange
vnd der ander nach verlüsset

er aber dar vber kam vnt daber
der sein knecht vermarkossent das
si es in die zem zeit mit antwurte
gesundes als den recht ist so sullen
si es yem gelten des es da gewesen
ist hat es der hirt mit zevergelte
so sol es der hoffman selb gelten
es sey dan als ferre das der elter
berede auf semem hirten stab
das er es in die zemen wider ge-
antwurt habe wol gesundes so ster

Wen am not gestrichet ledig
in der stat von brande
oder von andern dingen das sich
die leutz ziehen müssent vsz am
pfarr in die andern was si ienen
hirten geben habent von nem
vich zelon der sullen si ander haben
ledig sein auch am hoffman
vnd vom fich

Treibet am man vich für ains
hirten on geit in semen
lon dar von vn verkauft es der
nach gen amem andern mann
der es für den selben hirten
treibet was der wider gebe hat
des sol das vnd ledig sein

Er sol auch bewaren vnd
behüten wan er an die pruglen
treibet das er also besthaudelichye

dreib vnd also gewarlich das
jemant kam schade da von
geschech wa er das versaumpt
oder verwürket das jemant
kam schade da von geschicht
es sey das am sich das ander
drat oder ertrag oder das es
sich zerual oder das es er-
trunck das sol er gelten hat
aber er es mit Heuergelten so
sol es der hoffman gelten
Wär aber das am vnd das
ander ertrag oder erstics on
des hirten schuld wee das
vnd ist das den schaden geto
hat der sol das gelten dem
dem der schaden geschechē ist
als er es berett mit semen
zwam vngern des es wert
was des tages da ers auf
traib so hat auch sermer die
weil will er im den selben schol
len gelten geben das den schad
geton hat so ist er im kains
pfenings schuldig vn hat im
sin mit gepessert vnd ist der
waussent des der da gepesset hat
Was jemant rechtens
hat das jn den hoffman
gehöret das sol er im mit prechē

die weil der pischoff lebt vnd
der hoffman wolt das der
hoffman prechen das jm da
an gewalt dätt den sol der vogt
für den pischoff füren vn sol
jn rechtes helffen wölt es de
pischoff mit richten so hat de
vogt wol gewalt das er es
richten sol vnd im zugelich
beschirmen sol vor gewalt
dätt aber der hoffman oder
yemanden purgern gewalt
in kamerlay sachen an sich
wayde das süllen si dem py-
schoff mit dem vogt clagen
vn richten in der pischoff
mit sosol im der vogt richten

Wellich recht das closter
hie zů sant vlrich hatt
gehebalten amen yeglichē
Schuldigen man

Das Closter zů sant
vlrich hat die recht
was ain man dütt der dar
geslochen kumpt als er auf
die grede kumpt so sol er frid
haben vnd hat das closter
in gewalt gehebalten drey-
tag vnd zwen oman geruch-
tet hintz gen dem selbē man

mit der achte vmb welich
sache das ist vnd das dem
apt kont dann wer oder
der samming so stillen si m
nit fürbas mer behalten
behalten si m aber fürbas
dar über lenger dan als
da vorgeschriben statt so
spricht es niemat kain recht an

welich recht unserhern
von dem chor auch sicher-
lich leyt zebehalten

Wer m am iegliche
kirchen geflochen
kumpt vmb welich schuld
das ist der hat fride darpi
es hat auch niemant kainen
gewalt fürbas zebehalten d
den totschlag oder die wun
geton hat wann als da vor
geschriben stat

Am iegelich pidermanhat
das recht hie zu auf
spurg als seyen kochern ode
dienstman oder purger walche
man vn r heivsser geflochen
kumpt das si m vtent vnd
halsent vnd m beschirment
lyntz an den vest wann der
kumpt der hat den gewalt
das er ni sücket vnd solm
der vnrt tür vn tor auf
don vnd sol im das nit wer
chompt aber des vogtz knecht
vnd die waubel dar die habet
des gewaltes nit das man m
dür vnd tor auf don sulich

welich recht die kaufleut
hie haben

Was am iegelich purger
kaufmanschatz her prī
get durch die pert die man
bey der waag wegen sol wan
er m gelt er sey purger
oder gast was über fünf
vnd zwaintzig pfunt ist das
sol er m wern bey der selben
waag vn niederlt anders
er geb es oder nem es vnd
vnd was vnder fünf vnd
zwaintzig pfund ist das wigt
am iegelicher purger selbewol
bey zwain pfunden vn dut
wider memand da von hat
am man kaufmanschatz hie die
man bey der waag wegen sol
es sey wachs oder vnschlit
oder ere oder was man bey
der waag wegen sol das sol
er amem iegelichem ma wegn

dach der from wage es sey weng
oder vil vnd anders niendert
ann als da vorgeschriben stat

Welich recht am müntz
maister haben sol

Man sol auch wissen das
die müntze haben sol
amen müntzmaister vñ darzů
zwelf haus genossen es enhat
auch der vogt noch deham kein
graussē noch niemant anderst
zerichten kain dinch in der mün
noch hintz den die darzů ge
hörent wann der pisthoffe
vnd sein müntzmaister

Man sol auch wissen wie
oft am müntzmaister
gesetzt wirt der der müntze pfle
gen sol der sol des ersten traun
für den raut vnd für das ge
richt als die ratgeben vber am
koment nut nn vnd sol schwer
zů den hailigen das er die
pfenig getreulich gewern n
recht weiss vñ an der schirere
als si dan gesetzt sint es sol
auch der müntzmaister amen
getreuwen erbern man nemen
der am hausi genossen mit de
ratgeben raut der die pfenn
ning bewar vñ auch n recht

weise der sol dar vmb auch schwe
ren als der müntzmaister daber
es getreulich tů

Will man wissen wer zů
der müntz gehöre das
sind die goldsthmid vnr gesinde
vnd dar zů die essen hautier vn
r gesinde

Man sol auch wissen wel
licher man zů der mün
gehört dů er amen totsthlage
oder am wunden das sol der
vogt richten vber semen leib
vnd wer dan recht hab zů
semem gůt es sey der bischof
oder vogt der vrtail amt

Es sol auch nie
man den hausgenosse
noch wer zů der müntz ge
hört für den müntzmaister
bieten wann der den müntzmai
ster gesetzt hat vñ sullen sy
dem gehorsam sein vñ welliche
das nit dätt vñ nn dreystunt
für gebotten wirt von dem
poten vnd nit für kumpt de
gaut ze galtenusse dem müntzmai
ster dreyssig pfening alz
dick er es tůt

Es sol auch niemant kain
silber verkauffen er sey

angast oder am purger dan vor dem müntzmaister vnd ander hauß genossen mags ers auch wol verkauffen vnd méret anders wär (wär aber das das silber so geb wär das der müntzmaister vn die hauß genossen sein nit getraute ze genüssen sol mags ers verkauffe wem er wil es sol auch kain gold schmid deham silber kauffen wan das er selber verwürcke wil duch sei

Man sol auch münze wissen welicher purge Silber kauffen will das der bedarff hüntz kariden hüntz schwalke hüntz potzen oder hüntz vene dig der sol kauffen hüntz karéden vierzig marck vnd nit mere hüntz franken zwaintzig vn hüntz botzen ze marck vnd vierzig marck hüntz venedig vn nit mer vnd ob auch der purge mer kauffen wil als da vorgeschriben statt das sol er mit des müntzmaisters willen kauffen vnd sol es auch vor dem müntz maister wegen welicher purge die recht brecht als sy da vorgeschriben statt der geit dem müntzmaister sein schlagschatz von dem Silber das er wider recht gekaufft hat

Was auch verschlagne pfenyng ist welicher hant müntze die sint oder sei süllent die sol nyemant wechsele den der müntzmaister vn sein recht haußgenossen wer das brecht bewärt das der müntz maister vor dem vogt der ist dem vogt schuldig am pfunt haller vnd dem müntzmaiste seinen schlagschatz als dick

Vō gast gelt er es tut vn vō yren gesten

Er sol auch kain gastgelt von seinen gesten die hüntz im varent kain silber kauffe noch si von in vnd sol ins auch nit wegen welicher gaste das dar vber brecht der geit am pfund pfenyng dem vogt vn dem müntzmaister de schlag schatz als dick er es brichet aber der gast gebe wags wol von seinen gesten sylber nemē an der kest die sy hüntz in getan haut vn magk auch das silber wegen aun alle

Welicher man sein wert vmb silber geit es sey gast oder purger der magk das woll tün aun gaistnusse vñ sol das silber empfachen vor aniem müntzmaister wil er aber das silber verkauffen in die müntz vñ nyendert anderst brech aber jemant das anderst der geit de schlachsthatz von dem silber das er verkauft hat vnd dem pyrschoff vnd dem müntzmaister am pfund pfenyng ze büsse

Welich man in gotsfert varen will über mer ze rom oder ze sant jacob oder wau er hin varen wil der kauffet silber wol vñ andē pfenyng oder ander die er gekauft hat ze semer zerung vñ hat dar über deham gaistnusse kauffet an gast silber in der stat aun des müntzmaisters verlaub der ist dem müntzmaister schuldig semes schlachsthatz

auch von der müntz

Die müntz hat auch das recht welicher man in die müntz geflochen kompt oder vnder das dach vor der müntz umb welich schuld das ist der sol fridhabē dar synnen vñ sicherne leibe vñ semes gutz also das im niemant kain laid tün sol bedach das iemant der hat dem byrschoff geschimpfticht recht als im semer kamer man die müntz in semer kamer gehöred vñ sol sein huld gewinnen dar vmb vnd auch in bessere an semen genaden

Wem man die pfenyng verschlachen wil vñ man si nun auch geit so sol der müntzmaister ze semen ern geben am pfunt pfenyng vñ alle jar ze den weichenächten am gesund pfenyng ze opffer gelt

auch von der müntze

Die müntz hat auch das recht das die hausgenossen rechter glot haben süllen als des müntzmaisters ist datz welichem hausgenossen man das vindet das das glot nit vnrecht ist es sey zeschwe oder zevnig wau er des bewärt wirt da ist sein gut des byrschoffs nach genaden vñ sol der vorst hintz semem lib

richten als recht ist wär aber das er da von entwiche vnd sich der pfisthoff seines gůts vnder wunde sol sol er doch des vogttes huld gewinnen wär aber das nit gůt da wäre so sol er des pfisthoffs vnd des vogtz huld gewinnen

Wercht aber yemant die müntzmaister oder kamē hausgenossen kamer falschē dig mag der das müntz nit nit bringen bewaren als recht ist so sol man müntz im richten in aller massē als vber jenen den er da geschuldiget hatt

Was der müntzmaister odē der hausgenossen silbers kauffent das sy nit verwirkē mügent es sey gebrant oder pfenyng silbern das mügent sy wol tůn vñ verkauffen auss der müntze aun geuerde wen sy wellent vnd gůt dehain galenusse dar von

Wen man die pfenyng verschlecht so sol man dem rappelier fünf schillīg pfenyng geben vnd das sol der mützmaister tůn

Man sol auch wissen ob dem pfisthoff kunt getaun wirt oder semem fitztum ode semem kamrer das der müntz maister oder der hausgenossē kamer deham bosshaut an der ringe der pfenyng getan habē da sol der bysthoff semen fitz tum oder kamrer hym senden vnd sol der bott vor dem müntz maister oder vor dem hausz genossen der sem gezügk ist m die pfenyng greiffen aun geuerd vnd sol am hantuol nemē vñ sol si tragen zů dem müntz maister vnd der sol si vesuchē ob si gůt smit vnd in der schwe en standen als dan gesetzt ist des selben hat gewalt abwege zetůn des pfisthoffs kamrer oder sem vitztum wen si wellē Smit auch die pfenyng nit gerecht als si sem süllen so si verstürcht werdent so sol der des die pfenyng gewessen smit des pfisthoffs huld gewinnen nach genaden

Es hat auch nyemant nichtz zegebieten dem müntzmaister noch dem hausz genossen noch anderst nyemat

der m die münt gehört wan
der byschoff vnd sein münt-
maister er pflege dan ander
geschäfftes dan m die münt gehört

Man sol auch wissen wen de
bysschoff sein münt hasset
verschlahen vnd das mit gütem
kaut tüt wen des zeit ist das
man si verbieten sol so sol der
vogt die steurmeyster haissen
leyten vnd sol der die alten
pfenyng verbieten das si nye-
mant neme vnd sol auch dan
nyemant mit dem alten pfen-
yng kauffen noch verkauffen
wan mit newen

So der vogt die alten
pfenyng verbuyttet da sol
der byschoff per sein vn engage
vnd sol zu m nemen wen er
wil vn ist auch des vogtes
recht wen man die alten
pfenyng verbuyt das man
m dan geben sol am pfunt
newer pfenyng zehant

Man sol auch wissen welliches
tages der vogt die alte
pfenyng verbuyt zenemen
ist das yemant dem andren
gelten sol der sol von dem
tag zefier zehen tagen gelten
seinen geltern mit den alten
pfenyngen vnd sol das niem-
ant wider reden noch sprechē
vn nem die alten pfenyng
vnd wider rett das iemant
den man das bewern mag
das er der pfenyng mit welt
des sol yener kam galtnus
haun vnd sol auch sein alt
pfenyng dan nemen

Man sol auch wissen ob
yemant kaniem
Juden icht gelten
sol da der Jude pfand vmb
inne hat oder kams da er
gesuch vmb nympt das sol
man vmb m lösen mit alte
pfenyngen ze sechs wochen
von dem tag vnd die alten
pfenyng verbotten sind m
dem rechten als da vor ge-
schriben statt als dan sechs
wochen hym send so sol man
m new pfenyng geben haupt
güt gesuch

Man sol auch wissen
wer pfand dat am em
amem and Juden saun het
oder m sunst gelten solaun
pfand käm der Jud vnd der
das pfant dat m saun het
über am mit am ander
werden das er m new

pfenyng geben wil für die
auf am zill das mag er wol
don aun galtuns

Man sol auch wissen das
kain jude nn selbert
noch niemant anderst kain
silber kauffen sol aun des
müntzmaisters velab bricht
er kämer das dar über der
geit die galtnusse die den
kisten da vor geschribe stat
als dick so ers prichet

Man sol auch wissen das
kain vnderkäuffel nye
mant kain silber kaffen sol
noch verkauffen aun des
müntzmaisters wort vnd
süllen die vnderkäuffel des
schwern zů den haullgen
vor dem vogt vnd vor dem
müntzmaister das si das stet
halten vnd vnderbrochen
belab brech er kamer das
vn er des bewart würd
dem sol man die hand ab
schlachen oder dem vogt
für die hand am pfund pfenyng

22 auch von hauss genossen

Das send auch die recht
die die hauss genossen
haus vnd wer zů der müt

gehört ob er amer den andern
raffet oder schlecht oder was
er nn tůt aun den tot schlage
vnd aun die wunden das
sol der müntzmaister richte
vnd anderst niemant

Welicher schlacht schuld
amer dem andren tůt
aun den totschlag vnd aun
die wunden vn aun die dieb
stall der ist dem müntzmaister
nut me schuldig dan fünff
schilling pfenyng nach gnade
vnd sol clagers fraut schaft

Ist aber das er gewunen
amer den andren hau
sücht das recht hamstüchen
hausset der ist dem münt
maister schuldig fünff pfut
nach genaden vn dem clage
zwelff schilling pfenwng

Man sol auch wissen das
der müntzmaister
noch kain haus genoss nn kains
gast geben hausse noch nn
nyemands hausse noch ander
schwa kain silber kaffen stille
wan vor der müntze wer
das vnder nn bricht als dick
ers tůt so geit er dem münt
maister fünff schilling zegelt susse

noch gnaden

Man sol auch wissen ob yemant käm für die münz zů dem müntzmaister vnd zů dem hausgenossen amen vnd welt wechslen was er dan wechslen wil spricht dan yener gang da mit mir in am haus das mag er woll don ob er will aun galt nusse spricht aber der müntzmaister oder der hausgenoss von im selber gang dan mit mir hin ham ich wil da ham mit dir wechslen wer das tůt der geit dem müntzmaister fünf schilling nach gnaden als dick er es tůt

Ist auch das yemant deham silber wegen wildar auf amen wechsel gehört der sol wegen das dem müntzmaister hin ham mit wellicher hausgenoss er es dan empfangen hat der mag es wol wegen biss das der müntzmaister her ham kompt

Man sol auch wissen das der hausgenossen glot alle geleich sein süllen nach des müntzmaisters glot vn süllen auch alle geleich gestemt sein mit amem marck das der müntzmaister hat

Dar über ist recht das am yeglicher man er sey am gwander oder kramer gastgeb hucker oder flaysch hacker vn wer mit wagen oder gelötte vmb gat die süllen all geleiche glot haben die alle gemacht seyen nach des müntzmaistes stempf erssen vn gemerket seyen vnd wan man die gestempfte glot alsz mit vindet das hasset valsche glot vn sol der vogt richten nach falschem rechten

Man sol auch wissen das wen man die alten pfenyng verbuytet zeneme wer dan dar nach mit den alten pfenyngen kauffet oder verkauffet wan des des vogtz knecht oder des müntzmaisters botten kamen die süllen die pfenyng nemen vn süllen yeglichen pfenyng entzwaine schneiden vnd süllen yenem

die stuck wider geben dem sy
die pfenwng genomen haben
vñ sol dar vber kain galtnusshabe

24 **was rechtes der zollner hab in der statt datz d' purgraue**

Welicher gast gůt hie
in der statt verkaufft
der sol zepfund zol geben
vier pfenwng nach genaden
kauffent aber zwen gest mit
am ander am kauffe von dem
andern das můss yetwede
semem pfund zoll geben
Vier pfenwng von dem pfund
kauffet am gast mit amem
purger amen kauff so hat
der zolnär gewalt den zol
zenemen von dem gast von
dem kaufftshatz den er da hm
gelt oder von dem den er an
semem gůt nymmt chompt
auch am gast in die stat vñ
gelt semen kaufftshatz vmb
beraut gelte vnd kauffet mit
den pfenwngen amen andre
kaufftshatz welicher hand der
ist so hat der zollner de gewalt
das er von im nem den pfut
zol von dem kaufftshatz den
er da hm geben hat oder von
oder von dem den er da kauft
hat man sol auch wissen das
der zolner nemen sol von den
gesten die her em in die stat
faren vñ saltz fieren von yeg
lichem füder saltz amen pfen
ynng er sol auch nemen von
zwam rossen amen pfenwg
kauffet aber am gast hie in
der stat saltz das er auss fure
will der gelt amen pfenyg
von amer plachen salz fier
pfenynng von amem füder
wems fier pfenwng von am
em halben füder zwen pfen
yng von amem saum hönigs
den man aus der stat füret
da sol er zwen pfenwng von
nemen von den gesten ver
kauffet man aber das hönig
hie in der statt so sol er von
dem zyrner zwen pfenwng
nemen welicher gast hie
amen essel verkauffet da sol
er dreyerg pfenwng von
nemen von amem ross fier
pfenwng vnd von amem
rind am pfenwng von ame
farch nichtwnt von amem
stůbich muss amen pfenwng

fiert man aber die nuss m
amem stubich nit so geit er
von dem stheffel amen pfen
ynig von amem stübich birn
oder opffel amen pfenyng
von amem pachen der ams
pfunds wert ist vnd was sem
nynder ist amen helblng
von amer wäg wathe fier
pfenyng vñ von amer wäg
ynsthlit zwen pfenyng von
amer waug sthmerbs zwen
pfemng vnd von amem
mülstam amen pfenyng
vñ von amer veglichen vm
des haut besunder amen
helbling von amer geworchte
amen pfemng welicher
gast her em fürt lemwat
der si vor der stat gekaufft
hatt der geit dar von den
pfund zol welicher sem
lemwat her em in die stat
füret der si selber geworcht
oder gekaufft hat der geit
den pfund zol welicher auss
man oder frauw lem wat zu
semem hauss bezuyget aun
geferde bringet er die m die
statt vñ wil si verkauffen &
so kamen zol geben von ame
veglichen mülstam vier
pfenyng von amem totten
Juden der fremd ist vñ ma
m vmm die stat füret da sol
der zollner dreyssig pfenmg
von nemen fürt auch niema
semen kaufsthatz m die stat
m sams weisse der sol gebe
von amem saum zwen pfen
mg send aber es heiut so
sthlecht er ye zwantzig
grosi hut zu amem sam
wats aber am man anderst
füret das gagen amem sam
gezauchet ist der geit ye vo
dem saum zwen pfenyng
kumpt aber am gast her
m disse stat vñ geit semen
kaufsthatz welicher hant
der ist vmb berait pfenyg
der geit dem zollner sem
en pfund zol lat aber er
die pfenyng ligen auf am
zil das er w mt angelegen
mag wan er si dan dar nach
an amem kaufsthatz legt
so ist er dem zollner kams
zols schuldig wan er m ge
richte hat geit am kaufma
amem gast semen kaufsthatz
auf am dingtes zil hat er

dem zolner Emals gericht
semen zoll so ist er furbas vō
dem selben kames zols mer
schuldig Stirbt aber amem
man sein ross oder vmb vnd
bringet die selben in dissstat
auf den markt die heubt
der gut kamen zol dar von

der Dem Zolner semen Zoll verfuret

24 Verfuret am gast dem
zollner sein zol hin
begreiffet er den so sol im d
zollner geben semen zol den
er von im genomen solt habe
vnd sol sich der zollner venes
gůtz vnder winden vnd sol
es im auf gnade haben

Ob sich ain purger ains gastes gůtz vnder windet

24 Welicher burger sich
ains gastes gůtz vnd
windet dar vmb das er dem
zolner semen zoll etpfure
wirt des der zolner inne
vnd er das bewersen mag
der sol dem zolner semen
zol zwifflach geben vnd
dem wogt fünff schillingnach
gnaden vmb die freuel

Man sol auch wissen ob
dem zollner an den
vorgenante sachen kam not
angieng das er des zols recht
nit behalten möcht dz bedarff
er niemant zů dan sein selbs
vnd semer knecht er wer im
als ferre das er im ze starck
wurde so sol im der vogt helffen
pfandes vnd vordern semes rechtes

vom burkrecht zinsse

20 Das sind die recht die
der zolner an dem
aygen die hie pin der stat
zeburkrecht ligent die sullen
im zinss geben alle jar an
sant michels tag als der
zolner dar kumpt vm im vor-
dert so sol man im geben
geit man im den nit des
ersten jares vm darnach
des andern jares entschadet
Damocht semem nicht de
das aygen men hat geitt
aber er dem zoller semen
zinss von dem auge in dem
dritten jar vnd von den
ersten zwayn jaren so ist
er ledig von dem zollner
sems zinss von dem aigen

vnd hat in gewert Versaumet
sich aber der der das augen
hat das er den zins Ze dem
dritten iar versessen hat das
er dem Zollner nit worden
ist vnd mag der Zollner das
bringen als recht ist so ist im
das augen zinsfellig vnd
ledig worden mit allem rechte
der Zollner sol auch da er den
zins fordert nemen die nach
gebauren dar zů die yetwed
erthalb des augen gesessen
sint das er den zins gevodret
hab vnd sol in dester mer ne
men ob amer starb so es geschuld
kain das er es erzuigen muig
das er den zins geforderett
habe von dem augen als recht
ist vnd das tůn vor dem vogt
selb tritt mit den nach ge
pauren Wer auch am augē hie
hin gestt in der statt das
zeburckrecht leutt wen man
das verkauffet der geutt dem
Zollner Sein recht dar von
also das der zins kompt selb
fünft den er alle iar von de
augen geben hatt vnd hausset
rechten zwigloss ist aber das
er dem Zollner seine recht von
dem augen nit geut so hat der
Zollner den gewalt das er dar
vm dor nider legen sol an dem
augen vnd sol die yener nitt
wider an heuben hünig er
dem Zollner seine recht da vo
geut bricht aber yener das
so geutt er dem vogt fünff
schilling vnd sol d' vogt dem
zollner richte vm seine wegloss

Wie man zů der obern burg Zollen sol

Ze der obern burge geut
am wagen mit fünff
fuder salz amen pfenwig
Tret er dan me dan fünff
fuder so geutt er zwen pfenwig
am wagen mit Reichen sthe
ben salz am pfenwig vnd
was er dar über tret so geut
er zwen pfenwig am wage
mit zwein zwen pfening am
wagen nutt mell zwen pfenwig
am wagen nut vier ai pfenwig
am wagen nut korn am pfenig
am wagen nut obs ame pfenig
am wagen nut hänw amen pfe
nig am wagen nut amen
amen helbling am wagen

mit holtz am helbling am sam
mit kupffer am helbling am
saum zwe am helbling am
saum pleis am helbling am
saum von welschen landen
amen helbling wer ame end
es hawt tret auf semem rug
gen amen helbling von hund
ert ellen tuchs am helbling
wer mynder tret dan hund
ert der geit nichts wer auch
tret auf semem ruggen garn
oder flachss oder woll de geit
amen helbling ye von zwen
zig ellen tuchs grawe tuchs
die am man auf semem rug
gen tret amen helbling ist
sem mer so geit er ame pfen
ynig ist sem minder so geitt
er nichts von amem wss
amen helbling von amesel
amen helbling von amem
ochssen amen helbling von
amem vnd ame helbling
von sechs schauffen ame pfen
ynig von amem schwein
amen helbling amen wagē
mit höng von zwam am
eren amen helbling am saum
höngs amen helbling am
mülstam amen pfenynig
von amem bachen am helb
ling am wagen mit hüten
der geit ie von zwainzig
hüten amen pfenynig am
wagen mit ersen zwen
pfenynig am wagen mit her
ingen zwen pfenynig von
amem pittig amen helbling
von was am man auf semem
ruggen tret amen helbling
welicher burger dem tar zoll
geitt das ist am halb pfunt
phessers vnd der flusch hack
er zwū schulteren vñ de pfaff
zwū gensi die sullent das
geben vnd anders nichts

Wie ma zu streffinge dor zolle sol

Datz streffinger tor geitt
der stübich opfamen
pfenynig von amer zeichen
mit nuss amen pfenynig
am satk mit garn geit drey
helbling von amem stübich
mit nussen amen pfenynig
am wagen mit wen zwen
pfenynig am veglich saum
amen helbling am halbes fude
wens ame pfenynig am
fuder biers zwen pfenynig

am fider meth zwen pfenng
von amem wagen mit zwam
fider falh zwen pfenng tretr
er mer so geitt er zwen pfenng
tretr er minder so geitt er am
pfenng ist aber das si vber
ruggen hin furent so geit am
iegtich fider saltz amehelbling
am wagen mit erssen mit zm
mit plei oder mit herzingen
gand vier ross'n dem wagen
so geitt er zwen pfenng ist
aber der ross mer dan fieru so
geitt er fier pfenng am wage
mit hüten amen pfenng ye
von zwanzigen von amem
saum wachss amen helbling
von amem amer honigs am
helbling von amem mülsam
amen helbling am wagen
mit auchtm holtz der h gehaw
en ist amen pfenng von amen
ganzen loden amen pfenng
ist sein minder so geitt er am
en helbling von amem ross'
am pfenng am vnd am
helbling am esel am helbling
am farch amen helbling v
zethen schauffen amen helbling
vo zwam klamen ferchlin amen
pfenng von amem pett amen
helbling am bath geit amen
helbling nach gnaden (was
am man auf semem ruggen
dretr geit amen helbling aun
ob er heyt tret so geitt er ie
von amer haut amen helbling
nach gnaden (von zwam böck
en am helbling am totter vnd
den man her ze der statt brm
geitt geit dreissig pfenng
welicher burger den tar zol
geit der ist am halbs pfund
phessers vnd der flaisch haker
zwü schultern vnd der phaff
zwü gens die süllent das
geben vnd anders nichtz

Wie man daz werten pruggger tor zollen sol

Daz wertenpruggge
geit der wagen wems
am pfenng am karr wems
mit zwam rossen oder mit
dreyen amen pfenng vnd
mit amem ross amen helbling
von mett vnd von bier das
selb am wagen mit honig
am pfenng der mit zwam
rossen oder mit dreyen m
amem karren amen pfenng

am karr mit amem rossame helbling am wagen mut korn am pfenning von amem fied er sälz am helbling von am yeglichen saum gwand amen helbling vnd von alle saumen am karr mit ep kupfer mit trey rossen oder mitt zwaenen amen pfenning mit amem ross amen helbling pley geit als vil am wagen mit eysen amen pfenning am wagen mit hermysen amen pfenning am wagen mut hä am pfenning am wagen mut stro am helbling am wagen mut holz amen helbling oder amen von amem ross amen helbling von amem ochssen amen helbling von amem rind das selb von amem esel am pfenning von amem gemesten farch am helbling vō zwami mitelen am helbling von fier klaunen am helbling von zethen stbaussen amen pfenning am bach amen helbling von zwaintzig hüten am pfenning von amem mülstam am pfenning welticher burg hie fich auf die waid lat der geitt nichtzit dar von am karr mit lemem tüch am pfenning wer ains rindes haut auf semem ruggen treatt der geitt amen helbling am gelidrte haut am helbling von hundert ellen lems düchs amen helbling von mynder nichtzit wer auf semem ruggen treat wulis garn odē flachs der geit amen helbling von zwaintzig ellen graus düchs die am man auf semen ruggen treat amen helbling von minder nichtzit welticher burger den tar zolgeit der geit am halb pfund pfesses vnd der flausth karter zwū schultern vnd der pfaff zwū gens die sullen das geben vnd anderst nicht

Welltich recht am yeglich burger vnd am yeglich kauffwerk man haben sol ze der statt zu Lucz

Was am regltcher burger kauffmanschatz her bringet durch die berg die man

bey der zwaug zwegen sol
wen er si geit er sey burge od
gast was vber fünff vnd
zwantzig pfut ist des sol er
m zwern bey der fron wag vn
medert anders er nem es
oder geb es vn was vnd
fünff vnd zwantzig pfun
den ist das wigt am purge
woll selbert bey zwan pfun
den vn tut zwider niemant
dar an nichts hat am gast
kauffmanschatz de er mit d
wäg wegen sol es sey wachs
oder vnschlit oder schmer
oder was man bey de wäg
wege sol des sol er amen
veglichen mä zwern datz d fro
wäge es sey zwemg ode fil
vn anders mendet briget
zu ma öll her auß das er sam
kauffes mit vekauffe mags dz
mag er auf d straff wol v
kauffen mit des puggraffen
willen vn vrlab vn sol md
puggraffe nit ne noth niemat
dä an vn sol e de purggraffe
seme recht da vo gebe vo
de legele zwai pfund öls bri
get am gast öl her das sol
er samtes verkauffe vn nit
minder dan bey de legele bri
get am purge herzmg her
mag ers sampkauffes mit
vekaffes mit vekauffen so
hat er den gewalt das er sei
herzmg wol verkaufft m
semem haus bei fünfzuge
vn mit der zwider aun des
purggraffe vrlaub bringt
am gast herzmg her d sol
der mit mynder verkaffen
dan bey ganzer masse vn
hat der purggraff nit recht
das er m minder erlaub ze
verkaffen bringet zu burge zeuge
her die an veiste sint die sol
er samtes vekauffe od mag
er des nit so sol er si auf dem
markt vkaffen mit de puggra
ffen vrlob vn sol er vm des mit
nze vn ist sei recht dz wo das
man m w de palle zicht verst
sol gebe briget zu gast kisseuge
her d sol d mit mund ve kaffe
dan be de palle briget zu puge
sack zeuge he d vkauffet die
wol bei d zwäge es sei m de
kram od m dem hauß oder
zemarckt briget zu burge

oder ain gast alen her die vkaffet
er wol in der herwerg oder auf de
marckt od' wan er wil vn sol
in des niemant irren wan es
fisthe smid am ieglich man de
hausen her fürt der mag den
woll verkauffen auf dem marckt
vn sol in des niemat nit was
auch die flaisth harter vnsthlitz
erlässent vn kauf nemet vo
dem vieh das si selbert sthlachet
vn stechet das mügent si wol
verkaffen bei dem vnd da vbe
vn vnder amem pfund so sule
si nihtz mit verkaffen es sol
auch kain flausthhacker vo dem
andern kain vnsthlit kaffen
das er an d' stud vkaffe wil
brnget aber am gast hausse
her d' solsi auf de marckt nit
sthneide an des burggrafe wile

was rechtes die vn vrlob
kauffleivt haben

Brnget am burger gwands
her der weder ze gade
noth zekeler statt der sol
es nit sthneiden er soles nu
bey gantzen tüchen hm gede
es sey dan im selbert od' seine
semen kinden od' seine thalte
vn gesmden oder wem er es
vm sünst geit vn wem er es geit
samptkaffes dem ist er kain lege
sthuldig wan er in gantze düch
geit vn mit gatze enden er endig
in dan etwas an brüget abe ain
gast gast gewand her vn geit das
amem burg' d' ist in nit mer
sthuldig wan als am burger de
andern er drug in dan etwas an
Die burger hand auch das recht
das si drey tag vor vnser frauve
tag ze liechtmesse ir waths wol
vkauffe müge nebe dem kramern
bei der wäg vn sol si des niemat ire

was rechtes die gwand sthneid habe

So ist der gwand sthneid
recht das niemat kain
gewand sthneide sol bei de ellen
mit in wan der zegadem vn ze
offem keler statt ze de oster margt
so sthneidet der burge vn de gast
wol vnterkauft am ieglich man
wol was er fails hat vn sol in des
niemat ire die vier zechen nacht
als der oste margt an facht d' facht
an ze oste wochen an dem mittag
vn weret das vo de vber vier
zechen nacht vn aun als feer
weret amem bider man gewad

vm sein kauffmanschatz oder
kompt in von dem lande der mag
am tůch od zwai wol schneide
in selber seiner hausfrawe sein
en kinden seinen freůnden vnd
seinen gůten lantleůten aun
schaden wā er in der stat gesess
ist wolt er aber fürbas gewand
schneide stetticlichen das sol er nit
dun er ste dan bey in ze offem
gadem oder ze keler důt es aber
dar über yeman anderstaun
die bestlhaudenhaut als da vor
geschriben stat wirt er des be
warrt selb trit als recht ist der
ist dem vogt schuldig vō yedem
důch das vnder vier pfunde
ist Sechtzig pfenning vn wirs
dar über ist am halbes pfund
man sol auch aussen hin vnder
gewander dehamer schlacht kram
gwand dē kauffe sullent aun das
die kauffleůt angehöret es sey
seiden gwand seiden gölter ande
gölter noch zandel volgen sher
teuch pfeffer kumwall Noch
dehamer schlacht gewürtz das
si des an zechtzig nit vkaffe sůl
lent es bedürffe dan amē selbert
seiner hausfrawe seine kinde
gölter volgen zandel das mag
er wol nemen in der beschaide
haut als den von kauffleůte da
vor geschriben ist brechē das dar
über yemant der ist dem vogt die
selben galtrunffe schuldig als da vor
das gewand geschriben stat vō de
zandel fünff schillig vō de balgen
am halbes pfund So ist auch der
gewander recht das deham lod
noch niemant anders der gwand
er zuyget bey der ellen nichts
verkauffe sol wan bei gantzen
laden in oder wem si es gebent
aun als da vor geschriben stat
ze dem ostermargt aun sol auch
deham lod weder er sei gaistlich
oder weltlich kain dūch zuyge
wan von ain seltziger woll wer
ander st dar zů tůt wirt er
des bewart das hasset am falsch
vn sol das büssen als recht ist

Was rechtes die kramer habe

33 Es sol auch niemant der in
ze kram stat weder gürt
telen noch hent schůch vkaffe
wan in die kramē bei dem tůche
es ensei dan als ferre das ain
kramer zů ainem werckman
gang in sein hauss dem mag
er wol geben zekauffen was

er wil bei dem tüchern ode anderst
vñ ob am arme frauw ode am mā
wörcht am pörtlem oder am gür-
telen die villeicht ame techantz
mit verlegen mag die müegent
das wol vkauffen wen si müegent
oder wellent es müegent auch
die kramer die auf dem lande he-
rin kument gand die m ames
werchmanes hausse vñ wellent
vm in kauffen de mag er wol
gebe was si kauffen wellet es
seyen henfthüch oder gürtelen
es ensol auch kain hüter dehain
filtz wircken dan der gar wullin
sei wil er aber anderst ichtz wür-
chen so er hat wüercket die füllet
halb woullin sein vñ halb härin
vñ sol auch die dar für vkauffe
wer anderst ichtzit würcket vñ
man das hünt in bringet das
sol er büssen als umb de falsch
wellicher hüter her ein füret vō
dem lande vñ hüt her füret de
so kamtes vkauffen in die kram
wer das bricht der ist dem vogt
schuldig fünff schilling all messer
all kramer die ze gaden stad die
müegent ir messer wol am zechtag
vkauffen vñ samtes anders sol
auch niemant kains hin geben dan
bei dem tüchern wer das dar übe
bricht der geit dem vogt fünff
schilling es wär dan als fere das
ain man her kain vñ wellichu messe
er brechte der ander zehen wer
die mag er woll verkauffen ain
zechtag vñ samt von ist ir übe
zehen vñ mer so sol er si in die
kram vkauffen vñ mendert
anderst ain yetlich messer
schmid der hie purger ist der
mag die messer die er selber
schmit in seinem haus woll
vkauffen wie vil der ist wasser
aber in dem haus nit vkaufft
mag die mag er an dem frei-
tag woll vkauffen auf dem
margt vñ kains andern tags
es wer das dar über brechc
der ist dem vogt schuldig fünf
schilling wellicher kauffman
wachs her bringt vō fremde
lande auff wellichem land
her kompt der mag das sam
kauffen wol er kauffen in die
kram oder wem er wil wer
aber das unser purger amer
wachs her brächt der mags
auch wol verkauffen samptes in
die kram oder wem er wil kompt
es aber zil der liechtmesse so
mag ain burger wol zu tisch
stān drei tag mit wachs dz es hat
vñ sol in des niemant wern das
selb mag ain burger wol tün
wer wachs hat das er selbs
erläret hat vñ niemat anderst
es sol auch kain kramer der
zu tisch statt auf kainem tisch

noch nienert anderschwa ver-
kaffen dan in stner kram vñ
die gesatzt über das wachs
bricht der ist dem vogt schul-
dig fünff schilling welicher
burg von venedig kumpt vñ
gantze kaffmanschatz hex bri-
get so sol er stn mit minder ver-
kaffen dan bei fünff vñ zwai-
zig pfunden die mag er selber
wol wegen bei zwai pfunden
oder bei treyen vñ was übr fuff
vñ zwaintzig pfund zuycht das
sol er dan der fron wag wegen
wer das bricht der gelt de vogt
fünff schilling am regliche kramē
d' am rechter kramē ist de mag
allee das wol fail habe was ma
mit d' wag wege blaun grauß
gwand vñ aun geferbtes gmūd
wer am recht kramē ist vñ am
rechter kramē sein wil d' mag
das wol sem aun schade das m
memant rioten sol kamē stul-
festen noch enmag wan als er
gern von im selber don will

Was rechtes die weissmalle habe

Es ist der weissmalle recht
das kam vmdschüster
deham weissmaller werck würcke

sol noch kam weissmaller kam
vmd schüstē werck vñ habent
das recht hünt den ledrern
das si kam lo an die sel claubē sūte
noch kam sel an das ander hestē
sülle So si gewercht smd ma sol
si besunder lauffen So hat si
das recht gen den hütern vñ
auch die purgē das si deham
filtz würcken sullent wan de
recht wullin sei wer das dar
über anders würcket das sol der
vogt richtē hmtz m als vm de
falsch es sol auch kam weissmale
deham filtz em hüethē wan der
recht wullin sei vñ nydē vmb
den füss sei als obnan vm das
pam kauffent die weissmaller
dar über kamen filtz wan als
da vorgeschriben ist es sei vō de
purger oder vō dem gast so smd
si dem vogt schuldig die galt
musse als ien die m da würcket

Was rechtes die vmd schüst habe

Es ist der vmtschüst recht
das si mit sullen würck-
en weissmaller werckē es ist
auch der vmdschüster recht di
all alt püsser mit m hebē vñ
legen sullen es en sol auch kai

rmd sthüste ze der strasse mit
stan mit tisthen wan an dem
freitag in seinem hause auf de
laden vn ze gesatzte stette mag
er wol stan all tag Si gebent
auch zwai pfund zepfanden
dem vogt an sant michels tage
dar vmb ob in yemant vnd in
ichtzit stall ob si den viengen
wird der gekauft geschlagen
oder pliut vnstig gemacht des
süllen si kain schade gen de vogt
haben wan das er in richte sol
Es sol auch kain gast vschmide
leder verkauffen wan vmb
sechtzig pfenning vm dar vbe
aun ze dem ostermargt vn
ze der kirchweuthen so mag er
es verkauffe wie er wil vnd
sol in des memant weren

36 Was rechtes die ledrer habe

Es ist auch der ledrer recht
das kain gaste deham
gewoerchtes leder hie vail sol
haben wan ze nen wirten
in hawsern vn in kelern aun ze
des ostermargt vnd ze sant
michels messe vm deham schmitz
leder sol kain gast ze kainen
zeiten hie mendert vkauffe

Was rechtes die saltzleit habe 37 A

Welicher gast salz her
füret in diss stat der sol
das nit durch füren er sol es
in der stat verkauffen welliche
purger auch salz her füret in
diss stat der sol das nit durch
füren vn sol es auch hie in d'
stat verkauffen es sey als ferre
ob ain purger selbert amen
wagen oder amen karren habe
der mag es wol durch füren
wa er wil was aber die geste
salz bringen in diss stat das
mügent wol an dem dornstag
an dem freitag an dem samst
tag hüntz aubent geben
wem si wellent es sei den
gesten oder den purgern vn
süllent an kainem tag andest
r salz verkauffen in de woche
gen den gesten aun den purgern
mügent si es wol prengen
in der worthen an welliche
tag si wellent es ensol kain
gast gast in der stat deham
em andern gast kain saltz kauf
fen das er an der stund vkauffe

wil m der stat welliche gastm
der statt am kaufsthätz hat de
geit er wol amem andern gast
vmb saltz an den vor genäten
trei tagen vñ mit sünst in der
wochen kam purger sol mit
dehamem gaste kam gesellsthaft
haben an dem saltz kam messe
kam gedaman noth kam auf
leger sol kamen gast sem gast
saltz nit verkaussen gen amē
andern gast das er in der stat
hat er sol es dem gast selbert
kam verkaussen in den rechte
als da vorgeschribē stat die
drei tag In der wochen vñ
anderst nit wan das es de
messen sol wer die recht bricht
als si da vor benant sind de
geit dem vogt vñ der stat
zegaltnusse ain pfund pfenig
hat er der nit so soler am iar
auss der stat sein vñ in dem
iar nit wider dar em kumen

Was rechtes die flossleüt habē

Es sol kam flossman kam
gesellen haben de ausse
thalb der statt gesessen sei ze de
hamer lay schlachte holtz wel
licher das bricht wirt er sei
bewart mit drei erbern mane
das er amen gesellen hab der
ist dem vogt vñ der stat schul
dig am halben pfunsch aufzpuge
vnd bringet am gast holtz herin
die statt es sei in dem obern bach
oder in dem nidern vñ welliche
zeit der kumpt an dem tag so
sol das selb holtz menant kaufe
der es ander saund verkaussen
von der zeit vñ ere kumpt an
dem tag hintz an der andern
tag ze derselben zeit so ist es dan
zeller mengklichem erlaubt ze
kaussen ist aber das es iemant
dar über kaufte der es ander
saund verkaussen will wirt sei
der über wart mit dreyen erb
ern manen als recht ist d ist
de vogt vñ d statt schuldig fünf
schilling wer mit holtz kumpt
in die pächze es sei obnan oder
nidnen der sol sein holtz hefften
yetwederthalb an das gestat das
am fach yetwederthalb wol da
zwischen müg gan huntz auff
de zug wer das nit tut de ist
dem vogt vñ der statt schuldig

38

zwayer schillinig pfenning ist abe
iemant der das holtz abprichtē
de weg veriret vō seme schulden
der ist auch schuldig zwaē schilig
de vogt vñ der stat er laugnet ab
der das das er das holtz icht ab
brechē so sol man sēm recht dar
vmb nemen oder man müss m
über kumen selb drit als recht ist
welliche gast holtz her brīget da
baum holtz auf leit kumpt am
purger dar zů vñ wil das bren
holtz dar ab kauffen das sol er m
dar ab geben mit recht wil auch
er das vnder kaufft an das ober
das sol er m auch geben mit
recht will aber er es alles nīt
amander kauffe das sol er m
auch geben vñ sol auch vnames
kam holtz am zechtag hm geben
pei amem baum bei zwaunen
odē bei dreien vñ kam sundel noch
kam raffen noch latte noch müs
felen auch nit am zechtag hm
geben wān samptes kauffes vñ
brechē das iemant mag man
m des überkumē selb drit als recht
ist der ist de vogt vñ der stat schul
dig der galenusse thun sol auch
wisse leer am gantzes holtz her
brīget m die stat auf den leithen
der sol das nit lenger m de leithe
lauffen lugen hūntz an de dritten
tag nach mittem tag wirt abē
das holtz engentzet das es erbrochē
wirt so sol er es dennocht vor de
selben nachts auf ziechē werdz
brucht wirt das hūntz m bracht
als recht ist der ist de vogt vñ
der stat schuldig zwaē schillinig
als oft er es brucht welliche hauss
stetter kauffent holtz vmb amen
gast hie m der stat das er dan
hausstetten ē gesault hat vñ de
gast wirt er des bewart selb
drit als recht ist der ist dem vogt
vñ d' stat fünff schillinig leer
am holtz her brīget m die stat
es sei burg odē gast vñ nimpt
er dar von uchtes das er sēm mā
der machet von hausstetten hūntz
her m die stat dan als es von wald
ist kumen vñ dar von nimpt
zwen bām odē drei der ist dem
vogt vñ der stat schuldig zwaē

Was rechtes die fischē schillinig haben

Es sol niemat
kauffen kamē fischē allumbe du

die ſtat in amer ſtatt meiſt der
ſi ander ſtatt vkauffe wil wer das
brucht vñ ſein bewart wirt als
recht iſt der iſt de vogt ſchuldig
fünff bringet aber ain man fiſch
her in diſi ſtat der nit burge hieſt
der ſol ſi ſelbert vkauffen kauffet
ſi aber yemant der ſi anderſtund
vkauffen wil vñ dar an gewinne
wil der hat de fürkauff tàn vñ iſt
de vogt ſchuldig fünff ſchilling
Es ſol auch kain fiſcher deham
fiſch in deham hoff trage noch
in deham leithauſſe das er ſi dar
inne vkauffe wer das brucht wirt
er des bewart ſelb tritt als recht
iſt der iſt dem vogt ſchuldig fünff
ſchilling es ſol auch deham ſain
deham fiſch auf dem margt
vkauffen brucht ſi das ſo ſint
die fiſch des vogtz verfiſcht
auf dem margt bringet der ſol
ſi da vkauffen tritt aber er ſi
dar hinin ainem cloſter oder
anderſchwa wirt des der vgt
inne ſo iſt er dem vogt ſchuldig
fünff ſchilling trat aber er ſi
ham vñ trät ſi des andern
tages wider auf den margt
ſo iſt er dem vogt ſchuldig fünff ſchillig

Was rechtes die müller haben 40

Auch iſt das ain müller ame
rietlichem burger mallen
ſol vñ iſt in von dem korn nit
mer ſchuldig wan ſeins rechte
müllmetzen vñ de zů malern iſt
memant nichtz ſchuldig wen
den ſol de ſelb müller ſelb ſtetten
man ſol auch wiſſen das man
den eſel treiben ſol geben amen
pfenning nach gnaden wer ame
hantrecht tät in der müll dem
ſol man des lonen als es walt
nach güter gewonhait her iſt
kumen welicher man in amer
müll melt er ſei purger oder beck
als der gemalle hat ſo ſol er abe
müll keren was dar auf iſt vñ
ſol er in des nicht rezen es enſei
dan ob er in ichs gelihen hab
das ſol er in gelten vñ wen die
müller die leth ab land ſo ſullent
ſi die müreber vñ ir bett was
hörter noth nider legen wan
wil die purger vñ des vogth
bott bei ſint vñ von alter mit
recht her kumen iſt vnnit güte
gewonhait wer ſeſen gerbet

der si auß der mül füren wil
der ist de müller schuldig von
drey schefflorens ame metze
wil er aber si dar nen malle
so ist man nit nichts schuldig
wan vō dem malle semes rechte

Fluch von müllin müll metze

Das sint die gesatze als
die fier vnd zwaintzig
mit dem grossen rat vber ai
kumen sind wan nit man de
müllern vm anderen arbaiter
ni die müll gelonet habe
Zů dem ersten hand si ge//
satzt vn geboten das kain
hantknecht kainem mülle
n des mül er ist kame pfenig
leichen sol Wellicher das bricht
der sol ain iar aus der stet es ensol
auch kain hantknecht noch kai
zů müller kain varch ziechen
noth mesten Aber der esel treibe
man wol mesten amszů demid
vn nit mer Man sol auch ame
hantknecht vō ainem scheffel
roggen den man swinget ame
helbling geben ist aber das ma
n gerbet so sol man n vō dem
gerben g vnd vom schwinge ame
pfenig geben vn das süllen
weder vō burger noch vō berke
noch von yemant nichtes me
nemen vn süllent dar zů auf
tragen vn fassen vn alles des
helfen des man bedarff vn sol
man ni nichts mer geben was
auch die berken arbaitet roggen
oder korn die süllent n ye vō
amen schöffel roggen gebe ame
pfenig vō dem schöffel kerns
zwen pfenig vn nit mer vn
süllent ms arbaiten als vō alle
her kumen ist etwan sol dem
peitler geben vō amen schöf//
fel roggen den er peytler zwe
pfenig vn sol mit den thalte
essen oder trei pfenig vn sol
sem selbs kost essen vn sol n
niemant weder cleib noch
mel dar zů geben peytlet
aber er den roggen durch am
römischen peytel so sol man
ni trei pfenig gebe vō de
schöffel kerns den er peitlet
sol man ni fier pfenig gebe
vn sol essen mit den thalten
oder fünff pfenig vn sol
sem selbs kost essen vn dem

schuder amen pfenning vñ weder burger noch berken süllent nit mer geben wellicher berk m̃ dar vber mer gilt dan als da vor geschriben stat der sol an der stat pey zwai pfund pfen// ning geben mag er der nit ge// haben so sol er am halbsiar aus

Wie weit die lechsei der statsei süllen sein

Der nechst lech vnder dem perg den man hausset des lewbolts lechs der sol haben zwelf schuch an d' weite der ander lechs der da hausset lissingers lechs der sol fier// zechen schuch weit sein der trit lechs der da hausset rottmg// ers lechs d' sol sechzehe schuch weit sein

Von den hünrern

Was her in diss stat kumpt es sei hünrer wildrer oder zame ar kes mylch od' schmaltz wellicher hünrer das kaufft vñ es ande stund verkauffen wil der ist de vogt fünff schilling schuldig vñ sol man in den markt ver// pieten er vergwisse dan dem vogt vñ den purgern das er sein nit mer dan wel das si des gewiss sein

Was recht// tes die wein trager haben

Die weintrager habent das recht wen si wein in ain keller legent es sei purger oder gast von dem selben süllen si nem// en vo dem frankischen füder nit keller trei pfenning aus dem kel// ler sechs pfenning vñ was mer in den vassen ist nach dem sol man in lonen nach rechter rait// ung ist auch minder dar innen so vil süllen si minder geben als es sich aber gebürt nach recht rautung So süllen si nemē w acht ainer welschs weins trei pfenning in den keller vñ dar aus trei pfenning ist das fass grösser dar nach sol man in lon// en als sich dan gebürt nach reth// ter rautung si süllen auch von ainem ainer homigs zemesse nemen amen pfenning vñ nā er am franckisch füder omeret da sol man in zwen pfenning gebē von ainem welschen füder di acht ainer sind ainē pfenig gilt dan mer oder minder dā

en dar nach sol man m lonen nach
rechter raitung vñ vmb sem
tragen gen dem leihe vñ darvm
sol man m besunder lonen eben
sullent auch der trager nit mer
sem wan obnen fier vñ vnden
fier bedürffent si aber yemantz
mer zer selben zeit so si groß ge-
stheftehaund so mügent si wol
zů m nemen wes si bedürffen
Auch haben die wem trager
das recht das si on steiver sind
dar vmb sullen si sem alsampt
wai fuir auf gat vñ sullent was-
ser zů tragen on lon vñ wäir
der vogt oder sem potten ver-
misset der amer ist ist dem vogt
schuldig fünff schillmg si sullen
auch den turn auf dem berlach
bewachen durch das jar aun
lon des nachtes vñ sullet auch
die sturm gloggen leuten zeiwel-
licher not n der vogt vñ die burg
bedürffen des tages oder nachtes
wellicher sem dar wider wer so
es inn der waubel oder des westes
potten gebrüchet der ist dem vogt
fünff schillmg schuldig wellicher wem trage
oder saltrager amem burger sem

dienst versagt der ist dem vogt
zwair schilling schuldig vñ sol
auch m amem jar nit mer trage
sem wellicher trager zm schrottet
der sol von amm saum trei pfenig
nemen vñ nit mer vñ der bmd
von dem selben saum zwen pfenig
von annem saum kupfers auch
zwen pfenng von amem saum
gwands trei pfenng von ame
saum lemwat auch zwen pfen-
ing von amem saum woll fier
pfenng von amem sack dar nach
Ob am gast amem er gwas ist 44
purger wem geit zekauffen
Geit am gast ame purg
wem m gantzen bontzen v
kauft den der purger fürbas gen
amem andern oder er schenket
er m selbert aus als den de wei
auf kumpt vndet er dan wasse
dar men so sol der burger vnd
alle die m des hant der wem
kumen ist bereden zů de haulge
das der wem von nen schulden
me gebosserot sey worde vñ sol
iener das das vas wider neme
ist aber der bontz gerüret worde
so sol man der amen besende

vñ sol der sagen auf den aide de
er der stat geschworn hat was
des wassers were das er dar
innen fand vñ sol man das
den purger ab slahen

Geit am burger dem ander
am faß mit wem oder
mit homig der hat an de faß
kain recht erdmig es dan geit
aber am purger de ander gůt
das in wasser ist wil er das
fürbas füren vñ sagt in das
So sint die vaß vo recht sein
aun gedinge kauft am pürge
vñ amen gast gůt das in was-
ser ist wil er purger des es di
gekauft hat das gůt fürbas füre
So sint die vaß sein aun gedinge
kauft aber am purger am gůt
von dem andern das er fürbas
füren wil so sind die faß aber des
der da gekauft hat aun gedinge
es wider red dan der der es di
hin geit wil aber ers in de stat
verkauffen dinget dan iener
sein faß wider so sol man ims
wider geben füret aber am gast
wein her vñ geit den amen purg-
ger oder amē gast die vaß sol
man wider ze der eich legen in
de zil als recht ist das ist inner
iars frist kumpt aber am man
vor dem zil ausshot sein vaß vñ
das der purge spricht es sei den
notht nit ledig wil des der gast
nit enbern so můss der purger
bereden das das vaß noth nit ledig
sei mit dem selben wein vñ sol
der nit ledig sein ze der selben
zeit ausshot aber der gast mit sei
faß wider mit in selbs oder mit
seinem gewisen botten innerars
frist so hat er kain recht hinty
in spricht aber der purger das
ers nit geausshot habe das sol
der purge bereden in bezuge
den der gast selb vñ treit ab recht
ist das er es geausshot habe

Ditz ist von den messern

Man sol auch wissen das
zwelff messer hie ze der
stat sein sullent die korn messet
vñ sullent die schaff der stat
sein vñ sullet sie der stat vrmes-
vñ ist nr recht von dem messen
das man in von amem schöffel
kerns amen helbling geben sol
vo amem schöffel roggen amē
helbling von amem schöffel ger-
sten amen helbling vo amem
schöffel habern amen helbling
von amem schöffel fesen amen

helbling von amem schöffel malz
amen helbling Si süllen auch
gemain messer sein vñ süllen
auch amen ietlich man sein
schaff gestreuhen geben es sey
dan als vere ob am man sein
korn verkauffet was der ienem
mit willen geit aum zwaifeldz
mag er wol tün Wer das bricht
der ist dem vogt schuldig der
hant zwan si dar vm gesch//
worn habent si sülle ame
ietlichen man selber kain ve
kauffen Wer das dar über breche
das süllen die de vogt püsse
wa er sein men wirt Si sül//
len auch selbert deham kore
kauffen das si anderstund ve
kauffen wellent oder das si
verfüren wellent Wer das
dar über brucht der sol dem
vogt püssen wa er des nit wit

Fluch von den messern

Unser herr der bischoff
und unsern hern von de
kor Gut aber am worden mit
den rat geben wo der stat vnd
habent gesetzet mit gemainne
rat das man die schaff die mit
hünt her gemessen hat über
machen sol mit eyssen vñ sülle
die schwören ze den haligē das
si messen süllen aum geuerd &
armen vñ & reichen vñ sülle
das korn schüten in die schaff.
aum geuerd vñ nit mit & hatt
dar em durcken vñ süllen es
auf dem eisen hin streuhen au
geuerde dem kauffer vñ & hin
geben dar über habent si gesetzet
die fier wo dem rat wellich dā
die fier sint zů den messern
sehen süllen vñ bewern als ferr
als si mügent das man icht
messe wan als da vorgeschribe
stat vñ auf wellich messer die
fier oder ir amer auf & aide &
si der stat geschworn habent
Sagt das er das gesatze brüche
haben der selb messer ist dem vogt
schuldig ame schilling pfenning
als dick er es brüchet vñ das
man in als dick schupft in schupfe

Wellich recht die iuden die hie zů der stat sitzen gen den purgern habē vñ die purge gen

Hat am kreist ichtz zedagen
hünt amiem iuden das

sol der vogt richten vor ir schůl
mit purgern vñ mit iuden vñ
wen si mit fürsprechen ge am
ander stänt so sol der vogt am
cristan frawgen am ir richter
amen iuden vñ sol man die vr//
taul samen nach der merer folge
vñ ist das den iuden ain aide
wirt ertaillet so sol er vñ den
aide drei fierzechen nacht frist
haben vñ sol dún vor dem vogt
vnd vor ir schůll nach iudischem
rechten wirt aber den cristan
ain zeüg ertailt den mag er
mit bezeügen den selb dritte
vñ der am sol am jud sein

Duch ist auch von juden

Clagt ain iud hüntzame
cristan vm welliche sach
das ist es sei des vogtes gericht
oder des purgfrauffen da sol
er semen aid vñ nemē wöll
aber er nit bezeüge das sol er
selb treit dún mit im selbert vñ
mit zwain cristan

Duch von juden

Wirt ann juden am be//
schlossen pfant geseczt
ann purge das sol er halte iar
vnd tag ist es der pfenning nit
wert so mag er de purgfrauffe
wol clagen das man im merer
pfandes gebe od dz es mit recht
Wirt amem iud verkaufft
am pfant geseczet vñ
wirt der cristan de iud mit
ain ander zekrieg ain tweders
das das pfand so vil mit stade
oder als lang nit gestande sei
hat es der jud in semer gewalt
was er im beredt auf seine
pfand dar vmb sol es der crist
lauffen vñ sol das tün hüntz
an den andern tag zemitetag

Duch von juden

Leicht ain iud sein pfenning
auf ain ros das sol er zů
ainem füter stellen vnd sol
pürgen dar auf nemen vnd
was er ain pürgenlichet das
hat er verlorn geschicht dem
rosslichtes wo den iuden de scha//
den sol der iude haben geschicht
aber dem rosslichtz ain des iude
schuld den schaden sol der selb//
schöll haben vñ die pürgen

Duch von juden

Vndet ain crist sein gůt
im ains iuden gewalt
das im verstollen oder beraubt
ist das sol im der iud wider

geben vmb das haupt gůt vñ
sol der iud ienen nemen vmb
das pfant gesetzt hat oder er sol
bereden nach iudisthem rechte
das er sein icht erkenen wolhsens
nameus nicht entwissen vñ auch
kain fraus dar an mit weste deuhte
aber den cristan die losung ze//
schuer des sol m der iud bewerse
nach iudisthem rechten

43 Auch von Juden arkauf

Es sol kain iud auf kain
messgewand oder auf
kamen kelch noch auf nutzte
das zů der kirchen gehöret
leichen dann mit gewisshait

Es sol auch kain iud kain
besthlossen pfand bider//
ben das man im sehet dis des
tritten tails deiwer sey

44 Auch von Juden

Es en sol auch kain iud
vō arme halben pfand
mer nemen zů ygesuch dānze
der wochen zwen pfenning vñ
von sechzig pfenning arme pfe//
ning ze der wochen

45 Auch von Juden

Verleiwsset am iud amen
cristen sein pfand mag
er des pfandes nicht wider gewme
so sol er es den cristen gelten nach
seinem aide Ob am Jud arme 46
cristen zotod schlecht

Schlecht am krist amen
iuden ze tode oder am
iud amen cristan oder wundet
er amen den andern oder wel//
lichen gewalt am krist ame
iuden an legt oder die iuden
vnder amander es sey mit dem
totschlag oder ob amer den ander
wundet das sol man ame vogt
pussen als m seme rechte geschribē stat

Ob am Jud bei ame cristenn leit 47

Leit am iud bei amer cristen
findet man si bei amander
an der hant getat so sol man si bai//
de verbrennen ist aber das er sein
innen wirt der vogt dar vmb
so sol er sein huld gewmē nach
seinen genade ob man es hünt
im bringet als recht ist

Ob am Jud stilt arkauf 48

Stilt am iud am diebstal
amem iuden oder ame cristen
wirt der an der hant getat be//
griffen so sol man mit dem schub
vber in richten als recht ist kumt
er aber dar von vñ wirt bruchet

her nach So sol man in bezeügen
selb teit als recht ist oder man
sol sein recht dar vmb nemen

Auch von der iuden slausth

59 as am iud slausth sichleicht
es sey vmb ein schäffen oder
selbrin das sol er selbert töten
vnd was er sein mit zwil das
süllen die iuden amen besunder
pank zů haben vn sol am iud
dar ob stan vn sol es verkaufft
vn kam erst vnder selb iud sol
amen iuden hůt auf haben
es süllen auch die iude besunder
baden vnd mit kainem kriste

Ob ain man herkumpt vn purgrecht hie entpfachet welich recht der haben sölge semer herschaft vn sigen sin

Qhumpt ain gast her der
purger hie wil werden
de sol der vogt purgrecht leihe
auf so getrutziem recht als diss
diss stat vō alter her hat bracht
das sint die recht das er schir
en sol das er getreiwer purger
hie sein sol iar vn tag hie ze
der stat mit vns zeleide vbels
vn gůts

Auch mer vō der sach

61 Qhumpt aber yemant de
in an sprech er wer sein
hůber gewesen vn wer von im
mit gesthaide nach des landes
recht da sol der vogt vn die puge
gewishaut von in nemen dass
nimut in lauffen varen auf das
gůt da er auf sässe vn daber w
in schaid nach des dorffes recht
vn das die purger des purgen
seyen als er dargetůt das in der
her wider in diss stat antwurtet
aum allen schaden leibs vnd gůts
vnd ist er in nichtzig schuldig
worde nach rechte da sol er in
umb beclagen worde vogt vn sol
in der vogt richte nach d' pug vrteil

Qhain aber iemant nach
amem mane d' purgrecht
hie empfangen hat vn spreche in
an das er sein amptman gewes-
sen wäre vn von in gevarn
wäre aum sein verlaub vn das
er in nit wider rait hat von
dem sol der vogt vn die purge
gewishaut nemen das si innut
in lauffen uren auf das gůt vn
das er in wider raite vn auch
die puerger des purge werdet
als er das getůt das er in wi-
der antwurt in die stat aum

allen schaden vñ ist er vm nichgut
schuldig worden nach recht da sol
er vm vmb beclagen vor de vogt
and sol vm der vogt ruchten nach
der purger vrtail 62 vo dem purg
recht zeleichen

Wer anders herem kumpt
de sol man burchrecht lauhe
vnd niemant kain recht vom
tun wan der zuuer haut leivt
als da vor geschriben statt

Wer aber das der herre dez
der man hüber oder amptma
gewessen wäre de sol man der
hie burger awrde ist nit an//
spricht noch beclagt mit de rechte
hie auf de drinkhausse vo dem
mer ar ffreist nach dem tag vn
vm burchrecht geben wirt so en//
mag nochen sol der selb herre
noch sem erben in fürbasser nym//
ermer gerechtfertiget nochan//
sprechen noch genöte vñ sol der
purger vñ sem erben fürbasser
sicher sein vnd ledig

Ist er iemanth augen de soler
kain dienst tün wan des iars
emen schillmg pfemng vn als
lang er das versitzet claget
das der herre dem vogt so sol
er das ab ruchten als lang vn
er es versessen hat vñ er es
mit recht dar bringet als recht ist

Ist aber das der selb man
versiz aun recht eben vnd
aun als gestheffte so ist der herr
der nächst erbe

Spricht yemant amen
burger an er sei sem vlehent
man wer der ist der ist semem
herre nit mer schuldig wan alle iar
sechs schne pfemng oder vier
drucken melz vn als ar das v//
sitzet das der herre mit recht dar
pringen mag des des ist er vm
schuldig ze rauhen

Wär aber das am purge hie
wäre der hünth amē gotz hausse
zmsser wer der ist dem gotz//
hausse nit mer schuldig wan
sems rechten zmsse vñ wen
er mit enist so ist er de gotzhausse
schuldig sem pesten gewandes
als er an dem mentag zekirchen
vñ zestrass gieng es sei frauw od
man starbt aber der man aun
recht erben vñ aun als gestheffte
so gehört sem gut an das selb gotzhuse

Oder verstollen hie sitzet 63
humpt aber vñ man her

vñ sitzet verstoln hie das er mit büg-
brecht enpfangen hat chumpt
iemant nach dem vñ klagt hät
vñ Vmb welliche sach das ist
des leibes noth des gütes süllet
die burger noth die stat mit v-
sprechen vñ süllent kam gestbest
mit vñ habē vñ er vstolle hie gesessē ist

Vmb wem am burger in dem Cappitel antwurte sol

64 Es sol am burger in dem
cappitel vm fier sach antwurte
vñ mit anderst der ist anies
vmb die ee das ander vm sel-
gerät das drit vmb offe wuche
das vierd vm pfant die sich v-
gangen hand nöttet abē yemat
de andern in das cappitel vbē
die vier dinge der ist dem vogt
vñ der stat schuldig fünff
sthilling marck goldes

Ist das man niemant nöte
wil der mit der stat hebt
vñ legt mit gaystlichem gerucht
das wider der stat recht ist er sey
frauw oder man wirt die sach vñ
dem rat furgelegt vñ wirt behabt
mit der meter volg das man vñ
vnrecht dut Wer das treibet mit
briefen oder mit andern sache
der sol ienem sein sthade ab tun
vnd der stat vñ laster ab ers v-
gelten mag vñ es hinty vñ bracht
wirt als recht ist mag aber er
der pesserung wol gehabē So
sol man vñ aus der stat schlache
vnd sol nimmermer vñ in die stat
kumen er verzicht sich dan mit
dem clager vñ legt der stat vñ
laster ab nach der ratgebe rat
dut es am frauw mit ires wirtz
willen so sol der man für sy
pessern als vor geschriben
stat dut aber sie über seinen
willen so sol si es sabert pessere
ob si es hat hat aber si de pesserug
nit so sol man si auß der stat
treiben vñ wer si dar vbē hausset
od hosset es sei frauw od man de
ist schuldig dem vogt vnd de
stat fünff pfunt zegaltnusse

Ob am man oder am frauw klagt vmb ir Sache

61 Wa leüt kument es sei frauw
oder man die mit der stat
hebent vñ legent für de vogt
oder für den purggrauffe wes
gerichtes dan ist vñ mit für
sprechen klaget vñ antwurtent

vm̃ welliche sach das ist vñ der
amer oder ame dem andern abe-
hebt mit vrtail vñ mit zeügen
oder mit m̃ allem vñ der amad
ame der das abehebt ist vñ die
selben sach zeiverhet m̃ am ander
gericht es sei gaistlich oder welt-
lich wer der richter ist kumpt
das zesthriden das die stat dar
vmb gebarmet wirt oder mand
sthriden kumpt wie die gehausse
sind oder die leivt die dnor be-
habt hand mit recht was des sthades
wirt von der clag oder wrmes
gesthicht den sillen die ab lege
die es m̃ am ander gericht gezoge
habent es sei frauw oder man

Wen man m̃ am ander gericht laden sol

Wer mit der stat hebt vñ
legt den sol niemant m̃ kain
am ander gericht laden es sey
gaistlich oder weltlich es sei pfaf
oder lai es wer dann das d' vogt
oder der purggraffe hüntz m̃
nit richten wolt

Was der vogt rechtes hat an der sturmglogge

Am yeglich vogt der vogt
hie zeaugspurg ist der hat
das recht an der sturmgloggen
das man m̃ die leiten sol wen
er ir bedarff so er richte wil vbe
dieb vber raber oder morder
vber den totsthlag vñ vberall
sthedlich leivte vñ wen man m̃
sagt das man die burger berabt
vor der stat es sei tages oder nachtes
so sol er si aber leiten ode wen er
feivr sich oder zerwerffnusse vnd
den purgern vñ den gesten das
er mit erwern kind es sei tages
oder nachtes so sol er si aber hausse-
leiten vñ ist das der vogt gat durch
frides willen mit der burger
rat da die burger bei sind gat m̃
dann nit an das das m̃ vñ den
purgern zesthwer wirt so sol er
aber die gloggen haussen leiten
vber die recht als da vorgesthribe
stat so sol der vogt vmb kain andre
sach die sturmglogge haussen leite
aun der ratgeben tat die din ratgebe sind

Auch das am gemains gesatze
von dem vogt vñ von den
ratgeben gesetzet wirt wirt vñ
wenn das ist vñ mit d' sturmglogge
gebunden wirt vñ galt nusse al
auf gesetzt wirt wer das bricht

vnd wen das anteist der magd
galtnusse nit ledig sein er berede
dan zu den hailligen das er jne
sindes nit enwer da das gesatzte
wart gesatzt da er ze zeland
kem hüb an de tage diers zebrache

Was rechtes vnser her der bisthoff vm vnser herren von dem chor an der sturmglogge habe

68

So ist vnsers hern des bisthoffs
recht vñ sinner burggrafe
wen er mit den hern von dem
kor vñ mit der purger rat der
glogken bedarff es sei vm leipnū
oder vmb sein müntze So sol im
der vogt die glogken haussen leute
69 Yn wes gewalt die sturm
glogken sein sulle

Man sol auch wissen das
die glogk in der burger
gewalt sein sol vñ süllen si be
schliessen wan si ir ist vñ wem
si die entpfelher der ir wachter
ist der hat auch den gewalt w
der stat wan er feiur sicht od
rab höret oder diebstal oder ze
werffnusse vnder den purgern
oder vnder den gesten so sol er
an die glogkeschlachen durch
fad vñ durch besserung

Wie ain yeglich man diene sol der hie zemarckt sitzet vñ kaufft vñ verkaufft

Ao

Man sol auch wissen das
ain yeglich man der hie zu
augspurg sitzet vñ kaufft od
verkaufft der sol dienen als am vnd
purger mit steiur vñ mit dienst
en hinder wem er sitzet

Dar nach hat am iegleich
ratgeb gewalt der ze den
zeiten ratgebe ist wen er feiur
oder rab oder diebstal oder ge
werffnusse sicht e dan der wach
ter es sei dages oder nachtes
so sol er die glogken haussen
leiten vnd niemant anderst

Welich recht die purger haben hüntz den waiblen

A1

Die purger hand das recht
hüntz den waiblen das
si kainem erbern manne nie
mant nit gebieten süllen vñ
kain sach wan am selb maiste
Sy süllen auch ainen iegli
chen man er sei reich od arm
vmb am sach treistund fur biete
vmb amen pfenning si süllen

auch amem iegliche gast am fürbot don vmb amen pfenning von amem burger gen ame gast dz selb

Sy sullen auch dem rat vñ der stat gehorsam sein gebietten was der rat zeaugen zesthaffen hat

Wā am gůt amem bidern manne ledig wirt es sy augen lethen oder leipding das ledig wirt an recht wider sprath wen m̃ das der wgt wider antwurt so ist er de wgt schuldig ame schillings vñ den zwain waiblen sechs pfenning

Und welich sach am anlaut ertailet wirt an schade da ist man dem waibel zerecht vñ ames pfennigs schuldig kupt aber yener der das gůt vsprechē wil die weil si baid vor gericht sind waibel vñ klager vñ wil das gůt versprechen ze der zeit oder ze dem tag so ist ir antwed ers nichzit schuldig kain gelaussē

Wer auch am anlaut nit recht wider fodert als m̃ dan die der waibel wider antwurt so ist man m̃ nun ames pfennigschuldig

Er sol auch amē iegliche mā antwurt wen er m̃ acht tage behalte den am waibel behalten sol er hör den vogt an oder den burggraffe er sol auch kainem gast de hainen burger behalten wan hünt an den andern tage zegerichte

Auch von waiblen

Man sol auch wissen das die waibel vñ ir knecht alle tag so gericht ist bey de richtern sullet sein an dem gericht dar vmb das es ir recht ist vō alter here vñ gerichtes helffen sullent ame ietlichen mane nach seinem rechte wan es von irem fürbot da kupt vñ sullent auch von dem gericht nit kumen die weil die purger sitzent es wer dan als ferre das amtweder richter amen sante durch gerichtes not so er dan das gesthaffet der sol zehant hin wider kume vñ si sullen auch niendert sitzen vnder den burgern weder waibel noch knecht wan an den ecken da got mynnerēt hat mügent alle si mit gesitzen so sullen si stan wer auch das kain waibel das breche oder ir knecht als lyc vor gesthrube

stat wellichen vemant dar von
nem den si rechtes helffen sölte
den süllen si sömen schaden ab
den vñ wer das bricht als
da vor geschriben stat als oft
er es brichet so geit er dem
richter weders gerichtes es ist
ist es am mayster der geit ame
schilling ist es aber am knecht &
geit sechs pfenning vñ sol des
der richter nicht lanssen

Recht von waiblen

Die purger habent das recht
von alter her bracht bey
kayser bey künge bey bischoffen
welicher herre ob diestma
oder herren häusern hie in de
stat habent die si umb zins
hin lät wer dar inn sitzet de
mit der stat hebt vñ legt mit
steür knussen oder ze verkaufe
den süllen von mügent die wa
bel wol gebieten was die richt
ze schaffen hand der vogt od
die stat oder der purgraffe

Wär aber das am herr
oder am dienstman am
hauss hette da man ame zins
von gebe da man vullen wem
in schenket oder da am man in
sässe verkaufet vñ verkaufft
da mag man auch wol em
gebieten wer das zürnen welt
das sol am bischof oder am vogt
schürmen vñ der purggraffe
vñ die stat gemainclichen

Welich herre ode herre
oder dienstman amen
hoff hie in der stat hat vñ nit
gesthefftes hat vñ dar innen
niemant helt dan ame gamel
der des hoffs hütet vñ nit ge-
gesthestes hat den sol niemant
nöten wan der herre selbert des

Unser herr der hoff ist
bischoff der obroster pur-
graussf ist der hat den schongau-
ern vñ hern seibolten vñ her
johansen die gnade geton das er
nit enwill das kain waibel in
ir hauser da si selbert inne sint
nit sol gebieten welliche si abe
umb zinsse him lat keler gedienc
für schlacht oder grede das ist
unsers herrn wilpol des bischofs
vñ ir wil das man da für gebiet
von dem vogt vñ von dem purg-
grauffen burgern vnd den gesten

A 4 Hie ist d' waibel recht

Es hand auch die waibel das recht wen man am steiur hie zů aufspung nympt das man yedem mai// ster sol geben von der steiur fünf schilling pfenning von sullent si die steiur dar umb em helffen gewinnen vnd was man m anderst geit das ist von gnade vnd von kainem rechten

Wirt am man her ein ge// fangen vn wirt de vogt geantwurt wirt über den ge// richtet hintz de leib hat der ross oder harnasch oder berait schaft oder pfenning das ist des vogts was darnach oberthalb d' gürtel ist das ist der waibel schwert messer vn was vnderhalb der gürtel ist das ist des henkers

Ist das am todschlag ist oder das die leüt an am ander wundent oder amen man ham// süchent oder wellicher hant vnzucht das ist kumpt der für gericht dem der schade geschechen ist vn clagt den selben den sol am waibel alle für gebieten vm amen pfenng

wan es am clag ist

Man sol auch wissen wen am man am ross am rind berechten sol vor gericht de aud sol am waibel geben das ist recht

Man sol auch wissen wen am man wervrtailt wirt von de leib das man m haupte oder henckern sol oder wie ma über m richten sol da sullent die selb waibel bei sem vn mit reiten oder gan hintz man den lande gerichtett

A 4 Von de vnd kässelen

Man sol auch wissen das nit mer wan zwelff vnde kässel hie ze der stat sem sülle vn die sullen die ratgeben wele vn als man si nympt so sullen si des vor dem rat schwern das den burgern vn den gesten recht gescheh vn als der amer stirbet so sol man amen andern neme oder von wellichen sachen erabgat

Der selben zwelff sülle sei hier zů dem gwand es sei seiden oder wullin vn zů allen kauffmanschatz zesilber ze gold zekupfer zezin zeplej ze// eysen zehosen zehüten zewoll

die man ensampt verkauft ze
augen zelechen ze öl ze wuchs vñ
zů allem werhssel aun die recht
die m die müntze gehörent

So süllen sechs vnder
käffel sem zů allem wei
ze allem salz ze allem honig
vñ was man an wein geit dz
an sälh mit stuchen am käff an
den andern vñ zů allen vossn

So süllen auch zwen
vnder käffel sem ze lem//
wat ze allem zwilch er sey
plaucht oder vngeplaucht vñ
zů allem korn das man sampnes

Wa man die lemwat hym geit
vnd den rauchen zwilch ver//
kauffen sol

16 Man sol auch wissen.
das man die lemwat
vñ den rauchen zwilch auf de
benken sol verkäffen vñ nit m
kamem keler noch m dehame
gadem duch die worhen mit
anem bande als von alter
her kumen ist vñ wen die
lemwat verkauft wirt auf
den benken oder m iemans
hausse m semem keler oder
m semem gadem der si gekäft
hat vñ sol auch die lemwat
niemant messe wan die ze de
zeiten dar zů von den ratgebe
gesetzet sint Wer das bricht es
sey der messer oder der kauffe
der ist ietweder schuldig fünf
schilling vñ sol die galtnusse
dem wgt halbe werden vnd
der stat halb vñ sol der messer
m anem halben iar in dis
stat mit kumen vñ sol auch
nyemer mer deham vnd käffel
hie verde wan d nit zehe pfun
wert hat Wa man de weisse 16
zwilch verkauffen sol

Wer weissen zwilch hat
der mag den wol ver//
kauffen wa er wil m sol aber
niemant messen wan der mes//
ser die ze den zeiten gesetzt
messer sint von de ratgebi
vnd sol auch der messer kume
mit semem eigenlichem gut
zweder zwilch noch lemwat
noch garen noch nichzit dar
zů er gesetzet ist m selber
kauffen durch dehamen gewm

Kumpt aber am gast her
vnd bringet lemmut her ist
der vber fünff hundert allen
so mag er si wol verkauffen in
seiner herberg ist aber er dar vnd
so sol er si niendert verkauffen
wan auf den bentk vñ niemat
sol es messen wan der stat messe
die die ratgeben dar zů gesetzt had

Ist aber das am vnderkäffel
em ams vnderkäffels hand
greiffet das m verschriben ist
wa der des wirt bewart der ist
schuldig zegaltnusse dem vogt
vnd der stat zehen schilling hat
er der galtnusse nit so sol er m
amen iar nymermer vnder//
käuffel werden

Man sol auch wissen wer
mit am vnderkäffel ist
gat er dar vnd käffet vñ ver//
kauffet vñ breche de vnder//
käffeln ir gesatzte der geit dem
vogt vñ der stat zegaltnusse
zehen schilling pfenning als dick
er es bricht vñ man es hintz
m bringet als recht ist

Von des hackers rechte

Der hüren sun der henckter
hat das recht das er sol richte vbe
alles das das amem an den leib
gat wirt am man gevangen de
man hauptet oder henckten sol
henket oder hauptet er den wer
m dn berechtet hat der sol
m geben am schwert das füff
schilling wert sei oder fünff
schilling es ensey dan das m am
purger berechte der mit der stat
hebt vnd legt der geit m nichts//
nit wan als er gefangen wirt
was er dm vnderhalb d gürtel
hat das sol man m antwurten
wer das hat henket er m dn
wer m dan berechtet vnd sol
m auch fünff schilling geben
vnd was iener vnder der gürtel
hat sd er gefangen wirt das
sol man m auch geben wer
das hat es sei dan das m am
purger berechte der mit de stat
hebt vñ legt der geit m nichts

Wirt amer gefangen vñ
das morde dem das rad
ertailt wirt oder wie er vber m
richtet wer m dan berechtet der
sol m auch fünff schilling geben
vnd was er vnder der gürtel

hat so er gefangen wirt das sol
man m auch antwurte wez hat

Und wem auf die hurde
ertailt wirt vmb ketzcey
da ist man m nichtz vo schuldig
wan das gwand vnder dgurtel
als jener gefangen wirt wan
es genumlichen der kristen haut

Wem die strait not ist
ertailt wirt oder durch
die zen prennet oder die orn
abstheiden oder die zungen
auss stheiden oder die hend
abstlachen oder die augen auss
stechen das sol er dem vm als
jener gefangen wirt was er
hat das ist sein vnd wer das
hat der sol ms geben

Er sol auch aller farenden
frawen pflegen vn was
den purgern an den gebristet
das sol er richten vn sol m auch
vegtliche all sampsttag ge nacht
zwen pfenig geben vn sol si
furbas nichtz mer notten dett
oder er m burbasser richtz das
sullen sie vogt klage dysseler m richte

Er sol auch alles vulles
korns hietten das her em m
dise stat kumpt vn vber nacht
an dem korn markt stat da sol
man m von yedem stheffel
amen pfenig geben von sol
man auch das korn menert setze
wan auf den markt vn was
dar von verlorn wirt dz sol gele

Er sol auch richten vber
all mullich ungefert
det aber er yemant deham vn
recht dar vmb kumpt das ze
klag das sol der vogt richten

Er sol alle pruchhausser
raumen da man sein
bedarff vn sol auch das menert
m deham wasser tragen wan
oberthalb Sant moritzen m
den stheinlech vn nyderthalb
Sant moritzen m die horbrugg
vn wen man am steur nymt
so sol man m fiinff stheling
geben vnd dar vmb sol er alle
ausseczel auss der stat treiben
das vnder den purgern nit gesigen

Er sol auch alle farende frew
lem auss der stat treiben
das si tages oder nachtes kain
vnzucht tund mit vnkeuschh
m der stat nu dz sie leipnar
dar m kauffen

Wan sich von gotes gnade

die stat gebessert hat vñ der leüte
mer worden sind die benügt
nit das man die läublach nun
an zwain enden in den lechtrage
sol als von alter an dem büch
geschriben statt habet die rat//
geben gesetzt das man alle läb//
lich in den winter raumen
sol vnd sols yederman in den
lech haussen tragen bei de nacht
vñ nit bei dem tag da inn der
lech aller nächst sey wer das
wert oder hilfet wörn der ist
schuldig ze galtenusse zwaier
pfunt der ist ams des vogty
vñ ams der stat in den graben
mag aber er der galtenussen nit
gehaben so sol er am sar aus
der stat sein mit weiben vnd
mit kinden si haben auch gesetzet
wann der richter die läblach
fieren sol oder raumen das sol
er nu bei der nacht den vñ in
dem winter vñ sol er bewarn
das man es an die strasse nit
schütte oder an dem weg icht
klebe oder wolt er die burger
zehoch an dem lon treiben so hat
am iegklicher burger wol den
gewalt das er zů semem
liblin mug gewinen der in
aller bast füget

Wie man den kalk geben sol

Wer dem andern schuldig
wirt kalkes der sol im de gebe
bei dem rechten burck scheffel
vñ ungestrichen nun geferde

Wie man den sand geben sol

Wer dem ander schuldig
wirt sand der sol im de gebe
bei dem rechten kretzen vñ sol
ye in amem kretzen fier vnd zwain//
zug metzen sein wer das bricht
vnd yemant mynder geit vñ
man das innen wirt wenn
man mit im weiset der ist
dem sogt schuldig zegaltenusse
als dick er es tüt zwier schil//
ling vñ sol dem klager geben
mit der zwirgilt

Man sol auch wissen das
die juden die ze der stat
sitzet vñ her kument das
recht habent es seien gest oder
ander juden das kain sogt nicht
rechten sol das die juden vnder
am ander dond aun den tot//
schlag vñ aun die wunden es
were dann als were das sich an
iude zerwürfet mit den andern

vnd m etwas tät aun den tot-
sthlag vñ aun die wunden das
der am zů dem vogt gieng vñ
jm claget dem sol der vogtt
ruchten vnd der selb iud ist de
vogt bei ersten so er tlagt
schuldig am marck silbers

So

Ruch von iuden

In nome Dm amen wir die
ratgeben der stat zů augspurg
dind kund allen den die diss
brieff sehent oder hern lesen
das vns die iuden von der
stat zeaugspurg lang zeit
angelegen sind grosser bet das
wir m erlabten am badhauss
zemachen da si vnd ire kind
vñ re gesind jnne badeten
wen es m füget das si vns mit
vngemach antätten m vnsern
baden vñ kam gemain mit
vns hetten da seyen wir vbr
gesessen mit güter betracht
unge vñ seyen vber am kume
mit dem grossen rat vñ mit
dem clamen vñ mit der gemai
n der stat vber al das wir
m mit veramttem mütte vñ
mit gütem willen erlabt habe
am badhausse mit de beschaide
hait das si vnd ire kind vñ
ir gesinde die ir brot essen jude
vñ kristen vnd auch juden
von fremden landen vnd vo
fremden stetten da baden sülle
wen es m füget vñ wirt der
der des badhauss pfleger ist de
sol kamen kristen bade zekam
er stunde der mt irs gesindes
ist burger noth geste noch ledig
manne vñ breth er das daher
kamen kristen baden erwer
purger wirt oder ledig maine
bringet man das hunt m
als recht ist so ist er schuldig
dem vogt vñ d stat ze gelt
nusse fünff schilling pfenig
als oft ers brichet der brieff
wurd geben da uonceiste ge
burt zwis zwelff hundert
jar vñ m dem namtzugoste
jare an sant niclaus äbent

der Vñ am amung treibet

So

Wa am amung wirt
ausserhalb der stat oder
dar jmen wer dar auftreibet
den pfendet am vergleich ma
wol der m der amung ist
auf recht aun schleg vñ aun

stöss aun als ferre wele er vm
die pfand wern was er vm
dan tät als sler dehaim galt
nusse haben Wer an dem rat
82 noch an dem gericht nichts
Zesthaffen sol haben

Die rat geben sint zerat
worden vñ haben gesetzet
mit dem vogt wer mit der
stat steiv nit hebt vñ legt
das der an dem rat vñ an
dem gericht nichts zesthaffe
sol haben vñ sol auch niemat
wort sprechen vor dem gericht
vñ sol auch nit vrtail spreche
sprichet aber er am vrtail
oder sprichet er yemant wort
da sol niemant mit gewine
noch verliessen was uns auch
dem selben gesthicht oder uns
yn an gat da hat die stat noch
die gemain nichts mit ze
schaffen noch zedon

Das niemant dehamen
Zmuntman haben sol

87 Die ratgeben haben gesetzet
mit dem vogt der stat
ze ern vñ zu güt das nie
mant in der stat kamen
muntman haben sol in der
stat kamer burger ze nige lassen
sol es sei dan der selber dar
umb bittet da der ratgeben de
bestetaul bei sind kauffet auch
er yn so sol er nn auch nit an
des dienstes schuldig sein wan
als umb nigen leivt an dem
buch gestheben stat

Wer den andern versprechen.
Sol vorgericht zieh etc. 84

Es sol auch niemant de
ander versprechen
vor gerichte es sei dan sein
magen oder sein nigen oder sei
lechen oder sein gedingter knecht
oder sitze auf seine nigen oder
auf seinem lechen oder auf seine
zins lechen oder auf seinem
leibdinge das er wer in hin bracht
hat mit seinem nutz vñ mit
gewere wil das yener nit geliben
der da wider spricht so sol er
nn weisen mit seinem ide
er spricht aber sein wort wol
vorgericht oder ains yeglichen
manes vñ wenn dis am ende
hat so sol er nn anders nichts
gutz sein vñ sol sich nit fur
bas umb nn an nemen zu

Ob am sache zekrieg wirt uf

Der vogt hat auch verbotten von vnsers hern des küngs wegen das niemant deham muntman haben sol noch niman deham muntman sein sol wer das am sach zekrieg wurd welicher hand sach das wer das sol niemant de andern zů steercken noch zů helfe noch behalten wan auf das recht vm sol mit mit dem rechten vorgericht helfen nach der purger retail mit fürsprechen vm sol auch m des rechtes benügen wolt aber er mit rechtes wonm nemen hülf m des gemat oder starcket m yemant dar zů so sullent die pfleger aus den fier vndzwanzigosten die der stat geschworn haben zwen nemen welichen sy geben mügen vm süllen dem der m bei gestat oder der m behalten sagen das er m mit gestande dm mit dem rechten důt er dis dar über was sich schades davon geschicht es sei von wunden oder von totschlegen oder von morde oder wie die sach geschaffen sind si seyen klm oder gross das sol der selb m der selben schuld stan als yener der die selbe schuld getan hat gen dem vogt vn gen dem clager vn gen der stat wär aber das der der sich laugnet das si m mit gesagt were sagent dm die pfleger vnd aus de fierundzwanzig[gestr] ratgebe zwen das es m gesagt sey so gehört kam für zuge dar zů noch gehört kam recht dar wider es gang m an de leib oder an das gůt noch kam geschrift die m dem büch geschriben stat man richt uss vn auss als davor geschriben stat Dis gesetzte ist ob es m burger dem andern tät tůt aber es am gast amem purger oder amē man der mit mit der stat hebt vnd legt der selb sol zwifflich püssen dar nach als die schuldig geschaffen ist

der hüntz auss lüten uchz zesprechen hat

Man sol auch wissen wer

hünt ame dienstman icht
gesprechen hat er sei ames hern
oder ames gothusse augen oder
hünt ames manes hüber
da sol man den hern des erste
umb clagen Der semen gesthol-
88 lan vindet der in berabet hat
Vindet aber am man sein
en rechten gestholen de
m berabt hat den mag er
wol an clagen vor dem vogt
oder vor dem purgrafen
wellichen gericht dan ist
Ob am here gelten sol her
in disse statt ñ
88 d e e e e
Sol auch am herre her
gelten in dissr stat des
augen man oder sein hüber
der under im zeallem rechte
sitzet den mag man wol
für in pfenden oder sein vogt
als treiv als des vogtz recht ist
Der sein gült in amem ge-
89 richt bertagt
Bertagt aber am man sein
gelt in amem anderen
gericht vnd behebt das di
mag ar wol vmb pfenden
amen nach gepawren

Wer in der stat tut mit gan sol 90
Man sol auch wissen dz nie-
mant in der stat rat gan
sol wan der mit der stat hebt
vñ legt vñ kum richter vnd
welich ratgeben der stat ratgebe
sind wñ der zil chumpt so
enkinden noch enmügen sines
rides nit ledig werden si seyē
Ee der stat am anderen ratt
auf ir treiw vñ auf ir aide die
der statt wol fügent oder si seien
es selber wie d vogt purrechtz leichē sol 91
Wenn der vogt amen ma
purgrecht leithen wil
oder leicht der sol da bei habe
die vier die des rates pfleget
vñ mag er si al vier nit ge-
haben so sol er drey haben ode
zů dem mynsten zwen vnd
süllent die der andern zwen
zů in nemen ob si ir gesellen
nit gehaben mügent oder zů
de mynsten amen das ir nit
mynder sey dan drey bei dem
vogt vñ süllent die den man
fragen ob er ichtz krieges habe
mit jemant oder ob er jenalz
amptman gewesen sey ist er

der bader ledig so sol man im
burgrecht leichen hat er aber
krieg oder ist jemantz amptma
so sol man ims nichtz leichenon
mit dem gantzen rat vnd wen
man ims geleicht so sol er vburge
das er fünff jar vnser getreiwe
mit purger sey vn mit vnss
hebe vn lege mag er der pürge
nit wol gehaben so sol er schwören
zů den hailigen das er fünff jar
vnser getreiwer mitpurger sey
als da vorgeschriben stat vnd
ob er da von varn wölt das
er der stat gebe fünff pfund
augspurger pfenning an wen
er dis getan hat So sol man im
an den steür briefe schreiben
wirt man dar über innen der
krieg die er von der stat ee
mals gehebt hat ee mals er
vnser burger ward so sol er die
selben krieg die er on vns ge-
hebt hat on vns aus bringe
was aber im wider für die weil
er bey vns wesent wer dasel-
len wir im helfen so wir beste
mügen

92

Ob amer hie sitzt über jar vn über tag on purgrecht

Kumpt auch am biderb
man her der nit purgrecht
empfacht vn gelt der hoffsteür
vn hertsteür als ander purge
vn sitzet hinnen über jar
vn über tag der ist schuldig vn
gebunden zů tůn alles das
die burger gesetzt habent als
ob er purgrecht empfange hette

Ob am stad vnd d' herd geschicht

93

Geschicht am stad vnder der herd vn
man den hütter dar an schul-
diget das ers hab verwar-
losset beredt den der hirt zů
den hailigen das er das vich
treiben hab alle die weg als
ers zů recht solt vnd auch nit
enwisse vmb den schaden wie
er geschehen sey oder wer
in gethan hat So ist er en-
brosten im bezeüg den jene
das er das vich gelassen hab
ausserhalb der zeün als
recht ist So sol ims d' hirt
gelten

Ob man amen hirte rauft oder schleth

94

Ist das jemant kamen
hirten rauffet oder slecht
chumpt das zů clag da sol
der hirt jenes beredung vm

nemen Er bezeüg vñ dañ selb
deñ was er ym gethan hatt

Wie man steürmaister neme sol

Umb sölich sach vnd
Vnmillen als die ratgeber
alle jar hetten vm steürmaist
das das nyemant werden
wölt vñ man arbeit haben
müst Ee man steürmaister

Vnd die vier gewan
vñ zwaintzig über am
chumen mit dem grossen rat
vñ mit der gemain vnd
habent behebt mit der mer
ern volg das die vier vñ
zwaintzig ratgeben die den
ratgeben sind jn acht tage
vor Sant michels messe
oder gedrey steürmaister
aus ir nemen sullent auff
ir ade mit briefflachen jn
hügellachen die si mainet
die der stat aller peste seye
vñ füget vñ wen si nemet
der enpfol noch emmag sein
mit wider reden mit kain
erley sachen vñ sol am
jrmer werends dmg sein
ewiglichen nement auch
die zwelff ratgeben mit steür
maister vnder jn jrm rem
zil vñ in der besthaben hatt
als dir wir geschriben stat welche
schaden des die stat nympt die
süllent in die zwelff ratgeben
ab legen vñ wer am jar steür
maister ist der sol darnach drey
jar ledig Dem man sol auch
jedem steürmaister geben zway
pfund pfenning vñ nit mer

Wenn auch die steürmaister
wöllent steüren so sol man
jn wn zwelff ratgeben geben
als manger r ist vñ süllent
vor den steüren als ander burge
auf r aid vñ süllent die steür
maister schwern zu den haulge
alle jar das si steürem neme
en gelerd was die burger setzet
von dem pfund das den arme
vñ den reichen recht geschäh

Wen auch die steürmaiste
gesitzent über die steür vñ
tag gebent nachr gelegen hatt
den pflegnet vñ den vier
vñ zwaintzig vñ den armen
leuten vñ jn dez tag gekündet wirt
mit den wuchen ruf

Wer den tag wersitzet vñ
sem steür nit gelt der
sol des ersten pfenning mer

geben den er zů recht geben solt
vñ süllent die steürmaister mit
dem vogt gan zů dem hawse.
vñ süllent nit dannan chumen
on pfand oder on pfenning war
aber das man in mit gewalt
vor wölt sein So süllent die
zwen pfleger vnd die vierund
zwaintzig dar gan vñ süllent
nit dannan kumen on pfand
oder on pfenning vñ sol des ne
mant nichtz lassen

Wär auch das jemant
den steürmaister misse
berüret mit welicher hand sach
das ist da habent vmb gelobt
die pfleger vnd die vierundzwaintzig der grosser ratt vñ die ge
main der stat mit jren treüwe
an ides stat das si in das richte
auf der statt darnach vñ die
schuld geschaffen ist vnd alles
das beholffen sein als dauor
geschrieben stat

Ist das am man oder am
frauw ze ainem closter
sitzent welich hand orden das
ist vnd nit des ordens gewant
antrett vñ auch dem closter
nach der maister schafft nit
gehorsam ist getan hat was
das in das closter geben hat on
parschafft des ob sich durch nech
tigelich verzigen hat oder vzeichet
das sol on steür sein was aber
es hat des es genuleg ist das
an beruetschaft oder an gůt in
der statt oder darnor das es mit
der stat gedingt hat welicher
lüt das ist das sol es versteüre
als ain ander purger ist auch
das es das gewand an gelegt
hat vnd auch gehorsam gethan
hat was er dan dar geben hat
on parschaft das sol on steür
beleiben was aber es hat an
augen an lechen an leipting
an zinsslechen das es gedingt
hat das sol auch noch dienen mit
steür als vnser her de küng gepoe hat

Wer auch in kozheren oder
in dienst man höffen sitzet
vnd sems hern augen ist vñ
auch sems hern brot isset vñ
auch nit geschestes hat nach
kaynes fuellen margkt pfliget
in der stat noch auf dem margkt
noch in den häussern der sol
on steür sein hat aber er

leiptung an dem selben hawsse vñ
gestheffes an faillemmargt jn
dem hawsse oder vor dem hawsse
er sitzet jn der stat oder vorde
stat der sol steweren als am ander
purger

Wie man den newen rat nemen sol

96

Die ratgeben smd zů rat
worden mit gantzem rat
vñ mit der merern volg mit
der gemain der stat wan es di
zů chumpt zů der liecht messe
das man ander ratgeben neme
sol wen die ratgeben nement
auss vnde die ratgeben dan
gewesen smd zenewern rat
an ir stat die mit der stat hebet
vnd legent das die mit wider
sein mügent noch süllent mit
kamerlüy sachen si treten an
ir stat welicher dar wider wölt
sein von welichen sachen das
wäre der mit der stat hebtv
vnd legtv der mag des nit üb//
rig werden er wöll dan gebe
zechen pfund pfenning an den
graben So ist er das jar ledig
vñ sol die verpürgen vñ ver//
pfenden auff der statt nüsüp

Wie man baumaister neme sol

96

Die ratgeben smd auch zů
rat worden vñ habent behebt
mit der merern volg das die
stat haben sol alle jar zwen
baumaister vñ sol das em gan
ze jant Jörgen tag vñ habet
die auch wol gewalt wan es
zů jant jörge messe nachent zwen
ander baumaister zů nemen
auss den vierundzwanzigen rat//
geben die si wissent die der stat
aller peste fügent vnd wen si
nement der ensol nochenmals
sein mit wider sein er wöl dan de
stat geben zechen pfund so ist er
des jar ledig wer auch am jar
baumaister ist der sol darnach
jn drey jaren nit baumaister
werden vnd sol man jedem bau//
maister zů dem jar zwaiv pfund gebe

Von der haubt stat üsseze

96

Die ratgeben habent abge//
nomen mit gemainem ratt
das man vor jörgenger thor an
der haubt hofstat niemant n
enthaubten sol vnd wen man
hin für enthaubten wil den sol
man enthaubten an d wegsthaid

da man die erschlagen hin grebt ist

Hie hebt sich an des vogts Capitel von dem todschlag nccccc.

Ist das ain man den andern zů tod schlecht vnd ain lägt ist wirt der gefangen vñ wirt für gericht bracht da gehört anderst nit zů dan leib gen leib alsó das man im richten sól mit plůtiger hand vnd als der richter richtet vber den leip só hat er mit semem gůt nichts zů tůn vnd was er hat das beleibt semen erben ist aber das er entrnet der den todschlag gethan hat So sól sich der vogt sems gůts vnder winden auf recht vñ als sich der vogt sems gůts vnder winden wil wil es dan semer frewnd amer aus nemen auf recht der am gewisi man ist dem sól es der vogt aus geben alsó ob er jemant icht gelten sull oder abe er jemants gůt jmen hat von entpfelhnuss wegen oder das im sunst behalten ist geben das dan gegleichem sein gůt wider werd mit dem vogt oder mit rechte vñ sól die purgschafft nicht lenge dan vier wochen sein Ist aber das jemant dar kumpt der im sein gůt hat geben vnd sein gůt da vnder on verwandelt das er im zů chauffen hat geben mag er das bereden auff dem gůt das es sein ist mit sein ains hand was er da beredt das sól im der richte wider geben sól er aber anderst ichts gelten kumpt das für gericht mag er sein gůt bezeůgen selb drit als recht ist das er im gelte sól So sól im der richter geben was er bezeůget hat von jenes gůts des er sich hat vnderwunde ist aber das im jemant entpfolhe hat sein gůt das es engagen ist mag der selb bereden mit semen zwain vnger auf dem gůt das es sein sey só sólms der richte wider geben on allen schaden ist aber das dasselb gůt nit engagen ist das er im da empfolhen hat mag er das dan bezeůge selb drit als recht ist das er im empfolhen hett vnd das es im nit wider werden sey So sól ims der vogt wider geben ob er jenes gůts als vil jmne hat

99 Auch vom todsthlag ūf ...

Schlecht aber ain man ain ...
juden zů tod vnd entrinnet
jener der es gethan hat vnd
schuldigt man anderst jemant
dar an kumpt der vngebunden
vnd vngefangen für das gericht
vnd bevitet sein lawgen das sol
der richter vnd der klager von
im nemen vnd sol in niemant dar
an rüren vnd sol bereden zů den
haligen mit seinen zwain vinger
das er der inzicht vnschuldig
sey will aber er durch sein selbs
erzeügen das er der inzicht
vnschuldig sey das sol man
von im nemen es ist aber doch
nit recht ūf Ditz ist auch
von dem todsthlag

100 Wirt aber ainer erschlagen
zů tod vnd entrinnet der der
den todsthlag getan hat vnd
hat der selber augenlich gůt
vber das er gelten sol allen
seinen gelten gen anderthalb
hundert pfunden oder mer
So sol man nemen von dem
selben gůt fünffzig pfund
augspurger pfenning vnd mer
vnd was vber fünffzig pfund
gůtes ist das sol den erben beleiben
vnd ist aber das er nit anderthalb
hundert pfund wert hat So sol
nemen den dritail des gůtes was
da ist vnd die zwaytail sullent
werden den erben

Kumpt aber der der den
todsthlag getan hat in
die ächt der enmag noch en sol
her in dis stat nit kumen Noch
enmag auch nymer aus der
ächt kumen on des klagers wille
er sey im gestillet Auch vo dem todsthlag 101

Und ist das zwen man
an am ander an lauffet
es sey tages oder nachtes vnd
schlachent bayd an ander zů tod
da niemant bey ist gewesen vn
es auch niemant hat gesechen
die sint dem vogt nichzit
schuldig noch ir erben Ob zwen 102
man am ander ze tod schlachet

Ist das zwen man an am
ander an lauffent vnschlecht
der ain den ander zů tod Das
die leüt gesechen habent kumpt
der ainen vnd taget man im
für als recht ist kumpt er nit

für vñ zeuchet nit für deham
semen fraund in dem für gebot
da mit er ledig müg werden
So sol man dem clager rechte
mit der ächte vnd ist dem vogt
schuldig der püse als dauor
geschriben stat Der am totschlag
tůt vnd nit für kumen darz

103 Wär aber das er nit für
dörfte kumen das er schuldig
gesträmt lewtte gesthediget
hete an ren magen begert
an dan amer sem fraund gelaites
für recht auf recht tode das
sol im der vogt geben wär im
des der vogt wider drecht
semen gewalt oder die fraund
so hat der vogt deham recht
weder hüntz semem leib noch
hüntz semem güte magt es des
selben fraund amer für bringe
selb teit als recht ist das man
im des gerichtes voz sey gewese
so hat der vogt noch die fraund
hüntz semem leib vnd hüntz
semem güt deham recht vnd
sol im die stat schirmen hüntz
an den küng nach d stat recht

104 auch von dem totschlag
ist das zwen man an am
ander anlauffent es sey nachtes
oder tages vnd schlecht der an
den andern zetode das die nie
mant an sicht da mit er ge
weisen müg wil der sem not
were fürbringen der sol gan
zů dem vogt wa er im aller erst
ansicht vñ sol sich selbert vñ
das schwert da mit es getän
hat antwurten in des gerichtes
gewalte auf recht wen das ge
schicht so sol der vogt sende
nach zwam vnuersprochen
manen die des gezeügen smd
das er sich dem vogt auf am
recht geantwurt habe mit
der beschadenhaft als dauoz
geschriben stat vnd sol dan
der vogt recht von im hetten
vmb den totschlag vnd wer
dan kumpt vnd im dar vmb an
spricht den sol der vogt recht
pieten von im

Dem rechten ist also das er
sein notwär bereide mit seine
zwain fingern als da geschicht
so ist er dem vogt nichz schuldig
vnd dem clager vnd geschicht
aber das er auf dem weg be

greffen wirt vñ gefangen so er
gen dem vogt gaun wil so sol
man sem recht nemen als da
vor geschriben stat Tüt aber
es am bübe oder am vngewis
man der mag sem notvor nit
fürbringen dan mit gezeüge
die es hand gehört vnd gesehe
ist aber das er gefangen wirt
auf der flucht vñ auf amem
andern wege der gen dem
vogt nit gat vnd wirt gebuden
vñ gefangen für bracht so sol
man hüntz m richten als recht ist

Dem rechten ist also das er
bered mit semen zwam finger
das er auf dem rechten weg
wäre gen dem fogt man bezeüg
m dan selb sibende das es nit
enseÿ vnd das er auch schuldig
sey an dem totschlag so sol mā
auch vber m richte als vber
amen schuldigen man vm de
todschlag vnd als vber m ge//
richtet wirt so hat der fogt
mit semem güt nichz zedon
enbrestet er aber dem clager
so hat der vogt mit semem
güt aber nichz zedon vnd
sol der clager an sem stat staū
gen dem vogt vñ jones maues
fraud m allem rechte als d
er jnne stönd Ob ann man 104
hie m die ächt kumpt vñ
man den jn des küngs berge wil

Er mit rechter clag hie
m disse acht kumpt vm
den totschlag wil man den
furbas bringen m des küngs
ächte der sol des ffogtbriefs
nemen vnd sol si dem küng
prmgen so sol m der küng jene
ächten vnd m die acht don wan
er jn semem reich ist das er m
genoten mugen vñ ist aber das
er des fogtes briefs nit gehabe
mag prnget dan er für selb
trit das er m hie ze aufspurg
mit rechter clage m m die
ächte gedon hab so sol m der
küng ze ächt don vm de todschlag
wer mit geächten möge 106

Es emmag auch kains
weibes fraud send
sem vmb den todschlag wan
des manes fraud hintz an
die sibende stapte Ob jeman man 107
her kumpt kein burch recht hie entpfach
ist das am man her kumpt

vnd burtrecht hie entpfacht d
amen todschlag anderswa ge
tän hat wanen der kumpt dé
sol hie am grüten frid haben
also das niemant hunts m be
clagen mag vmb die schuld war
aber das m dar vber yeman
ichtzit tüt der hat gentliche
wider die statt getaun

108 **Ob zwen amtlm and an lässet**

Fauffent zwen an am and
an vñ schleicht der an
den andern zetod das
es niemant sicht der zeügmüg
gesem vñ det da gewesen ist
auch wund wirt vnd not
wöre für zewrichet vñ wen
de wunden nit für kume mag
da sol der vogt erbet leüt
fiet man oder fünf hm fietn
ob er selber dar nit kumen
mag dé semen ald m de siech
pet nemen wan am yeglichē
gemer gwerlicher tüt m dem
siech pett **Ob am man**

109 **für gerichy-bracht wirt ist**

Wen am man für gericht
bracht wirt dem man an
den leib sprichet vmb welich
schuld das ist vnd für sprechē
genomen wirn sprichet dann
jenes für sprech der dem an
den leibe sprichet ob sich das
recht verzuge über mitem tage
ob m das an semem rechten
oder an semer clage ichtschade
dmget er das m bey zit edas
ander urtail gesprochē wirt
so sol es m kain schad sem

110 **Ob ~~zwen~~ am vngerate**
man amen todschlag tüt

Wer am vngeratē ma
ist vnd weder hauss
noch hoff hie hat vñ tüt
der ame todschlag vñ wirt
hüntz dem gerichtet mit d
achte der sol nym mermē
m disz statt kumen ob man
es hüntz m bewert selb trit
als recht ist ob er es ent
schaden getaun het vnan recht

111 **Ob am gewisz man amē**
todschlag tüt

Tüt am man amen
todschlag der hauss
vnd hoff hie hat dem
sol man furtage zu seme
hauss vñ zu semem hoff
vnd nienert anderswa
es ersei dan als ferre das

er an amer ander ſtat ſeſſe
da kam waibel him dört gan
ſo ſol man mi an dem rechte
fürbieten das iſt recht

112 Auch von dem todſchlag

Iſt das am man amen tod-
ſchlag tüt der des nit en-
laugnet vn für gerichtet
er hab es getaun in rechte
not wer ſemes leibs vn auch
der ſelb wund wirt iſt das
fürtrag dar vnder kum-
en das man nit gerichten
mag als der ſtat recht iſt
oder nit fürkumen möcht
vor dem wunden ſo ſol ſich
der vogt vnder wunden ſem-
es leibs vn ſemes güts der
den todſchlag getaun hat
dem ſelben aun ſchade vnd
dem clager aun ſchade vn
ſol den allen feſtklichen halte
das der clager ſicher ſei das
im gerichtet werd nach ſp
purger urtail wen recht
tag kumet ſo ſol er ſem
notwere für bringe als
recht iſt vnd ſol dar nach
don als recht iſt mag abe
er ſem notwör mit fürbringe
ſo ſol man dem clager rechte
aber als recht iſt

Von dem morde

113

Wa man am toth menſch
vndet es ſei frau odr man
in holtz oder auf dem lande
oder felde in der ſtat ode wa
man es vndet vnd ſchuldig-
et man yemant dar an dem
ſol man treiſtrund fürpieten
als recht iſt vnd kumpt er
dan nit für ſo iſt er des mordes
ſchuldig kumpt aber er für vn
iſt am vnuerſprochen man ſo
ſol man ſem recht dar vmb ne-
men mit ſemen zwain finger
das iſt recht es enſei dan das
ims well rechen amer des tote
nägelmag mit amem kampfe
das enſol noch enmag auch
anderſt memant don dan der
ſem nägel mag iſt kumpt abe
er für gebunden vn gefange
der das mord hat getaun ube
kumpt man im dan mit trey
erberen manen oder mit frawe
die es wiſſent oder hand ge-
ſehen das er das mord getaun

hat so sol man vber in richte
als vber amen morder alsd.
das man in auf am rad sete
sol wirt aber er begriffen
an der hand getat der das
mord getaun hat so sol man
vber in richten als recht ist
mit dem rade vñ gehört da
vber deham zeuge noch de
ham dmit anderst mer

was das morde sey

114 Wend ir wissen nu was
das mord ist vnd ist das das
leibt an ain ander send sind
vñ wirt am rechter handfrid
vnder den gemacht welliche
din den frid pricht an dem
andern mit dem totschlag de
ist des mordes schuldig vnd
sol man vber den richten mit
dem rade vo

Auch dem morde

111 Und ist das am gast in
amen manes hause
kumpt vnd bringet mit in
gut darein vñ schlecht der
wirt den gast zetat vmb
sein gut oder wer in In dem
hauss erschlecht der ist des mor
des schuldig vnd sol man vbe
in richten mit dem rad als
dauor geschriben stat

Ist aber das man de wirt
dar an schuldiget vñ ist
der wirt am vnuersprochen
man des gerichts sol man nemen
mit semen zuuin fingern es
ensey dan das ms anerwelle
rechen sein nagelnag mit dem
kumpfe der da ermordet ist ist
aber das man kemant dar an
schuldiget es ensey gast oder
gesinde der ze den zeiten in
dem hawss gewessen ist der
hat da selb recht als der wirt

Geschicht am morde schul
diget man yemant
dar an dem sol man furgepiete
vnd sol auch furkumen in dem
ersten fur gepot kumpt er
fur so sol man sein recht dar
fur nemen mit semen zuuin
fingern kumpt aber er nit
fur in dem ersten furgebot
so mag er es des andern tages
recht richten nach destruten
tags wan auf dem toten
höcht aber nit furkumen
vor femt schaft begert er den
geleittes so sol in der forgt

vñ die ratgeben belauten des
ersten tages nach des andern
das sol m̃ an semem rechten
mit schaden kumpt er auch mit
für m̃ dem dritten fürgebot so
sol man m̃ achten wen er m̃
die ächt kumpt so sol er nymme
m̃ dis stat kumen

Auch von dem mord

116 Wenn man auch auf dem
toten richten sol da sol
meinant bey sem wan der
sagt vnd der ratgeben haw
vnd sol yé ayner nach dem
andern hinfür gan vnd richte
er sey ainer oder mer

Auch von dem morde ist

117 Ist das ain man den
andern lat m̃ sem haus
vñ schlecht er m̃ dar in ze
tode vmb welich schuldig
er das tüt der ist des mor
des schuldig vnd sol man
m̃ radprechen das ist recht

Auch von dem morde

118 Wer mit demandern
reyset oder güt auf
wasser oder auf lan d ze
holz oder auf dem felde
vñ wirt der am des innen
das der ander güt bey m̃ hat
oder went das er güt bey m̃
hab vñ schlecht er m̃ dar
vmb zetod der ist des mordes
schuldig vñ sol man über m̃
richten mit dem rade als da
vor geschriben stat auch vō morde

119 Wie der man sein trew
bricht an dem andern
mit dem todschlag der ist des
mordes schuldig vñ sol man
m̃ radprechen das ist recht

Auch von morde

120 Vmb das gross morde das
da lorenz eglinger ge
kauft vnd gekrömpt hat das
er sein güt vnd sein pfenning
geben hat das man leupolt
fallörlier ermordet hat da hat
man ertailt vor dem fogt
vor armen vnd vor reichen
mit gesampter urtail ist das
man lorentzen begriffe vñ diesem
gericht oder dehainen der
güt dar vmb genomen hat
oder gelobt hat güt dar vm
genemen das man über den
richten sol als manns übe mindeli

gerichtet hat also das man
zům ersten schlupfen sol vnd
sol m darnach radpretchen vñ
si vmb das selb morde entrunc
sind hulent gesthwom reich vñ
arm zů denzulige das nc
hausfrauwen von nie kinde nym
ermer in disser stat sedelhaftig
werden vnd wer vmb sü bit
tet der sol auch auss der stat
varen vnd nymer in de stat
sem wer auch am sölichs mor
de tut vber den sol man rich
ten in den selben rechte hinā
für nmmermer wär auch das
anen mort prant dut hie
zů der stat wret das hüntz
in bracht als recht ist über
den sol man richten als da
vor geschriben stat

Der dem andern sem leib od
gůt verratet

121 Wer den andern vrat
sem leib oder sem gůt
wret er das bewart mit ge
zeůgen von de clager selb
dritte vnd hat iener dener
verraten hat von der ver
ratnus verlorn hat sem leib
oder sem gůt so gehört leib
wider leib vnd sol dem clager
sem gůt geben oder seine erbe
vnd dem vogt bessern an sem
genade Ist aber das er das
gůt verlewsset vo der vrät
nusse wegen vnd nit de leib
so sol er jenem den er sem gůt
verraten hat sem schade zuvf
lach gelten vnd sol dem vogt
zethen pfund geben an sem
gnade hat aber er den schade
nit ab zelegen als dauor ge
schriben stat noch dem vogt
zethen pfund zegeben so
sol man hüntz jenem leib
richten alsob er das gůt selb
genomen het

Ist aber das er der ver
rätnusse legnet so sol m
der clager bezeůgen selb trit
das er der verrätnusse schul
dig sey dar von er de leib
verlorn hat vm sol man m
mit urtail radpretche Das
ist recht Ist aber das er m
nit bezeůgen mag so sol der
clager an sein stat staun in
allen dem rechten als er stond

122 Auch von dem totschlag uf

Man sol auch wissen ist das ain man ain tod// schlag tůt vnd des nit laug// net vnd den toten nit ver// birget der ist des mordes nit schuldig vber den sol man richten mit dem schwert

123 Sůch mer von d' sach

Ist aber das ain man ainē todschlag tůt oder ain mort vnd dar vmb von der stat wil wer mit dem gat e das er bereihtet oder verboten wirt der sol des kain galtrusse haben ůf

124 Dis ist von der notrusst

Wer die notrusst begat an mäden oder an wei// ben oder an fremde frälůche wirt der gefangen an der hand getat so ist die recht urtail das man m leben// dig begraben sol

Ist aber das man m an der rechten hand getat nit begreift vnd das er der notrusst legnet kumpt das zerlag so sol man m treistunt für gebieten als recht ist Ist er ain wirt der die notrusst begange hat so sol man m zů sēiem hāusse für bieten ist er ain knecht d' die notrusst begangen hat so sol man m für gebieten bei de ersten bey wem er gewesen ist vnd die ander zuvn für// gebot sol am sagt don an dem gericht vnd wer nit gewisse ist den sol der nöten mit bürg// schaft oder mit fanknusse ob er mag kumpt aber er für vn wil recht pieten es sei wirt oder knecht des legne sol man nemen mit sēm ame hant ob der klager wil oder der klager sol m über zeůge mit frauen oder mit manen wedes er gehaben mag die das geschrai gehört habe mag er der zeůgen des tages nit gehaben so sol ma m des ersten mals vmb sem ge zeůge acht tage mag er si dannocht nit gehaben so sol man m aber ainen tag geben vber acht tag vnd nit mere mag er

es. Dan er zeúgen so sol man m̃ richte
vmb die notnuft m̃ allen den
rechten als dauor geschriben stat
Mag er es dan mit bezeúge
so sol der klager sein m̃ allen
dem rechten als der der
da gen m̃ stond
Ist aber das er nit für kumpt
so sol man im dreistund für
gepieten als recht ist vnd
sol in der zeächt don vmb
die notnuft vnd mag auch
nymer auf ächt kumen an
der klager wort vnd sol m̃a
m̃ an den ächt prieff schreibe
Ist aber das er entrmet
der die notnuft getan
hat vnd hüntz m̃ gerecht
wirt mit der ächt wirt er
darnach begriffen so sol der
vogt über m̃ richten vmb
die notnuft die er gedan
hat m̃ allem rechten als
dauor geschriben stat
Ist aber das die frauw
also stirbt von der notnuft
so ist recht das ir vater od
ir müter oder welicher ir
nächster nagel mag klage
wil sein an ir stat vmb die not-
nuft m̃ allem rechten als ob si
selbs da lebendig zů gegen stünd
m̃ dem rechten als da vor geschri-
ben stat Ist aber das die ge-
nyst an der notnuft vm̃ wen
si darnach stirbt so ist ir vater od
ir müter oder ir nechster mag
wol klager mit recht von sol
man m̃ richten als da vor ge-
schriben stat ob es noch eer-
mals mit klage dar zu brächt
ist Ist aber das die notnuft
niemant gehört noch gesehe
hat kumpt die frauw vn klagt
so sol man de man den si da
klagt dreystund für bieten
als recht ist kumpt er dan
für So ist recht das er berd
mit sein ains hand das er
vnschuldig sey Wil aber die
frauw seines rechten nit wil
Vnd will mins wirtes das
müsi si tůn mit ainem kampfe
mit ir selbs leib also das d
man sol sein begraben hüntz
an den nabel vnd sol er in
seiner hand haben ainē auchm

Chronic fol 107

stab der amer ellen lanck ist
vnd schlecht aun geuerd vñ
hand völlig so sol die frauw am
rotklin an haben vnd in nen
stauch am fraust grossen stam
gesiget dan die frauw den ma
an so sol man vber in richte
also das man in lebendig grabe
sol gesiget aber der man der
frauwen so sol man nit am had
ab schlachen das ist recht

Auch von der notnufft ruf

125 Wer die notnufft hie be
gat der sol mendert frid
haben wan den steten als vo
alter her ist kumen vñ an
welliche andere stat erreicht
da sol man in nen nemen kupt
er dar vñ so sol man vber
in richten mit der ächt vñ
sol dar auß nit kumen er
büsse dan den klager vñ
püsse den vogt vñ de statt

von den üblen strauff räubern

126 Wer an dem übellen
sträffrub begriffe wirt
nimpt er dreyer pfenning
wert mag iener bereden
den er da beraubt hat das er
in dreyer pfenning wert
genomen hat so sol ma in
henken zu des reichs strasse
wirt er aber an der hant ge
tat nit begriffen kumpt iene
in das gericht dar in men
beraubt hat mag iener
weisen seinen namen so sol in
dan der richter ächten vnd dar
von nit kumen weder mit bet
oder mit güt so mag er für
bas kamen man semes rechte
hie helffen wär aber das der
klager klagte vnd iener nit ze
gagen wär so sol man in
für tagen als recht ist also das
man in das erst für pot ver
künden über acht tage mit dez
vogts briefe kumpt er dan des
ersten für pots nit für so sol in
der vogt die zwäi mal an de
gericht für piete vo ame tag
zu dem andern kumpt er dan
nit für so sol der vogt richte
mit der ächte es wär dan als
ferre ob amer sein freiud in
de zilen käme für gericht vñ
in versprechen wolt zeivlet
er den für die sache an bringet

die für als recht ist das er m den
zilen nit für kumen möcht so sol
man m fürbas tagen als recht ist
127 An welich leüte man den üble
Straff rab begat
Man sol auch wissen an
welichen leuten man den
übellen straff rabe begat das
ist wer amen pfaffen begat
berabt vf des reichs straff der
gerweibet ist vnd pfefflichs
reittet oder gat wer den straf
rübet vnd die da mit m reitet
die sein gesinde sind werden
die gefangen die sol man mit
stock legen vnd sol über sie rich
ten als dauor geschriben stat
Auch von rube
128 Der treit übel straff rab
wā ain kaufman reitet gat
oder fart von land zu land
von sunnen gen sunnen oder
wā er m dem land fert auf
des reichs straß oder auf de
wasser wer dan berabt wirt
der gefangen der hat an üble
straff rab gegangen den sol mā
m den stock legen vnd sol über
m richten als dauor geschribē stat
129 Auch von raub & nim &c

Wer m ainem bistum
ist gesessen da am hof
felich krwelhen ist das
dem selben bistum welich
bilgerm dahin fert oder her
wider wirt der berabt auf
dem weg wer das tüt der
hat der hat den üblen straff
rab begangen wirt der
gefangen den sol man m
den stock legen vnd sol üb
erm richten als dauor ge
schriben stat
Auch w rabē
130 Wer den andern auf
dem land oder auf
der straff berabt wirt der
an der hant getat begriffe
kumpt der gepunden vnd
gefangen für so bedarff mā
kains andern zeuges umb
des schubes dar mit er m
berabt hat vn sol man dar
über m richte mit plütige
hand Wer auch den schub
gehaben mug da mit mā
m berabt hat es sey lang
oder kurtz gestanden das
sol als güt kraft haben als
ob man m an der hand getat

begriffen het. Kumpt aber
er darzuon vñ klaget jener
so sol man im fürtagen zů
seinem hause mit des vogts
wachs zaichen zům erste
vnd sol im der vogt die an
dern zwai fürbot an dem
gericht. Dún von ainem
tag zů dem andern kumpt
er aber zů dem triten für
gepot mit für noth nyemant
der im verspricht so sol der
vogt dem klager richten
mit der ächte vñ sol dazů
nit kumen er engelt dem
klager dan nach recht ode
nach gnaden vñ püsse de
vogt kumpt aber er für im
den fürgepoten vnd wil sich
entschlachen der ansprach
das mag er wol don mit
seinen zwain fingern vñ
ist dar mit dem klager vñ
dem vogt enprosten

Der ainen auf seinem gůt beraubt

131 Wer den andern be
raubt auf seinem gůt
in dörffern oder auf dem
feld wirt der dar an begriffe
das er es on des gerichtes
poten hat getan über den
bedarf man kains zeügen
wan des schuldes vnd als de
der geschehen wirt so sol ma
richten mit plůtiger hand
III War aber das er dazů kän
vnd dar nach benötet wirt
vnd gepunden vnd gefange
für pracht wirt mag dan
der klager den selbschollen
oder wer im dan geholfen hat
weisen das si im beraubt haben
vnd das hunz im bewern mag
selbsibent so sol man im richte
mit plůtiger hand
War aber das er kainer den
man dar an schuldiget in dem
für gepot oder nach der ächte
für wolten kumen dem sol der
vogt gelait geben für alle schuld
on vmb die ächt ob er es richte
wil ~~das~~ Die ander sach als
man im schuldiget unschuldig
sey vñ das sol er richte mit
mit seinen zwain fingern

Ob yemant den ander pfendet auf seine gůt on richte

132 Helt ain man oder yemat
hunz dem andern ichtz

zesprechen vnd pfendet m auf
semem güt on den richter odr
aun semen poten der sol das
fieren m das nächst gericht vñ
sol jenem enbieten das er dar
kam er welle jm recht pieten.
tüt er des nit so hat er m.
beribt so hat auch am iegklich
man wol gewalt amē rübe
oder/dieb wol zefachen aun
des richters urlab wā er m.
findet da er in gefache mag
vnd solm dan m das nächst.
gericht geantwurten

133 **Der amem purger trät zeprene**

Ist das am man amem
purger trät zeprenen
vnd prennet m in der stat ob
dauor wirt der begriffen vñ
gefangen vnd laugnet der des
so sol man semen aid dar vmb
nemen man bezeüg m dan
der do selb treit so sol m d' fogt
behalten hunig er gewiss pürge
segt dz ma aun angst wz m sey

137 **Auch von prenen**

Drät aber am man dem
andern zeprennen ze
gugen so er es höret den sol
er stall haussen stan vnd solm
dem vogt antwurten hünig er
gewisshait tüt das man aun
angst voz m sey mag aber er
der bürgen nit gehaben vnd
wil er villeicht durch semen
üblen willen nit verpürgen
als m dan der vogt acht tag
behaltet so sol er m dem selb
schollen antwurten vñ solm
der behalten hünig das er m
gewisshaut tüt das er vnd
die nach gepuren sicher
voz m seyen **Ob ameram** // 137
en burger prennet

Ist das vemant amē
burger hie prennet vnd
der begriffen den sol man
henken auf der prand stat
kumpt aber er dar vñ so
sol man m ächten vnd sol
auch von der ächte nymer
kumen Vnd m die stat nym
kumen vnd wurd er darnach
begriffen so sol man vber m
richten als vber amen dieb
wan er mortlich geprennet hat

Auch vo prennen 138
Brennet aber vemat
amen dausser auf
semem güt wirt der

gefangen mag er den clager
nen schaden ab dem vnd de
vogt gepüssen so sol man m
lan genesen mit güten nut
mag er des nit gehaben so
sol man über m richten als
über amen Dieb aun plüt
ige hand

Ist aber das er an dem schad
nit begriffen wirt vnd hm
kumpt so sol man m für tage
als recht ist kumpt er dan
nit für so sol man m ächten
vnd wan man m begreisset
nach der ächte so sol ma übe
m richten als dauor geschribe
stat Kumpt aber er für
vnd wil sich entschlahen als
man m schuldiget kumpt
er für m den für gepoten
vngebund vnd vngefange
so sol man sem beredung
dar vmb nemen das er
vnschuldig sey vn dannut ledig
sem Ob zwen herren mit
am ander kriegten vn
am ander prante vnde
burger des schaden neme

Wa zwen herrn oder zwe
dienstman mit am ander
kriegten prante die an am
ander vnd wirt dham burge
dar jmen geschediget mit
prande von welchen sache
das wäre der ist den purger
n schaden schuldig ze gelte
vnd sol m der vogt richte dar
umb hünig ren leuten vnd
hünig ren güten tät es der
vogt nit wa sem dan die purg
zů mugen kumen es sey in
ren leuten oder an ren güte
da sullen sie tün vn tünt
wider niemant dar an

Der amen gesessen man
schuldiget er hab getrůt zepriene

Der amen gesessen man
schuldiget er hab drůt zepriene
beredt er dan dar für mit
sem ams hand so sol er ledig sei
ist aber das man amen schul
diget der selben dro der nit
amn gesessen man ist vn nit
gewiss ist mag man hünig m
pringen selb trit als recht
ist also mit frauen vn mit
mannen der sol dem vogt vn
der stat zepüsse am pfund

pfenning geben vnd sol dz clag.
vnd der stat am gewishaut tun
das si vor im sicher sein mag
er das nit getun so sol man
im die augen auß stechen

Ob amman hie prennet

139 Ist das man yemant
prennet hie in d' stat
vnd das offenbar ist vm ent//
weichet er von der stat vnd
wer den selben her antwurtet
gebunden vñ gefangen dem
gut man von der stat zwun//
zig pfund augspurger pfenig

Ist das amman verbrent
wert hie zů der stat vñ
des selb schollen nit entwaisse
schuldiget der yemant dar
an der hie ze der stat gesessē
ist vnd am gewis man ist dez
beredung sol man nemen
mit sein eins hande vñ sol
dar mit ledig sein schuldiget
man aber sunst vermat dar
an der hie zů der stat nit ge//
sessen ist vnd nit gewis ist dez
recht sol man dar für nit ne//
men er sol es bezeugē selb trit
mit frauwen vñ mit manen
die vnuersprochen sind wan

er ze der zeit gewesen sey da
der schad geschehe vnd dis
er vnschuldig sey mag er dis
nit bezeugen als da vor geschri//
ben stat so ist er schuldig vnd
sol man im die auge auß stechē

vmb alle diephait

140 Wer dem andern still sei
gůt tages oder nachts//
es welicher hand das ist
wirt er dar an begriffen der
bedarff kains zeugens mer.
wan des schubes vnd sol auch
auf dem schub bereden das
er mis verstollen hab alss
das es teurer sey dan sechzig
pfenning wert vnd sol man
aber im richten auch ze au
plutige hand wer auch dz
schub gehaben mag der im
verstollen ist das sey lang
oder kurcz gestan den dz sol
als gůt trayst haben als ob
man im an der hant ertat
141 begriffen het. auch vo diephait

Stalt am man dem
andern sein gůt es sey
tages oder nachtes vnd
kumpt er dar von vñ wirt

an der hant getat mit begriffe
benötet er den dar nach vnd
mag des schubes nit gehabe
so sol er im selb sibent übe zeüge
vnd sol man dan uber in ruhte
mit plütiger hand vahet er
aber in vnd mag in nit üb
zeügen selb sibenden als recht
ist s müs er an sein stat stän
gen dem klager vn gen de gogt

142 Buch von Diebstal

Schuldiget ain man de
andern das er im sein güt
verstollen hab sitzet er an der
stat da er in nit genötte mag
so mag er in wol fürtagen
als recht ist kumpt er für in
den fürgepoten vngepunde
vn vngefangen so müs er
sein beredung dar für neme
mit sein zwain fingern ds
er vnschuldig sey kumpt
er aber nit für so sol man
in ächten kumpt aber für in
den fürgepoten vngebunden
vnd vngefangen vn gepristet
in als dauor geschriben stat
so sol er an sein stat stan
gen dem klager vn gen de gogt

Buch von Diebstal 143

Gand dieb dar in seyen
weng oder uil an ams
manes keller oder an sein ga
den vnd werdent das preche
oder auf schliessen mit falsche
schlüsseln vndet er si dar an
oder yemant anders verdet
die begriffen oder gefangen
für pracht auf die mag man
wol schieben das zerprochne
schloss oder die falschen schlüs
sel oder was in dem keller od
gaden verstollen ist vnd sol
bereden mit sein amts hant
das es der schub sey wan er
sy an der hant getat begriffen
hat vnd dar nach sol man über
si richten an plütige hand

144 Der sein diebigs oder rübigs
sich hie vndet üf ee er fur

Wer dem andern sein ross
stalt begreuffet er dar
an so sol er es auf in schiebe
vnd sol bereden auf ds ross das
es sein wär hünz an zeit ds
es im dieplichen verstolle wurde
vnd sol man in richten hünz
dem dieb aun plütige hand

das selb recht ist auch vmb am
ieglich vihe das dewrer ist dan
sechzig pfenning vñ als gericht
wirt so sol der richter de clage
sem vich wider geben es sey
weng oder vil de sem dieb//
igs oder rabigs güt mi ams
andern manes gewalt findet

141

Wie an man sem diebiges
oder rabiges sich findet
es sey ros oder rind oder and//
er sich das sol er an vallen
des
mit richters poten mag er
des nit gehaben so sol er es sel//
bert tun vñ an vallen hinz
an de richter vnd sol man
das vich antwurten m des
richters gewalt vnd sol es für
gericht füren vnd sol es ver//
fachen als recht ist dem rechte
ist also das er nn greiffen sol
an das sem or vñ sol zů den
hailigen bereden das es sem
sey vnd es nn auch diebliche
verstollen oder geraubt sey darnach
sol er es schieben hinz dem
m des gewalt er es funden hat
d sol es dan auch wider sache
mit gelerten worten die wort
sprechen also ich wider vach
das ros od das rind oder dz
sich vñ dů es dz hm danan dz
es mn kumen ist ob ich mag
mag ich des nit getůn so tů
ich dir vmb das mir die burg
er tailent So ertailent die
purger also stat des selben
schub zegagen so sol er ez
schieben hinz nn auch mit
gelerten worten als da vor
geschriben stat vnst dz sei
schub nit zegagen ist vnd
vermisset er sich anes schub//
es so sol man mi wol tag
geben vierzechen tag das
ist recht vñ sol der vogt
ietweder halb gewisshaut
nemen hinz das die clag
am end hat vñ ist dnocht
das er semes schubs nit ge//
haben mag so můss man
nn aber tag geben vierzehe
tag das ist recht mag er
sem dennocht nit gehabe
so sol man mi aber fier//
zechen tag geben das ist
recht mag dan m de drey
fierzehe tagen semes schu//
bes nit gehaben so sol er dem

mame sem sich wider gebe
gen schaden vnd sol er m
semen schaden ablegen waz
er sem schaden genume hat
vñ sol den richter pusse nach
genaden ist aber das sem schub
ist gesessen m amem andern
gericht so sol m d' richt seme
schube drnigen ob er mag vñ
ist das das es der richter lat
durch semen mutwillen das
er m semen schub nt trngt
so sol er auch noch enmag
vmb die schub nt richten
benent er amen schub der vñ
amem andern gericht sitzet vñ
das m der nitt genöten mag
den sol er stellen ob er mag mag
aber er des nit getun so sol er
dem clager semen schade abtun
vñ dem clager richt pusse
nach gnaden Auch von die//

146 Ubigem vñ rubigem gůt

Vindet am man sem die//
bigs oder rubigs gůt
m ams andern mannes gemit
vñ sprichet m an er hab mer
dar nit verlorn Dar er
Dan bereden jenner das m
nt mer m sem gewalt sey
kumen des sol er genyssen

Von dem furfange 147

Man sol auch wissen daz
von yeglichem schubalz
dick man am vich schewbet so
sol man dem purgrafe gebe
zwanzig pfenng vñ de wa//
llen zechen pfenng 148 sich

Von dem furfangen wame iedlichen

Wolt r wissen was der
furfang ist an amem
ieglichen vich vō amem ros
dreyssig pfenyng von amem
ochssen vñ von amer ků fusse//
zechen pfenng vō amem essel
dreyssig pfenng von amem
zeitigem schwem achzt pfeng
von amem jārigem schwem sie
pfenng von amer gůrs fusse
pfenng von amem schweine
fünff pfenng vñ sult auch
wissen was vichs verfangen
wirt wie vil des ist da mit am
andern verfangen wirt das
geit nur amen furfang dz ist recht

Auch von dem furfang 149

Welicher hant sich ver//
fangen wirt m der stat wirt

das begriffen in der stat in
ams bidermannes hawsse
oder gewalt der am vnuer-
sprocher man ist gat der
furgericht vn schwört zů
den heiligen das er das vich
kawffet auf freyem markt
er sey in der stat oder auss-
halb der stat vn nimpt in
den eyde das er des manes
icht erkenne der in das gebe
hat vnd das er des schubs
nit gehaben mag der ist de
purgrafen nuhtzit schuldig
wan des furfangs vō fürfag

Was am man an facht
am ross oder am end
oder am sich den sol man fra-
gen wen er es verloren hab
welliche zeit er dan nenet
die sol er bereden mit sem
ams hand vn das brichet
in iener wol selb drite wil
er es dun wil aber iener
im wider prechen das dut
er wol selb sibende wil es
in dan iener im wider
prechen das tůt er wol
selb sibenzig mit manen

das ist recht Der diebiges
oder rabiges gůt kauft vn
das an die iuden setzen

Kaffet am man diebiges
oder rabiges gůt gat
vn setzet das an die iude
e ermale ee man es in
semer gewalt ver sprichet
kumpt yemant dar nach
des es gewesen ist der sol
es vō den iuden lösen vn
sol ims der iud zelöse gebe
vm das haubt gůt vnd
můss auch der erste bered
das er kam strauss da an west

Ob amem diebiges od
rabiges gůt kuntabehebt

Wirt ame man diebiges
oder rabiges gůt
ab behebt vor gericht so
sol der in des gewalt er
es funden hat ist der am
vnuersprocher man so sol
er bereden mit semb ams
hand das er des nit erkene
der es in gab vn sol dar
mit ledig sein vn wen
das geschicht so sol man
es jenem der es behabt
hat antwurte aun schade

143 Auch von Diebhaut ist

Ist aber das am Dieb ge-
fangen wirt vñ vber
in gerichtet wirt hat de
der vogt oder sein poten
ichzit genomen kumpt ie-
mant dar nach des es gewesse
ist vñ vindet sein gůt vnuer-
wandlet dem sol man das
wider geben das ist recht

Ob amer amem etwas
144 nymmt offenlichen vm yene
clag vor gericht er hab
mns verstollen ist

Ist das am man dem
andern etwas nymmt
offenlichen vnd yene für
gericht gat vñ clag er hab
mns verstolen ist dan iene
ani vnerfaren man so soler
dar gan vñ sol bereden mit
sein ams hand das er ime
offenlichen genumen habvñ
solt dan ienem wrde gebe
vñ dem vogt die frauel
pussen vñ dem clager pesser
die pusse stat also ist es
vnder sechzig pfenningen
so ist er dem vogt schuldig
sechzig pfenyg ist es abe
dar vber so oft vil so stat
pus höcher vñ es iennet-
hunig mn bezeuget Ob am
man herpracht wirt ge- 145
fangen vñ in an de leib gat

Man sol auch wissen
ist das am man h
pracht wirt wirt de ge-
gefangen vmb den leib als
der he pracht wirt so sol
in der vogt enpieten bei
amem selben waibel das
er sich peichte vnd bewar
vñ sol man dan des ander
tages vber in richte vsamet
er sich aber dar an an dem
tag als man mns gesagt hat
das sol in nit für tragen ma
richt vber in des andern tages
als da vor geschribe stat zewichet
er aber für das es in nit
gesagt sey worden so sol de
selb waibel bereden auf seien
aid den er der stat geschwor
hat das er mns gesagt hab
ze der zeit da er mns durch
recht billichen sagen solt vñ
sol man dan vber in richte als recht ist

Auch von schedliche leuten

146 Wär auch das am sogtanne man her pracht wirt vnd das die stat schäde vn arbait von im förchte ob mā im freistet aber nicht durch peichte willen oder durch kennde ze wellicher zeit der her pracht wirt da sol man aber im richten ob mā will nūs

Wie man die gezeügen an dingen sol vō gericht

147 Man sol man wissen wen am man stat vor gericht vmb den leib den man aber sibende müs ob der schub mit zegagen ist wen es dar an gat das mā die zeügen an dingen sol so sol man si besunder an dingen

So am man vor gericht stat vn mā hüngm claget

148 Wen auch am man gepunden vnd gefange für gepracht wirt wer hüz dem klagt gepristet er dem vmb am sach so dagt er wol vmb am ~~sach~~ ander sach vn hat auch am yeglicher man der im dem ringe sitzet wol das recht das er hünz vm klagt ob er jennem ab empros

Auch von der diebhaut

149 Geschicht amem mā am diebhaut im mi len oder im parchhawsser die vnder amem schilling ist kupt duz ze klag vn dem wirt de dieb schuldig mit recht d ist dem vogt schuldig ze galtnus se ye von dem pfenig ame schilling hünz an zwelf pfen nig wirt sein aber me dan zwelf pfennig so sol manes püssen als ander diebhaut

Auch von der diebhaut ist

150 Wen am man stat voz gericht vmb de leib vn der schub zegagen ist vnd es dar an gat das mā den schub schetzen sol so sol man nemen drei erber mā vō der stat vn süllent die drey dan zuen ander nemē den es kunt sey vnd süllet es die zuen also schetzen. das si ze den hailigē schüwe süllent wes das güt wert

sey vñ sol man den da nach
richten zů Stuck vo diebe 161
Gand dieb dar vñ stel
ent amem biderman sem
gůt důt er m dan so gaul
mit ilgen oder mit lawffen
das si etwas da lassent es sey
gewand oder ander gůt ist daz
das gewand oder das gůt ye-
mant anspricht das es sem sei
vñ m verstollen ist der sol da
gan vñ sol bereden das es sem
aigenlich gůt sem hinz den
tag das es m diebliche ver-
stollen wurd vñ sol ms iene
wider geben der es da fand
da m sem schad geschach es
sey dan am artzwen gē mā
der sol es behaben selb trit alz
recht ist Ob man amen
man vber sibenden můss 162
Ist das man amen man für
gericht pringet den mā
an den leib sprichet vñ gat
dar an das man m vber
sibenden můss so sol ē schwörn
mit sem ams hand dar vñ
er m an spricht vñ sullet
dan die sechs die m da helfe-
wöllent nach m schwörn
das der aid kam sey vñ nit
mam vñ wen das geschicht so
hat jener sem recht behabt
vñ sol man m richte alz recht
ist zů Der pey dem ander 163
auf vnd nyder gat ů
Man sol auch wissen wer
pey dem andern hie auf
vnd nyder gat benötet Se
yemant vmb dmck die m
an den leib gand bericht er
si mit dem der m dar gelegt
hat den mag niemant an-
derst genöten die wail er m
den panden leit Ob am mā
In den panden ichz vgicht 164
Ist das am man gefangen
leit vmb den leib vñ
das m an den leib gat vñ
wellich schuldig das ist ver-
gicht er m den pande ichz
das sol m nit ensthade er
verjehe dan vor gericht da
die richter sitzent da ist es
m schade es wer dan vñ
gülte was er des vergicht
es sey vor gericht oder aun
gericht das sems geltes gůt

ist das ist im schadenmag es der
geltet hünt zu bringen als recht ist

164 **Ob amer gefangē wirt vñ**
gwand an hat das er vñstolē hat

Wirt ain man für gericht
pracht vber den mā
richten sol hat der gewand an
das er verstollen hat ist das
yemans der vor gericht ze
tagen stat klaget er das nit
& das er verurtailt wirt
so sol er fürbasser kain an
spruch dar nach haben

Ist er aber zegagen nit &
das gwand verstollen ist
vñ vindet es so über jenen
gerichtet wirt so sol er es
berechten als recht ist das es
sein gūt sey vñ sol man ims
wider geben bey wem er es
vindet vnd hat man den
waiblen zu eisen pfenning
dar auf geben die sol iene
gelten der das gwand belicht

165 **Auch von diebhaut**

Umb wellich schuld am
yeglich man ni die
ächt kumpt nit rechter klage
die schuld sey hoch oder nide
am sol der vogt noch enmag
den auf der ächt nit lassen
ann des klagers wort vnd
ist das das im der vogt dar
über in die stat lat gān durch
gūt oder durch lieb oder durch
wew er es tūt vñ fallet in
der klager an oder sein fraund
oder wer es tūt vñ pringet
in gefangen für den vogt so
sol im der vogt richtē als recht
ist vber ainen ächter das ist
das man im das habt ab sol
schlachen tūt das der vogt
nit nit so sol er im selber
behalten bis an am höcher
gericht vñ süllen in des
der vogt vnd die stat schir-
men vñ ist das am ächter
gat in der stat es sey tags
oder nachtes vallet man
den an vñ wört er sich wun-
det man in oder schlecht in
zetod ob was man im tūt
der hat des deham galtmuse
gen dem vogt noch gen nie-
mant welt aber yemat de
ächter schirmē ob bey gestan
der ist im den selben schulde

da der ächter jmen ist

Auch von der ächte

Ist das ain man erschlage
wirt vnd gat sein weib
oder seine kinde für das ge-
richt vñ ander sein framd
die es zerecht don sullen
vñ pringet den ain die ächt
mit rechter urtail wellich an-
der sein framd da zegagen
stand vñ nit klaget mit and
semen framden die mügent
ain über die schuld für passe
nicht ächten das ist recht
vñ auch alle die framd die
des tages in der stat sind
vñ wol wissent das man in
des tages in die ächte tät
die mügent in auch für passe
nit bringen zeächte man
sol auch wissen wellich sein
framd des tages jnne halb
landes sar vñ tag sind vñ
jenes wissent vñ nit klaget
die mügen für passer nit
zeächt bringen das ist recht
vthan sol auch wissen wellich
sein framd fer mer halb lan-
des nit en ist ze wellher zeit
der kumpt ächtet in wol
wil er es don das ist recht

Wer die framd gesein mügen die amen ächten

Man sol auch wisse wer
die framd gesein
mügen die den man zeächt
bringen mügen das sol sein
des manes vater vnd sein
müter vnd weib vñ kind vñ
brüder vnd schwester brüder
kind vnd swester kind vñ
vaters kind vñ öchen vnd
öchens kind basen vñ mome
vñ iren kinden vñ anderst
deham sein framd mügen
in nit zeächt bringen wan
die da vor geschriben stand
vnd was ander sein framd
da sind die mügen sein fraud
wol sein si mügen aber in nit
geächten das selb recht ist
auch vmb die wunden als
vmb den todschlag

Ob ains mannes knecht wund wirt

Ist das ains mannes
knecht wund wirt
vñ der selb vor seine krank-
hait der wunden nit klage

mag noch der nachsten frund
oder magen nit enhat die vm
m clagen mugen mit recht so
clagt sein herre wol mit alle
rechten an seines knechts stat
hunig an die achte wan der
knecht dan furkumen mag
so sol man m richten mit
achte ist aber das der knecht
stirbt so sol man dem heren
richten mit der achte das ist
recht

wie de ächt hawsset od hofet

Welicher burger den
ächter haüsset od
hoffet mit wissen first das
er verpoten wirt bewert
ers selb trit das er m behalte
hat der den todslhlag getan
hat der sol m der selben schul
den sein gen dem clager vn
gen dem vogt als der den
totslhlag getan hat

wer de ächter behawsset mit wisse

Wer den ächter behaltet
mit wissen der die wunde
getaun hat des tags oder
des nachtes wirt er des be
wart selb trit als recht ist
das er m behalten hab der
ist m den selben schulden
als da der des tages inne
was da er die wunden tet
wie die geschaffen was gen
dem clager vn gen dem vogt

wer vmb die hamsuche in die achte kumpt

Und wer dan vmb die
hamsiechen m die achte
kumpt vnd dar em getan
wirt der den behaltet tages
oder nachtes mit wissen wirt
es des bewart selb trit als
recht ist der ist dem clager
vnd dem vogt schuldig der
püsse vmb die hamsuche
wie die geschaffen ist

wer vmb den ächt schaden in die achte kumpt

Wer vmb den ächt
schaden m die ächt
kumpt wer den behaltet
tages oder nachtes wirt
es des bewart selb trit de
ist dem clager vn de vogt
schuldig der püsse als vm
den totslhlag als dauor ge
schreben stat

wer m die ächt kumpt vm de reib

Wer m die ächt kumpt

vmb den rāb oder vmb den
brand oder wellichen schad
er geton hat tages oder
nachtes dar vmb er in die
ächt kumpt welicher ächte
den behaltet mit wissend
ist dem kläger schuldig sein
schaden vñ dem vogt zehe
pfund augspurger pfenng
mag er des bewart werde
selb trit als recht ist Ob ye//
184 mant de ächter hauset ode hofet

Hauset oder hofet ye//
mant den ächter an//
derst er sey chor he
oder dienstman vmb wellich
schuldig er in die acht kume
ist wirt er in des hoff oder
hawse begriffen so sol ma
n dar aus nemen vñ sol ab
n richten als über amen
ächter vñ sol der vogt de
hoff vnd das hawss auf die
erde schlachen vñ hat de
fogt vñ die stat nider
niemant getan Ist abe
das der chorher od der
dienstman des der hoffe
ist des tages nit deham
ist so der ächt dar in gewese
ist in dem hofe der sol an das
achters stat staun entriet
er aber dar von so sol man
n in die acht von dar de
ächter men ist Ob d ächt
funden wirt in amē closte 185
Wirt aber der ächter
in amem closter
hie funden da seien äpte
oder äptussin od propst be//
halten si den ächter nit
wissen mag man si des be//
wern selb trit als recht ist
so send si dem fogt schuldig
zechen pfund augspurger
pfenng vnd dem klage sein
schaden ab zeton vndet abe
n der vogt dar innen de nypt
n mit gewalt wol her auss
vñ sol über n richten als üb
amen ächter vndtrit wider
nyemant dar an Ruch 186
von den ächtern ruf

Kumpt am ächter in ams
lidermannes hawss au
sein wissen mag er dz
bereden mit sein ams hand
so ist er de klage vñ de vogt enbroste

118 **Ob am ausman amen burger beschediget wirt**

Ist das am ausmā amē burger schediget an sēme leib oder an sēmem gūt wirt hūntz m gerichtet mit der ächte als den er tar vnd tag m der ächt ist vñ dem clager sēmen schaden nit ab tūt nach mme oder nach dē rechten so mag er m wol ze ban bringen vor gaistlichem gericht Das ist recht das selb recht hat der pan hm wider als dauor geschribē stat

119 **Auch von der ächte**

Wen man vor dem vogt clagt vmb die ächt vnd es mit fürpten vñ mit tagen dar kumpt das dē vogt die ächt sprechen sol so sülle die clager behaben mit dreyē erbern mannē das si allu tar new recht vol fürt habē als si durch recht tūn soltē vñ sol dan der vogt die ächte sprechen füget aber sich das der clager nemant gehabē mag wan der richte dē mag wol dar vmb sagen ob man anderst iemant gehalt mag vñ sol auch das kraft habē wes der richter an der selben clag gedenket

Auch von der achte 120

Man sol auch wissen welich schuld ist die man dem vogt pessern mag bei fünf schillingen vmb die selben clag so mag m iemā geächten

Ob bösi leūt m die ächt getān werde 121

Wen das offt m der stat geschicht so bösi leūt m die ächt getan werdent vñ dē todschlag oder vmb die wunden oder vmb ander vbel getat das sich die vmb kain sach berichtent mit dem vogt noch mit dem clager vnd das si dan der stat also bössu dick detten als si vor getan hete dar vmb habent die ratgeb gesetzet mit grossem rat vñ mit der gemain wer mit stat ächt ist oder fürbasse dar ein getan wirt vmb den todschlag ist er sogtanē

man das er den totschlag
mit funftzig pfunde mit ge-
büssen mag vñ sich mit dem
clager nicht berichten mag
als an dem büch geschribe stat
wañ sich der mit dem clager
vñ mit dem vogt berichtet so
sol man m dennocht uß der
ächte nit lauffen er besser dan
der stat mit zechen pfunde
augspurger pfenning wañer
der stat fride gebrochen hat
mag er der zechen pfunt
nit gehaben so sol er nymer
m diß stat kumen begreiffe
man m dar über hmmans
sol man üb m richte alsüb am
183 ächter Auch wo ächt ꝛc uß

Wter auch m der stat
acht ist vmb die wun-
den oder vmb den todschlag
oder vmb die hamsüch oder
vmb ander schuld da man vm
ächtet de sol man auch dar
vmb auß der ächt nit lassen
er besser dan der stat nit
zwam pfunden augspurger
pfenning mag er der nit
gehaben so sol er der stat
zebesserung fünfzig ax auß
der stat sem Wen der
ächter bessern wil ꝛc uß 184

Kumpt ain man m die
acht vñ wil dar auß
kumen vnd kumpt für
gericht vnd gert fürsprechē
das man m auß der ächt lass
er welle verbürgen das er
recht pieten well dem vogt
vñ dem clager ob er ichtz schuld
schuldig sey das des die purg
gewar seyen tüt er das so sol
man m auß der lassen wan als
ferre das er nit tün mag wi
der das ist der totschlag das
ist die notnuft das ist die laime
Der amen hie facht vñ
m auß füret mit willen 184

Wellicher herre ode
man m der stat daz
ist als die zunstant ame
man facht vnd m dar auß
hm furt aun der ratgebe
rat vnd aun ren willen
vnd nit rechtes hie will
nemen der hat der stat
ere entwert gemainlichen
dem sol man fürtagen als

recht ist kumpt er aber fur m
de fur gepoten vnd bessert der
stat nit nach gnaden oder nach
recht so sol der vogt hmiz m
richten mit der ächt wer des
180 andern wartet her m diss stat

Wer auch des des andern
wartet her m disse stat
oder auss der stat als vor der
stat ächte rüchet vñ den
beniotet mit fauchnusse oder
mit räb dem sol man fürtage
als recht ist kumpt er nit für
m den für gepoten vnd pessert
der stat nach recht oder nach
gnaden so sol der vogt hmiz
m richten mit de ächte ob am
181 gast amē burg behönē wil her
m diss stat

Ist das am gast amē burg
behönen wil m der stat
an welliher stat das ist wer
das sicht oder hört der sol zü
lassen vnd sol dem purger
helffen vnd was die selben
dünt mit der hilfe die dar zü
lassent mit dem todschlag
oder mit den wunden oder
wie si es tünd des sullen si
deham engaltnusse haben gen
dem vogt noch gen niemat
dūt auch der gast amen scha-
den der amer galtnusse wert
ist der sol den püssen also das
er zwirund als vil geben sol
als am burger ob es am burg
getan hette dar nach vñ die 188
schuld geschaffen ist vō kerzer

Und ist das am kerzer
gefangen wirt vmb vnge-
lauben vnd wirt de pfaffe
geantwurt vnd wirt da
bewart den sol man dem
vogt antwurten mit leib
vnd mit güt vñ sol de vogt
über m richten mit der
hurde vnd was bey m be
griffen wirt das ist dez vogtz
ist. aber es am sogtmme schuld
das des vogtes gericht übe
m stat wirt er von m be
wart so sol er der truwen
haut also richten das er m
auf der hurde brenen sol,
vnd was gütes da ist das
ist des vogtz ast er am
gasst vñ auch also das er
mit erben hat die es durch
recht erben sullen wan so

er hüntz den leib gerichtet
so ist got vnd der tristehaut
gericht Ist aber das es ain
burger ist wirt über den
gerichtet mit der hurde
so hat der vogt mit semem
gůt nichtz zeschaffen es en-
sey dan als verre ober mit
eber het die es durch recht
erben solten was dan da wär
das ist des vogtz vm falsch
gold vnd silber ꝛc
189

Bey wem man vindet
gold oder silber das
mer dan halbs falsch ist wä
man des die warhait findet
de sol man über den falsch
hencken vnd als über m ge-
richtet wirt der stat vnd
de land so hat der vogt mit
semem gůt nichtz zeschaffe
aun als verre ob er mit recht
erben hat die sem gůt durch
recht erben solten so ist es des
vogtz ist es auch am purger
wirt über m gerichtet das
stat m allem rechte als dauor
geschriben stat Auch vō silbe
190

Ist auch das man m ains
bidermannes hausse od
m semer gemult vindet falsch
gold oder silber oder falsch
pfenning ist der am vnuer-
sprochen man mag er berede
mit semen zuuam fingern
das m das gůt wider vare
sey aun geuerd vnd mit mut
wissen vnd auch nit enwisse
wer mssgeben hab bezet
er das an offem gericht so
ist er dem vogt noch niemat
nichtzit schuldig Auch vō falsch
191

Bey wem man falsch
pfenning vindet ꝛc
seyen sechtzig oder mer
ist der am gast der sol die
schieben ob er mag mayer
n nicht geschieben ist er dw
am bekant man vnd auch
also am erberger man der
sol bereden mit sem zuuam
fingern das m die pfenng
wider varen seyen aun ge
ferde vnd aun alle sem schuld
vnd auch ienes mit erben
ne der m si gegeben hatt sol
dir mit ledig sem gen dem
vogt vndgen de lande
Ist aber das die beschaidehaut

hunc vñ da ist so sol man vber
m richten zum plütige hand
vnd als dan über m gericht
wirt so hat der vogt mit
sem em güt nichz zetün.
wan als verre ob mit recht
erben da verre als da vor
geschriben stat ist aber nr.
minder dan sechzig ist.
er am also frumer man am
erberger m des gewalt man
die pfenning finden hat der
sol bereden mit seme zuam
fingern das m die pfenning
wider varen seyen aun geuerd
vñ aun alle sam schuld vñ auch
ienes mit erkenne von dem
m die pfenning varē sint vñ
sol dar mit ledig sein gen dem
vogt vnd gen dem lande

Ist aber er nit am gewiß
man so sol man vber
m richten mit dem schwert
vnd durch die zenn bremē
vnd ist dem vogt gerichtet
vnd der stat dar mit kumpt aber
er mer dar nach m die stat
wan man m dan begreiffet
dar mien so sol man m henken
er besser dan oder er püsse

Wen man haubten henken 102
radprechen vnd lebendig
graben vnd auf d hurd prenē

Wer den totschlag sol
dūt den sol man habē
wer m der ächt ist wirt
über den gerichtet dem sol
man auch das haupt ab
schlachen über wen vmb die
diebhaut gericht wirt den
sol man henken über wen
vmb das mord gericht wirt
den sol man radprechen vber
wen vmb die ketzerey gericht
wirt den sol man prennē
über wen die notnust ge
richt wirt den sol man leb
entig grabē wer mit zaw
berey vmb gatt 103

Man sol auch wissen
wer mit zauberey
vmb gut wirt der an der
hantgetät begriffen ist es
am sogtamer zauberer d
de man an den leib gat vb
den sol man richten mit
dem rad wirt aber nit be
griffen mag man es dan
hünz m bringen selb sibet
so sol man hünz m richte

mit dem rad als recht ist ūf

Der dem andern vgeit

194 Vergeit aber yeman de andern das man an den leib gat er gnesz oder sterb mag er oder sein fraw das hünz nn bringen selb sibende so sol man über nn richten mit dem rad als vm das mord

Von den kinden

195 Was kind dunt die ze vren tagen nit kume sind das sol ir vater richte vnd niemant anderst hünz ze fünff zechen varen ist aber sein vater tot so sol es der nächst sein fraint oder seine pfleger richte vn hat weder der vogt noch niemant nichz dar mit zeschaffen wan das kind dannocht zů seine tagen nit kumen ist

wer kind auf d stat zeichet

196 Der auch am kint auf der stat zöchent ode sachet sein vater oder and die semen verlegt oder si ze schaden bringt vmb wel lich sach das geschicht es

sey von stat geboren oder her em gelauffen durch lernug oder zů anderm wessen de sol nymermer in dise stat kume

Der nn selber stilt vnd es ander leut zeichet.

197 Stilam man nn selber vnd zeichet es an der leut enbrustet nn der so sol er stan n allem rechte als der den er da gezigen hat vn ist des gůtz sechzig pfen// ynig oder dar über so sol mā n henken ist sein nnder so sol man n an den schranat schlachen vn durch die zen premen

wie man über traugent frawe richte sol

198 Und ist das am frauw ge fangen wirt die schwan// ger ist es vmb das mord oder vmb die diebhaut oder vmb welliche schuld das ist die sol man behalten hünz an die zeit das si von der purt kumpt vnd auf den sechs wochen so sol man über sy richten als dann die schuld ist da si vmb an gesprochen

wirt vnd als da vor geschribē
stat wie man vmb ieglich sach
richten sol wirt am man sins
gůtz ine m geistlicher leute gewalt

Wirt am man sines gůtz
innen in gaistlicher
lerer gewalt das sůllen sy
im wider geben im selber
aun schaden vnd iemem des
das gůt gewesen ist vndet aū
man sem gůt in ams layē gewalt

Undet am man sein
gůt in ams layen gewalt
das im verstoln oder beraubt
ist klagt er dar vmb hůnig.
im das sol man gegnen für
gericht vnd sol jener bereden
das es da gewessen ist das
es im geraubt oder verstole
sey vnd sol mans wider
geben das ist recht vnd sol
yener bereden das es mit
geuerd in sem gewalt kume
sey vnd sem auch nit mer
inne hab noch erwesse vñ
sol dar mit ledig sein gen
dem klager vnd gen dem vogt
199 wirt amem man sein gůt
auch getrage on sein wissen
ist auch das amem ma
sem gůt aus getragen wirt
aun sem wissen vnd das findet
m ams ander mannes gewalt
vnd mit gedigen mag das es
im verstoln oder beraubt ist
der am gewiss man vñ mag
bereden zů den hailigen das
das sein aigenlich gůt sey vñ
were hünig an den tag das
es im aun sem wort vnd
wissen aus getragen wurd
so sol man ims wider geben

Dirr ist von den Toren 201

Ist das am tore am sotti
ne mit zucht tůt vñ das
die purger nit vertragen
wellent noch enmügen so
sol man in verseuden also das
er in der stat nit beleib vñ
stat weder des vogtz recht
noch anderst niemans über in.

Ob am man den anderen 202
belämpt bösser Dmg ist

Ist das am man den
anderen belempt bösser
Dmg das er im semen hünd
pessert das yenem an sem
ere oder an sem erwerk gat
oder an sem gůt sprecht er.

aber dar vmb yemant an
enbrustet er dem als recht ist
so sol der der m dar en bracht
hat m den selben schulde stan
gen m vnd gen dem fogt da
er ymen was gestanden ober
mit war enbrosten als recht
ist er breng es auch den also
hunz m als recht ist das e
m (sn den liumde also brachthab
203 Der sich amer (unkfraw rcmpt
Ist auch das am man
ams erbern mannes
kind der sem schwest
od sem nistelen die am gud
fraw ist m lomden breniget
das er sich re romet die
aum laugen ist oder hunz
m bracht wret als recht ist vn
dar vmb benotet wret da
sol man vmb also richten
das man dar zu gebe sol
witig vnd erber frawe
zuu den wol zeglabe ist
vn die dar zu wol liume
vn sillen die das kind seihe
vnd sillen schwozen zu de
halligen das si die war
haut sagen vn sagent die
das das kind am magtsey
so sol man also richte das
man m die zungen aus
schneiden sol der den liumde
gemacht hat vn sol nymer
mer m disi stat liumen vn
wa man m dar vber hine
begreiffet so sol man m henke
on urtail entweichet er
aber dar von so sol man ub
m richten mit der ahte vn
sol nymermer m disi stat
liumen m dem rechte als da
vor geschriben stat Der sich 204
als erbern mannes hausfraw romet
Romet auch sich am man
ams erbern mannes
hausfrawen das sol man sol
lichen richten als davor ge
schriben stat vmb die magt
wan am man grosslicher be
schwart wirt an semer hausf
frawen dan an semem kind
wie man hunz amen toten 205
erzeugen sol ꝛc ecce
Umb wellich schuld ma
amen toten man an
Spricht hunz dem nud ma
behaben selb sibet das ist recht

vnd was man hünt vm be
hebt das süllen die gelten
die sein gůt erbent es sey
farendes gůt oder aigens
oder welicher hand gůt
das ist da man durchrecht
von gelten sol von kampffe

206 Wen man an spricht
vmb sache da kampfe
vm ertailt wirt der můss
kempffen es ensey dan als
verre ob der clager sein
recht welle nemen das
er vnschuldig sey nympt
das der clager auf So ist
er des kampfes wol ledig
vnd als er seines rechten
nit enwil vnd der kampffe
ertailt wirt so sol d' richte
baidenthalben gewisshaft
nemen von m auf drey vier
zechen nacht war vmb ma
207 kämpffen Sülle 2r ůf

Das ist wer an das
reich wett vnd wer
seinen rechten herrn ver
ratet vnd der anderbide
leůt verratet den man des
mordes zeichet vnd den
man der notnust zeichet vm
den man des übelen strass
räbs zeichet oder dehamer
lay d' dmg die gen dem
kampffe zuchet auch vom kampf

208 Sprich am frauamen
man kampfes an vm
welich sach das ist da am
kampfe vmb ertailt wirt vm
ist yemant der frauen stand
der es durch recht můss
geton wirt der kampffe
ertailt wil dan iener mit
ir kempffen so sol si amen
kempffer an ir stat nemen
wil aber er mit kempffen
so mag er semen aid wol
bieten das er vnschuldig
sey disser sache wil si den
nit nemen so sol er semen
aid halten hünt si m nympt
vnd sol sein vemd dar vm nit
sein Spricht aber ei
m an das er ir ern wirt
ermordet hab oder ire prů
der oder dehamen iren
nächsten magen als dann
geschriben stat oder vmb
welich sach das ist da am
kampffe vmb ertailt wirt
als dann geschribe stat so sol

er kempffen Diz ist vō d notwör

209 Ist das am man den andern zetotschlecht vnd das die leüte gesechen haben mag er das für bringen selb trit die es gehört oder gesechen haben die notwör der ist de vogt noch yenes framden nichtzmt schuldig vnd sol im der vogt frid vñ genade

210 sparen was die notwör sey ist

Die notwöre ist also gestchaffen wer den andern anlauffet mit gewaffneter hand entweuchet, er im ob er im enweuchen mag das ener also auf im schlecht vnd im benötet semes leibs schlecht er man der selben stat zetod so ist er dem vogt noch dem clager nichtz schuldig III vnd ist aber das er im nit zetod schlecht vnd im nun sunst wundet so ist er aber dem vogt noch dem clager nichtz schuldig

211 Auch von der notwör ist

Was der man trit in rechter notwöre es sey mit dem todschlag od mit den wunden oder vō raffe oder von schlachen oder vō kratzen oder mit der mantät in rechter notwör fürbringen als recht ist der büsset weder dem vogt noch dem kläger auch vō d notwör

212 Und ist das das sich also liden leüt mit am ander zerwerffen in amem leüthause oder in der stat oder in ains geschicht mit da yemant wund oder erschlagen vnd kumpt d vogt oder sein Boten vnd welet mer leüt dar an schuldig dan die es geton haben benötet er der schamen die selben sülle als gut recht haben als die leüt die da selbert ledichen fürkumen Vñ sol die für hasser nichtz mer nötten

Man sol auch wissen das die recht notwör also ist wer den andern an lauft mit amem sottanmen waffen als seyen schwerter od messer od ander waffen welicher hand das ist da er im sins leibs mit benöten das hüsset notwöre

213 auch von der notwör

Lauffet aber leüt an am

ander an vnd werden die von
am ander geschlagen vñ lauffet
die an am ander wider frävelliche
wider an das ist mit notwöre
vnd welticher dan den andern
schediget die süllen das büsse
als dan die schuld geschaffet ist

214 **Ob amē am saw anlaufft**

Lauffet amen am saw
an oder am hund oder
welticher lay sich die
ist vnd wil mi peissen wört
er sich vnd schlecht das sich
oder den hund oder die saw
zetot oder was er mi tůt mi
rechter notwöre mag er das
bereden mit semen zwam smg
ern des sol er geniessen gen
dem vogt vñ gen dem clager

214 **Ob am Vogt amen purgē pfendet vmb besserung ir**

Nympt am vogt amē
burger pfand vmb
besserung der sol dem clager
auch vergnügen das m ge
bessert werd nach mynē oder
nach dem rechten ob yener nit
genůg ist **von wunden**

216 Wa am man wund wirt
vnd clagt vmb die wun
den iener spricht ich laugen
nit ich han in gewundet das
han ich geton in rechter notwör
mins libs vnd wil des erzeu
gen als recht ist so sol iener de
di wund ist zů der wunden
die mi iener geton hat bessern
gen dem vogt **Auch vō wunde**

216 Wer den ander wundet
mit gewaffneter had
vnd am leme tůt das am
leme ist der ist dem vogt schul
dig zethen pfund ausspurge
pfenng nach genaden tůt
es aber am knecht der ist dem
vogt fünff pfund ausspurge
dn schuldig nach gnaden
ist das man es hünt membrem
get selb teit als recht ist ob
er sem lagnet vnd süllen kud
clager stellen also das ermt
mer clag Wil aber er der
büsse nit nemen der clager
die redlichen vrgefüge wā
so sol iener für den ratt
gān vñ süllen die ratgebē
fier von mi geben vñ welliche
büss die vier schaffen die
sol iener nemen wölt er
dan des den burgern wid

sem so sol der vogt vnd die
purgery yenen nöten das er
die püss nem vnd stillen disen
die weil schremen vnd sol auch
der vogt deham püss nemen &
das der clager gestillet werd

215 Auch von wunden &c &c

Wer den andern wundet
in disser stat fride wen
der dem vogt vnd dem clage
besseret so sol er der stat ze
bessrung zway pfund ausspar
ger pfenning geben nach gnade
mag er des nit gehaben so
sol er zebessrung fünf tar aus
219 der stat sem was gewaffnete hand sey

Nun sol man wissen waz
gewaffnete hand sey
das ist ain schwert
ain messer vnd ain agst ain
spiess ain helenpart vnd alle
gesthoss vff schlecht aber
yemant alsd den andern mit
den kolben oder mit den schnitn
oder mit wem er in schlecht
das ain bogwund hayssetd
ist schuldig der püsse als vm
die wunden dauor gesthribe stat

Auch von wunden &c &c

Wer den andern wun- 220
det vnd wnet der lam
vō der wunden kumpt er
gebunden vnd gefangen für
das gericht vnd wnt sem
vber kumen selbtrit als recht
ist mantman das er es getān
hat da gehōrt nun die hand
für da er es mit getān hat ist
aber das er in den für gebotē
vngebunden vnd vngefange
für kumpt vn wil sem laugnen
pieten ist da die war wissent
da sol noch mag er mit nihte
enbresten dan mit notwēr
mag er die bezewgen selb trit
als recht ist mag er des mit
geton bringet dan iener hūnz
mi selbtrit das er der leme
schuldig ist so gehōrt nun die
hand dar für als dauor gesthribe
stat vnd als man mi die hand
abschlecht so ist dem vogt gebes
sert vnd dem clager gebüsset
vnd hat der vogt mit sem em
gūt nihtz zeschaffen vnd sol
auch sem semd für basser nie
mant dar vmb sen Ob am 221
man wund wirt vn das

Durch got faren lat ꝛc ꝛc

Ist das ain man wund wirt
aun lame vnd das durch
got faren lat des hawsfraw
vnd ander sein fraind mugē
den noch wol clagen vmb die
wunden Ob bōss leūt amen
todschlag dond ꝛc ꝛc

222 Wan ost geschicht das
bōss leūt amē totschlag
dond oder ain wundet vnd
sich amer oder mer der getat
an nympt vnd dar von ent//
weicht vnd wenn die da mit
entwychen sind bieten ir vn//
schuld vnd so si die brmgent
mit wen alden so wellen si
dan yenen die da entwichen
sind notwōrze für helfen
brmgen dar vmb habendie
ratgeben geseczet mit der
gemain wen man bōss leūt
schuldiget an amem todslag
oder an amer wunden daz
die ir vnschuld mit fürbringen
mugen wan mit gezeūge
vnd wen man schuldiget
an der getat der mag vm
die selben sach mit gezeūg
sem wellich auch bōss leūtt
smd das sol stān an de rat//
geben die dan ratgeben seynd

Auch Von wunden ꝛc ꝛc 223

Ist das ain man de andern
wundet vnd man dem
fürbewt der an der wunde
schuldig ist dev mag mit
recht vondem ersten für//
gepot nienert faren fert
er aber dar vber dar von
so mag man wol hūnz
nn richten mit der ächt
ob man m den fürgeboten
nit für kumpt wellich schuld
am man tūt wen er die
dem vogt gebessert so sol
er dem clager auch pessern
vnd der stat ob die schuld
also ist als an dem būch ge// 224
schriben stat Auch vō wunden

Ist das am man wund
wrxt vnd das etwōz tūt
der des nit laugnet schul
diget man remant anderst
dar an der es getān sol
haben kumpt der für m
den für gepoten oder aun
für gepot vngebunden vn
aun gefangen vnd bewtet
sem laugnen das sol ma neme

Man sol auch wissen wie
ainer wund vn gand
die fraut dar vnd klagent
so ist recht das niemant yen
en geächten mag der die
wunden getan hat dan sei
fraut vater vnd muter
sein prüder sein schwestern
vettern vnd momen öchs
vnd bassen Ist aber das
die frauw ir dmg verkert
mit ainem andern mane
So mag si ienem fürbasser
deham schade sein weder nut
achten noch nut nichten

Auch von wunden

Man sol auch wissen wer
den andern wundet
vnd des nit laugnet der sol
ienem bessern also das er
zehand auf der stat fare sol
vnd sol dem wunden allen seine
schaden abtun den er bereden
mag ze den haligen den er
genomen hat an kost an lon
gen dem arzet vnd ist er am
werchtag vnd was er an de
werck versampt hat mit sein
selbe leib das sol er ni auch
ablegen vnd sol der stat ze
bessrung vnd dem wunde ze
pusse am tag aus d stat sein

Auch von wunden

Ist das am man wund
wirt vnd das leibt ge
taun hand die ierhen
Si haben es getan ni recht
notwere vnd iener nit für
kumen mag vor den wunde
da sol der vogt hin senden
gelaubhaftig leut die den
wunden man gesechent vnd
mag er fürkumen so sol er
antwurten mag aber er nit
fürkumen so sol man ni tag
geben hinz er kumen mag

Was die laime sei

Wele ir nu wissen was
die laime ist am aug
wider aug am or wider or
nass wider nass zungen wid
zungen zan wider zan hand
wider hand finger wider
finger fuss wider fuss vnd
wie der man anderst lam
wirt das gat ienem an die
hand als dnor gesthribe stat
kumpt aber er ni den fürgepot

nit für den man dar an schuldiget
wirt er dan nit die ächt geton
der mag dar von mit kumaner
gepesser & dem clager vñ püss dem
vogt Von vogt wunden ꝛc ꝛc

228 Ein vogtwund ist die nit
wäselen oder hesten
müs vnd die man gewär-
lichen nit haillen mag aun
den artzet Ob der vogt odr
sein poten iemant fachent
ob den ami gewissman auf-
wil nemen auf recht vnd
auf recht red ꝛc ꝛc

229 Ist das der vogt oder
sein vntertan iemant
fachent der amen ge-
wundet hab oder was e geton
hab on das dem man an sein
leibe gat wil den ami gewissma
auf recht aus nemen dem sol nit
der vogt aus geben auf recht
vnd was er geton hat wirt
er ichtzig schuldig das sol er
püssen dar nath vnd die schuld
ist nach gnaden enbristet er nit
aber so send die bürgen ledig
vnd der selb sthall Ob ame ge-
231 fange wirt vñ den niemat aus wil neme

Ist das iemant gefangen
wirt vmb die selben schuld
als vor geschriben stat hat
der iemant der nit aus nem
enbristet er dem vogt hat man
nit dan ichtzit genomen das
sol man nit wider geben aun
schaden wirt er auch dem vogt
ichtz schuldig das sol er nit püs-
darnach als die schuld ist vñ
sol er nit das ander sein güt
lassen aun allen sein schlacht
vnd wider red Ob ame nit die 232
ächt wirt getan vñ e di pessern wil

Wan an man wund
wirt vnd der selb vñ
semer fraind amer oder mer
den nit die ächt prngen der die
wunden geton hat kumpt das
dir zu das er dem vog pessern
wil vnd dem selb schollen vñ
geit nit der selb scholl fride auf
recht so sullen nit auch die
fraind frid geben wölt sich des
de fraind de hamer setzen den
sol es der vogt bieten vñ sol
dissem frid geben auf recht
Welliche pfaff hie nit am 234
leüthaüss gat e ꝛc ꝛc

Welliche pfaff hie nit
der stat nit ami leüt
haüss gat das failles trinke
yne ist durch trinken oder
durch spils willen wirt e
unbeschaiden vnd zerunsset

Sich mit amem layen was m
de lay tůt er rauff m ode ſchlath
m zetot mag das der lay zů
m bringen als recht ist das
mis der pfaff benöttet hab on
sem schuld das er sich wöre müst
der ist dem vogt noch niemant
mehtzig schuldig wan es mi recht
nit ist das si mi deham leüt
hawss nit gän sullen da trincke
pine faul ist wär aber das d
lay schuldig wär vn d pfaff
mit so sol der vogt hünig m
richten als ob ers amem laye
hete tän wie die schuld geschaf
fen ist ob es der pfaff dar
pringen mag als recht ist ꝛc

234 Of sem vnschuld beüttet ꝛc

Dem rechten ist also
wer sem vnschuld er
zeügen wil hünig dem andern
der můss das tůn selbtritt
die bey m sassen vn trunke
vnd es sachen vnd horten

Ob am fraw clagt vm nee
235 wirt vmb die wunden ode
die schande vmb neen schand

Ist das am fraw clagt
vmb neen wirt vmb die
wunden oder am schand
vmb semen schand der es mit
recht geton mag gebrüstet er
der frawen mit recht so ist
er auch dem wirt enprosten
enprüstet er auch den schande
So ist er auch dem selb schol
len enprosten Auch vo pfaffe 236

Ist aber das ausswendig
pfaffen die geste haussen
her m diss stat tument trinck
ent die anderst nienert dan
m nen rechten würth hawssern
da si me essent vnd trinkent
werdent die dar mme vnbe
schaiden vnd wider sert den
deham vnmyne dar men von
n schuld wer m das tůt der
hat das selb recht als dauo
geschriben stat Tůt aber m
yemant on n schuld so hand
Si auch das recht als dauo
geschriben stat Auch vo pfaffen 237

Das recht das dauo
geschriben stat das
sol man halten vmb alle pfaffe
die man m den leüt hawssern
findet oder Thiackm Cubti
acton actoluti das ist recht

Diz ist von der hamsüchung 238

Wer den andern iaget
mit gewaffnetē hand
in ames mannes hawss wes
das ist schlecht er nach, in in
das peistal oder in die tür
oder in das treschöfflin oder
in das über tür mag man
das hüna in benigen selb trit
der hat den wirt gehamsücht
lawffet er aber hin vber das
treschöfflin mit gewaffnetē
hand so hat er aber den wirt
fil sere gehamsüchet Auch
von der hamsüchung ꝛc.

Und iagt aber amer de
andern in ames man
nes hawss oder in seine kellē
in gewaffnete hand kumpt
er inerthalb der tür so hat er
den wirt auch gehamsüchet vñ

Auch vō d' hamsüchung

240 Ist das am man in ames
mannes hawse gejagt
wirt vnd lawffet jener nach
in in das hawss hin em vñ
wundet in dar ymen oder
schlecht in oder raffet in od'
tailt in schelt wort mit der
hat den wirt auch gehamsüchet

von hamsüchung ꝛc ꝛc 241

Hat am man in am hawss
vnd schlecht den wirt od'
sein Ehalten oder sein gest od'
wer in sein hawss ist der hat
den wirt füllichtüche gehamsüchet

Auch von der hamsüchung 242

Ist das biderb lewt sich
zewerffent mit am ande
in amem lewthawse oder
wa si bei am ander sind das
ist nit am hamsüche ist aber
das ir am taul her wider aus
gand für das hawss vnd dan
hin wider em gat mit ver
dachtem müte vnd tüt die
ding als dauor geschriben
stat vnd schediget er iemat
mit worten oder mit werk
en das hawsset man am
hamsüchen wan si es mit
verdachtem müte hand ge
tan oder das si her auss
gand vnd stossent die dür
auff oder die fenster das
hawsset aber am hamsüche 243

Haltnusse über die hamsüchung

Welt ir wissen die
galtnusse vber die

hamsüche das ist dem wirt
dem sol man geben zwelff
schilling pfenning das ist xl ß
schilling dreissig pfenning vñ
des vogts recht fünff pfund
nach gnaden ob er der ham-
244 süche schuldig wirt Auch
von der hamsüchen ꝛc

Hat am man hausz da
her selb mmen ist vnd
auch gehevset bey im dar
mmen hat n sẽyen lützel odẽ
vil wirt der gehamsüchet
die ist veman dan des wirtz
des das hausz ist Auch
245 von der hamsüchung ꝛc

Ist aber das am man sei
hausz hm lat vnd selbert
dar mm nit ist wer das haus
dan ee bestanden hat wirt
der gehamsücht die ham
süche ist des wirtz halbe vñ
des der das hausz bestande
246 hat halbe Auch vō dẽ hamsüche

Man sol auch wissen vm
die hamsüche alle
wer kumpt mmerhalb ames
mannes tür vnd den wirt
odẽ sem gesinde gehömen
wil oder gehönt hat wörtt
sich des der wirt oder
wer im des hilffet schlachet
si den zetod oder wundent
si im oder was si im tunt
das enhaben si kain engalt
nusse gen dem vogt vnd
sullen auch dehain femtsthaft
von den framden haben
wan si es notwörtt im heusze
getan haben Auch von der 247
hamsüchung ꝛc ꝛc ff

Ist das yemant den
ander hamsüchet vñ ienem
nach lauffet in sem hausz
wundet er im dar ymen odẽ
schlecht in zetod der ist dem
wirt schuldig aller dẽ büsse
als dem dager so vil stat die
hamsüche höcher dan die and
Auch von hamsüchung ꝛc ff 248

Wer den andern wundet
stosset oder schlecht
oder würffet oder im schelt
wörtt mit tault m kelern
m gedienern m kramern
m tisthen oder an dehamẽ
stat da man zins vō gelt
das ist am hamsüche vñ
sol man es büssen als am
hamsüchung Auch vō hamsüche 249

Man sol auch wissen wẽ

wer dem andern sein fenster
auf stosset gevarlichen vnd
fräffellichen das ist am rechte
hamsuche er die es tages
oder nachtes

2150 Auch vō hamsuche

Wer auch dem andern sein
fenster auf stosset gefärlichen
mit schwertern oder mit palck
mit alen tages oder nachtes
in die fenster sachet der
hat die hamsuche begangē

Auch von hamsuchen

2151 Wirt am man gehamm
suchet ze seinem hauss
der mit da ham ist wen d
wider ham kumpt der mag
wol clagen vmb die hamsuche
vnd wirt das an amen ge
zeügen gan das er die ham
suchen gezeügen muss so mag
der wol für in reden dem er
das hauss empfalch da er dē
auch für es sey man od weib
vnd ander vnuersprochē leüt
die es war wissent

Auch
von hamsuchen ꝛc ꝛc

2152 Man sol auch wissen
wirt am man oder am frauw
gehamsuchet bei der nacht
pey trochem feür vnd bey
beschlossner tür vn sol der de
hamsuchen erzeügē die mag
er wol erzeügen mit seinem
gesinde mit mannen vnd mit
weiben die vnuersprochē sint
vnd sol auch die selben ham
suche zuer als hoch püssen
als an andern wen es pey
der nacht beschicht so die
leüte frid vnd gnade stillē habē

Auch von hamsuchen ꝛc 2153

Ist das am man gehamsuchet
wirt vnd er vmb die
hamsuche claget so sol man
dem fürpieten der die ham
suche getan hat als recht ist
kumpt er nit für in den für
poten gezeüget er dan sein
hamsuche selb teit als recht ist
so sol man in richten mit dē
rechte 2154

Von dem handfride

Wer am handfride greift
vnd den brichet ist das
vm den todschlag da ist am
leib gen dem andern vmb
welche andere sach das ist
da sol man in die hand vm
abschlachen ist das er gepunde
vnd gefangen für pracht wirt
vmb den totschlag wirt er
der waren schuld bewaret selb

Tre als recht ist vnd das der
got da zegagen stat das/wisse war/
da ist so sol man m richten hünz
dem haupt ¶ wär aber das
er mt gepunden vnd gefange
für kam vnd von der schuld
entweichet so sol man m für
tagen als recht ist vnd kumpt
er mt für m den fürgepotten
vnd zeüchet mt für dar mt
er ledig müg werden sol sol
man hünz m richten mit
der ächte vnd mag auch
nymer von der ächt kumen
er pesser dem klagē vn püsse
dem vogt Den man vmb
fridprechen Schuldiget ār
Wer aber er beschuldigt
vmb fridprechen
es sey vmb den todschlag od
vmb die wunden oder vm
welich schuld das ist dar mt
er den hand frid zerprochē
hat des sol er sich entschlahē
mt semen zwam fingern
mit dem aide vnd sol m des
niemant wern kumpt abē
er gebunden vnd gevangen
für vmb die wunden oder
vmb welich sach das ist dar
mt er den hantfride zbrochē
hat mag man m des erzeüge
selb drit als recht ist mt dienē
die es gehört vnd sechē habet
so sol man m die hand ab
schlahen das ist recht kumpt
aber er dar von vnd wert
mt gebunden vnd gefangen
für pracht so sol man m für
tagen als recht ist kumpt er
mt für m den fürgepoten so
sol man hünz m richtē mit
der ächte vnd sol dar von
mt kumen er pesser Dan dem
klager vō püsse dem vogt vn
wirt er gefangen für pracht
vnd er m die ächt kumpt so
sol man m bezeügen mit der
ächt priefs vnd ghört kum
kam gezeüg anders dar vber
wär aber das man sem an dem
ächtbriefs mit funde das nür
von vergessenhait oder von
welchen sachen das wär so sol
man die ächt hünz m brengē
selb sibent mit den die es gehört
vnd gesechen habent vnd sol
man hünz m richten mit plut 2196
tiger hād Diz ist auch vō dem handfrid
Spricht an man den

andern an das er amen hant
frid an m geprochen habe das
sol der hing m klägen m des
hand er den frede geben hat m
sol m des der vogt zwingen
das er den frid gehalten hab
mag m des der clager bezeuge
mit drey erbern mannen an
sem selb hand das er den hand
frede geben hat m des mannes
hand der m den frid kunt det
so sol m der vogt richten mit
der ächt wär aber das der mā
der den frede enpfieng m seme
rechter nit helffen wölt durch
semen gewalt oder durch seme
übellen willen oder durch lieb
so sol der an dem der hantfride
geprochen hat ist dem anclage
der m den sem recht verfesse
hat vnd sol man m für tage
als recht ist kumpt er nit für
so sol man dan hing m richte
mit der ächt als über ienen
der den frid geprochen hat.

Das deham burgere nit purgräffe werden sol

Die ratgeben habe n geseget
mit dem grossen rat vn
mit dem klainen vnd mit
der gemain das kain purger
mit der mit der stat hebt vnd
legt nymermer purgrauffe werde
sol m disser stat wer dar über
purger wäre der nach dem
purgraffen ampt stalte mit red
oder mit werken haimlichen
oder offenlichen de man des
bewaren mag als recht ist
der sol mit weiben vnd mit
kinden von der stat varen vn
sol dar in nymermer kumen
ann all gnad vn sol das ge-
sachte ann nymmer werden des
dmck sem das kain purger weder selber vogt noch vnd vogt werden sol

Man sol auch wissen das
die ratgeben mit de
gemain des rats sind worde
vnd über ain smit kumen das
hino füro deham purger we-
der selber vogt noch vnder
vogt werden sol wär aber
das dis kain burger dar
über tät fräffelichen wurbe
oder stalte mit deham
geuerde möchten m des die
burger bewisen mit drey
erbern mannen das er des
schuldig sey der sol fünff tar

auß der stat sẽm vnd sol deham
pet noch deham ander pũsse
dar für gehorn

Wär aber das amtlüg
am bischoff oder herre
n des hand die vogtey wer
amen burger pit oder n
nötten wölt der vogtey der
sol des die ratgeben nmen
pringen die zů der zeit d
stat ratgeben sind vnd solsi
des aun geuerd bitten das
si nn dar von raten vnd
behelffen möchten si nn aber
dar von nit helffen oder möchte
er sẽm selberst nit ab kumẽ
vnd daß er genötet wurde
der vogtey dar vber wer
der burger wäre der sol
ledig sẽm der vorgenante pes
serung vñ des vorgenãte gelübdes

Der amem übel nit ret
Der der purger pfleger ist

Wellichem man die
ratgeben von der
stat am geschefft empfelhet
es sey groß oder clain dar
von er nit pfleger haisset
wer den übellichen nit redt
das nn an sẽm erwerck hat
vnuerschuldet vnd vnuerdienet
der sol den ratgeben vnd auch
dem pfleger wer der ist zepessrung
fünff monat auß der stat sẽm

Auch von den ratgeben 249

Wenn aber die ratgeben
vnder den vier vndzwan
zigen am geschefft empfelchent
dar von er ist nit pfleger oder
sunst amem manne der der
stat sunderlichen geschworen
hat wer dem übel redt unver
dienet oder sunst ichtz anders
dũt das nn an sẽm erwerck
hat wẽn das zeug kumpt
wolt er des lugnen den man
es zeichet da sol man sẽm
lugnen nit vmb nemen ob dis
fer gesagen mag vnd amer
mit nn auß den vierundzwan
zigen auß den auch den si der
stat geschworen habent das er
nn übel geredt hab oder getan
habe das nn an sẽm erwerck
grieng aun schuld vnd wenn si
das gesagt hand als da vor
geschriben ist so sol disser ze
pessrung am ganz nit auß
der stat sẽm der es da getan hat

Von der juden schaden 250

E verpeütet der rost vñ

auch die burger umb der juden
fleisch als unser herre der bischoff
und unser hern v dem chor vnd
geschriben habent mit irer hantueste
welliches fleisch den juden nit
fügte vnd das si es hin gebet
das das niemant kauffen sol
der es an der stund verkaffe
wil welt er es selbert käffen
vnd essen mit semem hausfi so
mag er es wol kauffen aun
schaden vnd sol es auch wi
den juden wender kauffen wan
auf reem bantke als die hand
veste sagt wer das dar über
prüche mag man das hünig un
prengen als recht ist ist es
am flaischmanger der ist dem
purgraffen schuldig semer galt
nusse vnd dar zů dem vogt
vnd der stat ams pfundes ist
es aber am ander man d' zů
dem purgrauffen ampt nit
gehöret der ist dem vogt vn
der stat schuldig ams pfunds
pfennigs mag aber der galt
nusse nit gehaben so sol er
am tag auf der stat sein d'

2 62 amen man juden aid schwört

Wer amen manne aid
schwöret wirt er des
bemert selbtrit als recht ist der
hat die hand verloren mit
recht vnd sol man m die auf
dem stock ab schlachen es en sey
dan als verre das er den klage
gestalle vnd dem gepessern
die pessrung stat alss also
ist er am wirt so sol er dem
vogt geben zehen pfund an
gnade ist er am briecht so sol
er m fünff pfund geben nach
gnaden Ob sich leüt mit 2 63
am ander zerwerffen etc

Wa leüt sich mit am
ander zerwerffent
mit schelten mit küffen oder
mit schlachen aun plůt runs
sen wirt dar an am sone vn
am frumtschaft gand die dar
nach dar vnd prechen den
sone vnd effrent die alten
fentschaft mit schelten mit
käffen oder mit schlache wer
des bewart wirt als recht ist
das er die sonung zerprochē
hab der sol dem klager bessern
nach der ratgeben rat vnd
sol der stat zebesserung am
tar auf der stat sein vnd tůt
es auch am frawn die zemargt
stat vnd kauffet vn v käffet

die sol die selben galtnusse leide

Von zerwerffnusse ꝛc

263 Est das sich mer leüt mit am ander zerwerffent ⁊ das ist in der stat oder dar vor vnd am ander schlahet in der stat oder raffent an plůt runsen ꝛc seyen lützel oder vil der ieder ist dem vogt schuldig fünff schilling vnd sol dem klager bessern als er stat an in vmbet welt aber er übel so sol es stan an den ratgeben die dann ratgeben sind kument abe si von am ander an der stat von am ander gat dann disser dar mit semen frande vnd rauffet ienen oder schlahent ienen od köttiget ienen das hauptet vbacht mit wer des hilffet der sol dem vogt bussen als vmb am fliessende wunde aun die laine er sey wirt oder knecht vnd sol dem klager am tar auss der stat sein zebes serung vnd solder stat nit näher kumen in den selben taren dann am meil vnd sol deham pet dar für gehöre wölt aber er der bessrung mit gewalt wider sein vnd wölt die stat dar über stheüchen was dann der selb scholl tätt oder wer in des hilffet die süllen des alle aun galtnusse sein gen dem vogt vnd gen der stat vnd sol darnach in fünff taren mynnern dyss stat kume der stat zebessrung aun gnad

Ob vnser burger sich mit am ander zerwerfe in fremden landen ꝛc

264 Est das sich vnser burger mit am ander in fremde landen zerwerffent ausserhalb des gerichtz werdent die auch ausserthalben versenet da hat deham vogt nit mit zedon efferet aber yemant das dar über daham das sol stan in aller der pessrung als davor geschriben stat

Der den ander müsset amen hüren ꝛc

265 Wer den ander müsset amen hüren dann der ist dem vogt schuldig ams pfundes schiltet aber

ex m von der kristenhait das
ist ob er m hausset amen zöhe
Gun oder amer merchen Gun
oder müsset m amen ketzer
ami mam ader oder amē dieb
ami verrāter am rauber am
böswicht vnd andre schelwort
die dem man dan an sem ere
sagen der sol dem clager bes
sern als er stat von m findet
vnd ist dem vogt ams pfundes
schuldig wölt aber der clager
mit redliche pessrung aufnemē
so sol es stan an den ratgebē
die dan des clamen ratz sind

266 Der amē bidermames frauw am hüren müsset

Wā aber ami man ams
biderb mames weib
ami hüren müsset oder ams
bidermames nustelen oder
sem besliessern der ist dem
vogt schuldig fünff schilling
vnd sol dem clager bessern
nach der ratgeben rat die
dan des clamen ratz sind

267 Ob am man am böss weib hat

Hat ami man am böss
weib die poslich an
mm tüt vnd/amem andern
hm gat was m die hm tüt
oder nymmt wā er das findet
das sol man m wider geben
wān er sunst lasters gnūg hat

268 wer ām frāuel begat er

Wer an dem andern ā
frāuel begat dar übe
sol am vogt richten vnd als
es kumpt zerlag wer dm
die frāuel begangen hat d
ist dem vogt schuldig ams
pfundes nach genaden vn
sol des clagers frantschaft
gewmen wer die frauel be-

269 gangen hab er ām

Man sol auch wissen dz
der der die frāuel begange
hat vnd amen ragt vnd m
benötter mit gewassneter
hand es sey mit schwertern
oder mit messern oder mit
kolben oder mit welluchen
dingen am man den andern
ragt da mit er m benötter
der hat die frāuel begange
zucket aber am man am
schwert vnd das on schide
wider em kumpt so ist der
dem vogt nit mer dann
fünff schilling schuldig

270 Ob am dem vogt clagt vnd der selb sem clag nit volfiret

Ist das am man dem

vogt klaget vnd sein klag
nit volfüret den benötet der
vogt wol darnach als die schuld
geschaffen ist das er sein klag
volfüre ist es aber der purg
grafft der nötet nit wol mit de
galtnusse ꝛc Der amen bide
man rauffet od schlecht
211 ann plůt runsen ꝛc

Wer amen biderman
rauffet oder schlecht
vnd das on plůt runsen
ist wen er dem vogt vnde
klager pessert so sol er der
stat ain ir zebessrung aus
der stat sein vnd sol das d
klager an die ratgeben brin
gen tät er das nit vnd dz
er mit ienem ain sennung
machte mag man das hünz
nit bringen als recht ist so
sol er auch ain monet aus
der stat sein ꝛc ꝛc ꝛc ꝛc

Schuldiget ain man
den andern das er m
benötet hab oder geräffet
oder geschlagen hab lügnet
nit des iener / da sol er
semen ad vmb nemen et
bezeüg ni dan selb drit das
er mi benötet hab tůt er das
So sol dem klagern pessern vn
dem vogt püssen vnd als erm
benötet hab so ist er dem vogt
schuldig ains pfundes nach
gnaden vnd vmb das räffen
vnd schlahen on plůt runsen
fünff schilling pfenning vnd
sol den klager stillen dar nach
vnd die schuld geschaffen ist
Von zerwerffnusse ꝛc ꝛc 212

Man sol auch wissen ob
sich zwen man mit am
ander zerwerffen es sey mit
räffen oder mit schlachen oder
mit wunden wirt das de vogt
innen der nötet den wil der
da wund ist oder geräffet od
geschlagen das er yenen klage
spricht aber er hünz nit nuchtz
oder er hat mit nichtz getän
das müss er bereden will
es der vogt nit enbern ꝛc ꝛc

Ist das ain man dem vogt
klagt wil er sein klag nit
volfieren den benöttet der
vogt wol darnach als die
schuld geschaffen ist das er
sein klag volfüre ist es aber
der purggräffe der benötet
m wolt mit der
galtnusse ꝛc ꝛc

Wie man über schneide richte süllē

Wā man amen sekel schneider begreiffet an der hant getat di er pfemng ab geschniten hat oder ander gůt das vnder sechtzig pfemngen ist es sey m sekel oder m geren über den sol man richten das mā m dē den gerechten dāman ab schlachen sol ist es aber sechtzig oder dar über so sol man m henken

Vindet man aber die wortzaichen an m das er emāls vmb die schuld gemerket ist wie vil des gůtz dā ist wemg oder vil das er abgeschniten hat so sol man m dar vmb henken ist aber er mit gemerket vm die selben schuld so man m begreiffet so sol man also über m richten ist der pfemng. die er ab geschniten hat vnd dreyssig so sol man m den gerechten dāman ab schlache ist er über dreyssig pfemng so sol man m die hand ab schlachen vnd vmb sechtzig od dar über so sol man m henke

Von taulle m den stetten

Wer die ratgeben der stat zů augspurg die die ratgeben waren haben an gesechen durch vnsę treuwe vnd durch aide die wir geschworen haben armen vn reichen das von tailen m den steten wen von taul m den steten werden grosser schad geschechen ist vnd noch geschechen mag des man gůt vrkünd hat an manger reichstat an leůten vnd an gůte das das fůr kumen werd

So seyen wir über am kumen der stat zebesserung ze ern vnd zenutze mit de grossem rat vnd mit arme vnd reichar rate vnd wille das hmo fůro kum burgemaist werden sol vnd sullen nun zwen pfleger hrussen als an dem brieff stat da reich vn arm über geschworen habe vnd sullen die selben pflegern armen vnd reichen rechtes helfen vnd er recht vodern

wer ms fürbringet als an dem brief geschriben stat da die pfleger alle iar über schwören müssen. Wär aber yemant der dar nach stalte sasse oder wurbe das er burgermaister wurde er wär reich oder arm wurd er des über wart mit dreyen ebern mannen der sol der stat also besern das er von der stat varen sol mit weiben und mit kinden und sol nymmermer in dise stat mit wesen beleibē vñ sol auch nymmemer darein kumen wer in sein auch hilffet mit rat mit worte oder mit werken der soldie besserung als er sein über wert wirt als da vor geschriben stat. Es sol auch niemant für in biten das man die besserung icht ab lasse wer dar über dar vmb pätt der sol zechen pfund in den graben gebē und sol ain iar aus de stat sein. Spräche auch yemat in der stat zedem wirt oder auf der strass oder wa er des rätte zornlichen wir füllen amen burgermaister welen oder nemen er wär trunken oder nüchter wirt das hüng in bracht als recht ist der sol auch am iar auss der stat sein vnd auch das am vmb werndes ding sein warm wir die ratgeben vnd reich vnd arm dar vmb zů den haubtgen geschworen haben

Von Seybold dem stolzhirss

Wann Seybold de zug stolz hirss vñ lewbold der stolzhirss vnd hainrich der zwaier kircher wider die aide vnd wider die gesatzte gestelt vnd geworben haben das seybold burgermaister wurd des wurden die rat geben die da ratgeben waren vnd die gemain vnd arm vnd reich inen das si dar nach gestelt hetten vnd sind des zerat worden das in die ratgeben vnd die gemain de stat für butten als recht was für den sagt vnd der dann

da fogt was da kamen si alter
für den fögte da ward hünz
m geklagt das si heten gebrothe
die gesatzt als an dem buch
geschriben stat des nomen si
für sprechē mit dem rethte
vnd antwurtent vnd beredte
sich das si sich schuldig gaben
an die burger wan die war
hait da was das si gern
halten wolten was an dem
buch geschriben stünde vmb
die schuld dar vmb mā hünz
m geklaget hett dar vm
send die ratgeben vnd arm
vnd reich vnd die gemain der
stat zerat worden durch nie
er sicherhaite vn für künftige
grosen schaden der noch dar
von geschechen möchte das
si das gesatzte grösser vnd
schwerer gemacht hand vnd
haben das gemacht mit d
gemain der stat vnd mit
armer reicher vnd armer
willen wer der wär es wär
arme oder reiche der
darnach stalte sagte oder
wurbe mit worten oder
mit werken hamlich oder
offenlich das er vogt wurde
oder burgermaister wurd
ar das bewart mit treuen
erbern mannen das er
dar nach gworben hāt
als davor geschriben stat
so sol des selben leib vn gut
in der stat ächte sein vnd
wā man m begreiffet so
sol man hünz m richtē
als hünz amem offen mord
wān grosse morde vnd
man schlecht davon kume
möcht was er auch grōtes
hat wie das gehaissen ist
es sey in der stat oder auf
dem land wā es ist das
sol halbe des küngs vogt
sein wer dan vogt hie zū
der stat ist vnd der stat
halbe wer auch das riet
er wär reich oder arm d
m das hulfe mit worte
oder mit werken ham
lich oder offenlich wurde
das hünz m bracht mit
treuen erbern mannen
als davor geschribē stat
des leib vnd des gut sol

m den selben schulden sem wär
auch das die iemant harwsset
oder hoffet tages oder nachtes
hamlich offenlichen m der
stat oder ausserthalben wurd
der des bewärd als dauor
geschriben stat der sol auch
mi den selben schulden sem
als dauor geschriben stat

Man sol auch wissen
ob yemant fremd
wölt sem von seybold vñ
leübold der stolzhrtz wegē
vnd von hamrich dē zwaē
brechers wegen das n
fraud oder yemant ands
wer der wär der yeman
deham laud täte dar vmb
es wär dem armen odē
dem reichen mit worten
oder mit werken hamlich
oder offenlich ze dem wem
oder an der straff odē wā
er es tüt wnt er es beuurt
mit treū ebern mannen als
dauor geschriben stat des
leib vnd des güt sol in de
selben schulden sem Wölt
auch die selben yemān feid
dar vmb sem vmb die selbē schuld
oder yemant hönen mit worte
oder mit werken dē arm odē
reich ze dem wem oder auf
der straff oder wā er es tüt
wer das höret oder sicht der
sol dar wider beholffen sem
vnd vnd was er in derhilf selben
tüt mit dem todschlag oder
mit den wunden oder mit
wellichen sachen es geschicht
das ensol er gen yemant de
ham engaltnusse haben gen
dem vogt noch gen saunden
noch gen der stat vñ wellich
fraud in fend dar vmb
wolten sem vnd in schaden
täten der sol in den selben
schulden sem gen dem vogt
vnd gen der stat sottanne
gesatzte hat man gesetzt vbē
alle die die schuld worden
sind oder noch schuldig werde
vber die schuld als dauor
geschriben stat vnd sol das
hman fürs ani vmer werndes
ding sem ewichlichen vnd
hand dar über geschworen
ze dem ander mal die ratgebe
arm vñ reich vñ auch die gemain d' stat

216 Von den keglern ꝛc ꝛc

Es en sol auch deham
keglen deham en
hind nit stäten das zesemen
tagen nit kumen ist das er
im sein pfenning ab gewme
nach deham gůt tůt er das
dar über was er im dann
ab gewunnen hat das sol er
im wider geben vnd sol im
der vogt zebessrung der stat
an den schrannat schlachen
wer aber zesemen tagen
kumen ist lat sich der ässen
der hab im den schaden

217 Von den römen stechern

Was dauor geschribe
sent von den keglern
das sol auch stette sein vmb
die römenstecher vñ vm die
heüsseler Der mit dem
217 andern spilt mit holē würffle

Wer mit dem andern
spilt mit holn würf
len oder mit gefilten würflē
das hausset gesiert haltet wirt
es des bewart selb trit die
es gehört oder gesechen haben
so sol man im die hand dar
umb haussen ab schlachen er
mug dan die würffel geschiebe
mag aber er die würffel nit
geschieben alsd das er im
nit bezewgen mag selb
trite so ist er selbert schuld
ig vnd wa dan der schub
geleit der ist der hād schuldig

Auch von spil ꝛc ꝛc 219

Spillet ein man mit
dem andern vnd
sitzet ein man dar bei
der es mit im baiden hat
wirt er des bewart selb
trit als recht ist das hauß
set söllichen gesier haltet
vber den sol man richte
hünig der hand Der
hünig einem unde richt klagt

Wer hünig einem unde
klaget das sol im
vogt richten wer im das
klaget auf der unde schul
vnd sol der purger etwe
vil mit im dar bringen
vnd sol der vogt die triste
fragen vnd der unden
maister die unden vnd
sol man dan die urtail
sagen nach der merer
folge vnd wan mit mer

uden da ist so sol man die
kristen fragen ob si da sind
vnd was am krist hünig ame
uden clagt läugnet m das
der ud so sol er m bezeügē
selb trit vnd sol der am
gezeügt am jud sem
clagt aber am ud hünig
arem kristen was das ist
laugnet m das der krist
vnd wil er den kristen übe
zeügen so sol er m vber
zeügen selb trit vnd stille
die zeügen zuen kriste sem

281 **Der sem gůt vndet m ams uden gewalt ꝛc**

Undet am crist sein
gůt m ames ude
gewalt das verstolē odē
geraubt ist das sol m der
ude wider geben vmb weir
es m gesetzt ist vnd sol
kamen gesůch dar von
nemen wil aber es der
crist nit geläben das es
mē als vil stand so sol
es der ud bereden auf
semem pfand vnd sol er
es dann dem kristen
dar vmb wider geben

Auch von juden ꝛc 282

Hm yeglich ude leichet wol
auf die pfand die des
ersten tails pf pesser sind vn
sol das nit verbiderben er sol
auch nit leichen auf plütige
pfand oder gerwand noch auf
kam nasses gerwnd noch auf
deham anders nass pfand es
seyen hüt oder was es ist
nun des trunckē gůt ist.

Auch von juden 283

Spricht am crist amen
juden an das er m am
pfand gesetzt hab laugnet des
der jude da sol der crist des
juden aide vmb nemen er erzeügt
m dan selb dritte als recht ist
vnd sol der amer am jude sem
oder müge dan den juden be
weisen das er m sem pfand
on worden hab vnd hünig dem
dem er es geben hab ꝛc

Ob am man sem gůt verleüsset das m zebehalten ist gebē 284

Verleüsset am man sem
gůt das m zebehalte
geben ist sprichet m der der
vmb an das es m entpfalh
ist der am vnersam man beredt
er dan das er es mit anderm
semem gůt verlorn habe on

geuärde so ist er im enbrosten
wän er im dar vmb getrauwt
hat hat verleüsset aber er
ihs dar mit sines gůtz dem
noht sol er sin recht darumb
nemen das er es on geuärd
verlorn hab ob ain man dem
andern sin gůt vmb lon leicht

Leichet ain man dem
andern sin gůt vmb
lon es sewen rinder
oder ross oder welicher hand
gůt das ist verleüsset er
das oder was im gesthuht
on sin schuld das sol er im
nit gelten wan er ims vm
lon gelichen hat er můg
im dan bezeügen selb tritt
als recht ist das as von sine
schulden vermarloset sey od
verlorn so sol er ims gelte

Ob ain man dt andren sin sich leicht on lo
eichet ain man dem amb
sinem ross oder sin sich
welicher hand das ist on
lon durch liebe vermarlo
set er im das so sol er ims
gelten on als ferre er můg
dan bereden das es das
gemain mord hab geschlage

Wen mā zů gezeügē ver
werffen mag ꝛc ꝛc

Wer im der ächt od
im dem banne ist
vnd darinn nit kumen
ist vnd der yemant vor
gericht sines rechten
helffen mag yener für
pringen de der schad an
gat mit dem herren der
im im die ächt braht
hat oder im den bann ab
mit sinen gewisen briefe
oder selb tritt die es ge
sechen oder gehört hand
das im der ächte oder im
dem panne sey so mag er
vermanig gezeüge sin ob
er sin benant wirt selb
tritt mit leüten die es
gesechen vnd gehört hand
das er amen gestatten ad
fölliclich geschworen hab
vnd den gebrochen hab
es mag auch niemant
dem andern sins rechte
helffen der gůt vmb er
nympt es sey weib oder
man wan vmb die e
es mag auch dehain bübe

niemantz gezeügę sein vm
dehain gůlt oder des yemat
geschaden mügt gehaben on
das amem an den leib gatt
oder vmb die ee da smdsi
wol gezeügt vmb sein de mā
es mut m bewaren mag
selb tritte als recht ist es
emmag auch niemant ge//
zeügę sein den man es
bewarn mag selb trit als
recht ist das man m dz vm
geben vnd gehaissen hab
Der ams wortsprichet
Der vmb den leib statt.

Wan man amem
man an den leib
Spricht der gebunden vn
gefangen für bracht wirt
wer des wort spricht wil
der tenen nzen an seme
gezeügen das er gicht
er sei m der ächt oder m
dem banne nymt der
des m semen and da mit
er yenen vber kumpt dz
er weder m der ächt sei
noch m dem ban so mag
er wol gezeügt sein vnd

sol m das niemant nzen

Wer dar vber das yema
dehamen gezeügę
laiten wolt hünz dem andern
der die burger die dan vor
gericht warn arckwenig
darvmbe die mügen das
woll an nn ratte ziehen
Ob am für sprechę amen
gezeügen verwerffen wil

Ist das am für sprechen
amen gezeügen vwerffe
wil dar von das er m arck//
wenig derwirt so mus er
m arckwenig machen ode
er mag sein nit mit recht
vwerffen wer vormunt habē sull

Am yeglich frauw die für
gericht gan wil oder mus
und auch knd die ze nn
stagen nit kumen sind vn
torn der yeglichs sol amen
für mund haben vor gericht
vnd der selb für mund sol m
vordern für sprechen vnd sol
m auch raten vnd sol auch
bei dem für sprechen stan vn
sol m raten vnd helfen was
m gůt ist als verre
er kan

2.51 Wölt wissen wer vormund
mūg gesem ꝛc ꝛc

Welt r nun wissen
wer für mund mūg
gesem das süllen sem der
frauwen r wirt ob si m hat
hat si des nit so sol es sem
r rechter mag der kinde
nächster vater mag mūge
si m nit gehaben so sol es sem
r müter mage so ist ee de
nächst r müter vnd
niemant anders ob amma

2.52 für den andern wir auf gehebt

Umb wellich schuld
ami man wirt auf
gehebt für den andern das
des vogtes gericht ist der
selb der da auf gehebt wirt
hat deham recht hūnz dem
zeligen für den er auf ge-
hebt ist es wär dan als
ferre das der der da auf
gehebt ward für prechte
als recht ist dah er vor ge-
richt clagee hät als recht
wäre vnd das m der vogt
oder yener rechtes mät wid
gewesen vnd sol das für
prengen mit bürgen hae
ze der stat als recht ist vn
mit niemant anderst 2.53

Ob vnser burge am m amem
andern gericht ichz zeclage hat

Ob vnser purger
amer m amer
anderen stat ichz zeclage
hat hūnz ieman vmb wel-
lich sach das ist das der
vogt ruhten sol der sol
des vogtz brieff nemen vn
sol hūnz iennem faren vn
sol da clagen wirt dem nit
gerichtet vnd kumpt er her
wider vnd clagt das m
dört gericht verstande sey
mag er das für bringe
als her nach geschriben
stat das er geclagt hab
vnd man m gericht ver-
standen habe so sol m der
vogt pfandes helffen

Was am man m
amem andern
gericht zeclagen hat ist
das über am pfund da
sol er des richters botten
vmb nemen vnd dar bey
gän bereit der bot dan
das m dört gericht ver-

standen sey̆ so sol man im
pfandes helffen Von fürkäff

294 Ist das am man auf anē
kauff kumpt vnd dar ob
stat welher hand kauff schat
das ist die weil er im vallet
so sol im yemant kauffe gat
aber am ander dar vm käuf
set im in der hand der hat
den fürkauff begangen vn
ist dem fogt schuldig ams
pfund pfenig ist aber das
iener dem fogt claget dem
der fürkauff geschehe ist
so ist recht das iener da
für lägne den er des für
kauffs zeichet das er des
berede ze den hailigen er
bezeüg im dan selb zeit mit
mannen vnd als er im
dan selb zeit bezeüget so
ist er der der den für
kauff getan hat dem
fogt schuldig ams pfun
des vnd sol iener den
kauff ham ob er will
Nimpt er aber yen es
recht den er da angesprochē
hat des selbē ist auch de
kauf vnd ist er dem fogt nichzit
schuldig ist aber das am man
ob aniem kauff stat wen der
darcon gat so ist er aller
menklichen erlaubt vnd frey̆
ze kauffen Fütres fürkauffē 294

Es sol auch deham fütter
voz breymzeit deham
hä kauffen welicher das bricht
das er voz premzeit hä kauf
fet der ist dem vogt schuldig
fünff schilling ist das am
fütter stat bey̆ hä voz brem
zeit gat anē burger dar zů
oder sem bot so sol der fütter
dar von gan kauffet aber am
fütter voz premzeit hä
kumpt am purger dar zů
oder sem botten oder ams voz
herrn bot wil er es dan habē
im dem selben kauf als er es
gekaufft hat so sol er ims
lassen oder semem botten tůt
er des nit so ist er dem fogt
schuldig fünff schilling wirt
es im geclagt vnd sol im doch
das hä lan ob er es wil 295

Von der leipnarung ꝛc ꝛc

Wer im der stat gat
mit leipnar kauffet

die leipnar yemant die er an
der stund verkauffen wil vñ
si nit kauffet ausserhalb de
stat bey amer meil der ist dem
vogt schuldig fünff schilling

291 Was die leibnar ist

Was der leipnar ist die
her in diss stat kumpt
es seyen hüner air kass myl
lich oder schmalz vnd rübe
obs vnd öl das vns gesihlage
ist vnd alles vilpret war
das hie kauffet vnd es and
stund verkauffen wil wirt
sein der über wart der ist
dem vogt schuldig füff schilling

298 Wer rüben her bringet

Bringet an man rübe
her in diss stat die
sol er nun bey ganze
serken verkauffen vnd bey
dem metzen wer/ bricht vñ
si mit sampt verkaft bey
ganze serken aus welliche
sach er si dan gelt der satz
ist des burggraffen ob de
auch man das gesatzte wuss
wais aber es das gesatzte nit
so sol er bereden mit seine
zwam fingern das er sein
nit enwiste vñ sol dar mit ledig
sein Aller von fürkauffs

299 Wa w man obs her
em füret in die
stat auf karren oder auf
wagen es seyen birn oder
öpffel oder stain obs das
sol niemant kauffe der es
an der stund durch gewin
verkauffen wil es sol
der man der es her em
füret selber verkauffen
mit dem metzen vñ mit
dem vierling vñ kauffet
es dar über yemant durch
gewin der es an der stund
verkauffen will der ist dem
purggrafe schuldig füff schilling

Wer obs her füret
in stübichen der
sol es verkauffen bey dem
metzen bey dem hallen metze
vnd bey dem vierling aber
die stübich mag menclich
wol kauffen vnd verkauffe
vnd wellicher gast die
sam kauffen nit verkaffen
mag der mag das obs
woll an zechtag verkaffen

Da ma unrecht gelt finde 300

Wa man vnrechte glot vndet in ains mans gewalt sind die zeschwē oder zerung ist der am vnerfaren man mag er dann bereden das er deham gesāde dar an weste der ist da mit enbrosten zů den zeitten wirt aber es ze dem andē mal in seiner gewalt funde hab so sol er den falsch hinzů richten also das er in die hand sol haussen abschlachē er geb dan zechen pfund nach gnaden ob es am wirt ist aber es am knecht söst er in für die hand schuldig fünff pfund nach gnaden wirt es aber ze dem trīē mal in seiner gewalt fūde so gehört nit anders dā zů dan die hand ūch.

Es sol der vogt alle iar zů ainem mall suchen vnrechte glot vnd sol der vatgebē sier zů in nemen vnd nit minder vnd sol an iegliche glot gemerck sein mit dem helblīg ersen an.

welliehem glot man das marck nit vndet fürst das es gekündet wirt der ist dem vogt schuldig fünff schilling Wo vnrecht schasse

Alle vnrechte schasse es sēe korn schasse oder wem schasse die gehörn dem purggrāfe an vnd wirt clage dar von kumpt das sol der vogt richtē vnd sol es auch alle iar ze ainem mal suchen vñ wan er die schasse findet die nit gerecht sind da ist man dem purgrāffen schuldig ains halben pfundes wān es weder gold noch silber ist

Und wā man vnrecht metzen vndet da ist man dem purggrauffen schuldig fünff schilling vnd sol si der burggrauffe premē vnd sol si der vogt berichten vmb den falsch ob ainer dem andern trāet an den leib 301

Trāet ain man dem andern an seinen leip oder an sein gůt mag jener das hinz in bewarn selb drit als recht ist so sol in der vogt gewishaut haussen dan das er

vnd die ſtat ſicher vor m̃.
ſeyen leibs vnd gůtz vor ſeme.
drä vnd als m̃ der waibel acht
tag behaltet vnd er nit ver-
gnuegen mag noch enwil ſo ſol
m̃ der vogt dem ſelb ſtholen
antwurten vnd ſol m̃ der bey
halten hünz an die zeitt.
das m̃ der vergnuegt das
er ſicher ſey leibs vnd gůtz.

Schlecht am man dem
andern an den leib
mit ſchlachen oder mit ſtoſſe
mag man das hünz m̃ bringe
ſelb tritt als recht iſt vm̃ iſt
es am gericht man der ſol
geben dem vogt vnd der ſtat
am pfund pfenning zepeſſerung
vnd dem clager vergnuegen
das er ſicher wer m̃ ſey — iſt
aber er nit am gericht man
vnd mag der püſſe nit gehabe
noch dem clager gericht mache
dem ſol man die ſtat vpiete
vnder man m̃ aber darnach
m̃ der ſtat ſo ſol man m̃
die augen ausſtechen. Das
niemant deham vrtail übr
ſeme mage ſprechen ſol er.

Es ſol auch deham ma
urtail ſprechen vb ſeme
magen die m̃ an den leib gat
oder an ſem erwerck hin an
die ſibende ſyppe vn̄ mag
auch nit gezeuge ſem der
dinge die m̃ an ſem leib gat
oder an ſem erwerck vf ſy

Wer das andern kind
gehebt hat auff
der däffin der enkan wede
den des kind er da gehebt
hat an ſemem leib nuchtes
geſprechen noch an deham
ſem erwerck dut er aber
m̃ ſelber uchz es ſey mit
dem totſchlag mit räb mit
prand mit wunden mit dieb
ſtal mit gült oder welliche
hand ſchuld das iſt da mag
er m̃ wol vmb bedagen vn̄
wä es m̃ an den leib gat
da mag m̃ der vogt nicht
geriotten was aber vmb
gült iſt vmb augen vmb
lechen vmb erblechen oder
vmb leipdinge da mag er
woll hünz m̃ ſprechze oder
gezeüge ſem was aber de
man gat an ſemen leib od
an ſem erwerck vnd am
man für zeüchet er ſey

sem mag vnd sich dar mit
wöin wil oder er sey sem
gevatter oder totten will
yener das nit gelaubē dē
da clager ist so sol ms disse
beweisen mit semem aide
vnd ist mi da mit enbroste
Das deham wrt vbē sem
gast nichtz bedagē noch
erzewgen mag ẽ ist
Man sol auch wissen
das kain wrt semē
gast nit bedagen mag
noch nichtz gen m zeivg
sol sem das mi an sem leib
oder an sem erwerk gatt
on das m selbert an gatt
ist aber das yemant ands
mit semem gast ichtz ze
schaffen hat es sey vm kauff
vmb gilt vmb stetigung
des mag er woll clager
sein vnd gezeivg was kind
dond die zů rechē tagē
nit kumen snd ẽ ist
Was am knt tut
das zů semē tagē
icht kumen ist das sol
niemant richten dan sem
vater oder sem muter hat
es der vetwedder nicht
wer dan sem rechter pfleger
ist der sol es richten m allem
rechten als ob es vater vñ
muter wär vnd sol das wöin
hunt das kind zů funfzechē
iaren kumpt das niemant
nichtz hūtz m zerichten
hat weder vogt noch buerg
grafe noch niemant wan
der ächter frid haben sülle ꝛc
Man sol auch wissen das
der ächter nienert
dehamen fride hat weder hie
noch dört fürst das er m
die ächt kumpt vnd meng-
lichem verpotten wrt wan
als dauor m dem Cappitel
von der ächt geschribē statt
Das der Vogt trew ding m
wolth dinge hat zerichtē vm
alle dink als hernach ge
schriben stat
Das der vogt trew ding
Om dem iar zerichten hat
vnd alle ding als hernach ge
schriben stat der ist m dem
mayen ams der sol man biette
nach Sant walburgen tag
an dem mentag vnd sol das
beriffen am salb mabel m d
stat vnd dauor m alle grasse

das ander nach sant michels tag an dem mentag m allen dem rechten als dauor geschri-
ben stat das teut sol man auch gbieten an dem nächsten mentag nach vnser frawen tag zelicht messe m dem selben rechten als dauō ge-
schriben stat vnd wellichē selb waibel des vogts dmge selb nicht berüfte der ist dem vogt schuldig ams pfundes vnd verleüsset niemant dar mit nichz der das bezeügē mag selb dritte das es der selb waibel nicht berüft hab wirt an clager dar von nichz schuldig benget er das für selb teut das er es versamet hab durch sein fürgebot dem ist er schuldig seinen schadē ab zetun vnd wer amen waib-
el bittet das er ettwem für gebiet vmb wellich sach das ist im des vogts dmg vnd im des lonet verwarlosset. er m dar an so sol er m seinen schaden ab don nach genaden laugnet m aber der waibel so sol er es hünt m bringen als recht ist

Auch von dem vogt ꝛc.

Es sol am yeglich vogte zu der zeit aller mengk-
lichen richten hünz allen burgern vnd hünz allen den die da aigen heüsser haben vnd mag m auch fürhaissen bieten es seÿ vmb gült vmb aigen vm lechen oder vmb leibdmg oder vmb wellich sach dz ist on der korhern hoff oder der dienstman oder die m dar gotzheusser hoffe sitzen es wär dan ob m dehamer ichz geschef-
tes dar jmen hette dar-
von si steurtten den mag man wol auf der straff fürbieten m vogts dmg wer auch m dem dmge vor dem vogt funde wirt er seÿ pfaff oder diestma-
ter oder knecht oder gast den mag ma wol berlage vor dem vogt vn sol m der vogt richten vmb alle sach die m zerlag kument vnd sol

auch den ersten tag richte
auf der pfalz wan des vogts
ding nach der pfalz ver-
poten wirt wer dan dahin
nit kumen ist vnd darnach
kumpt der ist dem vogt
schuldig fünff schillng nach
gnaden die galtnusse als
dauor geschriben stat die
ist gesetzet auf die vier
vnd zwanzig die dan
der stat ratgeben sind
vnd auf die die dan ze den
zeiten des gerichtz pfleget
das man die von ni niemē
sol nach gnaden es wär dan
als verre ob r amer odr mē
fürzuge söllich sach damit
si ledig wurden Den andern
tag auf dem trinkhäusse vn
den treten hüntz nitentag
vnd wem fürgepoten wirt
vnd nit für kumpt wirt
der bezeüget mit dem nu
bel das m fürgepotten ist
als recht ist vnd hat auch
am fürgebott als gůt kauft
als drew so sol m der vogt
pfenden nach mitem tag vn
ist er dem vogt schuldig
fünff schillng nach gnaden.
wer aber der drever tag ane
wettet der sol bis an der mitte
zenacht gewert hon tůt er
das nit so sol m der vogt pfende
vor nitem tag an dem dorsttag
vnd ist dem vogt fünff schillng
schuldig nach gnaden wettet
aber am dienstman oder wer
am auch man ist er sey pfaff
oder lay will das der clager
nit enberen so sol er m gerüschaft
dun nun sem der vogt nit geriote
mag

Von vogtz ding

Wen vogtz ding kumpt
ze dem maien vnd d
vogt beüttet ab zebrächen vbe
gezimmer oder die graben
zeramen so hat er deham recht
niemant ze pfenden vmb deham
läblin auf dem lech noch vmb
deham kolhauf vor dem bade
vnd sol auch des läblins nit
mer wan drey schuch ob dem
lech stan vnd sol new nun ob
dem semen stan vnd nit auf
der reith streuff es ensol auch
niemant deham läblin m den
graben han noch m der gärten
wan das vnder dē erde begrube

308

sey vnd gedötet sey
209 Ruch von vber gezymer
Es sol auch der vogt vm
delham vber gezymē
mit richten m clag dan dē
nach gepaurr den das vbē
gezymmer riet oder die die
dan der stat pfleger sind
von der stat wegen oder
die bawmaister die dan
pawmaister sind ob am
man dawss clagt vor dem
210 vogt vnd es her on gezogē wirt
Ist das yemant claget
vor dem vogt ausser
halb der stat wirt das her
in die stat gezogen mit
Gottannem gedinge das er
spricht ich zerich es also.
hm em das ich es Imman
richten als hm auss m al
lem rechten dut er das so.
sol er es m der stat richte
verschweiget aber ers das
er es also mit vnder scheid
wes gericht es dan ist d
sol es richten Ruch von.
211 des vogts dinge ꝛc rit.
Wen vogt dmg kumpt
ze dem mayen vnd
der vogt sendet die waibel
das si die graben raumen
vnd machen so süllent die
waibel ze aller nyderst an
dem graben an heben vnd
süllent gebietten von hauss
zehauss das man die grube
raum vnd mach vnd wā
der wirt da ham nit en ist
so sol man es den hausfraw
sagen vnd vnd wen dē ny
derost an hebt zeraumen
vnd ze machen so süllen
si all machen nach nach
am ander vnd wer dar
vber amen vnderlauss lat
werden zwischen sem vn
der andern semen nach
gepaurren den sol der
vogt haussen pfenden ob
ms der waibel gesagt hat
als er durch recht sol dem
wirt oder der haussfrawen
Ob am kung oder am 212
bisthoff oder am vogt od
am burggrasse mit amem
burgē od uiden zürnen wil
Wer das am kung
oder am bysthoff
oder am vogt oder am
purggrasse mit amem.

burger oder mit amem uden
zürnen wolt oder wer hie in
der stat gesessen ist vnd im
sem augen verkawffen wölt
vmb welliche schuld das ist
das en sullen noch enmüge
die burger kain bestetigung
vmb den wer es dar über
kaufft das sol yenem an sem
em rechten nit schade

213 **Wie lang am man am augen hie besitzen sull ꝛc**

Wer am augen hie zů
augspurg hat iar
vnd tag in nutz vnd in
gewere on recht wider-
sprach der bey im hie auf
vnd nyder gat vnd es nit
an spricht er hab es geerbt
oder er sulle es erben vol-
fürt der nit in trew vogtz
dingen mit semer klag so
sol yener mit semem aide
berübet sein es sey dann
als fern das iener für-
gericht gange vnd bemeg
für mit dem dritten leütē
das er inner iars frist
hab geklagt in vogtz ding
mit fürsprechen vnd das
man im nit rechten wölt so sol
im der richter rechten als
der stat recht ist **Ob ain ma**
od ain fraw an ain gůt sprechē

214

Ist auch das ain man oder
ain fraw in vogtz ding
mit fürsprechen an ain gůt
sprächen er selbs oder mit
semen boten das hie zů der stat
leit wellicher hand das ist
dar vmb an vogt richtē sol
vnd ist der zegngen den das
an gat vnd schweiget dar zů
mit willen so sol man disem
tagt geben in das vogtz ding
schweiget er dan aber so sol
man im tagt geben in das leit
vogtz ding vnd magt er dan
semem tagt erzeügen selb leit
als recht ist so sol man im
richten nach der burger urtail
als recht ist Spricht aber
der der das gůt in nutz
vnd gewere hat ze dem
ersten vogtz ding oder zů
dem andern her vogt bieten
dem der im gůt an spricht
das er kume ich wil im
gůt versprechen als ich ze
recht sol vnd will das mit dem

rechten ledig machen ob ich mag
enbeitet m das der vogt als
er zerecht sol vnd sext yener
vber das gebot dar von er sey
selbstholl oder bot so hat er sein
recht verlorn an dem selben
gut vnd ist dem vogt schuldig
der galtnusse vmb die frauel
das er frauellichen von dem
gericht gefaren ist vnd sol
disser sein gut vilbegelichen
hyna füro haben vnd kumpt
aber am rechter erbe ist der
m dem land nit gewesen ist
dem sol man vmb sein erb
recht don als disser stat recht
ist Dem rechten ist also das
er berede das er nierhalben
landes nit wär vnd auch
nit wissee wiste das er ge
erbt hätte vnd da er aller
erst vernam das er geerbt
hät das er kume so er aller
schierst möcht vnd wer vbe
zwanzig meil ist der ist
woll ausserhalb landes

Der am augen hie auf galt

Wer am augen hie auf
gelt es sey weyb od
man nach disser stat recht
vnd wirt am laugnen dar
auf vnd kumpt das zedag
vor gericht vnd wirt darvm
am gezewgnusse erfailt da
sol niemant gezewg vmb
sein dan ansolteig burger vn
nit auf leivt Da hebt sich
Sich an vō den erben vnd
ob die gemächid sterbent
Vnd als her nach sagt

Ist das am man oder
sein frow hie zů auf
spurg sturbt vnd lond die
augen hinder m es sey lützel
oder vil vnd lond erben
auch hinder m es sein sün
oder töchter die süllen das
augen haben es ensey dan
als verr ob yemant kain
er wär dausseu gesessen
oder hyman m welicher
weise er dan das augen
an spräche Vnd die kind
dan zů nen tagen kume
n sey ams oder mer die
süllen für das gericht gan
vnd süllen beredeu zů den
hailigen mit n ams hand
das es n vater oder n
müter herbracht m rechter

augen gewere iar vnd tag
vnd mere aun recht wider
spraeh nach disser stat recht
vnd wen si das bereden so
hand si behabt vnd gehört
kam gezeüg dar öber
Vnd aber die kind zenen
tagen nit kumen ist wer dan
der kind pfleger ist der sol
gan für den richter vn sol
reden zů den hailige selbritt
das der kind vater vn můt
das augen her prucht habē
vn nuch vnd vn gewere iar
vnd tag oder mer nach
disser stat recht vnd als
er das getůt dar mit hat
er das augen behabt den
kinden Das ist recht

216 Auch Von gemächten

Das auch kind ge
erbet haben von
re můter die zů nen
tagen nit kumen sind den
mag niemant dehainen
schaden don kumet aber
die kind ze nen tagen
vnd hat re vater geschest
vnd nächst als mit vn
vnd land vn mit dem erbtůn mit
versetzen oder mit andern dinge
vnd versprechen das nit als si
zerecht süllent stirbt der vater
vnd sol gelten so süllent die
kind ob si erbent wellent gelte
oder man sol von dem erbe gelte

Auch Von gemächten ꝛc 216

Ist das zwuv gemächt
sterbent die rechtru eleůt
vnd land augen oder
erb gůt hinder vn vnd land
auch kind die zenen tagen
nit kumen sind vnd haund
die kind pfleger die re
gůtes pflegent vnd werdet
die pfleger den kinden re
gůt aun ee si zů nen tage
kumen vnd als dan die kind
zů nen tagen kument sprechē
si dan nach rem gůt wer
das hat so süllen si für den
richter gān vnd süllen nach
rem gůt clagen vnd nach
irem erben so ist dan recht
mügen si erzewgen selbritt
mit nen magen oder mit
andern lider leůten die es
wars wissent das si zů nē
tagen nit kumen waren ze

den zeiten da m̃ nr̃ pfleger nr̃.
gůt aun ward als si das er
zeiwgen sol m̃ der richter nr̃.
gůt wider antwurten aun.
schaden er enser Dan als vere
das si der pfleges můg gewese
ob am gůlt dar sey kumen
von reem vater oder von ir
můter mag er si des nit
beweisen mit semem aid was
er si dan beweiset des ist er
ledig Ist aber das am gůlt
dar ist kumen von den kinde
das rechte gůlt haisset vnd
sey durch der kind rechte
notwegen geben hat mag
er si des beweisen mit semē
aid wes er si Dan beweisset
mit semem aide Des ist er
sthon ledig vnd sol si auch
beweisen wā die gůlt hm
kumen sey m̃ zepessrung
Ist aber Das der pfleger
den kinden nr̃ gůt nit au
wirt vnd m̃ das an legt
durch pessrung an ander
gůt mag er si des gůtz
beweisen das er m̃ mit
ienem gůt gewunnen hat
so ist er des gůtz das daden
kinden an gelegt ist auch
ledig wär aber das der pfleg
das gůt an legte so er best
kůnde vnd möchte vnd die
pfenning verlozen wurden
aun geuārd mag er Dan
bereden mit sem aids hand
das er dar mit gewaren
hab so er aller treivlichost
vnd aller beste kůnd vn
möchte so ist er den kinde
aber enbiosten mag er dē
kums getun so sullen sich
die kind zů rem gut
ziechen vnd sol sich ienē
haben an semen gerwern
der sem pfenning em genome
hat Das ist auch vō erbschaft
Man sol auch wissen 315
wen kind erbet
die zů nen tagen nit kume
kind von vater vnd von
můter oder von nr̃ am
tweder m wān die kumet
ze drey zehen iaren habet
die augen lechen erblehē
zinsslechen oder leibtuig
das m̃ an ander hand
kumen ist das sullen si
rechtfertigen m̃ dem

fierzehende iar/ni vogtz ding
oder sunst vor gericht dünt
si des nit vnd gänd hie bey
n auf vnd nyder hand si
das n nutz vnd n gewere
das fierzehent iar vnd ane
tag vnd wan si das für
bringent als recht ist so
habent si ne recht verlorn
vnd müegen si nit recht
nit mer dar nach sprechē

310 Auch von erbschaft ꝛc

Man sol auch wissen
wen kind vnwaisset
von vater vnd von mütē
oder von n anem vn dē
kind iegliches zů semen
tagen nit kumen ist vn
den selben kinden nit fraud
rät pfleger genomen
werdent hand die güt
es sey aigen lechen zins//
lechen oder leibding die
man nit wol getailen mag
ain schaden wan auf
pfenning werdent die
getailt mit geriht adē
mit rät der eltern erbe
vnd der pfleger auf pfen//
ning so mag das kind
wen es zů semen tage
kumpt nit mer nach dem güt
sprechen wan mit recht wan
es mit geriht oder mit der
fraude rat getailt ist er spricht
aber wol zů semen pflegern
vmb sein pfenning vnd solder
pfleger si bewesen wā si die
pfenning hym geben odēr enpfolhe
habent mit fraud rat den kinde
gepessrung so sind die pfleg ledig

Auch vō dē erbschaft ꝛc 320

Wā zwayē gemahel ster//
bent die elēut sind
vnd lassent kind n seyen lützel
oder vil vnd sind die alle
vnausgesteūrt vn stirbt dē
gesihwistergit ains oder zwayē
so erbent die ander gesihwistē//
git vnd die enckle nit dz ist recht mytt

Ob am fraw stirbt vnd
lat neem wirt kind ꝛc 321

Ist das am frauw stirbt
vnd lat neem wirt kind
vnd dar zů varendes güt
oder aigen oder lechen mit
dem varendem güt vnd mit
dem lehen mag er wol dün
gen den kinden als n sein
treū lert vnd als er seine
kinden gebunden ist wann
es hünz semen teeuen stat

Ob zwayj gemahid kind mit ain ander habē vñ der ains stirbt

Ist das zwayj gemahid kind mit amander hand vnd der gemahid ains stirbt ist das die fraw stirbt vnd lat nem wirt kind vñ arbait wil der fürbas sein dmck verkern oder verendern mit kainer e hat er nit varendes gůt dar mit er sich vñ seine kind füre vnd gehelffen mag vnd hat er aigen das mag er den kinden nit ain werde ain gemainer fraint ratt. vnd die süllent den kinden hin dan schaiden das si von irem aigen nit geschaiden werden vnd was in gefallē ist das er sich dar mit bege so er best mag wen das alss für sich kumpt mit der beschaidenhait als da vor geschriben stat vnd das aigen alss verkaufft wirt mit der fraind rat da mag man der stat hand veste wol über geben dem der es da kaufft hat vñ mugent auch die kind nit mer dar nach gesprechen. wan si dar von geschaiden kind mit gemainer fraind ratt wär aber das der vat dar über sturbe vnd er sein dmck nit verendert hat was des gůts den nocht da wär das süllet die kind erben sturben aber die kind ee si in dmck verendroten so pl es der vater wider erben man sol auch wissen dz der vater nit geerben mag es seyen dan die kind allu tod wan ain geschwistergit das ander erbt für st das si von dem vater geschaiden werdet

Ist das ainem man sein weib stirbt ꝛc ꝛc

Ist das ainem sein weib stirbt vñ in kind lat vnd er sein dmck verkert mit der & der mag mit seinem varendem gůt vnd mit seinem lehen wol dün gen der fraiven als in sein trew lert vnd gen

den ee kinden ist aber augen
de oder erbgüt oder zinß-
lechen da mag er den ee
kinden kainen schaden art
dun wan mit gemamet
frand ratt durch deham
sen notdurft Ob am
man weib vnd kint hat

324 Hat am man weib
vnd kind augen
vnd lechen vnd
varendes güt vnd an
der güt vnd der kind
ams auß gesteuert hat
vnd der gemahid ams
stirbet vnd ist das die
frauw so mag der man
mit dem varendē güt
vnd mit dem lechen wol
don als in sem trewlert
gen denekinden ist abē
augen da erblechen odē
zinßlechen da mag er nichts
mit geton aun der kind
rat vnd aun gemamē frand

324 rat Ob am gemahid
stirbt Es iar vnd
tag bey am ander sind
Wa sich zway eleivt

gesament stirbt der ams ee
iar vnd tag für kumpt mit
wellichem gedinge die ze
samen send kumen das sol
stete sein wär aber das iar
vnd tag für kām vnd der
amtweders sturbe aun erben
was das dem andern latt
das ist sein man gewinne ms
dan ab mer iar vnd mer tag
mit briessen oder mit gedinge
lat man aber vngerechtfertiget
iar vnd tag nach seines ge
mahes tode es sei man oder
frauw sturbe dan das selb
auch des selben erben mag
niemant gerechtfertigen
wurde ni aber ab behelt das
das güt wider ham nallen
solt nach seines gemahits tode
so sol es ienes haben die
weil es lebt es sei frauw oder
man wen es dan nit enist
so sol es im wider vallen
an die rechten erben von
den es her kumen ist es sei
frauwen oder man gesamet
sich auch am witwi vnd
am witwer die nit kind had
das sol stan ni dem selbē rechte

Auch von gemahlden ūr

Wa zway gemahld sind der ains nit ernst vnd dem andern kind vmb arbait lat vnd die kind ir geborn sind hänt der vat mag den kinden weder aigen noch ëblichen noch zinsslehen nit aun werden si wären dan zů ir tagen kumen das er mit rem willen geschech welicher vater es dar vb tůt dz hat dehain kraft vn wer die kind zů iren tagen kument so sprechē si woll nach rem gůt

Ob amer frawen ir wirt stirbt ir

Ist das amer frawen ir wirt stirbt als da vor geschriben stat vnd der man lat ir kind es seyen sün oder töchter vnlat ir vnd iren kinden varend dz gůt oder aigen erbgůt oder zinsslehen oder ist das si nit manies will nemen vnd witwi sein wil die mag wol ir kind getrewer pfleger sein an allem gůt als da vor geschriben stat es wär dan alb verre das si in den witwen nit wäre noch in der besthaidenhait da von si vnd ir kind verderben möchten so habet ir fraunt wol den gewalt mit recht das si irs gůts mit ir pflegen sullent den kinden vnd ir selbert also das man ir ir rechte not durft dar von gebe als besthaidenlichen ist das die kind dar von nit verderben vnd auch dz nach vnd des gůts sey es wär dan als verre das es mit rechtem gedinge dar zů kume wär dach si sich gesamte mit der ee was ir da gehaissen ward was man ir sonds gůts gebe solt ob si in über lebte mag si das fürbringe mit hantfeste ob si die hat das sol stet sein hat si der nit so sol si es fürbringen selb sibet

mit erbern genamen framde
die dar bey waren was
fol 38 am frauw durch ir sel haill
willen geschaffen die am witwe ist

Ist auch das am frauw
witwe belibt bis an
iren tod vnd bey irem
gesunden leib ir sell dinge
geschaffen wil oder an irem
todpet so mag si schaffen
vnd geben durch ir selhail
willen was si verschrib
gwandt hat das an iren
leib gehört dar zů den
zehenden tail ir varendes
gůts dar mit so hat si dehein
gewalt deham ir ander
gůt zegeben durch ir sel
willen aun der erbe wirt
Ob die frauw ain ander
fol 38 wirt nemen will ir ich

Will aber die frauw
ainen man nemen
dem mag si wol das
dritail ires gůts varende
gůts geben vnd das tail
tail an ligem an erb
gůt an erblehen vnd an
zinslehen das das ir wirt
mit ir nutzesse die weil
si lebt vnd als si mit einst

So vallet das ligen vnd das
erbgůt vnd das erblehen vn
das zinslehen ire kind
wider an vnd das die kind
dan an gevallet das sind
die zway tail des gůts
als dar vor geschriben stat
des sullent pfleger sein
der kind nächster vater
mag ob si da sind sind si
nit da so sullent ir pflege
sein die nächsten můter mag
Ob sich am frauw m am
closter ergeben will ꝛc ir
fol 39

Wolt aber sich die frauw
begeben in am closter
so mag si in das closter wol
geben das dritail ires varende
gůts vnd nit mer es wär
dan als verre ob varendes
gůts da nit wär vnd
kinden dan ir genam framd
ichtes über am das man
ir hulffe in das closter
das hat wol kraft wan
si von ir selber deheinen
gewalt hat aun genamd
framd rat vnd fürst si also
von iren kinden geschaiden

wirt so hat si mit der kind
tail das m̃ da gefallen ist ·
nichts zesthaffen es sey var-
ent gůt aigen oder lehen ·
es wäre dan als verre das
die kind verfüren & die ·
frawen am gesthefft an erbet
das selb ist auch hm wider
recht von dem vater

330 **Ob die kind die můt überlebe**

Ist das die kind die můt
über leben vnd hat si mit
nem taillen damit nichts
getan noch verendret so ·
erbent die kind ir gůt das
selb recht hat auch die můt
von den kinden ist das si
die kind über lebt vnd ·
haind sich die kind mit ver-
heillathät oder mit andern
dingen dauon si von der
muter gesthaiden sind vnd
das mit nem gůt mit ge-
schechen ist so erbent si d
kind gůt das ist recht

331 **Der amem am aigen geit wie lang er mes das stäte sülle**

Ist aber das am burge
dem andern am aigen
geit hie in der stat ode wer
es amem andern geit zekauffe
der sol m̃ das stäten iar vn
tag aun recht wider sprach
vnd wav es m̃ dan anspruch
wirt mit dem rechten das
sol er semen gewaren stellen
der es m̃ gab vnd sol mes
der entlesen die weil es
dan mit dem rechte mit
anspreh ist worde dem
man es gab so ist er m̃
nichts schuldig dhamen
schaden ab zetůn vn sol
gerůbelichen sitzen bis
das es m̃ mit recht
abbehebt wirt es ensey
dan als verr ob yemant
ynnerhalb landes nit sey
der mit recht nach dem
augen sprechen můg da
sol er m̃ auch stätigung
für dem wan yener in
dem land nit gewese ist

332 **Auch wo der stätigung**

Ist der stätigung also
ist yemant ausserhalb
landes für den sol ma
stäten zehen iar vnd
amen tag vnd kumpt
er in den tagen vnd
iaren nit als dauor ge-

schriben stat es sey pfaff oder
lay so hat er seine recht ver
lorn vnd sol man yenem der
stat handfeste geben dar-
über wär aber das er nach
dem zil kam vnd griche das
die zil damocht nit auss
wären das sol m yener be
gewysen tůt er das nit
so sol er m antwurten als
recht ist kumpt aber yene
m den zillen vnd sprach
er wölt m ansprachen vm
wölt den nyen der das
aigen gekaufft hat wie
oft er das tät das schadet
m nit es geschech dan
vor gericht mit fürsprechē
er sol auch deham recht
hintz yenem haben der
es m geben hat es geschech
dan vor gericht mit fürsprache

333 **Auch von der stätigung**

Wär auch am mā
lhie m der stat
der kind hät pfaffen oder
layen vnd aigen hät das
er es nit ersparen möcht
er müst es hm geben wer
das von m kauffen wölt
vn m das stätigung solt
nach der stat recht für
die die da zegagen wären vn
auch ausserhalb landes vnd
hät er amen sun der pfaff
wär vnd wölt er vmb das
selb aigen yenen laden der
es gekauft hat m am ander
gericht das sol deham kraft
haben dan m der stat sol er
m an clagen mit fürsprachē
da das aigen leit die weil
vnd das nit gestheltē ist so
hat er zů yenen deham recht

Gelt aber yemant dem
andern aigen zekaufft
auf dem lande ausserhalb der
stat der sol m das stäten
nach des landes recht das
sind zehen iar vnd sol m
gewisshaft dar über don
ob er m nit gewiss dunken

auch von der stätigung 334

Wär aber das am man
dem andern aigen
hie auf gelt ze der stat
es seyen gemaurte hewsser
oder hülzene oder gärtē
oder stadel m welchem
gedinge er m das gelt
das sol der der es da
gekauft hat seinem nächsten

nach gepuren sagen yetwedē
halb sem vnd sol m sagen das
gůt ist mr alsō worden geben
es sey maurwant nüsth stöt
zerün oder dille habt r dr
an ichz zů sprāthen das důt
mner iars feist als nā mrs
staten sol důt es iener dar
über nit wer der nach gepaur
ist vnd hat es der der es
da gekaufft hat m rechter
gewere iar vnd tag aun
recht wider sprach so sol
er der stat hantfeste dar
über nemen vnd mag noch
enstl m fürbasser dar über
niemant geren Auch

334 Von gemahlden rēf rēf

Ha sich zway elerüt
gesament mit samnde
rat vnd geit den baide ~~der~~
augen oder nun dem annen
mit nutz vnd mit gewere
oder gewunnen si sunst auge
mit am ander mit dem
augen allem mügē si wol
dün was si wöllent die
weill si lebent es ensey dan
ob si erben hānd mit amand
vnd gen dienen ichz getan
habent des mügēt si nichz
verendern aun der erbē wille
hānd aber si nit erben so dūt
si wol dar mit was si wellet
die weil si lebent das m nutz
vnd gůt ist Auch wō gemahlde 335

Stirbt aber der gemahld
anns aun kind welluthes
das ist vnd aun gesteheft
so mag das ander mit dem
augen das von r ietweden
vodern her ist kumen nichz
getün wan zů sernem
leib vnd mit der erben
willen von der wideren
es dar her ist kumen
wan mit kind da ist es
ensey dan als verre das
es notturft dar zů treibe
oder driben hab das er
das an greyffen müst
wer dan das gůt alsō
gewunnet mag der das
fürbringen mit hantfeste
den sol noch enmag mit
recht niemant fürbas
dar über ansprāchen
noch niemant dar an rē

Gewunnet si aber
augen mit am
ander das m von ren
vodern geben ist das

tůt r ietweders woll mit
was es will von mag noch
engel si meniant daran
rezen Auch. Von gemähide
337 Wa zuay gemahid
sterbet vnd lassent
die kind wie vil der ist
vnd sind die alle vnausgeteilt
vnd strebt der gesthwister
gut oder zuaÿ so erbent
duy andern gesthwistergut
vnd enkelin nit das ist recht
ist aber das die gesthwistet
gut alle sterbent die von
vater vnd von muter
recht gesthwistergut sind
so erbent die enkelin alle
geleich sind aber nit enkle
da so sullen aber erben die
nächsten erben das ist recht
die dan durch recht erbe sulle
338 Ob am man am augen
hat vnd das zepurtrahtleit
Hat am man am
augen das hie
zepurtrecht leit
wolt m d' lägien
der das burtrecht em
mimpt so sol disser sem
augen behalten mit semen
zwam vmgern Spruch

aber der herre das m disser
das purtrecht nit geben hab
so sol man des heen beredung
vmb nemen er bezerug m
dan selb teut das er das
purtrecht von m genome hab
Ditz ist was erb gut sein 339
Wölt r nun wissen was
erbgut sein das ist
augen m der stat das ist auge
auf dem lande das sind alle
zinsslechen vnd ist alles ver
wortztes gold vnd silber das
sind köpff näpff vnd schüssel
schappel vnd fürspangen sein
perlach vnd gürtel vn alles
verschnuten gwand es sey
seÿdm oder wullm oder
lemÿn das sind scharlachm
mentel vnd röck sügrneim
vnd was von geferbtem
gewande ist küssen od' hölz
fürsm hölz vnd lemmerm
vnd alle tysch all tassellen
vnd tyschlachen vnd handzwehle
vnd hand fuss vnd hantpeck
gölter vnd leichlach vn alle
federwat kessel vnd pfanne
vnd erhüssen vnd was vo
erem vnd von kupffer von

eyssen von pleÿ von zm ge
macht ist das ist alles erb
gůt das ist aller harnasch
halsspracb vnd hossen schin
mer bantzer geruit pluten
eyssenhůt armbrost teten
wamas spiess vnd bogen
spanguertel vnd kocher vñ
alles geschütze das ist alles
erbgůt das erbgůt das da
vor geschriben stat das
süllent erben sün vñ töchter
die von vater vñ můt
rechte geschwistergit sind
aun die harnasch vnd
aun schwerter vnd aun
als geschoss das erbent
die sün vor auss wär abs
das der vater vñ die můt
sturben aun kind so sülle
das erbgůt erben ymmer
ye die nächsten erben
hünz an die sibende sippe

Auch von erbgůt etc. 340

Sind aber zwain elewt
bey ain ander vñ sterbet
paidu aun kind was dan
den man an gefallen ist
von vater vnd von můter

vnd von andern semen
mägen das vallet wider
an die nächsten magen
ober vor mit dem gůt ichz
getan hat vnd das es dan
nocht vnuerwandlet ist
das selb recht hat auch die
frauw vnd ir magen als
dauor geschriben stat

Auch von dem erbgůt 341

Sind aber zwain e
lewt bey ain ander
vnd sterbent baidu aun
kind was dan den man
an gefallen ist von vat
vnd von muter vnd
von andern semen magē
das fallet wider an die
nächsten magen ob er vor
ichz mit dem gůt getan
hat vnd das es dannocht
vnuerwandelt ist das
selb recht hat auch die
frauw vnd ir magen als
dauoz geschriben stat

das fron- zwoy (mall)

Auch geuahiden 342

Stirbt amem man
sein hausfrauwen
oder amer frauwen ir
wirt vnd land die

kind vnd land den kinden
augen erblichen vnd zinß
lehen vnd nit farent güte
r yetweders mag den
kinden an den vorgenäten
güten dehainen schaden
geton welliches sein dri
verendern wölt mit der
e oder durch noturft
rs leibs oder sunst wölt
on werden wann mit ge
mainer frannd rut ob si
da sind sind si da nit den
nechst mag r yetweders
nechtz dar mit don all
der ratgeben rat die
ze den zeiten ratgebe
sind vm wen auch das
also ist So mügen die
ratgeben der stat hand
feste wol dar über gebe
vnd was dar an geschri
ben wert das stät sei
hat aber varentz gütz
vn lehen da mag er
wol mit geden als
dauor geschriben stat

341 Auch von gemächten

Ist das zway gemächt
sich gesamen vnd
stirbt der ains weders das
ist vnd lat dem andern kind
vnd sind die kind zeren tage
kumen vnd sprächent nach
sottam erbgüt das m r
vater vnd r müter gelasse
hab das seyen pött kessel
pfannen oder erenhüssen od
was erbgütz das ist als
dauor geschriben stat das
sol der vater vnd die müt
gagnen was dis sey vm
sol man den erben das gewis
machen das des gütz den
kinden vnd den erben ichz
minder werd die weil mut
oder müt lebt es ensey
dann als fer ob ermaels
am gült dar sey kumen
bey rem lebendigem leib
vnd die ächt wissent ist
die sol man des ersten
gelten von dem güt wer
das hat oder wer das
erben wil oder geerbet hat
wären aber die kind zü
ren tagen nit kume wär
dann der kind pfleger ist
oder r nächster mag der
mag das mit recht wol wodern

Auch von gemahiden ꝛc.

Ist das sich zwair elewt gesament vnd das am stirbt vnd lat dem andern kind ist dem kind etlichem geholffen vnd etlichem nit dem da gestholffen ist das mag die andern nit genezen den da nit geholffen ist augen da dar- // an müegent die kind den geholffen ist vater vnd müter nit genezen erholffe den kinden auch den da nit geholffen ist mit dem augen füget aber nit das er den kinden bass geholffen mag mit pfenningen den mit dem augen wan man dan das augen nit woll getaillen mag so mag er das augen wol hin geben vnd den kinden dar mit helffen nach der fraund mit ist auch das nit ander gůt darst dan das augen als da vor geschriben stat so mag der vater oder die müter das augen woll verkauffen nach der fraus rat vnd nymbt seinen geleichen taul mit den kinden als das nit als fil werde als ietlichem kinde

Auch von gemahide

Ist auch das kind synd den vater vnd můter stirbt vnd amem geholffe ist vnd dem andern nit dem sol als vil werden als den den da geholffen ist obes da ist dunket aber iene kind den da geholffen ist das mere da sey dan ni worden ist wöllet die kind nen taul hin zů legen so sullen si geleich mit ain ander tailen wär aber das vnder den kinde den da vor geholffen ist amem mynder wär wor // dan den dem andern welliche din mynder ist worden will das seine taull wider zů disse kinde legen das mag es woll dun vnd sullent dan geleich mit am ander taillen es ensey dan als verre das mit gedinge vor etwas da mit getän

sey mag man das also für
bringen mit briefe od mit
gezeüge was die sagent das
sol stätt 341 Auch von kinde
Ist das kind sind die
nit magen habent vn
den ungeholffen ist
vnd hand die augen vil
nit varendes güt kumpt
das dar zů das man de
kind amen helffen will
ze der e so mag man das
augen woll verkauffen vn
mag der kind amen dar
mit helffen also das ie
wedern kind als vil werd
als dem selben vnd sol dar
über der stat hant feste name
342 Auch von gemahlden e
Ist auch das sich zwai
gemahld sament mit
der ee hat das am sam
güt das es geerbet hat
von semen wodern es sey
augen oder lehen oder
wellicherlay güt das ist
vnd gelt es das semen
gemahld so sol es sein sein
vnd ist auch das er storbet
ann erben ann geben so
sol das güt das ander gemahld
erben vnd sol nit wider hinde
sich vallen wann es dissem gemah
ld geben ist da von so sol es sein
sein vnd niemant anderst
deham recht dar an haben
Ob amer fraiven e wert 343
sterbt was die durch e sell
willen geschaffen müg e
Wes am fraw durch e
sell haill willen ge
schaffen müg an e rem dobpet
vnd was e e wirt erlapt
zeschaffen das hat kraft walt
er e aber nicht erlaben so
hat si gewalt zegeben e
der gesthnuten gemund ann
sem wort vnd e morgen
gabe vnd wie clamet dier
pracht sind ob si da sind
spriche, aber der man das
die clamet nit da wäre vn
das er e auch kein morge
gab nit geben hab da ist
vmb recht das er berede
zů den hailligen dis er de
clamet nit enhab vn e
auch deham morgen gabe
nit geben hab in bezewg den
e fremde selb leit als recht

ist so sol es stät sein nymmt mā
aber sein recht dar umb so sol
er ledig sein bezeuget aber
die frawt so sol man m
geben was si gehabt hand
man sol auch wissen welliche
frauw kind hat den nit geholffe
ist was die damit hat die
süllen den kinden beleiben
wan es erbgůt ist welliche
frauw aber kind hat dē geholffe
ist die magk mit dament wol
geben wem si will wär abē
si und mit wirt in der ann
můt das das den nach ge
paurn kind wär das m
des zevil wäre umb m
morgen gab und umb m
dament so sol sis den kindē
halbs geben und das and
tail durch got oder wem
si will und wolt man nit
glauben so sol es der mā
fürbringen mit den nach
gepauren den es kund ist
das er sein nit geton müge

748 **Ob amer hünz dem andern clagt das er erbgůt inne hab**

Clagt an man hünz de
andern das er ymmen habe
sollan erbgůt das m amer
sein fraund gesthaffet hab
an seinem todpet ist der
da zegegen mit der sein
rechter erbe ist den a
dar umbe ansprecht di
man m schůff so mag iene
der da clager ist hünz
ienem nicht erzeůge wan
er da bey nit was da
man m schůff **Ob am**
man sein gůt vkauffet 749
oder versetzet bei seines
gemahides lebendige leib

Ese das am man sein
gůt verkauffet oder
versetzet bey seines ge
mahides lebendigen leib
das tůt er wol mit recht
und sein hausfraw aun
m baider kind wort ist
auch das am gemahis
das ander über lebt so
mag das ander nichts
verkauffen oder verse
wan mit dem kind wort
ob si zů vier tag kume
sind oder mit m gewisen
pflegern den kinden ze gůt

340 Dirz ist auch von erbschaft

Ist das amen man oder ame frawen sem gemahid sterbt händ die erben die hand ge erbt es ensey dan als ferr das si balde schuldig sehen werden gült die man gelte sol ist da varendes güt da sol man von gelten ist des da nit so sol man gelte von w bayder güt es sey aigen oder lehen oder leib dinge und wert die frow oder der man darnach ichzit schuldig da hand die kind nit mit zeschaffe es ensey dan als verr das das mit der kind rechte pfleger willen geschäch den kinden zů güt wär aber das am ge mahid das ander überlebt es wär dem frow oder der man das das sein dick verendern wölt mit amem ander gemahid und vallent die ni gült da hand die vodern kind nichtz mit zeschaffen es wär dan als ferre das man hinz m bringen möchte mit recht das der gült etwa vil kumen wäre an ren nutz

Auch von erbschaft zů 341

Ist das am man sün od töchter hat und der tochter geholffen ist und dem sun nit wan er dan dem sun ichtz geseaten will und das er spricht ich will memem sun so vil gaben und dem andern als vill so han ich memer tochter mer geben wil die nun erben was ich verlass nach memem tod mit den andern erben so sol si ren taul her zů legen und süllent geleich mit am ander erben stat der tochter wirt da bey vm hört das und schweiget und verspricht es nit er müsse as alss strit habe

Ob am mannes sun am 342
Elich weib nimpt dem sems vaters und müter rat vn wille

Ist das ains bidermanes sun am elich weib nymmt dem semes vaters rat vn

aun semer müter rat vnd
aun r baider willen oder r
amtreders ob das ander tod
ist oder aun semer nächsten
magen rat vnd willen ode
am tochter amen man nympt
auch als du vor beschaide ist
aun vater vnd müter vm fraun
den rat vnd willen die
habent haben r recht
verloen vnd erb es seyen
Sün oder tochter vnd
Süllen das das die ander
gesthrustergit erben habe
si der nit so sullen es erbe
die nächsten erben Ob am
fraw ams bidermannes
Sun an spruht er hab
r he e gehaussen rc
Ist das am weib ams
bidermannes sun an
spricht er hab r hamlich
die e gehaussen oder am
man ams bidermannes
tochter kumpt das für
die leut vnd für das
gericht vnd werdent die
nit recht ledig die da an
gesprochen sind so süllen
die die da an gesprochen
haben vnd alle die die in
des geholffen haben es sey
man oder weib der stat
zebesserung vnd dem die
si angesprochen sind nym
m dis stat kumen Ob am
man am augen an spricht
das in am ander hand
kumen ist rc

Spricht ami man
am augen an vnd
vnd ist das augen vil
leicht ni am andre hand
kumen wer dan ni nutz
vnd gewer sitzet de mag
sem nutz vnd gewere
woll für benigen mit
sem arms hand wie lang
das gewessen ist ist
aber das am man dem
andern an augen geit
zekauffen hie zederstat
der sol m das seiten
iar vnd tag aun recht
wider spraech das ist
ob yemant kain m
vogty dinge odr ausser
thalbe vogty dinge m
es ansprucht vor dem
vogt so sol ms der

entlesen von dem er es da
gekauft hat vnd alle die
weil es nu mit recht nit
an sprache ist vor dem vogt
so ist er nu nit schuldig,
dehamen schaden ab zetün
wan man vmb am ersten
augen das hie zů der stat
geburtrecht leit vor dem
vogt recht bieten vnd
nemen sol wer das an
spricht oder dar ansprüche
hat 349 Der am offenhausz
auf sem augen bawē wil

Hat am nun am
augen hie zu aug
spurg der am burg
ist vnd der stat hofsteiur
vnd hertsteiur gelt will
der am offenhausz bawe
auf sem augen das mag
er wol tůn vnd sol auch
er also bawen das deham
semem nach gebauren de
ham schade dar von ge
schehe das ist also das
er er es derken sol mit
ziegeln oder mit bretern
oder mit schlieren vnd
amen kümich dar an

bawen sol der als gůt sey,
das niemant deham schade
davon geschehe alle dieweil
er das nit entůt so sol nym
deham feiur in seme offe kume
II ist aber es am man de
weder hofsteiur noch hertsteiur
gelt der enhat deham recht
dar zů Tůt er es darůbe
klagten das die nachgebaure
das sol am vogt zwenden
nach der urtail als davor
geschriben stat 350 Wan am man
gůt hat vnd von dem tůt wert

Ist das am man gůt
ymen hat es sey hausz
oder gart vert der vo
dem land vnd underwindet
sich nemant des gůts vn
neusset das kumpt
yemant der pessere recht
hat dar an dem sol es iene
wider geben vnd was er
sem genossen hat als er
beret zů den hailigen mit
semen zwam vingern in
weise dan yener mit seme
gruessen das er sem me genasse hab 351
Ob am man dem andern
sem gemahl vmb zuchtet
ob am man dem andern

sẽm hauss oder sem genach
oder keler oder gedmer da sol
er selber ymen sẽm es ensey
dan als vere das er den hoff
hern an gedingt hab das er
dar em lasse wen er will
hat er es nit getan so sol
er es don mit des hoff
hern willen vnd anderst nit

Ob am kind augen vñ lethe hat

Ist das am kind augen vñ
lethen vnd ander gůt hat
das zesemen tagen kumẽ ist
vnd mag ni selber darmit
nit getrauwen das es des gůtes
pflegen miig das mag vo
semem nächsten magen vor
gericht wol amen pflege
nemen vnd wen es nymt
dem mag man wol hand
fest geben von der stat
dar vber die pflegmusse
ob si sẽm baide bitent de
stat aun schaden es ensey
dan als vere das es vnde
semen magen kamen als
vericht hab da es sich
wol an gelassen miig so mag
es woll amen nemen auf
den lantleuten amen getriuẽ
man der sems gůts pfleg ist

Ob am mannes sun semes
vaters oder semer muter
gůt etwas hm hat

Hat ams mannes sun
semes vaters gůts od
semer muter gůt
etwas hni es sey gart
hofstat oder ander gůt an
semes vaters vnd můter
wort vnd aun nen wille
das hat dhain kraft mag
der vater oder die můtẽ
das bereden zů den hailigen
das es aun nen willen
vond wissen geschehe sey

Ob am fraw am gůt hee
ze der stat hm geit

Geit am man ob
am fraw am gůt
hm ze der stat vn
verkauffet das ist das
augen lehen erblethen odẽ
zmfslethen oder leibdmg
vnd lobent das zestẽ
nach disser stat recht gat
ni dar vor von wellichs
sachen das geschicht dz
si es nit gestaten miigent
als si gehaissen habent die

süllen dem der da gekaufft
hat des dritten pfenynes
mer geben vnd süllen dar
mit ledig sein von ledige kinde
361 Man sol auch wissen
das deham ledigs
kind nicht geerben magt
es sey dan alsser das
nit erben da sey hüntz
an die sibend sippe ꝛc.
362 Das am vngetailtz aige
oder lehen ist ꝛc
Wa am vngetailt
aigen oder lehen
ist vnd kumpt dan der
geschwisteregit ans an
das todpet das magt
mit semem tail nichts
nit getün aum der nahste
erben wort Das niemat
363 auf die straff nichts habe sol Man sol auch wissen
das auf die
straff niemant nichts
haben sol wan mit d
ratgeben rat die dan
ratgeben sind vnd
mit rem willen vnd
mit der nexter volg
vnd mit der nachgebawr
willen vnd den nachgebawr
aun schaden vnd was dar
von zerlag kumpt das
süllent die pfleger zerecht
vnd zu gewern bringen
Ob am man an den andern 364
pawen will ꝛc ꝛc
Wa am man am hauss
hawet auf sem aige
auf sem lehen auf sem zinss
lehen oder auf sem leibdng
wil sem nachgebawr dar
an hawen der sol gen nn
varen wan niemant des
andern wand nützen sol
vber semen willen wer des
wider wär Das sol am vogt
richten er mug Dan für-
ziehen das er etliche recht
an der wand hab ꝛc
365 Ob am aigen getailt wort 365
vnd in zwaverleint hand
kumpt ꝛc ꝛc
Wort am aigen getailt
vnd kumpt in zwaver
leint hand clagt dan der
am das in der ander sem
liehte verbawen well mag
dan der fürbringen mit
briefen oder mit erbern
leuten das in das liehte

gedinget sey des sol ergenieste
mag er des mit geton se sol
disser barven auf sem augen
was er will Der sem sun
zeschůl lat dar vmb das
er am gůt ansprach das
sem vater verkauft hat

Wie das vo alter hie
recht ist gewesen
das am vogt richten sol
vmb alle augen die hie zů
der stat ligent vnd wer
am augen her bringet tar
vnd tag m nuth vnd m ge
were aun ansprach bey
den leiten die bey m auf
vnd nyder gat das si fr
rübiklichen hm firo sitzen
sullen bey semem augen s
wissen doch etlich leute.
das si r sun oder r mage
zů der schůll lassent dar
vmb vmb das si lernen
m dem kapitel sprächen
das si dan sölich augen
die von neen vordern v
kunft sind recht vn red
lichen die oder die zů
rechter erbschaft gevalle
sind das die dar vmb ladet
mit gaistlichem gericht m
andru gericht wider des
haubstes bot vnd wider
disser stat recht vnd wel
lent m r gůt da mit ab
gewinnen Da sind die
ratgeben vb vber am vn
zerat worden vnd habet
gesetzet mit des vogtes
rat vnd willen der da
vogt was wer dem
andern sem gůt also
ab gewinnen will wer des
helffen will es sey vater
oder můter prüder ode
schwester von welicher
sippe er m gebunden ist
oder lantleiten vnd das
hiuntz m mit dem rechte
pracht wirt der sol nym
mer m disi stat kume er
enleg dan dem klage
semen schaden ab vnd
besser der stat als mā
stat an m vindet vnd
stat an der ratgeben

Der ausi augen erb
lehen machen will

Erblehen ist also hat

am man augen ausserhal
ben der statt der er nit
genoss ist noch semie kinde
ob das augen von hern.
dar ist kumen oder von
amem gotzhausse von dem
es her ist kumen zů ame
erblehen nit und semen
sunen und töchtern on
allen semen erben und
sol auch das dun mit
briefen und mit handfeste
wan so mag si niemant
dar an gerren ꝛc.

Der auch lehen erblehen
mahen will ꝛc ncl.

Hat am man lehe
und hat mit
lehens erben dar
zů und hat das lehen
von amem heren das
augen das selb ist lehen
ist Der mag das wol
zů amem erblehen mahe
mit und allen semen nach
kumen mit des hern
hant und mit semem
willen ist aber es des
hern augen nit von
dem er es zů lehen hat
so mag er es nit zů
erblehen machen wan mit
des hern hand von dem
es zůmersten her ist kume
und des die augen schaft
ist mit des hand mag er
es wol zů erblehen mahen
mit sol auch auch dar über
brieff und handfesten neme
so mag in niemant dar
an nit gerren Der auch
augen zmsslehen mahe will

Hat am man augs
des er und sem
erben nit genosse ist
wa das augen hm gehöret
es sey an hern oder an
gotzheusser das mag er
woll zů amem zmslehe
machen mit des hern
willen und mit des
gotzhauss willen des die
augenschaft ist und sol
sich das selb gůt umb den
zmss nit verwallen es
das druss gentzu tar
hm kumet laugnet in
aber des der herre das
er in des zmss usst ge
geben hab das sol er
bereden mit semen zuam

fragern das er im den zins
geben hab oder seinem gr
wisen boten vñ sol dar nut
ledig sein Der ausz leib
ding zmfilchen machē will

Z 10

Hat ain man ain
leibding von ainem
herren oder von ainē
gotzhauss der mag es
wol zů ainem zmfilchen
machen mit des hern
hand oder mit des got
hauss hand im vnd sein
nachkumen vnd mag
sich das nit verzallen
wan als da vor geschribē stat

Ob ain man den andern
an spricht vor dem vogt
vmb sein lehen rēch

Z 11

Hat ain man den
andern anspricht
vor dem vogt vmb sein
lehen vnd si des baide ichet
von ainem heren oder von
zwainen des sol im der vogt
tag geben für die hern vn
welicher im nutz vnd im
gewere sitzet den sol der
vogt schirmen hinitz das si
gerechten vor dem hern vn
sol im auch der herre tag
geben ain gewerd auf des
reichs strass vnd sol si auch
paide beleiten si vnd wer
mit im reitet oder gat dar
vnd dannan ain schade
dut das der herre nit
so sol der vogt den schirme
der im der gewere sitzet
hinitz an den tag das er
ainweder gewinnet oder
verleurset mit recht rēch

Z 12

Ob zwen heren mit ain
ander kriegent vm ain gůt

Chriegent zwen
hern mit ain ande
vnd das yemant empfange
hat von dem ainen vn
leichet es der ander
fürbass verre dan im nutz
vnd im gewere sitzet den
kan noch ymmer mēmant
mit recht gerechtfertige
ain den selben hern vn
sol auch auch mit der
gewere stille sitzen bis das
die hern mit ainander
gerechtent vnd wer dan
dem andern ab gehebt
von dem sol er sein lehē
durch recht han vn soln

des der herre nit reden sol

343 Ob zwen hern vmb an manlehen kriegen

Wer aber das zwen hern nut amande kriegent vmb am ander gůt man lehen oder sunst vmb am ander gůt hat das er amer oder si baid jemant gelichen gelehe oder geleibdingt der sol da nut sitzen gerihte lichen hůntz das sich die hern vmb das gůt verrichten nut amander. wer es leichen sülle vn sol der vogt den stirne der da ni nutz vnd ni gewere sitzet hůntz an den tag das die herre nut amander gerechte vnd wa es dan him felt nut recht von dem sol er es dan haben der da ni nutz vnd ni gewer sitzet ob am man lehen

344 hat von amem hern

Hat am man lehen von amem hern stirbt der here am lehens erben vnd wem der heri das lehen hat geben an den sol es dasser vordern vnd sol er mis auch leichen leuhet er nn das so sol er sitzen ni nutz vn ni gewere vnd ni sulle gewere es enwar Dan ob ni der herre an yemant weiste von dem er es durch recht haben solt der sol mis dan leichen aun schaden vn sol ni dan an deschame semem rechten nut schade es enmag auch deham semem man semē heren nut genvdern Ditz ist von

345 hern die leibdinge leihe sülle

Wer leibding leuhet es seyen herren oder ander leute uelliche hand das ist empfacht ni nutz vnd ni gewere vnd wer das nn hat will nn des sin hoffhere läugnen es sy lang oder kurtz gestanden Der sol dar gan vnd sol berede nut semen zwain fingern das er dar an hab nutz vnd gewere vnd hat sin

leibdmg behabt nach disser.
stat recht es lig ni der stat
oder dar wi ist auch das
der sterbet der das leibdmg
ni nutz vnd ni gerwere hat
vnd gicht yemant dar nach
das er leibdmg hab an dem
selben gůt vnd laugnet den
dem des der herre leibdmg
hand die brieffe oder hand
festen das süllen si geniessen
hand si das nit mügen si.
Den nr leibdmg berweisen selb
dritt als recht ist des sülle
si geniessen es sey amer
oder mer Ist aber das
ain man ain hantfeste
nympt von sinem herren
was die hantfeste dan sagt
das sol baidenthalben stät
sin vnd mag ni iemant da
an rren Ob der hoffherr
strebt der das leibdmg
gelichen hat ꝛc.

Ist das der hoffherr
strebt der das leibdig
gelichen hat on welliche
hand es dan gefallet so
hat disser dess leibdmg ist
das selbig recht als ob
iener lebte der ims des
ersten da lehe wär aber
das ni iener sines leibdigs
langen wölt ni des hand
es gefallen ist so sol iene
dar gän vnd sol bereden
mit sinem zuim finger
das er nicht an gerwere
dar an hab so hat er es
behabt vnd hat das selb
recht als ob sin hoffherr lebte

Auch Von der leibdmge

Ist das ain man
lehen hat von ame
herren vnd leibdmge
dar auf leicht vnd
strebt der herr oder
der selb man der es
von dem herren hat
ain lehens erben so
ist das lehen dem hern
ledig vnd hat iener
nichts dar an des das
leibdmg was es ensey
dan als vert das es
mit des selben herrn
hand geschechen sey
hat aber er lehens
erben so hand si recht
an dem leibdmge des

wal vnd die lehens erben
lebent als vor nem vater

Wer leipdmg gewmett

Gewmet am man
leibdmge mi vn
semer vrstme vn seme
kinden oder wem er es
gewmet sterbt der gemahid
ams ß sol es das ander
erben getreivlithen hintz
an semen tode als dann
das ander gemahid auch
sterbt so sullen es dan die
geschwisterigit geleuth ebe
si haben es empfangen
oder nit si standen an dem
brieff oder nit es ensei
dan als verr das es n
annem sinderlich vorauss
gegeben sey das es niesse
sull vor den andern mag
es das selb furbringen
als recht ist des soles genieste

Auch Von leibdmge

Ist aber das am
man sein leibdmge
hm geben will s.
sol er es des ersten
semen hoffhern an biete
will er nm dan als vil dar
vmb geben als am ander
man so sol ers dem hoffhan
geben fur ander lewt will
aber sein der hoffher re nit
so sol ers geben wem er
will m dem rechten als
er es hat will aber es d
hoffhern haben was man
nm dan anders wa dar
vmb geben will da sol er
nm ie an dem pfund amen
schillmg lassen wie aber das
iener das leibdmg hm
gabe aum des hoffherm
wort wem er es dan
geben hat will es der hoff
herr haben vmb den selbe
kauff als ers geben hat
so muss iener von dem
kauff stan vnd muss
es dem hoffhern lan das ist recht

Der leibdmge gewmet von annem pischoff

Ist aber das am burg
oder am burgerm
leibdmg hat von
annem pischoff oder
von den kothern oder
von annem andern gothauss

vnd hantfesten dar vber
nimpt wil m die hand
festen niemant brechen den
sol der vogt schirmen zu recht

Auch von leibdinge zu

381 Ist aber das am frauw
oder am man leibding
gewinnet vmb wen si es
gewinnet vnd dinget er das
leibding mer iars frist
lenger oder kurtzer strebt
der man oder die frauw
die das leibding gewunne
hat vor dem zill welliches
das leibding da gewan
des leibdings ist verloren
vnd sullen die nachsten
erben fur den hoffherren
gan vnd sullent die leib
nemen die da gewunne
ne vnd sol m der hoff
herre die leib leichen
zu recht wär aber das
der man oder die frauw
die das leibding da gewan
oder ir erben die leib mit
benanten auf das sell
zill als si es vor gewunne
So ist es dem hoffherren
ledig das ist recht Item ist
aber das der hoffherre
ausserthalb landes ist des
sullen die leut des das
leibding ist schamen
schaden haben hinitz
das der hoffherre her
wider ham kumpt das
ist recht

Der leibding

382 hat von amem herren zu

Der leibding hat
von amem herre
oder von ander leuten
vnd zins dar von gelt
auf amen tag gelt er
den zins des selben
tages so ist er ledig
lagnet aber m d hoff
herre das er m das
zins nitt geben hab
das sol der hoffherr
beraden mit seine zwain
fingern das m der zins
nit worden sey es spricht
dan iener dem hoffherre
selb teilt mit den leuten
die es gesehen habe
vnd es auch waurs
wissent das er m den
zins geben hab als er

solt als das geschicht so
hat er sein recht recht
behebt als der stat recht ist
wer leibdmg hat vñ fert
383 dar von auss dem land ꝛc

Hat am man am
leibdmg von amē
herren fert der
auss dem lande aun sins
hoffherrn willen das er
m nut nut weist an.
amen man von dem.
der herre sein zinss wel
lichen nem das iar
So ist es dem herren
ledig gut er m des zins
nut vnd auf welliches
zill der herre den zinss
lobt zenemen auf das
selb verleurret iener sein
leibdmg nut fert aber
er von dem land aun
des besthaudenhaut als
da vor geschriben stat
vnd gelt dem hoffherrn
des zinss nut so ist dem
herren das leibdmg ledig

384 Ob mer leivt leibdmge
hand von amem herrn
dan am man ꝛc

Ist auch das mer leivt
leibdmg habent von
amem herren da sol
der herre von ietlichem
semen zinss nemen die
weil die leib werent
vnd ynerhalb landes sind
war auch das vnder
den leuten am fur von
dem land wen der iar vñ
tag ausserhalb landes ist
So vnder zichen sich
die andern leib die ynner
halb landes sind des leib
dmgs wol mut nutz vnd
mut gewere es ensen dan
als verre wen das ꝛc statt
mag der semen leib geselle
von des wegen er da neivsset
ynner iars frist so sollen
ten leib m semen nutz vnde gebē

Auch Von dem leibdmg 384

Hat iemant am leibdig
von amem man hat
er das zu lehen von
amem andern herrn will
m dan der lagnen semes
leibdmgs sitzet dan iene
m mutz vnd m gewere so
sol er sein leibdmg behabē

mit sem amb hand vor dem
vogt vergicht aber ab er
mer leib dar an die můs
er erzewgen selb drit oder
mit briessen. ‡ Auch von leibdig ‡ 380

Nympt ain man ain
brieff von ainem
herren vber sein
leibdmg vnd stat an dem
brieff nit nach leibdmgs
recht so sol sich das leibdig
nit vertallen ob iener den
zins versitzet das er im
nit gat auf den tag als
dan die hantfeste stat.

‡ 384 Dem sein leibdmg vbermet

Hat ain man ain
hauss vñ vbermet
das so sol der durch
recht im wider bawe
er beweise im mit recht
den hern das er sein vor
armůt nit getůn můg als
er das getan hat so sol er
ab der hofstat nichts füren
noch tragen bewesset in aber
der herre des gůts dar mit
er gebawen můg so můs
ers pawen mit recht auf

‡ 388 Auch von leibdmge auf.

Gewinnet ain man
ain leibdmg von
ainem gotshauss im vñ
seinen kinden verbrinet dz
selb so süllent sie im wider
bawen ob si můgen als
dar vor geschriben stat
můgen aber si bereden
das sie vor armůt nit
getůn můgent des sülle
si geniessen es ensey dan
das man si des gůts
beweise dar mit sie wol
bawen můgen auf

Auch von leibdmge auf ‡ 389

Hat ain man
leibdmg von
ainem hern od
von ainem gotshauss
wirt der dar nach also
notig das er des leib-
dmgs nit vermag so
sol er gan für gericht
vñ sol bereden zů den
heiligen das er des
leibdmgs nit vermůg
vnd sol dar mit ledigsein

Auch von leibdmg ‡ 390

Hat aber ain ma
leibdmg von
ainem hern lat er

das veruallen so hat der
hoffherr den gewalt das
er sich auf das aigen
hab oder auf den zmfz
weders er will es ensol
auch niemant sein leibdig
bessern nut geuerd etc

zw Ruch von leibdmige

Hat ain man leib
dmg von ainem
closter oder von ainem
hern vnd sol der gelten
vnd setzet seine recht
dem gelteren zu pfand
mit des purggrasse hand
das sol der selb durch recht
stät haben will dan der
bosliche dim vnd gelt
seinem herren auf alle
seine recht das mynnt
der herr woll vnd dut
wider iemant dar an
vnd süllen sich die gelt
an den stöllen habē
wem aber er es setzet
mit des herrn hand
zgz das müss d herr stät habe

Ruch von leibdmige

Wa ain man
leibdmig gewmet
vm vnd seiner hausfrawe
vnd allen seinen kinden
kumpt das dar zu das
er das aun weiden will
das mag er woll dun
die weil si baide lebent
wan aber r amtweders
stirbt vater oder muter
vnd die kind gebt habet
welliches dan boy leben ist
das mag nuchtz aun
werden aun der kind
wort vn aun gemainer
hand rat Ruch von leibdmig

Ist das ain man leibdmig
hat vnd hat die leib
vm seiner hausfrawe
an ainem gut welicher
das ist vnd der hoffherr
spricht die weil si baide
lebent ich gich nit mer
an disem gut wan ewres
wirtes leib stirbt dan d
wirt vnd der hoffherr
dan die vmb witibe nit
recht fertigt in dem erste
manat nach des wirtes
tode and es lat stan
mag dan die witibe be
reden das er das leibdmig
nuch gelichen ward des sol

si geweſſen ¶ Auch von de
leibdmg bei den pfaffen.

Die ratgeben habent
geſetzet von vnſ
ers gn̄ädigen hē
ren pyſthoff walthe⁹us
wegen der da bi⁹thoff
was vnd mit vnſers hē⁹n
des tachants vnd mit vn
ſern hern von chor vnd
mit reicher vnd armer
rat vnd willen fur mange
krieg der geweſen iſt vm̄
leibdmg von der pfaffhait
vnd auch von den layen
das von hinnan ſant de⁹
tag ſtat m̄ haupt brieff
den die ſtat hat von
den pfaffen der nun ſchierſt
kumpt alle lewt die leib
dmg habent von pfaffen
oder von layen von ne
hoffhern brieff nemen
ſullen m̄ dem rechten als
ſi ir leibdmg gewunnen
hand vnd ſullen m̄ ir hoff
hern brieff dar vber geben
aun wider red welicher
hoffher des wider wär
des vnderdan ſol ſemen
hoffhern rechtfertigen vm̄.
ſem brieff m̄ armem mant
vnd ſullen m̄ die pfleger
vnd die ratgeben helfen
mit dem vogt das m̄
ſem brieff gerechtfertiget
werde welicher hoffhere
auch m̄ m̄ ſigel hat die
ſol man alle vnder der
ſtat m̄ſigel geben vnd
ſchreiben wer auch ſemē
briefe nit genomen hat
m̄ den vorgenanten zilen
der hat ſein recht an
dem leibdmg verlorn
es wär dan iemant
auſſerthalb landes der
des geſatze nit weſte
wen der wider kumpt
dem ſol man aber dan
als recht iſt diſſes ge
ſatzte ward gekundet
mit der ſturm glogge
da von criſtus gepurt
waren zwelf hundert
iar vnd m̄ dem vier
vnd neunzigoſtem
iar an ſant Jacobs aubet

wie man vmb all grube 304
vmb all weg vn. alle
ſteg hie richten ſulle ꝛc

Umb all graben
vmb all wegy vñ
all ſteg vnd vñ
als vber zymmer da ſol
am iegklich vogt vmb
richten zů dreyen vogty
dingen zům maien zů
herbſt vnd zů hornung
vnd ſol man das nimé
achttagen raumen vñ
machen wer das nit
entůt der iſt dem vogt
fünff ſchilling ſchuldig
vnd ſol m̃ der vogt nöte
das er es mache

Der fremd ärker pauet

Bauet am̃ man
fremd ärker mit
welichem dinge
er m̃ beſtat alſo ſol er
m̃ haben er beſtande
m̃ dan fürpaſſer beſtat
aber am̃ man anie
acker zů muſt recht
vnd fürt ſennen muſt
dar auf den ſol er
haben zů dreyen lote
es ſey liitkel oder ſtil
ſört aber am̃ man m̃
amen fremden acker
vnd bauet den kumpt der
herr dar zů der vnder
windet ſich wol mit recht
was er auf ſinem arker
vindet auf ſem grund es
bered dan iener das er
dar für hätt das der
arker ſem wär vnd nit des
herrn beredt er das ſo
ſol der herre oder der ma
des der arker iſt den nutz
nit m̃ taillen mag aber
er das alſo nit beredn
ſo ſol der nutz vnd das
koren das auf dem arker
gewachſſen iſt des herrn
ſem aun ſem genad dz iſt recht

Ob am̃ baum hanget übe 390 A
ans mannes gůt

Hanget am̃ baum auf
ans mannes gůt
was des obs iſt
das vber ſein gůt hanget
das iſt ſein die weil er
will will aber er ſein nit
ſo mag der dem vogt
wol klagen vnd ſol es
dan der vogt ab hauen
was vber ſein gůt hanget
welicher hand baum das iſt

Von bannen ni gärten ze

Hauet ain man dem Andern ainen berchhaften baum ab ab wer das dut der sol dem vogt die hamsüchen büssen vnd sol nit dennocht semen baum gelten als lieb er nit was mag er der büsse nit gehaben vñ begreiffet man in dan an der hand getat bringet man in dan gebunden vnd gefangen für bracht so sol man im die hand ab schlachen kumpt er aber dar von vnd wert hinnach begriffen vnd bringet man in dan gebunden vnd gefangen für bracht mag man es dan hintz im bringen als recht ist so sol man im die hand abschlache.

Wert aber vermat belempt vnd die vor genanten schuld vnd entweichet er dar von vnd wert nit für getagt als recht ist dreissad vnd kumpt er nit für in den für geboten so sol man in dar vmb ächten als recht ist

Dz in fremden wasser fischet

Fischet ain man in fremden wassern die pfendig sind es seye weicher oder ainden wasser wen er dar an begreiffet so sol man im die hand ab schlachen mag man es hintz im bringen als recht ist er mag dan dem klage stillen vnd dem vogt sin pessern

Wenn man morgen gab geben sol ze

Man sol auch wissen wenn man morgen gab geben sol vnd die kauf mag gehabe vnd zu welichen zeite das sol man an der junckfrawen des morgen an dem bet e das er von ir kum dar ir fraind bey sind es seye frawen oder man vñ schamer wirtshuse sol man deham morge gab geben

401 Ob man amer frauwen ir morgen gab laugnet ziv

Wär aber das man amer frauwen ir morgen gab laugnen wolt er sol ir morgen gab behaben auf ir plösser zesen prust vnd auf irem zopff vnd das ir die auch geben ward zů den zeite das man irs durch recht geben solt vnd möcht als dauor geschriben statt

402 Ob die frau ir morgē gab on wölt werden zů

Wölt aber die frau ir morgen gab nit werden durch welliche not das wäre dem mag si daran statigung dar vmb don die im stet müg gesein nun das si bereede zů den haligen das si ir morgen gab nymer an sprachen well vnd als das geschicht bruche si dan den aiden das si die morgen gab nit ansprichet so hat si die hand verlorn nit recht da mit si die morgen gab verschwůr das ist recht was

403 man zemorgē gab gebē solle

Die burger sind zerat worden das den armen vnd den reichen nütz vnd gůt ist das daran man in der stat sol geben seine weib mer dan zehen pfund zů morgen gab vnd den reichen leuten die es zehaben mügent vnd die armen süllen darnach geben dar nach vm ir stat ist

404 Ob zwaÿ gemahid geschaidē werde

Und wa zway ee gemahid zů samen kumient mit ir baider frumd rat vnd der man seiner wirtin gut am morgē gab welliche morgengab das ist werdent die geschaiden vor gaistlichem gericht als recht ist ist das die frau das verwürcht hat vnd von iren schulden dar ist kumen vnd das mit rechte gewissen dar wirt pracht das die schuld ir ist so hat

si r morgengab verlorn das
yst recht ist aber das si zů
am ander gestHaiden werde
vnd das die schuld des
mannes ist vnd nit de
frawen vnd das nut
wissent auch dar bracht
wnet das schadet der
frawen an r morgen
gab nicht vnd hat die
morgen gab da mit nut
verlorn sy sol sy haun vn
sol si niemant dar an nem

fol 4

Auch von der morgengab wie

Ist das am man vnd
am fraw bey amands
synd vnd die rechte
ehelich synd hat der sine
wirtin morgen gab geben
vnd werden die gůt mit
amander on vnd mastje
schuld die si mit amander
hand verzert vnd ist nut
anders gůtz da davon.
si gelten mugen dan die
morgen gab davon sülle
si gelten das ist recht stirbt
aber der man vnd ist
nit anders gůtz da dan
die morgen gab da von
söll si gelten als recht ist.

Wie am man sein hausz frawen gemahlen sol

Die ratgeben haben
ab genomen die
gewonhait wan am
man am hauszfrawen
nympt das er die ge-
mählen sol sunderlich
auf amen tag vnd
das ditz vil kostet vn
das aun nutz vnd
aun danck was vnd
hand gesetzt mit gemaine
rat dem armen vn
dem reuchen zů nutz
vnd zů eren welliches
nachtes am man hoch
zeit haben will das er
des selben nachtes sein
hausfrawen gemahlen
sol vnd nit e Si händ
auch gesetzet wen am
man hochzeit haben
will er sy arm oder
reuch das man von d
frawen fraude zuvam
zů frawen laden sol vn
nut mer vnd von das

mannes fraind zwantzig
vnd nit mer wolt man
am amyg man bey der
horhzeit haben der sol
auch nit mer sein dan
viertzig von baiden
frauwen es sol auch am
iegklich brät fünff frawe
mit w gen bad füren
vnd nit mer von am
iegklicher brautgabe
nit mer dan fünff
man es sol auch nie
mant ze schamer
horhzeit kemmat mer
geben wan dem braut
gabe zuo kemmat
vnd am badhemet w
wen am man sein
hausfrawen gesicht
was man der bringe
sol vnd dem gesinde
vnd den khalten vn
wie man den spilleiten
lonen sol das sol man
halten festiclichen was
an dem puche geschri
ben stat wer das bricht
als dauor geschriben
stat w ams vnder den

der sol geben zechen pfund
an den graben
ob am frauw clagt nach
ires wirtes tod am ir morgengab

Man sol auch wissen
welliches man seine
wirtin morgengab geit
die am unrechtraw ist
nach dem rechten als
an dem puch stat
Stirbt der man vnd
kumpt das zerlage mag
sin morgengab erzeigen
an den dingen die kunst
haben das ist augen
augen an zmeslichen an
erbgut oder an pfanden
mit namen die si ge
zewgen mag was die
pfand standen oder was
ir dar auf geben sein
oder an leben oder an
leibdinge mit der hern
hand beheb si das als
recht ist das sol man ir
vmb richten als an dem
buch geschriben stat

Auch von der morgengab

Man sol auch wissen
welliche frauw clagt

vmb ir morgengab die an-
pfenningen an silber an
gold ist ist die nit angelegt
als dann geschriben stat
die hat dehain rechte
kraft vnd hat nit rechte
verlorn Auch von d' morgengab

Man sol auch wissen.
welliche frow ir
morgengab haben will
vnd geicht ir wirt ergab
ir zů morgengab alles
das er het vnd ymmer
gewinne das sol dehain
kraft haben von der schulde
das die burger gesetzt habe
das man dehainer nit-
mer zů morgengab gebe
sol bey der reithosten vn
die armen darnach si
gelaisten mügen &c.

Auch von gemahiden ist

ie nutzgeben sind.

Geret worden mit
dem grossen rat
vnd mit der gemain
der stat das si haben
ab genomen Dottinne
gewonhait die biss her
gewesen ist wenn am man
am hausfrawen seihen
wolt das das vil kostet
vnd doch nutz vnd nutz was von
haben gesetzt wenn am
man am hausfrawen
nemen will er sey arm
oder reich wenn er die
seihen will. der magir
wol bringen fünff pfund
oder fünff pfund wert
bey dem reithosten vn
sol auch yeman nicht
anders bringen weder
schwecher noch schwiger
prüder noch schwester
er welle dann den e
halten in dem hausf
bey fier pfenningen ode
sechss bringen oder
mynder &c. es sol auch
der prautgabe oder die
praut des selben der
da brautt wirt niemat
nichtz anders geben
wan das die praut
selber haben sol wenn
man auch hochzeit hat
so sol man auch niemat
dehainen schatz geben

es welle dan am man
semer hausfrawe zwen
geben wan auch am fraw
m am ~~fraw~~ rock schlewsset
oder m am kürsen der
sol niemant nichtz bringe
vnd sol auch si deham
kostung haben es sey dan
das si die fraiven die
si da gebeten hat nr amest
vnib schenke wer das
prechst der ist schuldig
zegaltnusse zechen pfund
m den graben vnd stille
die zwen pfleger ame
haben vnd gewinen
vnd was si das ver
sampten da sol man
ms an pfenningen ab
schlachen die man m
von nr pflege geben sol

Was man den spileüte geben sol zů

Man sol auch wisse
das man deham
spilman nichtz geben
sol von deham hochzeit
wan die m der stat
gesessen sind met hausi
oder die vnser hern
haben m der stat der
gesind sind vnd der prot esse
vn stillen die selben spileüt
fir gůt haben vnd man m
geit an beraiten pfenning
vnd sol auch nr deham
mer geben dan zwen schil
ling aungspurger pfenning
von den reutlosten vnd
darnach yederman als
er gern geben will es
ensey dan das am man
gwand geben well es sey
altes oder newes das
geit er woll ob es m
luste man sol deham
spilman mere senden
von deham hochzeit
dan zeaillem mal vnd
sol auch an yemant ichtz
mer vordern von deham
hochzeit vnd was der
da geit als vor geschriben
ist da sol er mit gericht
sem vnd sol deham
spilman der m der stat
gesessen ist als davor
geschriben stat von ham
hochzeit nichtz mer gebe
vnd wer das breicht der
ist schuldig zegaltnusse

als dauor geschriben ist ꝛc.

Der sein schwecher oder schwiger vmb hamsteüer anspreche ꝛc

Spricht yemant seinem schwecher oder schwiger an vmb hamsteüre die verbürget ist oder wer er dar vmb an spricht. der ims gelopt habe laugnet ims der den er da anspricht das recht sol sol er nemen er bezeüg im dan mit briefen oder selb tritt hüntz amen lebentigen man oder selb sibet hüntz amen toten.

Ob zwüe gemahlid von am ander geschaiden werden

Ist das zwav gemahlid sich samet mit de E. werden die mit recht von am ander geschaide von welltlichen dingen. das geschicht so sol der der frawen ir hamsteür wider geben vnd was si damit zü im bracht hat & geben ir vater oder ir müter oder ir frawns oder lantleüten der ist er ir schuldig gar vnd gentzlichen wider zedon.

Ob am man oder am frawr nem kind hilfet

Ist das am man oder am frawr nem kind hilft vnd gelt im gůt augen lehen varendes gůt oder anders gůt vallet der hernach in armůt das er nötig wirt sol der yemant gelten vnd mag der nit vergelten. Darumb ist das kind de hamer gůlt schuldig zegelten von seiner hamsteür. es wär dan als fer das es vmb gůlt gelobt het oder ob es von seinem vater oder von seiner můter icht arbte ym wider wunde sich dan des erbgůts so sol es auch darvon gelten für den vater vnd für die můter ob die gůlt hintz in bracht.

vnt als recht ist das ist
selb sibet hünt zu amem
toten man von selb treit
hintz amem lebendig man

412 **Ob yder leut ee kind gesamen geben**

Geben yder leut ee kind zu
samen vnd gebet
den gůt die kind sind
nit schuldig ees vaters
gült ze gelten es ensei
dan als ver ob der hey
lach ab gat vnd dem
vater vnd der můter
r gůt wider ham fallet
alse wen sein kind stirbt
so sol er dar von gelte
ist aber auch das der
heylach sünst ab gat w
wellich schulden das
geschicht ist das kind
dan zů samen tagen
nit kumen so nimpt
der vater oder die
můter sein gůt woll
wider ob er will ist
aber das kind zů sem
tagen kumen so ist das
gůt sein es geh es dan
seinem vater oder seiner
můter geren wider so
müssen si aber dar von gelte

Ob am man auf am gůt
clagt das m zmissfellig 413
worden ist

Clagt am man auf
am gůt das m
zmissfellig worden ist oder
m sünst ledig worden ist
von wellichen sachen das
geschehen ist oder sein
ist kumpt das für gericht
so sol m der vogt anlaute
geben acht tag aun schade
vnd mit fürbot kumpt iene
dan nit vnd verspricht
sein gůt nit als recht ist
so hat iener sein gůt be
habt es můg dan iener
fürziehen ehaftige nott
oder etwas dar mit er
ledig můg werden

Von der empfelchnusse 414

Empfilcht am man
seines gůtz etwas
m ams ander mannes
gewalt wirt der erstorbe
oder verbirnet er oder
wie er storbet oder des

gehen tods vnd kumpt
dan iener der im enpfalch
sein gůt vnd vmbet sein
gůt engagen alles sampt
oder halbs oder was er
sein da vmbt da sol er sein
recht auf dim das es sein
augenlich gůt sey vnd
sol man ims dan wider
geben vor allen geltern
ist es am gewissman s
sol man sein recht nemen
est er des nit so sol ers
bezeugen selb trit als
recht ist mags er des nit
entůn so sol er am gewis
haut dun ob dar nach
iemant kam der besser
recht dar an hab dan er
das der selb sein gůt wid hab

Auch von empfelchnusse

Empfilcht am ausma
mem burger sein
gůt vnd stirbt dan der
selb burger vnd kumpt
dan der ausman her vnd
vnd spricht vnd sprach
nach seinem gůt hintz
seiner hausfrauen vn
hintz seinen kinden oder
hintz seinen eben lägnet
si dan das si dar vmb
nichts wissen Das er
im sein gůt empfilch
so muss es der ausman
bringen hintz dem tote
man selb sibent on stille
auch das alles burger
sein vnd deham aus
man spricht aber der
ausman sein hausfraw
wär dar bey da er im
sein gůt empfalch vnd
ander des mannes
erben vnd wellen si
des lagnen das süllent
si bereden mit den heilige
mit iren zwain fingern
es empreche dan im de
ausman selb trit mit
burgern die es wars
wissent vnd auch dar
bey waren Das er im
sein gůt empfalch

Auch von empfelchnusse

Empfilch am aus
man am em burg
sein gůt auf sein trau
vnd auf sein sele vnd
kumpt dan der ausma

vnd ayſthot ſem gůt an den burger das er im da empfolhen hab ſpruch dan der burger ich en lagnen nit er empfalh nim das gůt das ich wil ich ſchon wider geben lagnet er mit des das bemg ich huntz m als recht iſt hert oder zům tag als nit die purger dan ertailent dem rechten iſt alſo das er hůntz m bringen ſol mit burgern von der ſtat vnd mit anderſt niemant iſt aber das der man tod iſt dem das gůt empfolhen was kumpt dan iemant her nach der ſein weib an ſpruch oder ſeine kind od ſein erben die ſullent das ſelb recht habe als da vor geſchribe ſtat

+ Auch von der entpfelchnuſſe

+ Vnd empfilcht auch am burg dem andern ſem gůt kumpt das zů tag vor gericht das ſol mā richten m allem rechten als davon geſchribe ſtat

418

Ob am man dem andern ſem gůt empfilcht das er ims verkauffe

Entpfilcht am man dem andern ſem gůt das er ims verkauffe es ſey im gaſt oder am burger fert der dar mit etſlhm hm m am ander gerucht vnd begreiffet m etwär dem er gelten ſol vnd benötet m vnd er fert dar vnd gelt das gůt dem ſelben zegilt vnd kumpt dan iener her nach des das gůt geweſe iſt vnd beredt dar auf das es ſein aigenlich gůt ſey ſo ſol man ims wider geben er ſol aber dem der clager annen bürge ſetzen ob iemant kom vnd ienen an ſpruch das das gůt ſein wär vnd dan mit beſtunde der dar auf beredt das man es richte dan vnd ſol der burg dreyvierzehen nacht burg ſein iſt das iener auſſerhalb

landes ist so sol der burg-
ler vnd burg sein Ob
419 ain man stirbt der der
leüt gůt fürt auf dem land

Wa ain man ste-
der lewt gůt fürt
auf dem land stirbt der
mit dem geschefft das
sol stat sein stirbt er
aber ain geschefft was
man dan da vindet
des sol amem als vil
werden als dem andern
420 Ob gesellen auf dem land
varen ꝛc ꝛc

We zwen man ode
mer mit am ander
varent auf dem land.
vnd ir gůt vnd bexal-
schaft zů samen legen
m am valeb oder in
annen sack der beschlosse
ist kumpt das dar zů das
das valeb auf geschniten
wirt oder der sack vn
dem amen sein gůt ge-
nomen wirt vnd den
andern ir gůt beleibt
vnd klagt der hunt m
der den verlorn hat vm
sein gůt sind si dann
vnersprochen leivt vnd
mügen bereden zů den
haligen n seyen amer
oder mer das si aun
gefers vnd vnwissen
hafftig vnd vnschuldig
seyen an seiner vlust
so sind si ledig vnd
enbrosten mit recht ob
si halt ichtzit dar mit
verlorn hand ns gůtz
Ob gůt funden wirt
m leivt gewalt die nit
erkant sind vnd das 421
archivenig ist ꝛc ꝛc

We gůt funden
wirt mit gericht
m leivt gewalt die nit
erkant sind es sey kirche
gewand oder ander gůt
vnd archivenig ist
vnd nit klager da
sind der nach dem
gůt klage das sol ma
mit dem vogt an am
gewise stat legen vn
sol da ligen iar vn
tag kumpt dan iemat
der recht dar zů hat
so sol es dem vogt beleibe

422 **ob am man gůt vnder vnd willen hat das er es wider geben will ẽc**

Vnder am man gůt vnd hat willen das ers wider geben well vnd wauß des selb schollen nut vñ wirt das gůt verwendet vnd kumpt dar nach der selbscholl vnd behabt das haupt gůt so ist er mi vmb den gewom nutz schuldig wan. als m sem trew lext.

423 **was rechtes die mullĩe habẽ**

Die müller habẽ das recht obm der lech hm dan gat das m wassers gebruste m dem alten graben so mugen si wol wasser gewmen m nr altegraben vnd ieder man m semem graben der m angehöet nr sey amer oder mẽ aum des nachste mulles schaden

wer den lech gewmẽ

424 Man sol auch wisse wer die lech gewmẽ sol der muller der zů nachst bey hausstetter tor sitzet vnd der trewtz müller vnd der pflider müller vnd der müllner m des byschofs müll

Den nachsten lech dar nach sol gewmẽ der wolfmüller vnd der schwaul muller der treutz müller gämuller

Der drit lehe vor steffinger dor sol gewmen die des rotmeges

mull was der vierd lech 424

Den vierden lech sol gewmen spitaller müller zů hanero vñ wen die müller ucht bedurffent vmb holtz von dem lechen herem zů schlachen oder zů füren die hand dussen gewalt wol mit recht das si holtz nement als vil als si bedurffent vñ sullent ienem gelten als vil als es m kostet deucht aber den muller das er mit zeteur schatzte

so pl iener des das holtz
ist bereden zů den hailige
was es m koste vnd
darnach sol er mes gelt
vnd fiere das am negstich
lech herem kumpt m
dyss stat wen man den
amost m dem tar ab
lät so sol am negstich mia
des hoffsach dar an stosset
vor semer hoffsach fiere
vnd stillent die müller
dar nach bawen die
leth yn sol auch die leüte
niemant engen wech
ensol auch deham ledre
dar em nichts werffen
noch zymmern das m
zů schaden kumen mug
ann da si die hůt an houket

426 Auch von müllern ůf

Wer sesen gerbet
der si auch der
müll furen will der ist
dem müller schuldig
von dreyen schefflen
kerns amen metzen
wil aber man si dar
men mallen so ist mia
m nicht schuldig wan
von dem malen semen
rechten mül metzen wer
auch maltz da melt es
sey vil oder wenig der
ist schuldig ze von dem
scheffel amen helblig

Der den andern schedi/ 427
get m semem korn ůf

Wer den andern
schediget m
semem korn ist das
bey der nacht wirt
der dar nach oder
dar an begriffen das
hasset am diebstall
mag er sem gewalig
sein so sol man m mm
den stock legen mag
er dan hantz mbringe
mit dem schub das
er mm semem korn
geschniten hat selbdrit
so sol man m henken
wöle aber er sich vn
will sich nit lassen sache
wundet man m dan
oder schlecht m ze tod
oder was man m tůt
des hat er deham
galtnusse wöder gen

dem vogt noch gen niemat
fndet er m des tages an
semem koren so sol er m
pfenden wort er sich das
er nit pfandes will gebe
was er mi dan dut des
hat er deham engaltnuss
bringet er m aber fur
gepunden vnd gefangē
so sol man mi die hand
ab schlachen ist aber
er entweichet mit dem
korn es sey tages od
nachtes mi welliches
hauss er das fiert od
trait vndet man es
da vnd das er aun
laugnen ist berad er
dan zu den hailigen
das es sein koren ist
so sol man ienen achte
vnd das hauss auf die
erden schlachen ist

428 Der den andern
schediget in seme garte

Oen zechsten.
ist also wer
dem andern begreifft
an semem m semem
garten oder m semem
baumgarten oder m
semem anger tages
oder nachtes den sol man
anden schnaivat schlachen
vnd durch die zen brene
vnd den auss der stat treibe
wort aber er sich was er
m dan dut mit wunde
oder mit dem todschlag
des sol er gen niemant
deham galtnusse haben
begreifft man m aber
m dar nach m der stat
so sol man mi die hand
abschlachen entweichet
er aber dar von vnd
wirt m fürgetagt drey
stund als recht ist vnd
kumpt nit fur so sol ma
m achten kumpt er aber
fur vngebunden vnd vn
gefangen so sol man sein
recht dar vmb nemen
die recht die da vor
geschriben stand hörent
vber den der dem vogt
noch dem clager nit zu
pessern vnd zu pussen
hat hat er aber dem
vogt vnd dem clage ze
besser so ist er dem vogt
schuldig ains pfunds
pfenning nach gnaden

vnd dem klager ains halbe
pfunds es ensey dann als
verr das der schad vber
all war gezaiget was
der klager dann beredt d3
nn schad gesthethen sey .
also sol nn dasser gelten
vnd sein frantsthaft dar
zů gewinnen Der am
schappel auf tritt ꝛc
Wer am schappel auf
trät von saluen.
von rauten von yspen
von bolay vnd der selb.
nit gärten hat da er.
es ymmen zieh es seine
wirt oder hausfrawen .
oder chalten weib oder
man das sol der vogt odr
sein boten prethen wan
er es vndet vnd süllent
fünff schillung ze galtnus
se nemen Wo dem deresda trät
von stambogen ꝛc
Wa den burgern schad
geschehen ist an.
nen ziegeldächern vnd.
auch vnzucht gesthehen
ist von stampogen das
niemant in der stat mit
stambogen schiessen sol
vnd wa der vogt oder sein
boten stambogen vndet
die sol er prüthen vnd
süllent fünff schilling zů
galtnusse nemen Bey
wem ers vndet ꝛc
ob am sich das ander
trit oder wundet ꝛc
Welliches sich das
ander trit odr
wundet wes das sich
ist der sol ienem seine
schaden ab dün als
der schad ist es wäre
dann als verr das das
sich von dem schade
faurbe ist das sich
das den schaden geton
hat ienes dem der
schad gesthethe ist ob
iener will des das
sich ist das den schad
geton hat will er des
nit was dann iener
beredt das sein sich
wert ist gewesen alss
sol er inns gelten vnd
ist des des der den
schaden da vergolte hat
Ob yemant mit dem andern

Sem fich trat mit rosse

432 Wär aber das jemat dem andern sem fich trät mit rossen si gangen in karren oder in wagen geschicht es mit dem vodern rodern der sol jenem semen schaden ab tun als er dan geschaffen ist ge- geschicht aber es mit den hinderen rodern so ist er im nichtzit schuldig

Ob ain man Dem andern sem ochssen erhürnet der geweten ist

433 Erhürnet aber ain man dem andern sem rind oder semen ochssen der geweten ist der ist schuldig jenem des der ochss gewesen ist oder das rind fünff schilling vn dem vorst zo pfenyng

Wer Der gefangē pflegē sull

434 Wer begriffē wirt an dem diebstatt oder an dem strassraub oder an dem mord oder an der kätzerey den sol man in den stock lege vnd süllent die waibel die schlüssel behalten vnd süllent die sultzer des hüten der dar in jen leut die weill das werot ir seyen amē oder jnen verwarlossent die sültzer das das der gefangen amer auch dem stock kain jn welicher weis der jm kām von ir vnbe warnung jn welicher schuld der in den stock ist kume in den selbe schulde süllē sem

Wer den stock hawen sol

434 Ist aber das der stock zergat oder der galg bey welliches vogtes zeiten das geschicht der sol es wider pawen es seyen der stock strauzut ab galg

Von den Sultzern

436 Man sol auch wissen das die sultzer das recht haben als die waibel wirt amem waibel am man gantwurt des ist er nit lenger schuldig zebehalte dan acht tag er enbinde sich dan dar zu das erbrut

willen dú vnd mag m fúr-
fas nit mer genöten alsz .
sol man auch wissen wer
m den stock kumpt vmb die
selben schuld als des stocks
recht ist des sind die sülze
nit lenger schuldig zů
hüten dan acht tag vnd
mag si fürbasser niemat genöte

434 **Ob man amen man oder**
elin frawem den stock lege will

Wer amen man odr
am frawen m
den stock legen will der sol
dem vogt vergwissen das
er m berechten vmb wel-
lich schuld er m dar legt
vnd sol m auch der vogt
auf den stock nit lassen
wan mit dem rechten vñ
sol auch richten es wär
dan das die ratgeben
mit gemainem rat vber
ain kämen das si m auf
dem stock liessen 2c **Wie**

435 **man vber sprecher richte sol**

Wer den andern
begreiffet an der
sprche oder m fúrst fa-
het dem rechten ist alsz
prenget er vn gebunden
vnd gefangen fúr mag
er m dan selb teil be-
zewgen als recht ist das
er es geton hat oder das
er es verjehet oder mit
wellichen sachen die war
wissent dar bracht
wirt so sol man alsz
richten Das man m
die zungen sol auch schnei-
den vnd sol dar zů
nymmermer m dienen
kumen brichet er abe
das das er her wide
ein gat wan man m
dan m der stat begreifet
so sol man m die augē
auszstechen kumpt
aber er fúr-gē vnge-
bunden vnd vngefange
den man der sprche
das zeichet vnd bewtet
sem laugnen das er
vnschuldig sey so sol
man sem beredung
dar vmb nemen mit
semen zwain fingern das
ist recht **Der sich an**

436 **semem schaden findet**

Dem rechten ist
alsz findet er

das vich an semem schade
so sol er es hm ham treibe
aun des richters boten vn
auf weis er semen schade
beredt alss sol m iener
des das vich ist zuvyspil
gelten wöit vn dan die
pfand iemant was er
dem tüt mit wunden
oder mit dem todslag
des sol er gen iemant
deham schaden han wan
er m an semem schade be
griffen hat vnd sol iene
demnoch dem vogt dar
zů bessern der m das
pfand gewört hat ars

Der dem ander sein slos ab seinem garte prichet

Wer dem andern
sein schloss ab
semem garten breichet
oder m sein zeyn bricht
es sey m dem swert
oder m dem summer
begreiffet man m dar
an so sol man m an
den schrayat schlahe
vnd sol nymmermē
m deh stat kumen

wöit aber er sich was
er m dan dät des sol
er deham engaltnusse habe

Ob am gezampts sich schade tüt

Was am gezampts
sich schadens dät
die weil zů recht nit
zů feld sol gan zwischē
sant martins messe vn
sant iörgen messe das
sol man gelten nach
gnaden was es aber dät
zwischen sant iörgen
messe hintz ze sant
michels mess das sol
man gelten nach recht
wan es zů recht dan
zů feld sol gan als an
dem büch geschriben stat

Wer sich an semem schade fridet

Wer sich an semem
schaden vindet m
engern m korn oder m
garten das am knecht
behüten sol entweichet
der der knecht dar von
vnd fachet iener das
sich so sol iedes haupt
dem vogt ze pussen
geben fünff schillig vn

vnd dem clager fünff
schilling vñ sol man dem
knecht ächten welliches recht
dar vber stat der dem an
Dem in sein haus steigt
443
Ist das des nachtes
begreiffet man in
So sol behalten hüt
des morgens vnder
er dan bey im ichtz Das
sol er des morgens auf
in schieben vnd sol man
im dan richten Darnach
vnd die schuld geschaffe
ist vnder man aber bey
im nichtz so sol er dem
wirt die hamsüche büsse
zwispil wan es bey der
nacht beschehen ist vnd
dem vogt als vmb die
hamsüchen nach gnad
wört aber er sich vnd
wölt sich nit lassen sache
was er im dan dät
des sol er deham ent
galtnusse haben Ist ab
es bey dem tag vndet
man im dan an seinem
schaden den sol man
auf in schieben vnd sol
richten Dar nach als
die schuld geschaffen ist
findet man aber bey im
nichtz vnd fahet in süst
so ist er dem vogt schuldig
fünff schilling vnd dem
clager ums halben pfun
des entrimet aber er
dis er in nit gesache
mag mag er es dan
hinin in bringen sell
dri als recht ist
so ist er dem vogt
vnd dem wirt schul
dig der büsse als
dauor geschriben stat
wört aber er sich vñ
will sich nit lassen
sachen was er im
dan dät nit wunde
oder mit dem todschlag
des hat er deham engalt
nusse ist Wer niemas
gezeug mag gesein
444
Ist das amer vnd
vierzechen iaren ist
der mag niemans
gezeug sein vmb
deham Dieb vnd
wer vnsinnig ist
vnd deham bube
meineid mit gezeuge

sem wan vber dieb vnd
uber raber vnd wer
mann ald hat geschworn
vor gericht vnd des
uber zewgt ist der mag
auch niemans gezewg
sem an deheinen dinge
vnd sult auch wissen
das deham ächter nie
mans gezewg mag
sem an deheinen dinge
vnd wer in offem panne
ist der mag niemans
gezewg sem vnd de
ham plünder man mag
nit gezewg sem es
sey dan als verr di
er gesach vnd sein liecht
hät was er da gesach
des hilfft er wol vm
Deham stumme mag
nit gezewg sem vm
wer nit gehört es
ensey als verr Da
er gehört was er dan
hort oder sach des
ist er woll gezewg
vnd wer diebhaft
hat vergolten der
mag auch nit gezewg
sem vnd wer uber neünthig
tar ist vnd wer den rechte
straff rab getan oder
vergolten hat der mag
auch niemans gezewg
sem vnd wer den nacht
schaden geton hat der
mag auch niemans gezewg sem
Ob ain urtail vergessen
wurt vor gericht
Man sol auch wissen
wan ain urtail
geuallet vor gericht
wirt der vergessen vm
das man si erzewigen
sol der muss der erzewige
selb drit mit den drick
leuten Die das tages
vor gericht waren vm
entpfallet m der amer
so zeigt es woll an
amem andern vnd
mag der gezewg amer
woll sem der vogt ode
der burggrafen ob der
er anderst teman nicht
geham mag vnd sol
der gezeigt amer am
urtgeben sem

770 was am man erzeügē sol

Man sol auch wissen. was am man mit purgern erzeügen sol vnd welich sach das ist da mag er niemant hin gestellen wan amen der mit der stat hebt vnd legt vnd hofstewr von hertstewr geit ꝛc ob am gast hunt amem burger ichts geclagē hat

771 Man sol auch wissen vn ist das am man kumpt her vnd will ichts clage oder sprüchen hünt amem burger das sey vmb gült oder vmb ander sach wie die geschaffen ist der gast mag noch enpfol dem burger nit bezeugen wan hie mit burgern die eber vnd vnuersprochen lewt sint es wär dan ob am man kaine vnd purckrecht empfieng wer nach dem her fürt vnd clagt vor dem ersten iare vm gült die ausserhalb d' stat geschechen ist den mag man woll bezeüge mit ausleüten die erb vnd vnuersprochen sint wan aber iar vnd tag für kumpt so mag man vor nimer bezeugē wan mit hie igen burgē bürn als da vor geschribē stat

Dits ist wm der gezeügknusse ꝛc

772 Wan am kauff geschicht oder ander ding die man bezeugen sol sind dar bey gewessen prediger oder mynder prüder oder ander gaistlich leüt vnd auch layen wen man den bezeugen sol mag man dan layen gehaben die sagen sülle auf vr aid die sülle sagen mag man der nit gehaben so süllen die gaistlichen heren sagen auf vr gesamte vor nen äpte oder vor nen priole oder vor ander vr

maisterschafte vnd was
die sagent Das statt
sein wären aber es
layen pfaffen Die sullt
ienem seines rechten
helffen vor dem vogt
oder vor dem purggraffe
wes gerichts es dann
ist vnd wann es dann
an den ande gat den
sullen si dann vor rē
maisterschaft nach
pfefflichem siten vñ rechte

Ruch von der gezewknusse

Wer misset sich am
man amet ge
zewgknuss ee Das er
erzewgen sol gen ame
bider manne vmb am
sich oder vmb zwū
oder vmb mer evelich
den schaden nit gezewge
mag des ist iener ledig
gen dem er es er
zewget sol han vnd
gen dem richter nit
es wär dann als fer
ob die gezewgknusse
amem man an sem ere
oder an sem erwerck gieng
mag er das nit geton
das sol er dem bessern
gen dem ers gezewget
solt haben vnd dem
vogt vñ allem dem rechte
als ob ers erzewget hätte

Wā ani man am
dinng erzewgen
sol dunket dann iener
für sprächen das die ge
zewgen antwenig seyen
das sol er melden ee
das er geschworen hab
dann er des nit so mag
er die gezewge nit geirre

Ob man amen an spricht
das er sich verzigen hab
was er rechtes am amem hauss hat

Spricht ani man den
andern an das
er sich verzigen hab
an amem hauss was
er rechtes dar an hät
oder an andern güten
mit gelerten worten vñ
das er im seinen laib trage
süll an dem selben gut
laugnet das iener vñ
das disser erzewge müss

wen man den die gezeüge
an ansiget vnd als da
vor geschriben stat spricht
dan der gezeüge amer
ich stand mi des das
ich gesehen han vnd
gehöret das er an dem
güt an dem hauss sich
verzigen hab hab aller
semer rechte vnd aller
lan sprach mit gelerten
worten vnd hilft mi
des zů den haligen dz
hrt sem recht wol behalt
ob halt die gezeüge nit
gedencken ob er in den
leib tragen sull vnd sol
man. dan mit dem dem
leib dun als dan recht
ist auch von gezeügnuss.

+ 41

Wa am ding geschicht
vor gericht das
man erzeügen sol mit
den ding leüten wen
man der vmb sagen
sol so sol der selb stoll
vor bereden vnd sullen
dan die ratgeben oder
ander erbe leüt die
dan an dem gericht
gewesen sind auch auf re
de sagen Ob kind sind
die weder vater noch
müter hand ūf

+ 42

Ob kind sind die
weder vater
noch müter hand vnd
gůt hand es sey aigē
lehen oder varendes
gůt der pfleger sol
sem re vater ob si m
hand habent si m nit
so sol es ir nächster
vater nagt sem vnd
sol auch der pfleger
also wol geraten sem
vnd als gewiss das die
fraind des sicher sein
das er den kinden nit
gůts nichts aus werd
wär aber das nit so
möchten die fraind
woll an andern neme
der in vnd den kinde
aller best wär vnd
die pfleg sol weren
hünth zů zwantzig
iaren es enwär dan
als ferr ob man der
kint annem hulffe nach

fraund rate dem sol man
semen taul geben wär
auch das der knd amd
sünst so woll geriet das
die fraind sächen das
er im selber helffen wolt
Dem sol man auch seine
taul geben wär auch
das das selb knd aun
forcht oder aun dorhaut
oder von anderm vn
geluck das gůt aun
wand so hat er furbasse
dehamen taul an der
andern geschwistergit
gůt si geben im dangern
hat am man amen ·
†113 sun dem vngeholfen ist

Hat am man am
sun dem vngeholfe
ist vnd ist der vngeraite
magt den sem vater
dar von nit nemen
er sey dennocht vnge
raten der magt seine
sun wol zuchtige hintz
an die zeit das er
recht geraten wirt
wolt aber er sich wöre
was er im dan dut
durch rechte zuchtige
aun den todschlag das
sol er dehamen recht pusse
& auch wo vngeraten leiten ist †114

Wa aber ander vnge
raten leut sind die
den lewten schaden tätten
tages oder nachtes an d
struss oder ze dem wem
wer des bewart wirt
das sol man hintz im richte
dar nach als die schuld geschaffe ist
Wo am vngeraiten sun ist ouch †115

Hat am vater amen
sun dem geholffen ist
vnd vngeraiten ist vnd
das im sem vater noch
ander sem fraind dar vo
nit mügen genemen so
hat der vater oder des
mannes fruw woll gewalt
das si sich des gůts woll
vnderwindent das da
ist hüntz an den tag das
man sicht das er woll
geraten ist vnd das das
gůt bey im behalten ist
so sol man ims wider gebe
hat am man weib vnd
knd vnd vngeraiten ist ouch †116

Ist das am man vngeraite

ist der weib vnd kind hat
vnd der selb sein gůt
alles vertůn will land
dan die frawd ichtz gůts
den kinden hin fiir des
sol noch emmag si der
vater dar an nutzit nze
noch aun werden usf

Ob am gast wirt bürg gen amen burger usf

¶ 49 a

Welicher gast wirt
bürg gen amem
ingesitzem burger vmb
gůt das er mit im in
gesellschrift legen sol hat
des herre oder er selbert
wider die stat ichtz geton
oder sol der herre oder
er yemant nutzit gelten
die weil der laisten sol
oder laistet so sol er gelut
haben aun als ferre er
sey dan in der achte
oder in dem panne od
das er amem burger
geraubet hat od gepraut
aun der wirt vnd aun
der willen mag er nit
her em kumen das selb
recht habent vnsers herrn
des bysschoffs dienstlewt
die hie in der stat sitzet
mit hausz vnd die sein
gesinde sind was hie in
der stat sitzet vnd auch
vnser herrn von dem
kore vnd ir gesinde die
auch hie sitzent mit
aber das am gast dmg
te das im am ander
gast hie laisten solt
Der hat des selben
rechtes nit wan mit
der ratgeben ratte usf

Auch von burgschaft

¶ 48

Man sol auch wissen
wa sich am man
her em antwurt das
er laistet amem burg
das er gewinet am
frist von dem dem
er da laistet ist der
ander bürg da nit
zegagen dem er auch
laisten sol der sol auch
frist haben trit er
des Dar vber nit
vnd bricht disem so
ist er yenem auch
sems gůts schuldig zegebe

was rechtes hern vnd
dienstleüte haben hüntz
nen aigen leüten die hme sitz

Welliches burger
hie zů ausspruch
sitzet der ains hern aigt
ist welliches hern er
ist er sey pfaff oder
lay oder er sey ains
gotzhausses aigen die
weil er burger hie ist
der geit alle iar ame
schillnig pfenynig ist.
aber das er sterbt als
manige iar er dan ver
saumpt vnd als der
herre hüntz dem erbe
prungen mag als man
gen schillnig sol man
dem herren geben vn
sol auch das der herr
prungen hüntz dem
erben selb drit als recht
ist versetzt aber der
man aun recht erben
hüntz ze der sibende
sippe vnd aun sollan
geschäffte das er zů
den zeiten woll geton
mocht was er dan gült

lätt das ist des herrn vnd
sol m dar an niemant wer
Wer ellich herr ame
man hat der m
zů lehens recht an gehöret
der ist semem hern nut
mer schuldig hm aus
wan alle iar amen napff
mit met der vier pfenig
wert ist oder serhsser vnd
ist m dar mit nichtz mer
schuldig wan als er stirbt
was man dan hüntz m
bringet das m versessen
wär das sol man m geben

Von zmessern

Ain regelich burger
der zmesser hie ist
zů der stat der sol
semen zmes legen allu
har an die stat da er
m durch recht hm legen
sol es sey frau oder ma
vnd als es sem vodern
dar pracht hat man
aber der selb zmesser nut
en ist so hat das gotzhaus
da er den zms hm
geit anderst deham recht
hüntz m wan das gewat
da er an dem mentag

mmen gieng vnd hand auch
deham haupt recht von
niemant der hie gesessen ist

461 Ob am flaischmanger flaisch
schlecht rech recht

Welicher flaischmang
flaisch schlecht das
pfidig ist Das sol er
niemant geben wann
mit wissen vnd als mā
es an zechtig verkaufft
will so sol man es alles
nur auf amem panck
verkauffen welich flaisch
manger es samtes nit
verkauffen will Das sol
er dann mit wissen vm
wer das dar über prächt
vnd wirt er des be-
wart als recht ist Der
ist dem vogt zu recht
schuldig am pfund pfen-
ning vnd sol m̄ semem
schaden ab dun alsp das
er amem monet auf
der stat sem sol vnd
als er her wider em
kumpt dar nach sol er
m̄ amem monet deham
flaisch mer schlachen
Es sol auch deham gest
der flaisch her her em
m̄ die stat fiert niemat
deham pfindig flaisch
geben on wissen tüt
er es dar über das es
yemant geit vñ mis
nit sagt der ist dem
vogt vnd dem clager
der püsse schuldig als
dauor geschriben stat

wie weit die lant straff sol

Die lant straff 462
sol als weit sei
das am wagen wol
da gan mag vnd das
man dannocht zebid
seiten des wages wit-
ten vnd gan müg vñ

Ob am man auf trät 463
semem wirt dz er vspilt hat

Ist das am man sem-
em wirt auf trage
will das er vspilt
hat den mag der
wirt woll nöten
on galtnusse das
er m̄ von m̄ nit
lass vnd m̄ gnug
machen vnd dut ab
an wider niemant

nit Geit aber er dar
vber auß nit gewalt
das m der wirt nit
genöten mag ß sol m
der vogt dar vmb
hüntz m richten wā
er m begreiffet Ob am
burger klagt hüntz des
+65+ bysthoffs gesinde rēf

Wa man huntz
des bysthoffs
gesinde klagt oder hüntz
semem dienstman ane
oder huntz semen ampt
lewten da sol der vogt
gan zů dem bysthoff
mit dem klager odē
sol semen erbern boten
dar senden vnd sol m
recht vodern will m
Dan der bysthoff nit
richten so sol m der
vogt richten Das selb
recht sol er dan zů
allen prelaten leint
vnd gesind Die vor
nit stan wellen rēf

+64 Wenn man nit aid
schwören sol rēf arf

Es entsol auch
niemant de
hamen aid schwöre
vor gericht acht tag vor.
weihennächsten vnd acht
tag darnach vn fierzehe
tag vor ostern vn fierzehe
darnach vnd achttag vor
pfingsten vnd hüntz gen
der pfingstwochen ganden
gest huntz dem andern
wan si all schlag nit be
leiben mügen rēf Wer
schedliche tier zewöhet rēf +66

Ist das yemant gewöhet
schedliche tier das
smd hirssen teher pern
wolf mader oder fuchss
vndet die yemant an
semem schaden was er
dem tůt das sol er on
galtnusse sem kumpt ab
er es hin so sol der des
das tier gewesen ist yenem
semen schaden zwispill
geben als er dan zů
den heiligē beredt tůt
aber der vorgenanten tier
ains yemant deshamen
schaden an semem leib od
an semen kinden an semen
framden oder an semen
khalten den selben schade
sol er liesen des das ber gewese ist

ob am hund amen an last

†61 Was am ledigen hund
hie in der stat odr
auf dem fäld tüt on
gefärd des sol der des
der hund ist dehain en
galtnusse han hat abr
am man amen hund vñ
tüt der schaden zů amem
mall dem sol der vogt
gebieten das er den hund
nit behalt tüt er des
nit was der hund dan
darnach schaden nit das
sol er gelten sötz aber
am hund auf amem hoff
oder ander straff an
amen man oder an sem
fich vnd will ni peyssen
was er dem tüt des
hat er dehain engaltnusse

wie am man sein lehen voderen sol

†62 Dem rechten ist
also das am iegslich
man sol voderen sein
lehen an seinen herren
minr iars frist vnd
sol er ims durch recht
leuhen wolt des der herr
nit dün so sol er es
erfodern noch amest
oder zwir oder ze dem
driten mall an der selbn
stat ‖ vnd sol sich des
zů den gezeugen ziehe
alle die des hoten vñ
sachen si seyen sein lehe
man oder nit nach der
man der die lethen
vodert oder ob den herr
oder den man ehaft
tige not samet das
si zů amander nit
kumen mügen das sol
er verwern an seinem
rechten nit schaden wär
aber das der herre
den man icht rite vñ
das er spräche er hät
sein lethen nit gesordt
als er zů recht sol
darzů den der man
bereden da er es
vodern solt das er
oder der herre mer
halb landes nit wäre
oder das den herr
oder den man ehafftige
not rte das zů am
ander nit kumen möchte

das sol m an schamen
wien rechten nit schaden
kumpt aber es dar zů
das am herre semem mā
wider ist semer lehen
zů leihen wen er da
wedert als da vorgeschribe
stat so sol er darnach
alle tir zů amem mall
vodern als er es zů
recht solt vnd als dar
vor geschriben stat er
müge dan bereden e
hastige not die m gůt
hab welliches iars dis
geschicht vnd wen er
es beredt so sol es m
schamen schaden pringe
wan m ehastig not
gesampt hat

Wie lang am man sem gůt die m der stat besitze sull

Ist das am man am
gůt hat das am
aigen ist iar vnd tag
aun recht under sprach
als da vor geschribe stat
von dem aigen so sol
er dar mit berabt sem
ist aber es lehen hat
er es dan fürbass as
es m geliehen ist am
iar vnd sechs wochen vnd
amen tag aun recht wider
sprach nm nutz vnd m ge-
were so sol er es fürbass
gerüebelichen haben wolt
aber der herre oder yemat
m fürbasser dar an wren
an dem lehen da sol m
der vogt schirmen mit
der purger hilff ob es m
der stat lait da es die
burger vnd der vogt
geton mugent ist aber
es erblehen oder zinsleh
wer das hat iar vnd
tag aun recht wider
sprach der sol fürbass am
gerüwet man sem mag
ers fürbringen mit semen
zwam vmgern als recht
ist hat aber am man
oder am frauw am leibdig
iar vnd tag m nutz vn
m gewere aun recht
wider sprach die stillent
auch dar mit berabt sem

Ob am man semen gesellē vmdet

Vndet aber am
man semen gesellē
der m beraubt hat

da er des richters boten
nit gehaben mag den mag
er woll mit recht auf hebē
vnd berüten hüntz an
den richter wederes gericht
dan ist vnd sol gen dem
vogt vnd gen den burgern
dehamen schaden haben ☞

Das man niemant für
den ander pfendē sol an
dem oster markt ☞

4.11

Man sol auch wissē
das man zů dem
ostermark niemant für
den andern pfenden
sol es ensey Dan das
am man semen sell
schollen vndet oder
sem bürgen Der vnver
schuldenlichen bürgt ist vn
des zill furkumen ist.
den mag man wol nötē

4.12

Sitz ist auch vō pfende

Sol auch am herze
gelten her ni dis
stat des aigen man
oder sem hüber der vnd
nit zů allem rechten sitzet
den mag man woll für
ni pfenden oder semen
man als denn als des
vogtz recht ist berichtet
aber am man sem güt
ni amem anderen gericht
vnd behebt das der
mag woll amen nach
gebauren dar vm pfende

Der dem andern ge- 4.13
walt nit oder amem büs

Wilt am man
amem burger
icht gewalt vor der
stat am leib oder
am güt vndet er semē
gestholen hman od
sem güt das vnder-
pürget ist Der mag
den woll nöten oder
sem güt vbieten mit
recht ist aber es ver-
bürget so mag aber
er die bürgen nit ge
nöten mit dehamem rechte

Von lern kinden ☞

4.14

Welicher hant
werk man lerē
kind hat die er lert
welliches hantwürck
das ist der mag die
woll züchtigen mit
rütten vnd auch hand

wie er will on gewaffente
hand vnd on bogwunde
vnd sol auch das gen
dem gericht noch gen dy
franden schamen schade hā
was am man durch
semer sell willen ge
schaffen mūg ꝛc
Wenn am manm
sem siech bett
kumpt vnd wil seme
sell dmg schaffen wölt
m dan sem hausfraw
oder seme kmd nꝛen
semes gesthifts si habe
geerbt oder si sullen
erben on der willen
mag er woll schaffe
sems gůts als vil als
semen kmden amem
gefallen mag, zům
rechten taill vnd ist
varend gůt da dann
sol man gelten ist aber
farends gůt da vnd
darüber dar von de
geltern vergolte wirt
da sol er mit schaffe
von dem farenden gůt
wär aber varendes gůt
da nit über die gelter den
man gelten sol so hat er
sollen gewalt zeschaffen von
allem dem gůt das da ist
als vill allssemer kmd am
em zetail werden mag
das m des niemant wꝛen
sol noch enmag der des
vogtz brieff begert ꝛc
Wer des vogtz brieff
begert vor gericht
vnd das mit urtaill
dar kumpt da sol der
vogt sem insigel an henke
es sullen aber der tat
geben zwen oder drw da
bey sem zů andern burg
ern ist aber es des burg
graffen gericht kumpt
es mit urtail dar vn
mit recht als davor
geschriben stat das sol
auch stäte sem wer abe
der stat brieff begert ꝛc
Wer aber der stat
insigel begert es
sey vmb augen oder
vmb kauff oder vmb
welich hand dmg das
ist das m baider will
ist kumpt das für gericht

mit vrtail vnd wirt mit
vrtail das gerichtet dem
sol man das geben wirt
aber ob zekrieg vmb
wellich sach das ist dem
sol man das geben vnd
sullen der ratgeben zwen
dar bey sein zů gezewge
die des gezewg sind vn
sol m das fürbasser stat
beleiben ist Ob zwen man
mit am ander kriegen
vmb wellich sach das ist
Ist das zwen man
mit ainander krieget
vmb wew das ist ob
sey vmb augen vmb
ledyen oder vmb and
gůt vnd das anspricht
er hab brieff oder hant
festen dar über vnd hat
er die zegagen nit vn
wirt m dar vmb am
enthaster tage geben
das er die brieff gey
nen will versitzet er
das das er m dem
tag sein brieff nit fir
bringt als er sich ver
mas so hat er sein recht
verlorn es enwer dan

das er die brieff verlure
aun gefärd ni der fryst
E der tag kam beredt
er das zů den haligē
des sol er genyessen vn
sol man dan richten
als recht ist Das über
hantfesten scham zewg
gehört zů ist ich

Man sol auch wisse
Das über hant
festen scham
gezewg gehört die
recht vnd redlichen
standent si seyen vnd
der stat m sigel gebe
oder wer si gegeben
hat vnd was si sage
das sol stät sein es
wäre dan als fer
das si gehaben wern
oder sunst mit gefärde
etwas gestheen wir
m schedlichen dingen
Das sol man darnathan sehe

Auch von hantfesten

Wa man hant
festen vndet
si seyen von der stat
gegeben oder wer si
gegeben hat vnd an
nach der iar zall das

die ſchreiber das dafür
haiſſent etwas an ge
ſchriben iſt Die hat de
ſelben kraft vnd es mag
auch mit der vodern
geſchrifft nichts m halte
es wer dan die hant
feſte gewandelt vnd
recht geſchribe ꝑ hät ſi kraft

Iſt das am man od
am frow vm gilt
entbriſtet vor gericht
oder vmb geſchafte od
vmb welich ſach das
iſt da man vrkünde
vmb bedarff da ſol
man des richters briefe
vmb nemen wes gericht
es dan iſt es wär
dan das die ſach auf
dem land geſchehen
wär vnd man pfen
dung dar vmb fördte
da ſol man der ſtat
brieff vmb nemen
die ſint bas erkant dan
der richter vnd ge
laubt man m gerner

4 81 Ob am klag für gericht
kumpt vnd an ſchid
leüt gelaſſen wirt auf

Iſt das am ſach
für gericht kumpt
vnd wirt das nit geman
nt an ſchidleüt gelaſſen
die ſullent das ſchaiden
wolten aber die ſchidleüt
das verziehen das ſi
den krieg nit ſchaiden ꝑ
mag der vogt oder
der burggraffe wol zwmge
das ſi ſagen wie ſi den
krieg geſchaiden haben
vnd als ſi dan ſagen
dar nach ſol man richte
vnd wen das angat wil
er des nit enbern ſo
muſſent die ſchidleüt
dar vmb bereden vnd
was ſi dan bereden das
ſol ſtät ſein Der vor
gericht klagt vmb etwas 4 82

Gat amer für ge
richt vnd klagt
vmb etwas was
das iſt wirt dan an ame
ſchide gelaſſen des weib
noch die kind mügen dā
wider nit geredē ſi
müſſen den ſchid ſtät halte
Der amem am pfand 4 83
fräuelichen auftritt ꝛc
Iſt das amem man am
pfand geſetzt wirt trüt

m das yemant frauelliche
auß oder mit gewalt.
mag er das hüntz m
bringen selb tritt ob er
es lugnen wolt dem sol
der vogt richten das
man ienem sein pfand
wider geb vnd ist dem
vogt ains pfundes schul
dig vmb die frauell

Ob am man den andern mit gewalte etwas nympt

† 84 Clagt aber am man
hüntz dem andern
das er m etwas genome
habe mit gewalt aun
recht dem sol der vogt
richten hüntz m vmb
was er m genomen hat
vnd ist dem vogt schul
dig ains pfundes vnd
sol den gewalt hüntz m
pringen als recht ist en
prestet m aber iener dar
vmb so sol sie stan m
allem dem rechten als
iener gestanden ist aber
schuldig nit gewesen
baide gen dem vogt vn
gen dem klager wan
es ienem an sein ew gieng

Ob am man her kumpt. vnd burger hie wirt ist

† 85 Ist das am man her
kumpt vnd burkreht
hie entpfacht kumpt
iemant nach dem vn
klaget hüntz m das
er sein hüber sey ge
wesen vnd das er von
m nit geschaiden sey
nach recht das sol der
vogt richten das der
herre burgen setzen sol
dem vogt vnd den
burgern das er m
gesinden her wider
em antwurte vm sache
sey leibs vnd gůts vn
sol man dan dem hübe
lan varen auf das
gůt da er auf sass
vnd sol er dan dem
hern des das gůt
ist sein hoff randung
geben vnd sol von
m schaiden nach des
dorffes recht vnd
wurd er m dhainz
schuldig mit rechte
randung so sol der
herre her ein varen
vnd sol man m vor

dem voyt clagen vnd der
sol im hintz im richte nach
disser stat recht das er
im schuldig ist worden
nach rechter rautung ūf

ob am fraw am kind
bey amem man hat ꝛc
Dar zů nit helffe will

+86 Hat am fraw am
kind bey amem
man der ꝛc dar
zů nit helffen will den
sol der voyt nötten
das er ꝛc dar zů
helffe nach semen statte
spricht aber er das
im das kind nichtz
sem sey so sol die fraw
oder die můter berede
zů den hailigen das
es sem sey vnd soln
dan der vater im dar
zů helffen nach semen
statten hat aber es
am farendes feälm die
allen leuten gemain
ist am kint vnd geit
das amem man lagnet
des der man da magt
si nit vmb geschwöre
vnd ist ꝛc auch nichtz
schuldig wan si am ge-
mans weib ist allen leute
wie am man semem
kind helffen sülle ūf

+85

Wan an dem buch
geschriben stat das
am man semem kind
hälffen sol nach semen
staten wen das zů
schulden kumpt so magt
man das kind sin dinge
amer fräuden feuren
vnd was die nemen
will das sol man auch
der můter geben ob si
es ziehen will sint
si aber balde volk ge-
haben mügent so sollet
sie balde geleich geben
ist aber die můter in
der habe nit vnd be-
redt das zů den hailige
so sol es der vater
am geben vnd kumpt
es dar zů das es der
vater all am geit so
magt er sem kind en-
pfelhen wem er will

488 Von hauffenmacherme

Wa man am hauf
fenmacherm vn
det die amem erbern
man oder amer erbern
frawen ze kind vrtet
oder verraten will in
vnterwilh was man de
tüt mit stossen mit
slahen mit rauffen
oder mit wunden wer
das tüt der sol des de
ham entgaltenusse han
weder gen dem vogt
noch gen niemant ⁊c

Von hübschem ⁊c

489 Man sol auch wisse
das deham
hübschem hie in der
stat gan sol die halige
vierzehen tag fürst
das man complett
leitet vnd welliche
man nach complett
vindet in dem vorge
nanten tagen der sol
man die nassen auf
dem kopff schneiden vn
alle samptag nacht
cum so herre hie sint

Ob amer hüntz dem

andern klagt vor gericht 490

Klagt amer hüntz
dem andern
das buch vor gericht
nit enist vnd zewiset
es am für sprach an
das buch ee das es
geurtailt wirt so sol
niemant deham ur
taill dar über sprache
hüntz das buch kumpt

Der auf genomen
wirt von dem vogt 491

Ist das am man
auf genome wirt
von dem vogt alss
für gericht wider pracht
wirt so sol er stan in
allem rechten als er
gebunden vnd gefange
für gericht auf den
eysen bracht wirt ⁊c

Wen man weder hä
noch korn her en
tragen sol ⁊c ⁊c 492

Die burger hand
gesetzet das
man von sibenden
hüntz ze sant michels
tag niemant deham
hä noch deham korn
her en tragen sol er

müsz dan bereden wer
es im geben hab mager
des mit getun sz sullen
mit des vogtz knecht
nemen vnd im vm den
schrannat schlachen im
welichem hausz man
das vindet in der stat
oder dar vor das sol
man auf die erde schlaffe
ist aber das es ain ge-
liblich man ist sz sol
man sein beredn dar-
vmb nemen vnd das
es aun sein wissen
in sein hausz kumen sey

493 Ob ain man wirt ausz
genomen von dem vogt

Wirt ain man
ausz genomen
vnd setzet burge das
man im wider ant-
wurten sol auf ainen
tagz oder pfenyng die
dan genant werdent
fürt der vogt dar
über dar oder sein
vndertan vn vertreibet
den selben das in die
burgen nit gestellen
mugent des sülle si deham
engalten musse haben zu

Hie hebt sich an
die Cappitel von
des burggrafen
gericht vnd sein
haste in der stat hie
gerichten hat vnd
als her nach geschribē stat

Hie heben sich
an des burg-
graffen gericht
welich recht
ain burggrafe hintz den
huckern hab vnd die
stat gen dem burggrafe
vnd gen in der purg-
grafe hat das recht
hintz den huckern das
si im geben sullen zů
kame alle iar zepfingste
am pfund augspurger
pfenning vnd ze santt
martins tag am pfund
pfenning vnd iegklicher
hucker ain haller wert
wes er wil im vailhat
vnd die fürer pan
alle iar fünfzehen schil-
ling pfenning zů sibende
vnd ze vasten iegklichs

hucker der öll faill
hat zwaÿ pfund öls
vnd ze sant martins
messe iegklicher hucker
am gestrichen metzen
saltz der saltz vaill hat
So hant die hucker
das recht hintz dem
purggrafen das er m
vor sol sein gerichtz an
de fuchen die m r
hantwerck gehörn vn
ob m yemant vnrecht
dün wolt da sol er si
vor bestim men wolt
er das nit endün vn
das er m das vesse
so mügen si wol für de
bysshoff gan vnd mügen
ms woll lassen wissen
das er m vor sÿ vn
si versprüch als er durch
recht sol wolt aber m
der bÿsshoff nit vor sein
so sol si am vogt sthirme
mit der burger ratt vm
si mit den burgern heb
ent vnd legent Es ist
auch das recht prmget
am burger öl her das er
samptes nit verkauffen
mag oder si nit von hm
nan fürren wil der mag
das baum öl bey zwam
pfunden auss geben an
der strass vnd gelt dem
burggrafen seine recht
dar von prmget am
gast öll her der öl
das nit anders vkauffe
dan bey gantzen lägelle
prmget aber am burge
härmg her die vkauffet
er woll bey fünffzigen
oder dar über m seinem
hauss vnd nit minder
brmget aber am gast
härmg her der mag
die nit verkauffen nun
bey gantzer masse es
sey dan als verr das
es den ostern als nahet
sey vnd die samptes
bey der mass nit vkauffe
mag gen den burgern
vnd gen den huckern dem
sol der purggraff woll
erlaben das ers vkauffe

auf der straff das er dar
von nichts zebüsse schuldig
werd bringet am burger
oder am gast all her die
verkaffet am reglich man
woll wa er will am
zeichtag auf der straff
oder in den hewssern
Pringet ß am gast hpf
fen her die füllen si nit
verschneiden dan des
burggraffen willen vñ
welicher gast hoffen
schneiden will der ist dem
purggraffen schuldig füff
schilling bringet am
purger veigen her mag
er sines kauffes nit ver
kaffen so mag er si auff
dem margt am zächtag
woll verkaffen vnd ist
man dem burggraffen
acht reglicht schuldig von
dem palle pringet am
gast feigen her der mag
die nit verkaffen dan
bey gantzen pallen bring
et am purger see feige
her der mag die woll
verkaffen bey dem pfund
n den krämen oder n
den hewssern Es engel
auch deham gast obs
verkaffen wan bey gantze
stübichen will aber er
es bey der zall auß gebe
das sol er dän von am
em morgen hüntz zů dem
andern tag zemittem tag
vnd was nn über wirt
das sol er nit niere an
den margt pringen vñ
sol das sampt verkaffen
alss hat er woll recht
zů amem reglichen stüb
ich ob er mer stübich
hat vnd sol auch deham
obs em schaden auf den
stübichen aber n den
stübichen mag er es
woll behalten Item wer

Sy hand die burge
das recht hüntz
dem purggraffen vñ
hüntz den hutern das si
füllen halten alle gesatzte
das die burger dunt da
der purggraffe bey ist
über alles das si fund
hand es sey lebphar

oder ander dmg vnd sol
am purggraffe richte vbe
alles das si faul hand
vnd sol am burggraffe
der stat statt haben
vnd mit ablan aum
wrt es sillen auch die
hucker meiden allen
fürkauff die ze der
stat hie smit so man
es verbewtet es sey
gross oder klam der
zů nen hantwärken ge
hört vnd ausserthalben
der stat mügen si woll
kauffen was mgůt ist vn
sillen auch von sant ia
tobs tag hüntz ze sant
martins tag von fritag
am morgen hüntz mittem
tag nichtz kauffen dhamē
schlacht dmg m erlaben
es dan der rat vnd
die richter die dar zů
hörent wan sich die
purger dan zů den
zeiten m h. hewsser be
richtent als si das
iar beleiben wöllet so
hand auch die burger dz
recht wer m den müllen
ausz schlachen will öll
der den pan geit dem
purggraffen der mag
das wol bey kantellen
oder bey gelten ausz gebe
oder faul tragen m der
stat auf vnd nider vnd
mag das woll vkauffen
bey dem pfund oder bey
dem halben pfund es
hand auch die lewt das
recht die m den mülle
öl ausz schlachen wan es
nit verboten ist öll ausz
ze füren ausz der stat
p geben si nit öll woll m
der müll burger oder
gösten die das ampt
hand als da vor ge
schriben stat will auch
am purger öll ausz schlach
p es nit verboten ist
der mag das woll
dün vnd geben wen
er will purgern oder
gösten vnd sol m
des niemant wern ze

Was rechtes der purg-
graffen hüntz den leüt-
geben hat vnd die stat
gen dem purggraffen
vnd gen in

Der purggraff hat
das recht hüntz
den leutgeben Das
am iegklicher leutgebe
dem purggraffen geben
sol zů pame nach iegklicher
vogtz ding fünff schilling
nach gnaden das ist drey
stund in dem iar zů
maien zů herbst zů
harnung vnd ist auch
also mit recht her kume
welticher leutgeb mag
bereden für sich vnd
für sein hausfraw vn
für seine kind vnd
für sein chalten das
er vnd si das recht
haben geben von ainer
vogtz ding hüntz zů
dem andern so ist er
der fünff schillnig ledig
mit recht er hat auch
das recht wer am
fueder wems aufschenket
der sol im am drincken
wems geben ist aber
das fuessfall fuederig so
geit er im am seidlin es
ist auch sein recht das
er sol bewaren das am
iegklicher leutgeb das recht
gebe vnd alle gepruche
mass hab vnd sol das
am drincken sein vnd
am seidlin vnd stillen
obnan eng sein vnd nider
weit vnd hat auch
den gewalt das er vn
sein botten mügen an
giessen ainem iegklichen
leutgeben aubentz vnd
morgens ausserthalb
seins hauss vnd wan
er das vnrecht findet
da sol er im selbert
ainen ainer lym dan
nemen vnd sol der stat
alss richten das er den
anderen wem sol gebe
vmb halb pfenning vn
sol auch deham püss
nemen für das gericht

er richter der statt als
davor geschriben stat
vnd es sol auch niemat
schenken er hab dan
das ampt von dem purg
grafen vnd als er das
ampt entpfacht ausserhalb
des pannes des pannes
so ist der selb dem purg
grafen schuldig funff
schilling nachgnaden
wer aber da bolten wil
huntz zů dem panne
der mag das ampt wol
enpfachen mit dem panne
vnd mag es auch woll
mit dem panne auff
geben Es hat auch der
purggrafe das recht
das er anest m dem
iar woll mag verpüte
vnd schaiden alle wem
schaft all amer all halb
amer vnd alle grosse
fiertaill vnd all dimet
vnd alle semdlach vnd
wen er das dut so sol
er der purger fier von
dem rat dar bey habe
vnd sol das nit enlasse
er sol es zů anem mal
m dem iar dun vn sol
das dun nach der purger
amer vnd nach dem
nem vietaill vn nach
nem drincken wan das
doch von alter her ist
kumen so hand die leutgebe
das recht hm wider
das scham burger de
hamen wem schenken
sol er hab dan das ampt
es enpfey dan alle jer
das am purger kauff
schatz oder kraut schaft
dar an geben hab auss
thall landes oder m
der stat so sol er m schenke
vnd ist dem purggrafe
nit mer schuldig wan
amen schilling pfenning
von iedem fuder vnd
am drincken wens
Si hant auch das recht
huntz dem burggrafen
das am gast der wem
her furt den er sam
lasses nit verkaffen mag
Das er den m dehamen

keler legen sol er sol m an
der straff verkauffen will
aber er m schencken mit
des burggraffen wille das
sol er auch an der straff
tün es sey tün als vor
das es m dem winter sey
vnd m der frost nit so
mag er m wol schencke
m amem keler bey amer
glüt vnd m dhamer
stuben vnd ist dem purg
graffen schuldig von am
em fuder amen schillmg
pfenmg vnd am drmcke
wems si hand auch das
recht das memant de
hämen gast behalte sol
er hab auch tün das ampt

Die purger hand
auch das recht
hüntz den leuttgeben
das si aller menschlichen
das recht süllen geben
vnd welliches satzet die
burger über am kumen
mit dem purggraffen
über den wem den sülle
si stät haben vnd sol m
des der burggraff noch si
mit pränsen si süllen auch
deham gesatzt vnder m
tün weder si nach die
bierbreuen amn des purg
graffen eat vnd ende
ratgeben nit Titen si
das dar über clagten das
die burger so hat das
gesatzte deham kraft vn
sind dem purggraffen
schuldig fünff schillmg
pfenmg es ensol auch
deham wem schenck des
wems den er gleichgelt tün ame

Die burger hand
auch das recht
welher burger oder
gast most verkauffet vn
sant martms tag was
des zü der eich kumpt
das sol er m alles für
wem geben vnd was
sem nach sant martms
tag zü der eich kumpt
das sol man auf die hoffe
eichen vnd was die stat
rechtes hat gen dem

purggraffen das vndet
man hie vor m der
Eehafte es sol auch niemat
dehamen wem misthen
er sol m alss gůten für
sich auss lassen gan wer
das tůt den man mit
der gewissen weisen
mag so sol er m selbert
echten alss das er m
amen amet hm geb
Dan nemen sol vnd sol
den andern wem vm
halb pfemig gebe fürst
das am man am wem
auff getůt so sol er m
für sich auss lauffen
gaun vnd sol m auch
nit Dewrer geben wan
als er m des ersten
auf tůt Er mug m
Dan nit verkauffen so
mag er m woll abla
vnd wan der purggrafe
semen ban gemympt
so sol der leitgeb ze
nach pan sechs pfemig
geben vnd der hierbrein
amen schilling pfemig es
ensol auch am iegklicher
leitgebe pfand nemen
vmb semen wem vnd
als er die behaltet fier
zechen tag nach dem
zill so der wem auss
gat so mag er die pfand
woll verkauffen ist es
vnder sechtzig pfemig
on des purggrafe urlab
ist es aber iber sechtzig
pfemig so mag er die
pfand nit vkauffe wen mit recht

Was rechtes der purg
grafe hintz den becken
hat vnd die stat gen
dem burggrafe vm gen m

Der burggraff
hat das rechte
hintz den becken das
si m gen sullen zepfam
trewstund m dem ar
am yeglicher beck nach
yeglichem vogtz Dmg
fünff schilling pfemig
nach gnaden vnd iegklich
böck zů vor pfan zwen

pfenning vnd sullen auch
die berken vnd die wass
maller geben Dem purg
graffen zewechenmachte
am haligen aubet fünff
vnd zwantzig pfenning
zeban vnd zů fasnacht
yegklicher bökk am zusnacht
hon Er hat auch das
recht hüntz den böcken
welliches satzes die burg
mit m iüber am kumen
vmb rechten kauff on
prott Das er das hüntz
m rechten sol als dass
geschriben stat Solang
die pöcken das recht
hm wider gen dem burg
graffen das er m alle
dingkalten sol als her
nach geschriben ist die
hand das recht vnd die
burger gen m vndwen
sant iacobs tag kumpt
vnd man newes korn
gehaben mag vnd ryggk
dis man schüssel prott
pachen sol vnd sullen
dar bey sein zwen burg
vnd zwen böcken vnd sol
man kauffen amen halbe
schessel danez vnd amen
schessel roggen bey dem
pesten vnd amen halben
schessel fessen dar nach vm
sol die pfenning am müntz
maister dar leuthen vnd
als man das schüssel prot
verkauffet so sol man m
sein pfenning wider geben
on schaden vnd was die
die dar bey sind vnd es
anbatent was die vdeme
das sol der burgraff
gelten vnd m welliches
kauff das korn zů den
zeitten ist so man backet
mit m darnach sullen si
auch backen vnd sol man
das hüntz hm wider zů
sant iacobs tag tün auf
vm abschlachen nach recht
rattung Die hand
auch das recht das de
ham gast deham prot
sol verkauffen dm auf
seinem wagen oder
kurzen hie hüntz zemessen

tag vnd als mutter tag
kumpt so sol er es wider
ham füren vnd sol es
nit wider an den marckt
prengen oder er sol
drew haller wert vm
amen pfenning geben
prüche n dehamer
das so hat der purgraff
den gemalt füret er
es wider auf d̄ marckt
anderst dan dauor
geschriben stat Das
er zway pfenwert
vmb am geben sol vn
ist Der stat vnd dem
purggraffen Da mit
gerichtet Si hand
auch das recht Das
deham beck korn bey
m kauffen sol Das
er auß füren will
vnd es her wider em
füren will das si dis
mit recht nit dn müge
wan si mit der stat
weder heben noch leget
Tüt es aber yemant
dar über das muß er
mit des burggraffen wille
tün vnd ist der stat die
stewr schuldig vnd das
er mit m heben vn legen
sol wär aber das deham
böcke ausserhalb der stat
korn gewune vn kom
prüche vnd er das
ampt von dem purg
graffen gewune mag
man das hüntz m
prengen mit den leüte
das es wissent ist der
ist der stat n stewr
schuldig vnd mit n
zedienen als man m
dan setzet on gefärd
Si hant auch das
recht das deham richt
staun sol über den prot
kauff achttag vorweuh
emächten vnd acht
tag darnach achttag
vor pfingsten vnd
achttag dar nach vn
achttag vor ostern vn
achttag dar nach vn
zů sant michels messe

als lang die mess wert
Es hat der purggraff
das recht vnd die stat
hünt̃ den beken das si
süllen bachen sechsserlay
prot. Das pl das erst sem
lauter Semellen vnd das
trucken sey vnd rechts
slechtmellen prot auch
durchnächtig vnd das
auch trucken prot sey vñ
anisetigen roggen vnd
das auch trucken prot
sey vnd vnd balg vnd
roggk vnd anderst nichts
vnd das auch trucken
prot sey gersten vnd
roggen vnd anderst
nichts vnd das auch
drucken prot sey vnd
dan an seltzen haben
wer dan prachen will
vnd pretzggen werde
haben will die recht
samley seyen vnd slechs
mell̃ prenggen vnd pl
das als sein als der
purggruff vnd die burg
prat werdent ni welliche
weisse ei das bachen süllen
des süllen si gehorsam sein
vnd welliches gesatzte der
purggruff vnd die burg
zerat werden über den
protkauff des süllen si
gehorsam sein vnd süllen
dan das bewarn mit dem
purggraffen vnd mit den
purgern vnd becken die
man dan dar zů nymbt
prüchen si das gesatzte
wer das bewart wirt
vedes gesatzte als dann
geschriben stat so pl der
purggraffe der stat auch
sein ere also richten
das der zwain pfenwert
vmb ames geben pl vñ
trever wert vmb zwen
fierwert vnd treyssünffe
wert vmb fier vnd je
darnach als der man
gebachen hat vñ sülle
dar über deham engalt
nuss haben es wär dan
als fer das si des
schades noch der galt nusse
nit achten wölt was
dan der nit mit dem

purggraffen vber am kumpt
amer schwaren galgnusse
die süllen si dulden wan
si yenes schadas nit hielte
dan sol auch wissen
was des burggraffen
recht ist wan er durch
gerichte mit den burgern
vnd mit denen die es
mit im bewaren süllen
kumen si für die tüsth
obnen bet nideu in
der stat welicher perke
oder knecht sein prott
in der stat vor im pri-
get das ist des purg-
graffen wa er das findet
wan er es dem gericht
verbogen hat haimliche
vnd ze welicher zeitt
si das schüsprott mit
der stat bachent in
aller der mass süllen sis
bachen als in selbert auf
den markt prüchen si
das vnd möcht man
das hünt in prügen
mit dem brott das si
anderst gepachen hätte
dan in selbert die süllen
in amem monat vmb
deham prot bachen vnd
sol man si fürbasser erkenne
was si geton haben ist
auch das sy yemant de-
ham vngepachen prott
geben dem reichen oder
dem armen prüget das
der ham vnd zerschneit
das prott prüget er
es im wider so sol er
sein prott nemen vnd
sol im sein pfenning wider
geben vnd sol dar uber
deham galtnusse haben
wölt aber er die im
dem pfenning nit wider
so sol im der purggraff
rechten als sein gericht
hünt in stat vnd das
dem armen sein pfenning
wider geben vnd werden
Es ist auch der statt
gemains recht zu dem
newen korn als am
yeglich man sein hausz
berichten sol mit korn
das die perken vor vnsz
frauen messz der erst
hünt auf sant martins
tag deham korn vor

mittamtag tag kauffen
fillen dan nach mitem
tag hüntz sich die statt
mit korn gerucht Ohan
sol auch wissen das de
ham pöck mit mellem
korn nienert stan sol
wan auf den tysthen obne
vnd inden m der stat
mit prott Der purg
greff vnd auch die stat
hand das recht hüntz
den pocken welicher das
forhitzen prot puchett
oder welicherlay prots
das ist vnd es anderst
ist als dauor geschribe
ist das haussel das
forhitzen prott das sol
der purggreff hüntz
ni richten mit der schup
fen vnd mag si des
der purggreff nach der
prschaff nit über heben
on der ritgeben wille
Es werd der stat alsp
gerichtet vnd die sell
richte sol stan an der
haubt hoffstat vnd es sülle
auch die pocken deham ám
ung vnder ni tün on des
purggreffen vnd aun die
ritgeben Tünd aber si
ani amung vnderni an
Derst die hat Deham
kraft vnd send dem purg
greffen vnd der stat schul
dig am pfund pfenning
zebüsse Ohan sol auch
wissen das am yeglicher
pötke der vailles prott
ni tysthen hat Obnan
oder inden m der stat
wen er Dar über setzet
das er m sem prott
verkaufft es sey magt
oder knecht die sullent
merthalben des tysthes
stan vñ sol da sem prot
zuchtiklichen verkauffen
vnd aun schelt wort
welicher knecht das prucht
das er vor dem tysthe stat
vnd das man ni des
über waren mag so sol
man ni schupfen vnd
gehört kain ander püss
dar über prüche es aber

am fridm die ist dem
purggrauen schuldig
amen schilling pfenning
als dick si es prichet
wär aber das am pöck
bracht friecht amen bis
man schilet oder sein
wirtin oder seinen
sun oder sin frawen
oder seinen knaben
was er dem pöcken
fuerht tüt mit raffen
oder mit schlachen ain
gewassnote hand Des
sol er deham engalt
nusse haben weder gen
dem vogt noch gen
niemant entweichet
er aber der von nä
man m dan her nach
erwischet so sol man m
schupfen vnd sol dar
mit dem clager gebessert sein

Was recht der purgraff
hat hinta den flaischh
mangern vnd die stat
gen dem purggrafe vm gem

Der burggraff hat
das recht hinta den
flaischh mangern das m
am iegklicher flaischhmangk
sol zů sant. martins
messe drey schilling
pfenning für amen em
bers pauch vn zů
der fasnacht ieder am
schultern kam so hand
die flaischh manger das
recht hm wider hinta
dem purggrafe das
deham flaischh hinder
der am gast ist deham
flaischh hman sull habe
sol wan als her nach
geschriben stat Dem
rechten ist alss wen
der herbst kumpt
das sich die leüte
m r hewsser drichter
sullen mit flaischh das
am iegklicher gaste
deham en embers
pauch verkauffen sol
von herbst hintz zů
fasnacht wan bey
zaubten embers peuch
vnd bei halben vnd
pey viertailen vnd mit

minder vnd sol das alles
plos sein aun sel es sey
dan gros oder klam vnd
welicher gast baden her
fiirt der sol die verkaffe
bey der ring oder wedes
er will vnd ze ostern so
hand die aufs flaischmarcz
das recht das si von ostern
hinz ze pfingsten stille
vnd mügen verkauffen
kemer vnd kolber gantz
vnd an der strauss vnd
auch alle heut vnd
welicher gast flaisch
herein fiirt das sol alles
durchnächtig sein das
es nit arczwenig sey
wurde jemant des
bewart das es arczwenig
ist der sol das dem
vogt püssen dar nach
vnd die schuld gestraffe
es ist auch das recht
als des zeitt ist das
man vmb flaisch schlahe
sol oder haben wolt
walten si es dan mit
schlachen so sol der
purggrauff vnd die burger
am gůt vmb kauffen vn
ams darnach vnd sol
man darnach dan an
sehen als die zeit ist
vnd sol man dan an
dem schwemm flaisch
das selb tůn in aller de
beschaidenhait als da
vor geschriben stat die
recht sind als wen der
herbst kumpt des sich de
burger mit dr heysser berichten
sollen mit flaisch welliche
purger auf dem margt
kumpt vnd vmbar
will kauffen oder schwem
stat am flaischmanger
dar Der bey vnd will
das kauffen der sol den
burger nit wern ob
er es kauffen will hat
aber er es gekauft vnd
gedingt vnd ist auff
dem margt will es der
burger han vmb den
selben kauff so sol er ms
han vmb den selbe kauff

es seyen rinder oder
schwein ist aber es ab
dem margt so dürt es
woll weders er will
vnd die recht süllent
die flaischmanger de
stat stätt halten von
sant michels tag hüntz
zů weichennächsten an
dem rintflaisch vnd an
dem schweinin von
sant michels tag hüntz
zů fasnacht es sol
auch vnder den flaisch
mangern nit mer gesell
schaft sein wan zwen
zů amem rind vnd
süllen das auf amem
panck verkaffen welich
zwen das prächen vñ
des bewart wurden
als recht ist die zwen
sind dem purggrauffen
seiner galtenusse schuldig
es süllen auch nit mer
dann zwen flaischmanger
am rind vnd am kalb
vnd am schauff stächs
vnder den penken es
süllen auch nit mer wan
zwen flaisch manger am
schwein vnd am rind
kauffen auf dem margt
vnd nit vier oder sechse
vnd deham knecht der
des amptes nit enhat
sol deham rind nach
deham sarch mit de
hanem maister auf
dem margt kauffen
wer das prucht der
ist dem burggrauffen
der galtenusse schuldig
als der zu recht solt
am förcher die mag
er deham man woll
prüen vnd stechen in
seinem hauss es sol
auch deham flaisch
manger niemant deham
flaisch geben das pfindig
ist wan mit wissen vñ
auch deham ander flaisch
anderst dann es ist ne
das prucht der ist dem
purggrauffen schuldig
der galtenusse als er
durch recht sol es
enpfl auch niemant

deham vnder bauch mit ſtro
vnder ſchieben weder gaſt
noch burger wan man
das vndet mit der war
hait der iſt dem purg
graffen der püſſe ſchuldig
vnd ſol ienem als groſ
vnſchlit geben als des
ſtroſ was Es enſol
auch niemant deham
felber pauch noch kemer
pauch noch deham
kitzm erſchieben wan
mit dem yetze das dar
von kumen iſt noch
explaſtrn noch m der
haist hangen kan wer
das prichst Das flaiſch
iſt des purggraffen ſi
ſullen auch von den
oſtern pis pfingſten
felber vnd kemer ſtidr
vnd fürst Die pfingſte
vergat ſo ſullen ſi
deham kalb ſtärchen wan
mit nit es enſol auch
deham flauſchmanger
von faſnacht hünt zu
oſtern deham vnd
ſtärchen wan anem burger
in ſein hauſ dem mag
er es woll kauffen vnd
ſtäthen man ſol auch
wiſſen wen pfingſten
kumpt ſo ſol man vnt
flauſch ſchlachen oder e
vnd verkauffen mit der
wag nach des purggraffe
vnd der burger ratt als
es mit gewonhait her
kumen iſt vnd nit recht
beſchaidenhait als anor
geſchriben ſtat vnd als
es die flauſchmangē getrag
mügen als dan Die zeit
iſt wer aber des vnge
nachde m dem lande iſt
wär von ſich ſtärben ſo
ſol man nemen vier
burger vnd zwen bader
man auf den flauſch
mangern Die das bewern
das deham vrdenge
an den lewten geſchech
an böſem flaiſch zu

Der obs auf das feld füret

Es ſol niemant kain
obs kauffen noch auf
den market füren vnd
auf das felt zu den

schuttern will es darüb
niemant thun der sol es
hin auss tragen in anem
kretzen vnd sol es nun
vmb pfenning geben vn
vmb deham korn wer
das prucht der gat den
west zepüsse fünff schil
ling pfenning oder hat
er der püsse nit zegeb
so sol man in an den
schranat schlachen vf
was rechtes der purg-
graff hat über vnrecht
massz vnd mötzen vn
mess es sey vnder den
leüt geben oder wan
es ist etc. etc. etc.

Wa der purggraff
vndet vnrecht
massz vnder den leut
geben das sol er richte
als davor geschriben stat
in dem Cappitell von
den leutgeben oder wa
er fndet vnrecht metz
vnder den schittern oder
vnder den hutkern vn-
rechte mess da sol er de
stat alsd richten vnd
im selbert das er die metz
vorpremen sol vnd sol vo
yedem man nemen fünff
schillnig pfenning vnd sol
si alle tar amost vsrichten
vnd schillen da bey sem
zwen man von dem rat
oder sier fndet er
auch vnrecht gelt vnd
den schauschmangern ode
vnder den hutkern wa
er die vndet das sol
man in püssen mit
fünff schillnigen vnd
dem vogt den salsch
dar nach vnd er ist
vnd der purggraff hat
den gewalt das er
amost in dem tar sol
richten vnrechte gelt
wen er will des Er
richtet vmb all kauff

Der purggraff sol
richten vmb all
kauff vnd was
zerlag von kässen kumpt
nun vmb den sierkauff
da sol am sorgt vmb
richten wan an kauff
geschicht da der gelt

vsemung an geben wirt
der sol stät sein es sey
dan etlich ding dar in
als den kauff geirren
müg oder gepräthen
wä gezeügen vmb kürtzt
ertailt werden das sol
stan in allen rechten als
hernach vmb gezeügen
an den Cappittell vmb
gült geschriben stat
Spricht an man huntz
den andern vmb güt
Das er in das geben
hab für an ledigs gůt
vnd spricht Der ander
er gab in es mit ainem
geding alss ob er in
das tät als es dan
stät wäre Das sol der
selb alss bereden Das
er ims gäb mit ainem
geding in bezeügt dan
der kläger das er vmb
leduliehen gab rc

8 vmb geltschuld klaget rc

Was an burger
klagt huntz dem
andern vmb gült ob
an burger huntz ainem
gast oder an gast huntz
ainem burger oder gest
huntz dem andern vmb
hantsteür die verpürget
ist das richtet an burg
graffe wä aber an
burger dem andern
läugnet der gült dar
vmb er in anspricht
da sol er seinen aid
vmb nemen oder er
sol in bezeügen selb trit
mit vnuersprochen leüte
als recht ist mag aber
er in an der stat nit
bezeügen so sol man in
ainen tag geben von
wellichem tag er will
in der wochen über
acht tag mag er dan
seiner zeügen nit ge
haben so sol man in ab
vierzechen tag geben
mag er in damocht
nit gehaben das müss
er bereden will es der
kläger nit empern vm
sol man in dan aber

amen tag geben zů
ettlichem rechten vier
zechen tag mag er
es dann nit bezewgen
so hat er sein recht ver-
lorn vnd ist dem purg-
grauffen fünff schillmg
schuldig erzeygt aber
ers so ist yener fünff
schillmg schuldig ꝛc

Wem am gezewg er-
tailt wirt vm geltschuld

Ist das amem ma-
wer der ist am
gezeiwg ertailt wirt
auf amen tag dem
mag der purggrauff
nit urlab geben dann
zefarn on des wort
vnd willen der die
zewrknuss em neme sol

Auch vmb gült ꝛc

Wem am man
amen bezewgen
sol vmb gült die zwey-
erlay oder treierlay
ist vnd zwayerlay ge-
zewgen dar vmb neme
sol oder treyerlay
fodert nn das sein für-
sprache amen tag so sol
man nn amen tag gebe
als recht ist zů wel-
lichem tag er für gat
so mag er yeden zeiwge
woll lautten Dem vmb
die gült wissent ist vn
mag vmb das ander
taill woll amen tag neme

Auch vmb geltschulde

Ist das am man be-
klagt wirt vmb
gült verspricht es dann
yemant das es nn emals
in seiner gewalt stonde
mit leib vnd mit gůt
vnd das an gezewgen
gat so sol dieser die weil
niemant genötten hintz
das die gezewknusse
gelautet wirt in Dem
rechten als die purger
gesetzet hand das sein
sol vor sey Auch vmb
geltschulde ꝛc ꝛc

Wachet am man
den andern vmb
gilt das er yn

nit gewiss dunket enbersset
der dem vor gericht so
mag er jenen der in da
fieng vmb dehamen schade
an sprächen wan das
er in nun schaden auss
den usen pringen sol

13 **Von der hüber geltschuld**

Ist das ain man
hüntz ames hern
hüber oder hüntz ames
gotzhaus hüber icht
zesprächen hat es sey
vmb gült oder vmb was
das ist vnd fört für des
hern probst vnd clagt
hüntz dem man ist der
man dan als arm vn
das nit gütz da ist da
man in him wider ge
richten müg vnd für
dise dir der clager
vnd clagte him dem
probst das er in nit
richten wolt so sol der
probst oder der amptma
bereden zů den heiligen
das er in richtet alz
recht was vnd da nit
funde vnd sol da mit ledig
sein wir aber gůt da
vnd wolt in der probst
oder der amptman nit
richten so sol der dem
selben hern clagen vnd
wolte in der herre auch
nit richten so sol in der
fogt richten **Stuck vmb**
gült vñ gezeugē dar vm

14

Wair aber das ain
man hüntz dem
andern clagt vnd sich
gezeugen vermisset vmb
welich sach das ist be
gert in sein für spruch
tages vmb sein gezeuge
vnd zewchet für das sein
gezeugen jnnerlandes
nit sein vnd sol man
in dan amen tag gebe
über viertzehen tag das
er sein gezeugen pring
clag er in dan nit
gehaben beredt er das

so sol man im amen andern
tag geben in allem rechte
als zům ersten mag er
in dannocht nit gehaben
so sol man im den dritte
tag geben zů enthaltem
rechten erzeůget ers
dan nit so hat er seine
recht verlorn vnd ist
dem purggrafen schuldig
fünff schilling erzeůget
aber er es So ist iene
fünff schilling schuldig
vnd wen sich am man
zeůgen vermisset zeůchet
er des ersten tages
nit für das sein gezeůgte
inerlandes nit hab noth
seyen so mag er zů
den zwain tagen nichts
nit für gezeichen das
im für tag Der dem
andern sein gůt auf
am zill gelt zů ůf
eit am man
dem andern am
gůt auf am zill
vnd setzet im der selb
sein gůt da mit er vor
nichts gedan hat mit
nuth vnd mit gewere
mit des purggrafen
hand oder mit andern
leůtten ist das der iemat
dar nach echtz nit schuldig
wirt der mag den gůte
man mit den pfanden
nit geůotten hüntz auf
das zill als er ims
gesetzet hat wan aber
das zil für kumpt wer
dan der erst clager ist
der nöttet yenen woll
das er die pfand im
gebe in einem monet
nach recht on gefärd vm
dem fodern wer was
er im schuldig sey vnd
sich selbert darnach
wirt dan echtzit über
das sol werden dem
nächsten clager wolt
aber yener der das

pfand jmen hat Disen
sthermen furbasser on
recht es gesthaich Dan
vor gericht mit sottaner
urtail so sol es kraft
han wär es alsz nit so
sol der vogt oder der
purggraff richten Den
geltern als recht ist wes
gericht es Dan ist ūrf

16 Auch vmb gilt ūrf

Welich gilt gefallet
ausserhalb der
stat es sey vm kauffen
oder vmb andern kumpt
das zerlag vor gericht
das mag man woll er-
zewgen mit ausz leüte
wan es ausserhalb der
stat gesthechen ist vnd
dar vmb smd wol ausz leüt
gezewgen ūrf Ob am
man dem andern sein
17 gůt leichet ūrf

Leichet am man dem
andern sein gůt oder
wirt er jm sunst
schuldig vnd setzet jm
dar vmb sein gůt mit
des purggraffen hand
oder mit andern biderbe
leüten da er vor nichtz
mit geton hat mit nutz
vnd mit gewere vnd ist
on zil der sitzet wollm
sailler gewer hüntz auf
den tag on schaden das
yemant hüntz jm klaget
wer dan klager ist der
beriottet yenen wol dem
das pfand da stat das
er die pfand jm gebe jn
amem monat mit klag
vnd mit recht on gefärde
vnd sich selbert dar vō
wer vnd was übergs
da sey das das yem
werde dem nächsten
klager wölte aber es
yener nit jm geben dem
da pfand dauor stonde
so hat der nächst klagē
das recht das er die
pfand jm geb on gefärd
vnd den fodern Dar vm
wērd was man jm schuldig

sey vnd sich selbert darnach
wert ichts aber das sol
aber werden ie dem
nächsten klagen ꝛc
Auch vmb gült ꝛc
18 Ist das am man
den ander beklagt
vmb gült Spricht
er dan ich läugnen nit
ich solt im gelten dar
vmb hat er mir frist
geben laugnet er mir
des da nim ich sein
recht vmb oder ich
preng es hünts m als
mir ertailt wirt laugnet
das yener vnd vmysset
sich yener gezeiwerknuss
hunts m ethag er m
dan nit bezeugen das
er m frist geben hab
so ist er dem purggrauffen
fünff schilling schuldig
vnd yenem semen schad
ab zetün wie er es hünts
m prnigen mag es sei
hünts uden od hünts cristen

Auch von der gülte 19
Beklagt am man den
andern vmb gült
Spricht er dan ich
laugnen nit ich solt m
gelten das han ich m
gewert da sol man sein
laugnen vmb nemen
das er vngeweret sey
er zeüge m dan selb
tritt das er m geweret
hab ethag er das nit
getün so ist er dem
purggrauffen schuldig
fünff schilling vnd sol
er yenem semen schaden
ab tün wie er es hünts
m prnget an juden
oder an cristen ꝛc
Der am witwe beklagt 20
vmb gült ꝛc
Klagt yemant
hünts amer wit
we vmb gült der r
man tot ist die r
wirt gelten solt läugnet
si der gült da sol man

nr recht vmb nemen man
bezeüge si dan selb tritt
das sis wisse vnd nit
vergolten seÿ so ist si nr
schuldig zegelten mag
man das also zů nr
nit prengen so ist si nr
ledig Spricht aber
yemant hünts dehamē
witwe vmb gült vnd
mag si selb trit hünts
nr nit prengen Das es
nr wissent seÿ mag er
si dan für bringen selb
sibent hünts nem wirte
So ist si der gült für
nen wirt schuldig zegebē

21 Der waisen an clagt vm gült

Clagt yemant
waisen an vmb
gült es seÿ von vatē
oder von mütter si
die waisen zů nen tage
kumen laugnent si dē
gült vnd mag es iend
selb trit hünts m bringe
da si die gült woll wisse
so sind si der gült schuldig
zegelten sind aber die
waisen zů nen tagen
nit kumen zů fierzehe
iaren so müss man die
gült für bringen selb
sibent hünts nem vater
vnd hünts mer mütter
von wedern die gült
dar kumen ist so sind
Si der gült schuldig
mag man das nit
getůn so sind si der gült ledig

Der hünts ames burgers hůber claget vmb gült 22

Clagt am man hünts
ames burgers
hůber vmb am gült
das nit fogtpär ist da
sol man nun dem herrn
vmb clagen des das
gůt ist wolt aber es dē
herre nit richten so sol
es am fogt oder am
purggrasse richten dar

nach vñ die schuld geschaffet ist

23 Auch Von Der gülte

Sol am man dem andern gelten vnd er m̃ der gült nit laugnet wie lang der das lat stan das er m̃ nit betlagt das sol m̃ vnd semen erben an semem rechten nit schaden laugnet aber er m̃ der gült rechtfört vgot er m̃ nit mer tar vnd tag So enmag er noch sem erben nit mer ansprächen ūrf

24 Der Den andern betlagt vmb gült vnd m̃ der gült vergicht ūrf ūf

Betlagt am man den andern vm̃ gült vnd vgicht er m̃ der vnd wetot m̃ wil der yenen hm̃ wider ansprächen so müsi er yenen Ewerburgen oder verpfende so tüt er es wol mit recht

Der semen schaden bestätē wil 25

Ist das amem man am aid ertailt wirt das er semen schaden fürbringen sol als es dan an den aid gat müttet er dan ames tages das er sich beratt oder betrachtet den tag sol man m̃ geben ūrf

wer fürbot schewhet 26
mit gefärde ūrf ūf

Der fürbot schewhet mit gefärd es sey m̃ vogtz dmg oder on vogtz dmg das m̃ der waibel nit finden müg als man zerecht für bietten sol an dem sunt tag vnd an dem mon tag vnd an dem after mōntag sagt das der waibel als er zerecht sagen sol s sol er m̃ für gebietten wa er m̃ findet Darnach an wellichem tag vnd sol dan von dem amen fürbott für

kumen auf den nächsten
gerichts tag Tůt er es
nit so sol der vogt oder
der purggraff weders
gericht ist richten hüntz
semem leib vnd hüntz
semem güt als ob man
im treystund fürgebote hät

Dem treystund fürgebote wirt

Wie ratgeben habe
gesetzet mit dem
grossen rutte ob man
treystund oder zwir
für gebewtet in amer
wothen vmb gült kumen
fertag dar vnder so
mag man wol für gebiete
n der andern wothen
auf den nächsten gerichtz
tag zů enthaftem rechte
vnd sullen die vorigen
zwaiy für gebott als güt
kraft haben als ob deham
fertag dar vnder kume wär

Auch von fürbott uf

Was aber amem
burggrafen zů
clagen kumpt das vmb
drei pfund pfenng ist od
dar vnder da sol man vm
zů amem fürgebott für
kumen wer das samet sagt
dan der waibel das er
das fürgebot dan hab
als recht ist so ist er dem
burggrafen zwaier schil
ling schuldig nach gnade
ist aber es über drei
pfund so sol man im trei
stund fürgebieten als es
von alter her kumen ist

Ist das am man den
andern beclagt vor
dem burggrafen gat
der dir der da clager
ist vnd richtet sich mit
semem gelter der im da
beclagt hat der ist dar
vmb nichtzit schuldig

Ist auch das yemant
den andern anspreche
vmb wer das ist deb m
lener laugnet da sol
er semem mid vmb nemen
er bezeig m dan selb
trit das er schuldig sei

des dar vm er m an sprichet
Der amem sein gůt ham
sthicket bey semem ge
29 gedmgten Ehalten ůrf

Ist aber das am man
dem andern gelten
sol vnd sendet m die
gilt bey semem gedmgte
potten vnd Ehalten s
ist er ledig ist aber er
nit sem gedmgter Ehalt
so ist er nit ledig lang
ent er des das der
Ehalt der die gilt em
genomen hat nit sem
gedmgter Ehalt wär
da sol er sein recht vm
nemen er bezewg m
dan selb trit das er sei
gedmgter Ehalt wär
des tages da er m die
gilt hm ham sand ůrf

30 Auch Von d gilt ůrf

Ist das am man
dem ander fürbeůt
vmb gilt vnd das er
m sem pfenmg wetot
ageben m acht tagen
geit er mg dan nit vm
das er m danne nach
gewötz für beůt kumpt
das zeklag vnd das
dar nach dem burggrafe
klagt so sol der burg
graff m ams pfands
helfen vnd ist jener
ams vnrechtz schuldig
es ensey dan als fer
ob er m den achttage
zů m gange vnd m
an biett Gottanne
pfand die er gehaben
mag es seien heůser
aiker wisen oder gärte
wil dan jener des
pfandes nit s sol es
dyser dem purggraffen
sagen oder dem waibel
beůt m der darnach
nach gewötz für da sol
er dham vnrecht vm
verliesen klag er es
dan fürbringen mit
dem purggraffen oder

mit dem waibel oder selb
tritt mit vnuersprochen
lewtten die es gehört
haben vnd gesechen vnd
wil aber er es nit gelabe
das er nit ander pfand
hab dar mit er im vgelte
mug des sol er im beweise
mit semem aid vnd sol
er dan die pfand nämē
die er iener gehaben
mag gat aber er in den
achttagen zů ienem nit
vnd bewtet im nit pfant an
oder pfenng bewtet im
dan iener nach gwetes für
so ist iener dem purggrafe
ami vnrecht schuldig ūf

Ob amem man treistund
für gebotten wirt vnd
der nit antwurtet ūf

Man sol auch wissen
wer dem andern
dreistund für gebewtet
vnd der nit kumpt der
da für gebotten hat mag
iener das für bringen
dem da für gebotten ist
das im dreystund für ge
botten ist vnd iener nit
kumpt vnd clagt so hat
der selb sem recht verlorn
der da für gebotten hatt

Der wettet vor gericht ūr 32

Wen am man wetet
vor gericht an wel
lichem tag das geschicht
das sol wern von dem
selben tag hūtz an den
achttenden tag zů mittem
tag dut er des nit so
mag man im nach mitem
tag wol fürbietten es wre
dan am fertag oder das
man nit gericht hat gelt
aber der gelter pfand
oder pfenng an dem acht
denden tag so ist er dem
burggrafen dehamer galt
muss schuldig dut er
aber des nit hūtz an
den nenten tag so ist er
dem burggrafen am vnrecht schuldig

wer pfand von semem gelt
hat wie er da mit don sol 33

welicher hand pfand si sind
und das beschlosse

pfand die sol man achttag
behalten vnd sol die dan
lenen an bieten mit ge-
recht das er es m acht-
tagen lös dut er des
nit so mag er si mit
des burggrafen vrlaub
wol verkauffen ob der
waibel sagt das er ms
an gebotten hab als da
vor geschriben stat vn
sol si verkauffen Zů
achttagen aun gefärd
wrt m ichts über das
sol er lenen wider gebe
gebrestet m ichts da
sol m der burggraff mē
pfandes vmb geben das
selb recht ist auch ob
man m antwurt ross
oder rnder oder wel-
licherlay essend pfad dz ist

34 Auch Von den pfande

Beclagt am man
den andern vm
gult vnd bereedt
er das das er nit
farendes gůt hab hat er
dan howser äcker wisen
oder gärten da sol m
der burggraff hm
richten vnd sol es m
antwurten mit recht
smd das hüsser da er
selbert men ist mit wese
oder äcker oder wisen
die sol er acht tag be-
halten als die fürkume
so sol er sis mit dem
waibel anbieten das
er si mner achttagen
lös vnd als acht tag
für kument clagt dan
der waibel das er ms
an geboten hab Zů
lösen als recht ist so sol
er mis erlauben Zů
verkauffen nach recht
vnd sol er es dn ver-
kauffen aun gefärd vnd
sol er m achttag aus
dmgen wrt m ichts
über das sol er lenem
wider geben zerrnet
m dan ichts das sol
m der purggraff vm

mer pfand rechten ist abe
das iemant deham recht
dar an hat das sol man
de selben auss dingen so
mag es verkauft oder
man sol m mit mine da
von schaden fürst iener
sem güt verkaufft das
nn mit gerichst geantwut
ist wolt m dan iener w//
en vnd wolt das güt
nit auf geben so mag es
der burggraff vnd die
burger wol statten mit
briefen wan es mit ge//
richt dar ist kumen

34 Auch von der gült üf

Ist aber das am
burger dem andern
gelten sol vnd setzt er
m vmb die gült pfant
oder aigen oder lehen
oder leibtng ist das ge//
schehen mit des burggrafe
hand so sol es m stät
beleiben es sey dan als
fern das er es emals
iemant gesetzt hab mit
nuth vnd mit gewere mag
er die nuth vnd die gewer
für bringen mit semen
zwam fingern des sol
er geniessen das recht
hat auch am iegliher
burger hüntz dem andern

Ob am gast nach dem 35
pfanden spricht üf ür

Ist aber das am gast
an am güt sprucht
das amem burger
gesetzt ist vnd es auch
nn der gewer hat sprucht
dan der gast das es
m emals gesetzt sey
das sol er bezeügen selb
dritt vnd süllent die
all burger sem die mit
der stat hebent vnd leget
wan das güt m disem
gerucht leit da am vogt
oder am burggraf vb richtet

Ob am man mer leüte 37
gelten sol dan amem ür

Ob am man mer
leüten gelten dan
amem vnd der am pfand

hat vmb sein gült der
sol das verkauffen in
einem monat dut er
des nit so hat der nächst
klager das recht das
ers verkauff ist aber
das pfand so gůt nit
das er gewert mög
werden so sol der erst
klager die pfand nen
haben vnd sol si nyessen
hintz an die zeit das
er gewert werd vnd
wen er gewert wirt
so sol sich der erst klager
des pfandes vnder vm
den mit recht Dem
39 forn geantwurt wirt
Ist das einem man
forn geantwurt wirt
mit gericht das
vngetrostlich ist dem sol
der burggraff erlauben
das das er es auf
trästh mit wem er es
auf trästhen will so sol
er ienes botten dar
zů nämen wil aber er
semen botten nit dar zů
geben fürst das er in
fodert so sol er in fürbasser
nit zů einem aid treiben
Auch von pfanden 40
Ist das einem man
ein pfand gesetzt
wirt ein gericht gat
er dar vnd verkauft
die pfand ein gericht
kumpt dan iener der
in die pfand satzt
vnd spricht in dar
vmb an vnd belegt in
das ab so sol ins diser
gelten als iener bekredt
zů den hailigen wes
es wert wis des tages
da er ins satzte vnd
hat auch niemant de
ham recht das er pfand
verkauft ein gericht
Auch von pfanden 35
Ist das einem ein
pfand gesetzt wirt
mit gericht oder ein
gericht wirt das zů
krieg das iener spricht
er hab es erlöst so sol
iener dar gän der das
pfand inen hat vnd sol

bereden zů den hailigen
was m das pfand dan
noth ste vnd sol es dan
iener dar vmb lösen
erbezeuwg m dan das er
m gewert hab ütt

Der Den andern pfendet
ausserhalb der stat

41 Ist das am man ütt
pfend ausserhalb d
stat die pfant mag
niemant hmman ver
bietten wurde auch ame
her em geantwurt aus
amem andern gericht
wer bej m auf vnd
nijder gieng m dem
gericht der mag m
hmman nichts geniotten
hat aber er amen burg
hmman besthedigot der
claget wol hintz m
alss so der soder gewert
wrt d m her em bracht hat

42 Auch Von pfanden ütt
Clagt aber am
man hintz dem
andern vnd hat er
ander pfant nit wan
das hauss da er selbert
men ist es sej augen ode
leibdng da sol m der
burggraff hin richten also
das er im gebiet das
er mag m acht tagen
raumen dut er das nit
so sol m der burggraff
dar auss treiben vnd sol
mis mit nutz vnd mit
gewer antwurten vnd
sol er dar mit dun als
for vmb augen zů verbasse
als geschriben stat ütt

Von beschlossnen pfanden 43

Hat aber am man
beschlossne pfand
m semer gewalt
spricht die iemant an das
si seme pfand sejen so sol
der der die pfand men
hat sol bereden zů den hail
ligen mit semen zwain
fingern vnd sol des
genjessen beschleüsset abe
die pfand am ander
man vnd sind nit m
semer gewalt so muss er
si behaben selb drit das ist recht

§ von pfanden rcht nch

Wirt auch yemant am pfand gesetzt mit gericht oder aun gericht wirt es geböst m des gewalt dem es gesetzt ist so sol es m yener gelten darnach vnd es yener beredt des es wert wäre des tages da er ms satzt es mügt dan yener bereden zů den heiligen das er ms behalten hab mit andern semem gůt so er ymer beste kund vnd möcht aun als gefärd vnd als er des tůt so ist er m enbroste

44 Der dem ander am pfat leucht

Ist das am man dem andern sem pfand leucht oder setzt gat der dar vnd versetzet das pfand an derselben höher wan man m hiess oder es m stonde ist der selb yenem gewiss so sol er hunds m clagen vmb sein pfand Ist aber er m nit gewiss m wes gewalt er sein pfand Dan findet da sol er hm clagen vnd auf weis er beredt das er yenem stonde oder dar vmb er ms hiess setzen dar vmb sol er ms wider geben das ist recht auch vō pfande

44 Ist das am man dem anderen gelten sol vnd setzet er m vmb die gülte augen lehen oder leibdng ist das besthethen mit des burggrafen hand so sol es m stät beleiben es ensey dan als fer das er es emals yemant gesetzet hab mit nutz vñ mit gewere mag er das fürbringen als recht ist das er ms emals gesetzet hab vnd mit rechter zmss gewere der sol des geniessē

46 auch von pfanden rē

Ist aber das am man

dem andern gelten ſöl vñ
ſetzet nn dar vmb das n
amem andern gericht hat
das ſöl er m nemen was
er nn ſetzet ſo hat er
recht dar zů nennet er
nn aber das gůt nut
namen nit das er nn
da ſetzet es ſeyen vmb
oder roſs ander gůt ſo
hat es deham kanſt vñ
welliche ander gelter
dar auf clagent den ſöl
man dahin richten ůr

+ Vmb allen zwiſs ůr

Was vmb zwiſs
zeclag kumpt
das ſöl am purggraff
richten es enmag auch
am iegklicher man vñ
ſemen heiſſern oder
oder n ſemen gedmern
oder auf andern gůtern
wol pfenden vmb ſem
en zwiſs die weill ene
noch beÿ nn iſt on des
purggraffen botten kumpt
aber ener von im ſo ſöl
er n am burggraffen
clagen vnd ſöl nn der
richten laugnet nn aber
ener des zwiſs ſo ſöl er
ſem beredung dar vmb
nemen er bezeÿg n
Dan ſelb trit was er m
ſüll ſprichſt aber Ÿener
ich laugnen nit ich ſolt
nn amen zwiſs den han
ich nn geben Da ſöl er
des hofflhern beredung
vmb nemen er bezeÿg
n dan ſelb trit Das er
n gewert hab ůrf

Was am man dem
andern vm zwiſs latt

+ 8

Man ſöl auch wiſſen
was am man dem
ander vmb zwiſs lat zů
welliche zill das iſt das
ſöl er nn ſtät halten vnd
mag ſem vor dem zil nit
vertreiben vnd mag auch
er vor dem zill nit von
nn kumen dan mit ſemem
willen es ſeÿ dan mit ge-
dmg vnderſtanden ůrf

49 Auch vmb zmiß ꝛc

Sprichet am man den andern an vor gericht vmb am hauß alß wen er sein bedürf das er mir raum das er im vmb zmiß gelassen hatt vnd sprichet alß er liess mir wen er es bedorffte das er mir rüm vnd jener sprichet er liess mir nit dan die weil er es verdienen vnd verwesen möcht das sol jener bereden das er mir alß liess er bezewg in dem selb teil mit gelaubhäftigen leüte

50 Auch vmb zmiß ꝛc

Wan man am gůt vmb zmiß hm lat es seyen enger wise oder gärten oder äcker wer das bewett der sol den zehenden dauo geben er vdmg es dan mit nime

51 Auch vmb zmiß

Wer dem andern gůt lat vmb zmiß wie das gůt oder die zill gehaissen ist kumpt das zů clag vmb die zill wer dan m nutz vnd m gewer sitzet der sol das zill bereden mit semen zwam fingern m bräth es dan der hoffherre mit den leüte die an dem gedmg were

52 Von d' chalten gedmg

Wer amen chalte dmget der mag des nit vertreiben er zů semen iaren vnd mag auch er von m nit kumen aun semer herschaft willen es mag dan antweders für zeichen sottanne gebräste da mit si von an and ledig müssen werden ꝛc

53 Der den ander an sein tagwirk dmget

Dmget am man den andern an sein wirk gat er dar von vnd lat m sein wirk ligen

von sem selbs mütwillen
gesthicht ienem Schad
sthad dar von den sol
er m ab tün nach seme
ald es müg dan der
wirtman fürbringen
ehafte not oder sanft
etwas für zuethen das n
bader dmg gepere müg
oder gepräuchen ꝛc Der
amen vmb lon an klagt

Clagt iemant
hintz dem an-
dern vmb semen lon
spricht dan iener er
hab m dennocht nit
verdient so sol disser
bereden mit semen zwam
fingern das er das
lon verdient hab m
bezewg dan iener selb
tritt das er m nit ver-
dient hab zů vm knd
die man ze hantwirckē lat

Wer sem knd zů
amem hantwirck
lat durch lernung es
seyen sün oder töchter
vnd was man lons dar
von gehaisset kumpt das
zů klag das sol am burg
graff richten dar nach
als die sthuld gesthasse ist
Ob am Ehalt verspilt ner
herstlhaft ꝛc gůt zů ꝛc

Welliher ehalt semer
herstlhaft ꝛc gůt
verspilt wan si das findet
vnd bereden mügen das
es ꝛc gůt sey ß sol man
ms wider geben vnd vspilt
auch am ehalt sem gewun
das er damocht vmb sem
herstlhaft nit verdienet
hat wan er das verspilt
oder versetzet da sol
man es dem hern widē
geben ob er berett das
er es nit verdienet hab
wert sich aber yeman
anders dar auf dan
der wirt m welliher hant
das kumpt es sey von
lechen oder von pfandes
recht da sol mans
dem hern wider gebe

Vmb alle burgschaft ir

Man sol auch wissen wan burgen gesetzt werdent mit den selb/ schollen vnuersthaidenliche da hat iener wol gewalt des die gult ist daber beluget vnder den burgen wellichen er wil aun gefard vmb sem gult vnd in wellichen schaden er kumpt das sint im die schuldig ab zetun die mit im burg sint wan si vnuersthaid/ enlichen mit am and burgsit

Auch vmb burgschaft

Beclagt am man sem burgen ir seyen amer oder mer vnd mag der selbscholl nit vergelten mit verendem gut so sulle im die burgen gelten mit farendem gut ob si es hand bereden aber si das si nit farends gut habet hat der selbscholl dan auf da sol man den gelter hin weisen das man dar von gelt nach recht als dauor geschriben stat vn enbrister im das dem selb scholl das sind im die burgen aber schul/ dig hat aber der selb/ scholl nit augen dauon er gelten mag so sol im der burggraff richte hintz der burgen auge vnd hintz reem gute bis im vergolten wirt schaden vnd haupt gut vnd wan des am burggraff nit gut so sol es am vogt dun ir

Auch vmb burgschaft

Wirt auch yemit burg hintz dem anderen er stell sich antwurten oder er stell pfand antwurte bricht er im die ge/ lupte so ist er im sins gutz schuldig vnd sol im der burggraff richte

vmb ſem gült tät er des
nit ſo ſol er es dem biſchof
clagen wolt im d' biſthof
nit richten ſo ſol im der
vogt richten ꝛc Ob ames
90a gotzhauſs dienſtman
burg wirt gen amem burg
Wan ames gotzhauſs
dienſtman burg
wirt gen amem burger
oder im ſelbert gült ſtyfl
dig wirt der ſol dem
biſthoff des erſten clagt
richtet im der nit ſo ſol
im am vogt richten ob
er beredt vor dem vogt
das er recht vor dem
biſthoff gefodert hab als
recht iſt vñ dz er im nit richte
wölt Der hüntz ames
künigs dienſtman clagt
91 Clagt am burg
hantz das künigs
dienſtman amem es ſey
vmb burgſthaft oder
vmb gült oder vmb
welicherley ſach das iſt
die am burger hat zů
clagen hüntz des reiches

dienſtman das ſol im
ames reiches vogt richte ꝛc
Ob am gaſt burg wirt
92 gen amem burger ꝛc
Wirt am gaſt burg
hüntz amem burger
oder er ſol im ſelbert gelte
wolt er im des laugnen
da ſol er ſem recht vmb
nemen er bezeügt im dan
ſelb trit das er ſem burg
ſey oder ſem ſelbſtholl als
da vor geſchriben ſtat ꝛc
Ob am burger gen amem
93 gaſt burg wirt ꝛc vſf
Wirt auch am burg
gen amem gaſt burg
laugnet der burger des dem
gaſt ſo ſol im der gaſt be-
zeügen ſelb trit ob er ſem
beredung nit nemen will
vnd als es an die zeügen
tyt ſo ſol der gezeügen
amer am burger ſem zů dem mynſte
Der vñ gwand burg wirt
94 Wirt auch am man
des andern burg
vmb gemant oder vmb
kozen vmb wem oder war vm

am man des andern burg
wirt das er im auß ge-
nomen hat wan die
der hin dut des burg
er da worden ist er verseit es
oder verkauff es oder
wa er es hin dut da
nach der der es da
auß nam mit dehainem
rechten hin gesprächen
wan iener des burg
er da ward nutz vnd
gewere dar an hat vm
dar mit dut was er wil

vmb burgen die vnuer-
schaidenlichen send ꝛc

65 Wa man burgen
setzet vnuerschaid-
enlichen send geit man
der ainem freist ain
der andern wort vnd
willen so sollen si alle
freist haben hat man
auch ainen ledig so
sollen si alle ledig sein

Ob ain gast burg wirt
gen ainem andern gast

66 Ist das ain gast ains
burgers burg wirt
gen ainem andern gast
kumpt der selbstholl höhe
nach vnd enbristet im
der burger vmb die
burgschaft mit anspruch
es enseij dan als fer
ob er der burgschaft
icht schaden hab ge-
nomen dem sollent im
die burgen ab tun ꝛc

vmb all fürsang hunz
an den dieb ꝛc

67 Der burggraff
sol richten vm
alle fürsang hüntz
an den dieb da sol im
der vogt über richten
vnd was der burg-
graff vnd die waibel
rechtes habent vom
fürsang vnd auch wie
man si richten sull das
findet man in des
vogtes gericht vnd cap-
pitellen geschriben von
diebigem vnd rabigs gůt

Ob ain gwander gwand
verkauft vnd empfilcht
das ainem schneider ꝛc

68 Verkauffet ain gwand
gwand vnd entpfilcht

das amem schneider das
er es icht wo m lauffe
hüntz das er gewert werd
der pfenng die vmb das
gwand gehören geit es
aber der schneider jenem
der es da kauft hat on
des gwanders wort ß
ist er dem gwander
schuldig semer pfenng
ob er si hat ist aber er
nit gewiß ß sol er auf
si haid warten mit recht

Der amem schneider gwand entpfilcht zeuerschneiden vnd m das versetzet ꝛc

Man sol auch wissen
wer amem schneid
gwand entpfilcht ze
verschneiden welicher lay
gwands das ist das sol er
jenem antwurten vnd
sol semen lon nemen
verkümert oder vsetzt
er das dar über emat
möcht er es dan iene
nit lösen wa es dan
iener findet da sol
man es dem m wid
geben on schaden vmb
das lon ob er es democht
mnen hat wnt aber am
em schneider gwand entpfolhe
vnd wnt m das verstolen
mit ander semem güt mag
er das bereden des sol er
genessen ꝛc **Ob man amen küssel oder küssern etwas enpfilcht ꝛc**

Was man amen küssern
enpfilcht das süllen
si wider geben oder si sülle
es mit treuwen verkauffen
vnd süllen auch dar mit
nichtz tün dan als man si
haisset dünt si dar über
ichtzit dar mit des man
si bewaren mag das sol
man hüntz r richten als
hüntz amer diebm ist auch
das si jemant ichtz entrit
das man r entpfilcht wnt
si dar an begriffen das sol
man hüntzt amer diebm als hüntzt
wan man auch amer
küssern ichtz entpfilcht
zu verkauffen vnd das
r entpfolhen wnt es sei
zu gelt oder vmb pfenng
vnd die küssern jenen

nit gewert hat hat si
dan jener gewert der
es da kaufft so ist es
sein vnd muss sich iene
an die käffern heben
dem er sein gůt empfalch
ist aber das iener dar
auf kumpt das die
kauffern bezalt wirt
so sol man dem schelb
sthollen sein pfenning ant
wurten oder sein gůt
wederes er wil ze
Der amer kauffern
A1 etwas empfilcht auf dē marckt

Was amem käffel
oder kauffern
entpfolchen wirt auf dem
verkewft er des ichtz
dar auf das sol si gelt
wan si es bewarn sol
vnd auch bei tag ist
wirt aber es verstoln
in rem hauss tages
oder nachtes mit andern
rem gůt mag si das
beredn das sol si genessen
A2 Fluch von kauffern

Sendet am man
oder am frawn
gůt auf den marckt
was das ist bey amem
käffel vnd fillen die kauffel
yemant gelten vnd gat
der dar dem si gelten
fillen mit waibeln oder
on waibel vnd vnder
zewehet sich des gůtz
das ist nit recht gat
dan diser für gerucht
der es dem käffel ent-
pfolhen hat vnd beredt
das es sein augenlich gůt
sey dem sol man es wid
geben A3 Ob am iud hüntz
amem tristen ichtz zeclage hat

Hat am iud hüntz
amem tristen ichtz
zeclagen vmb gůlt das
sol am burggraff richten
dar nach als die thatt
gestchaffen ist wirt auch
amem iuden an gezewg
ertailt der sol beredn
mit sein amb hand an
mit tristen dar zů ze
A4 Ob am iud wem sthencke
wil hie ze der stat ist

Ist das am iud wem
sthencket der ist dem
burggraffen sthuldig seine

recht das ist ainen schilling
pfenning von dem fuder vm
am trunken wems ze vm
Als spil aun vmb hol würffel
Wenn das zebag
kumpt so sol das
der burggraff richten vn
wer das verfallet das
er mit recht hin prucht
wnt das sol der purggraf
sein recht von nemen vn
sol yenem richten ze
Auch von dem spill ze
Ist auch das mer
leüt mit am and
spillen bei der nacht vn
das vor gericht zebag
kumpt vnd der am clagt
das im der ander sein gut
mit vnrecht ab gewunē
hab das selb spill es sey
verbürget oder vnver
burget das sol deham
kraft haben vnd sol
der der genummen hat
am tax auss der stat
sein vnd der da verlorn
hat sol auch am tax
auss der stat sein ze
Ob kind verspillen die
vnder ins vaters oder
ins pflegers gut send ze
Wan am man auss
sein gut kumpt
das sein kind verspilt
hat es sey vater oder
müter oder pfleger das
sol man im wider geben
on schaden in wes ge
walt si es finden sein
sey kätzel oder sil ze
Auch von spill ze ze
Welicher gast in
die stat reitet
oder gat gat der in am
leüthauss vnd spilt dar
inen tages oder nachtes
den sol niemant mer nöte
dan als dewr als er an
hat oder bey im hat
oder her bringet das
sein argenlich gut ist das
er zu den zeiten hie
hat wirt dar über ie
mant genöttet mit frauck
nusse den sol am vogt oder
am burggraff ledig machē
wär aber das man in
benöttet das er verbürge
müse wen das für gericht
kumpt das sol deham
kraft haben das selb hat

auch am wegtlich man der
m am lewthauffe gut
vnd spilt das den niemat
nötten sol wan als dewr
als er an hat er hab
dan dewrer Dan fünff
pfund wert wer dar
über sem burg wirt es
sey an der selben stat
oder des andern tages
oder des tritten er hab
pflicht an dem spill
oder nit des sol deham
kraft haben wurd aber
benöttet das er vburge
müst oder ob er selbert
willichlichen verbürget
mit essen oder on essen
wen das für gericht
kumpt das sol deham
kraft haben Auch vom spil

A 9 Wau zwaiung
kumpt von spil
vnd das für gericht
kumpt da hat der gross
rat vnd der clam vmb
erkent wer mer vspilt
wan er barschaft bey
m trät das sol deham
kraft haun wer pfand
verspilt oder versetzet ob
ob man m auf pfand liehe
vnd das gelt verspilte de
oder bürgen dar vmb
gesetzt wurden das sol
alles deham kraft haben
vnd sol man m die
pfenning wider geben
vnd süllen die bürgen
auch ledig sem ir So

Auch von spill ir

Fes Dun utitz ver
spilt oder pfand vsetzet
oder leicht m am and
man pfand vmb das
selb spil wan man die pfand
findet da sol man si
wider geben aun galtnuss
ums am Ehalt res Si

herrschaft gut verspilt

Was am Ehalt semer
herschaft res gütz
verspilt oder sunst auss
trät wan si das findet
das sol man m wider
geben on schaden m
wes hand das kumpt
wir man aber m des
wider das sol der burg
graff richten on als fer
ob der herr seme ehalt
des lons utitz schuldig
wär das sol er ienem

geben m wes gewalt er
es funden hat Sprücht ab
jenen dem es da gesetzt
ist das er es nit gelaube
wölt das es sein gůt sey
so sol ms der herr bewei-
sen mit seinem aid vn
als es dan an den aid
gat so mag der herre
amen seinen Khalten
wol dahin stellen mitt
recht der den aid für
m dz wan es m kuo
kund ist dz seinen
hern vnd als das geschicht
so sol man m wider
geben on schaden ꝛc

82 Ob am gwissman
Lamem hie wem auss trät

Welicher man dem
andern wem auss
trät der am gwiss man ist
der mag es wol tůn hůnt
an den andern tag zů
mittem tag oder zepeem
zeit vnd sol m des der
wirt nit wern gäb aber
er m die pfenning nit
hin em ze der zeit als
dauor geschriben ist kumpt
das zerlag so ist er dem
burggrauen fünff schillng

schuldig vnd sol er ionem
richten vmb sein pfenning
vnd m selbert vmb die fräuel
Ob am man wem auss
trät der nit gwiss ist ꝛc

Grät am man wem
auss der nit gwiss ist
des haisset am wirt wall
stille stan bis er m vrsende
er hab es an oder er
haisse ms pringen wölt
aber er yms wern vnd
wölt m sein pfenning mit
gewalt auss tragen mag
er das fürbringen als
recht ist was er m dan
trät des sol er daheim
galtrusse haun weder
gen dem vogt nahtgen niemat

Ob am man der vn-
gewiss ist ichtz schuldig 83
wirt vmb wem ꝛc ꝛt

Wirt auch am man
der nit gewiss ist
ichtz schuldig vmb wem
oder vmb ander termine
hat er m das auss tuge
amost oder zwir oder
mer vnd dan der wirt
sorgen vmb sein gelt vn
der dan hm wider ern

m das hauß gat so
mag er m wol pfende
on des richter vnd
on sein botten vnd hat
dar an wider niemat nichz
getaun er sol richten
vmb wering auff spil

34 Vmb wering auf
spil was dar von
zeclag kumpt das sol
der burggraff richten
als dan die clag geschaf
fen ist ir Ob kmds spil
lent die zů nen tage
nit kumen send ir

84 Man sol auch wis
sen was ams
mannes Cum verspilt
das zů semen tagen
nit kumen ist werdem
uchz ab gewmet oder
es weret die weil es
augen gůt hat oder
sunder gesetzet ist das
hat deham kraft hat m
for yemant uchz ab ge
wunnen oder geweret
oder gebozgt oder mit
wellicher wisůr r gůt
on ist worden das sol
deham kraft haben snd
auch kmd die weder
vater noch můter haben
die hand auch das sell recht
als ob si vater vn můt haiten

Ob gůt verbotten wirt 36
m amb manneß gewalt

Wirt gůt verbotten
wem amb mannes
gewalt wer der ist dr
ist nicht schuldig sems
gast zefahen aber was
er gůtz datz m hat es
sey m semem hauß oder
voz der tůr oder wan
er es m semem gewalt
hat das sol er von
m nit lassen E yenet
gewert werd der es
da verbotten hat mitt
mine oder mit rechte
Tůt er das nit vnd
hat das gůt von m
p ist er yenem sems
gůtz schuldig als er dm
beweisset wirt mit semem
aid der es da verbotten
hat es enwär Dan als
fere ob der spriche ich
wil eůr kamer oder
eůr behalter nit sem
vnder wnder eůrch des

güt sellbert vñ behaltens
das sol er tün es sey ross
oder vnder nimpt aber
es darüber nit mag dan
das der wirt für bringen
mit dem waibel vnd mit
amem dar zü das sol er
genijessen vnd hat iener
nichts mer dar mit zestthasse

84 Ob am gast mit güt hat
m ams wirtes gewalt ꝛc

Ist auch das am gast
mit gütz m ams wirtes
gewalt hat vnd das de
wirt gesprechen mag vñ
er ist mm auch schuldig
der wirt ist nit schuldig
sems gastes zesachen
es hat aber der purg-
graff den gewalt das
er m behalte hüntz das
er semem wirt bürgen
setzt oder m ander ge-
wisshait tüt dar an m
wol benügt ꝛc Der güt
vberütet m ams wirtes gewalt

85 Der güt verberütet m
ams wirtes gewalt
ist der wirt dahamet
nit verbewtet dan der
waibel des gastes gütt
m der frawen mund ob

hat er amen gewisen Ehalte
der sems gütz pflegt vnd
es auss geit vnd es em
nijmpt das hat als güt
kraft als ob es dem wirt
selb gesetzt wurd oder der
frawen kumpt das für ge-
richt vnd sagt das der
waibel auss semen aid das
er es getaun hab als
dauor geschriben stat so
sol der wirt dauon ant-
worten als ob er dahamm
gewesen wär ꝛc Der güt
verberütet m ams ander
mannes gewalt ꝛc

Ist aber das am man
güt verberütet m ams
andern mannes gewalt
gat der für vnd spricht
ich laugen nit ich hab semes
gütz als fil mmen das
hat er mir versetzet
emals & das fürbott hüntz
mir kom dar vmb ist
recht das der selb
herede was es m stande
vnd dar vmb sol es
jener lassen ob er will

wil er des nit so sol man
das gůt verkauffen on
gefärd vnd was dan übrigs
da gefallet das sol man
dem klager antwurten
Das ist recht ir

Ob am man amen gast vberůt datz amem wirt ods semgůt

90 Ist das am man datz
amem wirt amen gast
verberůtet lit den der
wirt weren so sol der
klager den wirt recht
fertigen in fier wochen
ob in den tagen gericht
ist tät er dan des nit
wan dan fier wochen
für kument so mag er
den wirt vmb die sach
mit mer an sprächen ir

Ob am burger wem schencken wurd der des amptes nit enhat ir

91 Will am burger
wem schencken
der des amptes nit
enhat Der sol das tůn
mit des burggraffen wille
vnd sol er im geben von
iedem fůder am schillnig
pfenning vnd am ymmen
wems in der beschaden hat
als dauor geschriben stat

Dem Cappitel von de lantgebe

Der in müllen oder in 92
bath heüsseren dinget ir

Welich pörk in mülle
oder in bathsheüssern
dinget kumpt das gerichtz
vmb den zinss Das
richter am burggraff als
ie die klag geschaffen
ist am iegklich burgen
der in am hauss dinget
oder in gedmet oder in
andre ding da man zins
von geit das richt am
purggraff ie dar nach
als die schuld geschaffe ist

Datz ist vō d gesellschaft

Werdent gesellen 93
zekrieg mit am
ander das richtet am
burggraff Man sol auch
wissen was am gesell
dem andern laugnet
die weil die gesellschaft
vngeschaiden ist das
sol zů ir baider trew
stan schaident aber
si sich wn̄ an̄ander
vnd reitent mer mit

am ander was Dan ame dem ander laugnet Das bezeüget amer hüntz dem andern wol mit Dienen Die es gehört vñ gesehen hand Stirbt aber r amer & si sich schaden von am ander wer Dan hüntz Disem klagt es sey yenes hausfraw oder seine kind oder wer es vō seine wegen sey so mag m niemant bezeügen vñ stat hüntz seinem and als ob sein gesellen da gegagen stünde ir

Auch von gesellen ir

74 Wauffent zwen man mit am ander vnd send gesellen zů amem güt wer Das anspracht Das si dar an schaden nemen von welichen sachen Das geschicht Den schaden süllen si baid mit amands haben mügen si aber yemant finden der m ren schaden ab süll legen d sol m dar vō helffe

Ob zwen man mit am ander am kauf kauffet ir

74 Wan zwen am güt kauffet mit am ander vnd der kauff verret wirt vnd laugnen Die zwen vmb den selbe nsal dinget Dan r für sprächen ob es Dan an and gat Das r amer bereden sol s sol r amer bereden der den gotz pfenning em genome hat

Ob zwen gesellen oder mer güt mit amander habe

76 Wan zwen gesellen send oder drey die güt mit am ander habe klagt Der amer vmb am güt Die man im gelten sol mit am ander wer am gezewgschaft ertailt auf amen tag vnd gat Dem andern vnmüss vnder die hand Das er bey d zewgschaft nit mag gesein S sol gan zů dem puech greffen vnd sol im sein

vnmüß für legen der mag
mn wol erlaben on gefärd
Das der gesellen amer
dem es kund ist die ge//
zeüknusse wol volfüren
an semer stat wan es
am gült ist ꝛc ex sol richte
vmb all hamsteivr die
verbürget. ist ꝛc ist

95 Am veglicher burg//
graff sol richten
vmb alle hamsteivr die
verbürget ist wer es
klaget wär aber das
iemant dem andern
laugnen wolt da sol
er sem recht vmb neme
er bezeüg m dan selb
tritt mit biderben leüte
die es gehört vnd ge//
sehen haben oder mit
hantfesten vnd als das
gesthicht so sol d purggraff
richten vmb aller beker//
ter leüte diener ꝛc ꝛc

Umb aller bekerter
leüte diener hand
die vnder am ander ichtz
ze klagen oder hat iemat
huntz m ichtz zeklagen das
sol am burggraff richten

Ob amer gelten sol vnd
der wol zeuergelten hat

Ob man amen vm 99
gült anspreche der
zeuergelten hat wen man
das huntz m klaget
das sol am purggraff
richten darnach als die
schuld gesthaffen ist vn
als m dem Capitel
vō der gült gesthrebe stat

Sol am man gelten vn
der nit zeuergelten hat ꝛc 100

Wer am man be
klagt vmb gült
vnd der nit zeuergelte
hat vnd kumpt für
gericht so sol man
dem klager alsō richte
das man m m am
esen achttag legen sol
vnd wen er dan acht//
tag dar m gelegen ist
so sol man m widex für
gericht füren vnd sol
der bereden der iene
gelten sol das er ze
den zeiten dehamer

ſthlacht gůt hab da mit
er m vergelten můg vñ
ſol man m m den aide
geben was er hm fur
über treiſſig pfemmig ge
wme on das die gürtel
begreiffet das er ienem
dar von gelten hüntz
das m vergolten werd
wil aber er dem man
nit gelten ſo ſol m iener
behalten vnd ſol m ſem
notuerft geben vnd ſol
man m m antwurte
vnd ſol m behalten hüntz
m vergolten werd will
aber er m gelten vñ
wil m dienen hüntz
er m vergiltet vnd
ſol m ſem notuerft gebe
vnd ſol er m auch
dienen als am ander
diener vnd aun ſchäd
elich dienſt vnd ſol
auch ſthwören das er
von dem dienſte icht
weithe wil aber er
m nit dienen vnd
hat m nicht zeuer
gelten vnd ſthwört
den aid als dauor geſthribe
ſtät wnet er dan dar
nach ſems gůts vendert
jmen da ſol m d' puerg
graff hm richten vnd
iſt dar zů mamaid es
wär dan als fern das
der klager ſprech er
weſte ſems gůts wol als
fill als er m gelten ſolt
m anem andern gericht
ſo iſt recht das m der
waibel dem behalt nach
achttag zů den fonge
achtetagen vnd ſol er das
vmb m verdienen als
die beſthaidenhait iſt
wölte aber m da richt'
nit richtē hüntz dem
gůt da es gelegen iſt
vnd auch der gelter ſich
da mit nit richten wolt
die ſchuld ob das alſo iſt
ſo ſol man m dem klager
antwurten vnd ſol er
m behalten hüntz er m
~~haw~~ von dem gůt gelte
als er m beweiſſet ꝛc

101 Ob am man sem fich vnd
gůt vmb lon oder vmb
zinß leicht ꝛc ꝛc ꝛc

Weichet am man sem
fich vmb zinß hin es
sey winter oder sumer
oder leichet es zů vnd
fart in das land oder
in die gegent an welliche
end das ist kumpt das
zeklag das sol der burg
graff richten wie die
schuld geschaffen ist ꝛc

102 Der sein karren oder wage
vmb lon leicht ꝛc ꝛc

Weichet am man dem
andern sein karren od
wagen vmb lon oder
ander ding das man
vmb lon leicht das sol er
biderben on gefärd brüche
er es Dar über so ist er
in nichts schuldig als er
beredt das es on gefärd
zerbrochen sey in bezwing
dan yener das es von
seiner vnbewarung zer
brochen sey ꝛc Ob am

103 man hie dmck flüchtig wirt

Wirt am man dmck
flüchtig hat dem iemant
fir gebotten von dem
klager dar von er dmck
flüchtig wirt sagt das
der waibel so ist er der
erst klager huntz seinem
leib vnd huntz seinem
gůt vor ander leůten
leůtten huntz in vergolte
wirt wer dan darnach
der erst klager ist vn
der das fürbringen
mag mit dem rechten
oder mit dem waibel
der hat darnach recht
vnd ist der nächst nach
ienem tzů sol auch
wissen was an yeglich
man seines gůts findet
in seiner gewalt der
da entwichen ist oder
in yenes gewalt der
sich des gericht
under wunden hat
oder ob er es sunst
yemänt empfolhe hätt
ist es demselbt vnuer
borgen vnd vnuer wandelt
mag dan yener berede

auf dem gůt das er m
das gůt gáb vnd m
vergolten sey so sol man
ms wider geben wan
deham ander gelter de
ham recht dar an hat

104 Ob amer gelten sol vn von der stat fözt ir

Uözt am man von
der stat vnd sol
gelten lat der am weib
hnderm die nit sem
E weib ist die ist nit
schuldig fiir m zegelten
wan als. s. gern tůt
von dem gůt das er
r geben hat durch
r mynne lat er aber r
ander gůt das er r
nit geben hat da sol mā
den klagern hm rechten

105 Ob amer mer leůten gelten sol dan amem mā

Ist das am man m
gůt gefallet amem
man oder mer leůtten
gut der yemant sem
gůt nächer wan er
wert ist vnd das die
gelter ns geltes noth
auß ligen das haußet am
schirmthel wem er dan gelte
sol mügent die dn das
höcher verkauffen dan es
geben ist wil es der selb
dar über hm der es
verkauft hat dem sol man
es woll gönen alss das
er das übrig gůt den
geltern gebe dem der
le der nächst klager ist
wil aber ers nit dar
vmb So sol man es ver-
kauffen aun gefärde vnd
sol man m das haupt
gůt des ersten wider
geben vnd mit dem andern
gelt dan als dauor geschribē stat

Der semb gelters gůt ander/ fndet m ams/mannes gewalt 106

Vndet am man semes
gelters gůt m ams
ander mannes gewalt
vnd will sich des mit ge-
recht vnder ziehen gicht
dan yener das er es
m hab so muss disser ame
pürgen setzen ob der

selbstholl kam vnd m an
spräche das m der burg
erlese Ob am man hie
107 dmutflüchtig wirt ꝛc
Wer am man
dmutflüchtig vnd
kumpt dan der gelter
zů dem burggraffen vñ
bit ze gedenken das
er der erst sey vnd
vnder den weilen gat
am ander gelter zů
dem waibel vnd verbiwet
ettwas sems gůtz welich
dan e verbotten hat es
sey dan yener mitt dem
waibel oder yener mit
dem purggraffen der sol
dar mit behalten Ob
der dmutflüchtig sem
108 gůt versetzet hat ꝛc ꝛc
Man sol auch wisse
hat der der da
dmutflüchtig worden ist
sem gůtt yemant ver
setzt mit des burggraffe
hand sagt das der burg
graff dem sol das stät
beleiben hat aber er es
sunst yemant gesetzet on
den purggraffen mag es
dan yener fürbringen selb
tritt das er ms gesetzt
hab mit nutz vnd mit
gewöre vnd mit zms
gewöre so sol es m auch stät
beleiben Der amen hie
109 vngewiss machet ꝛc ꝛc
Sagt am man
den andern das
er dmutflüchtig sey laug
net er des da sol der
semen aid vmb nemen
er bezewg m dan selb tritt
das er dmutflüchtig
sey on als gefär ob er
der sach ame hüntz m
m bringen mag als
dann geschriben stat so
bedarff er dehains be
zewgen über m das ist
ober dem gericht sem
gůt verborgen hat vñ
als er hüntz nn kumpt
das er vnd die waibel
sems gůtz rehts finden
so hasset er wol dmut
flüchtig vnd als das
hüntz m prucht wirt
mit dem waibel oder

ſelb tritt ſo ſol man richten
hinz m als hintz anem
dmckſlichtigen man aun
all galtnuſſe vnd wan er
m an kumpt di mag er
m wol notten als am
dmckſlichtigen man aun
all galtnuſſ ꝛr wer gůt
110 dnges auch nympt vnd
ſor dar mit m am and land fort

Nympt am man gůt
dnges auch vnd
fort dar mit m das
land iſt der auch tar vn
tag vnd m etwe Ehaft
nott nret vnd m dem
land nit enist der mag
wol kumen mer tar vn
mertag ſol der yemant
gelten vnd der vnder
windet ſich hm ham
ſemes gůtz oder ob er m
nach fort vnd beriottet
m woll m anem andern
gerichte das mag er
wol tůn vnd ſol des
111 deham galtnunſſe haun

Auch von dmckſlich-
tigen lewtten ꝛr ꝛc

Were auch yemat
dmckſlichtig

fort yemant nach erwiſthet
m was er dem gut zegelt
oder m ſunſt pfand ſetzet
da hat deham ander deham
recht an wan ob es icht
deiner wär da ſol ſich d
nächſt clagē zů heben die
iſt recht Der von ſemen
geltern fort m an and land 112

Iſt das an man gelten
ſol fortder von ſemen
geltern m am ander ge
richt vnd m am ander
land findet die gelter des
ſelben mannes gůt das
mugen ſi wol an clagen
vnd verbietten auf recht
rede vnd ſol man dem
ſelben man vnd dem ſelbē
richter m des gerichts er
ſitzet des purggraffen odē
d stat briefe nemen
vnd ſenden ob er der
gült laugne oder yehen
well wil er n dan laugne
ſo ſol er bereden zů
den haligen vor dem
ſelben rechten das er d
gült vnſchuldig ſey vn
ſol der richter das her

enbietten mit semen brieffe
ymer sechs wochen Das er
den ald em genomen hab
vnd das der man nichtz
schuldig sey Tůt er des
nitt ymer sechs wochen als
vnser brieff oder des purg
graffen im geben ward so
sol man man den geltern
hintz des mames gůt
richten das si sich befange
haben mit clagy vnd auss ir
aus

113v **Auch von der gült ir**

Wann ze burger
sind vmb ir aigen gůt
haben die ratgeben gesetzt
mit gemainem rat wer in
des andern hand stat vm
gült mit brieffen oder on
prieffe es sey frey oder
man die sullen sich richten
mit recht geltern von hine
bis zů sant michels messe
die schierst kumpt Tätte
si des nit so sol man dem
ersten hůntz im richten
hintz sem leib vnd hintz
sem gůt wolten zů die
nit clagen so sol man dem
nächsten vnd aber dem
nächsten clager richten
hintz in allen gerecht
werde dem gerecht ist
als mügen si mit ver-
gelten so sullen si die
stat raumen mit weib
vnd mit kinden weren
si dan dar über hynne
welicher gelter si dar
über er wisthet die
sullen si nötten hintz in
vergolten wirt wer si
dar über hausen oder
hausen wölt der sol auch
für si gelten ir **Wer**
auch fürbasser mer hie
dnckfluchtig wirt wie
man dan richten sull

114

Wer auch fürbasser
dnckfluchtig wirt
da sol man auf der stat
im richten dem ersten
clager vnd ye darnach
dem nächsten hintz in
allen gerichten wer
hintz sinem leib vnd
hintz sinem gůt vnd
hat er nit zevergelten
so sol er auss der stat

farn mit weiben vnd mit
kinden wären si aber dar
über hinen wellichser gelter
ni dan darnach er wisshet
der sol m nötten hüntz im
vergolten werde vnd wer
ni dar über hamet oder
hausset der sol auch für
m gelten es wär dan
ob ams bidermannes tocht
ze armüt wurd das si
nit güt hat wolte die
der vater hamen nun
m wirt vnd will n r
nottursft geben das sol
man m wol günen dz
si m zelusten nit petten
gange wil auch am kind
semen vater behalten
oder am prüder sem schwest
oder r müter die habe
des wol gewalt ni dem
selben rechten Der
amen vngewiss machet

Uachet am man
amen vngewiss
der nit dnrchsichtig
ist wellichen schaden er
des nimpt den sol er
m ab tün nach des
rechters rate vnd nach

Oder man nit die dan die burg
von dem rat dar zü geben vm
sem schaden vnd vmb sem
luster vnd dar zü ist er
dem forst schuldig am pfund
pfenig nach gnaden vnd
dem burggrafen fünff schilling
nus am frauw mit rs wirtz
güt gedn mug r

Ob enhat deham frauw
mit gewalt mit de
ham rs wirtz güt nichtz
zetün gen niemant weder
mit purgschaft noch mit
anderm an rs wirtz wort
si hab dan sunderlich gesthäft
ze offer kram vnd ze offem
keller oder ob si sunst stet
uffich kauffes pfiget on rn
wirt was si dan tüt
das hat wol kraft vnd es
enhat auch deham frauw
for gerucht vmb deham dnig
an rs wirtz stat zerechten
wan si m sems gütz zerecht
vor gericht nit verliesen mag
noch ym auch deham schade
an semem güt don mag es
sey dan am frauw die zemarkt
stat vnd kauft vnd verkauft

Ob ams erbern mannes hausfraw am vnzucht tüt ꝛc

Man sol auch wissen wer ams bidermanes hausfrauw am vnzucht tüt mit schlegen mit slagen böfen worten m ams bider manes hauß oder m nem hauß oder nun sie tüt vnd das sol man nem wirt klagen vnd sol es auch der alsd richten das der klagē nnen werd das jm gerichtet sey

Das zucht vnd fride am ritt s vnd an dem ge richt sein sol ꝛc sol ꝛc

Das zucht vnd fride an dem ritt vnd andem gericht sey dar vmb haben die rattgeben gesetzet mit des sagt nach der da sagt was vnd mit semem güten wille ob am vnzucht geschicht an dem ritt oder an dem gericht mit vnttamme worten das am man zů dem andern spricht ꝛc dond mir gewalt ꝛc jerent mich ꝛc wolt mich nit recht lassen haben das am schelt wort ist wer das tüt der ist schuldig ze galtnusse am pfundes vnd sol jem zebessrung achtag auss der stat sein vnd am meil von der stat ꝛc

Spricht aber jener jm wider m des selben wort am gericht das er nit belagt auf der statt der ist schuldig der selben galtnusse oder wer sein hilfet vnd füllen auch die der stat zebessrung achtag auss der stat sein vnd sol damit ledig sein

Durch von schelt worten

Lost das schelt wort ge schehen das amer den andern husset liegen oder triegen oder amen pöswicht oder amen hürn sun der ist schuldig zehe pfund pfenig vnd sol amen monet auss d stat sein Spricht er dan jm wider die selben schelt wort am gericht vnd das er darüber nit klaget auf der statt od spricht si jemant anders durch

semen mütwillen am gerucht
die synd alle schuldig der
galtnusse vnd süllen auch
der stat zebessrung am
monat auss der stat sem
vñ sol dar mit gelegt sem

130 Der amem an dem rat
oder an dem gericht haisset
am mamaider od verräter

Saisset aber an dem
rat oder an dem
gericht amen verrätter
oder an vrigetrewen oder
am mam aider der ist
schuldig zwaintzig pfund
pfenng vnd sol zebessrung
am halbs tar auss der stat
sem Spricht er im wider
oder yemant durch seine
müttwillen die selben
wort am gericht die synd
all schuldig der selben
galtnusse vnd süllen auch
am halbs tar auss der
stat sem zebessrung vnd sol
da mit gelegen sem ꝛc

Gesticht auch das
dann man gen dem
alsd zorntlichen durch zer
werffnusse auf trnget vñ
in gelönen will wer des
ersten auf sprengt der ist
schuldig zegaltnusse zwaintzig
pfund vnd sol am tar auss
der stat sem vnd sol auch
dar mit ledig sem wert
auch da schwört oder messer
gezucket wer das tüt des
ersten oder sem hilft der ist
schuldig treissig pfund pfenng
zů galtnusse vnd sol auch
am tar aus der stat sem
wört auch er sich gen dem
man das er schwertet oder
messer zucket das haisset rechte
notwöre mag er die notwor
fürbringen als recht ist so
ist er dhainer galtnusse
galtnusse schuldig oder wer
im sem hilfet ist auch das
am wunde da geschlicht on
läme wer die tüt oder wer
si hilfet dem der ist schuldig
treyssig pfund vnd sol am
tar auss der stat sem wret
aber die wund lamig vnd
wret er dar an begriffen
da hört nichts zů wan läme
wider läme als an dem
büch geschriben stat kumpt

aber er dar von an der selben
stat so ist er schuldig fünfzig
pfund zegalenusse vnd sol
nymmermer in diss statt
kumen er stille dan d den
klager Ob am totschlag da
geschicht
121 geschicht aber am tod
schlag da wer den
tät oder sein hilfet wirt der
gefangen da gehört nit
wider wan leib wider leib
thoment aber si dannan
so ist er tegklicher schuldig
hundert pfund vnd sollen
nymmermer in diss stat kume
Die sach alle si seyen
clam oder gross sol am
vogt richten aun fürbot auf
der stat vnd sol auch dar
vmb klagen ob yener nit
klagen will vnd welicher
burger dar von gat das
er dem vogt nit hilfet richte
fürste das er im gebewt
der ist schuldig fünff pfund
ist auch das er nit burge
hat vnd das er er mer be
darff nach wem er dan
die waibel sendet oder er
knecht kumpt der nit zu
ersten bot der ist schuldig
ains pfindet zu dem
ander zwaij pfund zu
dem tritten fünff pfund
Wes die galenusse sein sull 122
Die galenusse alle
als da vor geschribe
stat die vor gericht ge
schicht die sol des vogts
halb vnd der burger
halbe sein in den graben
geschicht aber an dem
rat der sach ame da stille
die zwen pfleger vnd
die vier die des rats
pflegent die ratgeben
nes aids mamen vnd
sollen nymer von der
stat kumen hünts es ge
richt werde als dauor
geschriben stat vn gehört
auch die galenusse alle
in den graben es wär
dan das man des vogts
dar zu bedarff vnd
das es mit dem vogt
müst verricht werden
so sol der vogt die

galtnusse halb nemen vnd
gehöret auch halb in den gralt
bedörften auch die ratt
geben vmb die selben sach
der ratgeben mere so
sullen si nr botten nach
in senden vnd welliche
nit kame swerst es im ge
sagt wurde der ist schul
dig der galtnusse am
pfund kumpt er zů dem
andern bott nit so ist
er schuldig zway pfund
zů dem tritten fünff pfd

Gesticht dz vnzucht
ame an der schrane
oder hinder der schranne
oder wan si auf dem
hauss gesticht die sol
büssen als dann geschribe
stat Ob am vogt oder
am purggraff dz selben
123 sache ime tätt nr nit

Man sol auch wisse
ob am vogt odr
am burggraff am der
selben sache tät als da
nar geschriben stat dz ist
schuldig der selben galtnusse

als am ander man vnd sullen
die ratgeben auf nr aid er
werben das er nymmer rätig
werde in der stat tät das
auch am gast oder wer
das tät der sol die selben
galtnusse leiden

Es ensol auch deham
vogt noch deham
purggraff deham sundern
rat mit den hantwerken
haben wan als an dem buch
vmb die ehafte stat vmb
die leipnar vnd da die
vier von dem ratt zegege
send vnd ist das dar übr
yemant zů im kumpt dz
im ains ratz bewisset der
wider die stat ist der
geniam er bring es an
den rat oder meist er gehöre
in nr ampt oder nit mag
man das hünig im bringe
als recht ist der ist schuldig
zegaltnusse zechen pfund
pfenning vnd ist dar zů
mainaid vnd sol die galt
nuss das trittail des vogts

sem vnd die zwaÿm & grabe

124 wer die galtmusse nit gehabē mag

Wer die galtmusse als
dauor geschriben stat nit ge
haben mag Der sol als man
ig tar auss Der stat sem
als mamg pfenng vmb die
galtmusse geschriben stat
wölt auch der Der galt
musse wider sein Durch sem
fremde oder durch semen
gewalt so sullen die pflege
hintz m klagen vnd dar
zů pringen mit recht das
er geachtet werd vnd sol
man dan hintz m richte
als hintz anem achter

125 Auch von dem ratte zů

Die ratgeben send
auch zů ratt worde
wer an den rat gatt
vnd dem ratt nit geschwōē
hat vnd dē du nichtz
für zelegen hat des
rede sol man en nemē
vnd sol m rechtfertigen
vnd wen man fragen
will auf den aid vmb
welich sach das ist So
sullen die pfleger vnd
die fier von dem ratt
m auss haissen gaun vn
alle die der jm den ratt
nit geschworn hat E mā
frage vnd sol man auch
nit fragen Die weill
jemant da sei der den
ratt nit geschworn hab

Auch von den ratgebē

126

Sy send auch zů
ratt worden was
man an dem rat für
legt es sei vor den zwelfe
oder vor den fier vnd
zwantzigen oder vor den
grossen ratt wen man
dan die meter folg
hat Dem sol die mmd
folgen vnd sol sem nit
widder reden noch
jrren m dehamerlay sache
wan was mm mit dem
rechten ist alss jemant
da den die rede an gat
von m selber oder von
semen fremden oder vō

semem hantwärck der sol
auf stan vnd sol amen für
sprächen nemen vnd sol
das mit zichten wider
reden wnt dem des am
ende von den zwelffen mit
der merer solg das sol
er für güt haben wnt
auch m des nt am end
da sol er nit vnfüg vm
reden auf dem hauß noch
ab dem hauß er sol es
für. die hier vnd zwamb
ig zichten vnd sol da
gelegen mit der merer solg
mag sem auch da nit
am end werden so sol er
es für den grossen ratt
ziehen wes da die mere
solg wnt da sol es mit
gelegen sein Tüt ers dar
über das er übel redt
sagent das trey ratgeben
ob es auf dem hauß ge-
schicht das er übel geredt
hat oder vnfüg so ist
er schuldig ains pfundes
m den grafen geschicht
aber das ab dem hauß

mag man das für bringen
mit trey erbern man so ist
er ains pfundes schuldig wär
auch niemant da den die
frag nzet an den ratt so
man fragen sol fürst das
vnrecht sprach verbotten
wnt der ist schuldig am
schilling zegaltnusse Tüt er
es zü dem andern mall
so ist er schuldig zwayer
schilling zü dem trytten
mall fünff schilling Tüt
er es dar über so ist er
schuldig ains pfundes vnd
gehört das alles m den grafe

Wem auch am ratt
genomen wnt vnd
die zwelff ander zwelff zü
m nemen vnd ausshet als
von alter her kumen ist vm
den amen grossen ratt von
der statt nement vnd m
bestättent wes die über
am kumen mit der merer
solg das sol der kumer
der kumer dar mynder solge
wider werden weder haimlich

noch offenlich wer es darüber
tät der ist offenliche man aid
Sie süllen auch m aid nemen

Die ratgeben süllen auch
m den aid nemen wen
man die ratslöggen leit das
si dar zů kumen süllen on
gefärd vnd wellicher zespatt
kumpt der ist schuldig sechs
pfenning zegaltenusse er müg
dan für ziechen süllich sach
da mit er ledig müg werde
kumpt er auch zů dem ratt
nit kumt m an bot gesendet
wirt so ist er schuldig zwayr
schilling zů dem dritten fünff
schilling wer auch ab dem
hauss gat aun urlaub der
ist schuldig fünff schilling
vnd nit yemant der galt
nusse wider die fieren vnd
den pflegern so süllen die
zwelff dar gaun vnd ist
der galtnusse dan am pfand
die süllen si nemen auf d
stat an pfanden oder an
pfenningen vnd an dhame
pürgen vnd sol d niemant
nichtz lassen die galtnusse
sol auch gelich sein den
alten ratgeben vnd dem
grosen rat wen es m an
dem aubet gesagt wirt ir 128
wan man recht haben sol

Man sol auch wissen das
man den ratt
haben sol an dem aster
mäntag vnd an dem sun
tag wen es hailig tag
nit wren vnd wen man
sein bedarff so fremds ge
schäft ist so süllen si
kumen m den selbe rechten

Die ratgeben süllen
auch m den aid
nemen welliche gesatzte
gesetzt wirt von den zwelfe
vnd von den fier vnd
zwaintzigen vnd von den
fieren vnd von den pflegern
das si der nichtz lassen
vnd sol si auch dar vmb
meniant bitten die dem
ratgeschworn haben wer
es dar über tät der ist
schuldig der galtenusse
als oft ers tät fünff schilling

Die fier süllen auch
zesamen kumen an

dem mäntag vnd an dem
freytag all wochen vnd sülle
trachten vmb der statt ge
schäfft was man vmb der
stat geschäfft in dem ratt
fürlegen sol vnd welliche
dar nit kumpt der ist
zegaltnuss ains schillings
kumpt der haubt maister
nit der ist schuldig zwaie
schilling müs man dann
nach im senden so gelt er
zů dem ersten botten zwen
schilling vnd zů dem andern
fünff schilling ꝛc

von dem ratt ꝛc

130 Die fier süllen auch
ander fier an ir statt
lassen stan si haben dan
die galtnusse alle em ge
nomen die m vom pflegen
gefallen ist oder si gebes
aber selb wen auch die
fier nit zů am andern
kumen als m gesetzt ist
so send si schuldig zegalt
nusse fier schilling vnd
süllen die geben an dem
nit & man ersitz anders
schaffe ꝛc von den hern
131 vnd gewern ꝛc

133 Vmb wew man amen.
man an spricht der des
semen hern oder semen ge
wern hat dem sol man
tag geben trei viertzehen tag
als recht ist das er in
stelle mag er das nit
gestellen so sol man richten
als recht ist ꝛc nit Der ame
an sem erwärck spricht ꝛc

131 Man sol auch wissen wen
man hüntz amem man
spricht das im an sem exe
wärck gat was das ist kumpt
der für gebunden vnd inge
fangen on fürbott oder in
den fürbotten on gefard da
sol man semen aid vmb neme
vnd gehört deham gezeüg
dar über on vmb die not
nufft vnd aun vmb dz mord
Auch der amem an sem exe
spricht ꝛc

132 Ist das am man hüntz dem
andern klagt das im an sem
exe gut will der antwurte
vnd dare nit für kumen
dem sol man gelait geben
vmb alle sach wan vmb die
ame da man m vmb an spricht

133 **Der dem vogt oder dem burg graffen an sein gesprech bittet**

Ist das ain man vor dem vogt ichtz zesprächen hat bittet er dem burggraffen an sein gespräch der mag wol dar an gaun ist aber es des burggraffen gericht so mag der der vogt an des manes gespräch wolgan ob er in dar an bittet ꝛc **Der ainem**

134 **sein clag auf geit vor gerichte**

Es mag am yeglich mā sein clag wol auf gebe ainem name das er sein clag wolfür an seiner stätt zeugen und zeverlust es sey pfaff oder lay der muß yenem auch auch antwurte an des stat der in die clag gab ob yener ichtz zenn zeclagen hat **Ob am man**

135 **zeuge wil vm in tag gebe wirt**

Man sol auch wissen wem am gezeug extault wirt und dar über am tag geben wirt und kumpt mag er dan seiner gezeugen nit gehaben das sol er bereden will ms der klager nit erlan und sol man in dan ainen andern tag geben Mag er si damocht nit gehaben so sol man in den drotten tag geben zů enthistem rechte und als der dritt tag dan kumpt mag er seiner gezeugen nit gehaben das muß er bereden und mag ms niemant erlan on des vogts wort oder on des purggrafen weders gericht dan ist ꝛc **Dem ain zeugnuss extaut**

135 **wirt und vmb den tag zekrieg wirt er urf**

Wirt ainem man ain zeug extaut und das ainer spricht es sey der ander tag und der ander spricht es der drit tag da ist vmb recht wer ez zeuge sol der sol sein semen tag fürbringen als recht ist und sol das don die weil der richter sitzet ůr

Auch von zezeugen

136 Wa am gezeug extaut wirt vn der sell noch mer tag vor in hat mit recht

Dem mag der burggraff wol amen andern tag gebe ob er sein begert on des andern wort kumpt abe es auch an dem dritten tag zů enthaftem rechten so mag der purggraff de haimen andern tag geben on der andern wortt ůr

Ob zwen man mit am ander kriegen vmb das
138 fürbot vor gericht ůr

Wa zwen man für gericht kument vnd der am mit fürsprache klagt huntz dem andern vmb am sach oder vm mē wie die gesthaffen ist vn der am fürlegt er hab für gebotten als recht ist vnd er klagt huntz m vnd der ander antwurt mit für sprachen er hab m vmb die selben sach vor mals fürgepotten vnd er sey rechter klage vnd das zů krieg wer klager sey da ist vmb recht das man die wa el fragen sol auff die aid die si der stat gesthwo haben welliches tages vnd zů welliche zeit si für ge botten haben vnd wer e für gepotten hat nach der urubel sage der ist auch der erst klager ůr

Wie man fürsprächen nemen sol ůr ůr
139

Es ensol niemant de haimen fürsprächen nemen wan der vor gericht auf dem dmrk hausse ist vn wer dem andern e für gebotte hat der ist rechter klager vnd sol des ersten fürsprache nemen amen der m der schranman ist vnd sol m des niemant wren vnd yener der darnach antwurt der sol amen nemen auch derm der schranmen ist ůr

Dem am zeůgknusse erfalt wirt ůr
140

Wer sich zů amem aid geůgt nymt den der klager so ist er amtweder dem vogt nichtz schuldig vermisset aber sich yener gezeůgen vnd erzeůgt er es dan so ist yener den

man erzewgt dem richter
fünff schilling schuldig erzewgt
aber yener nit als als er sich
vermisset so ist er der büss
schuldig vnd yener nit dem
ami aid ertailt wirt vnd
nit schwören wil vñ vor dem
aid vergicht ist ///

141 Man sol auch wissen wen
amem zum man am
aide ertailt wirt vnd als er
den bereden sol spricht er dan
ich wil nit bereden vnd
vergicht mi vor dem aide
so hat diser sem ansprach
an mi er sollet vnd behabt
vnd ist dannocht dem richt
wes gericht es dan ist
der püss schuldig als die
schuld geschaffen ist dar-
umb das er zů vnrechten
laugnen stůnd arg ist

142 Auch von den aiden ist
Wen auch amem
man am urtail
gefallet vor gericht Das
yener den aid don sol da
mag niemant em gestossen
Das yemant an semem rechte
ichtz geschaden müg das
man emals nit geriiret
hat es wär dan als vor
Das am urtail gefiel vnd
man die zewget mit ge-
mainem rat zů amem
andern tag so sol die
weder urtail man sein
em rechten nit schaden

143 Der amem ichts ze-
wirken on gedinge ist
Gelt yemant sein
gewt zewirken
oder was am man ze-
wirken entpfilcht on
gedinge kumpt als ze
krieg vnd kumpt fürge-
richt so sol yener berede
der es gewrocht hat
zů den hailigen was
er dar an verdient hab
vnd sol man im das
gaben ist auch dz ame
ledrer hewt oder sel
entpfolhen werden ze-
wirken werdent die
verstollen da ist er im
dehames rechtes umb
schuldig wan er si an
dem wotter habe müss
vnd si ze allen zeitten
nit beschliessen mag

Mag er bereden zů den
heiligen ob er am vnrech-
sprechen man ist das die
herrt oder die sel on schuld
vnd on sein wissen vlorn
sind dar mit sol er ledig
sein vnd můss yenem den
schade habe der si im ent-
pfolhen hat ꝛc ꝛc Ob
am sach gericht wirt
144 vnd man die zů dem
ander mal aber fürpringt

Welliche sach amost
vor gericht verrichtet wirt
nach der burger urtail
gat der dar zů dem and
mall vnd beclagt den
sellen man vm die selbe
sach Mag yener das
fürbringen das er im
für dir vmb ensrosten
ist mit urtail so sol dass
pessern dem richter des
gerichts es gewessen ist
vnd den purgern die
die urtail gesprochen hand

144 Ob man amem bider-
man vaffet oder schlecht

Der amen bider
man vaffet oder
schlecht oder im ham
sucht oder im sunst übel han-
delt mit worten oder mit
wärken vnd dem klager nit
zebessern hat noch dem vogt
der sol am tar auss der stat
sein wundet aber er im vnd
hat dem vogt noch der stat
nit zebessern so sol man im
die hand ab schlachen dar
mit er die wunden getan
hat kumpt aber er dar von
so sol er im zechen jarn nyme
m diss stat kumen Tut aber
es am dib dem andern es
sey mit vffen oder mit schlache
oder mit andern vngefüge
den sol man an den schrancat
schlachen vnd sol man der
vor genanten busse delsame lasse

Auch von der gezewknusse 146

Wirt amem man am
gezewg ertailt als der
tag kumpt vnd er bezewge
sol kumpt vnmůss dar vnder
oder halig zeitt das es die
richter / es sey vogt oder
purggraff mit gerichten mügen
welichen tag si dan gebet
das haben si vollen gewalt

vnd ſol das yetwederm nichtz
ſchaden an ſemem rechten vñ
wen der tag kumpt ſo ſol man
es richten nach rechte zů
vmb wew ſich am fürſpräch
ſich ſelb an dmget zů
141 Ob emmag auch dehain
fürſpräch ſich ſelbert
mit an dmgen vmb die dmge
die vor gericht mit gaſtrechte
ſind dar über man ſchwören
ſol iſt aber es vor gericht ge-
ſchehen ſo dmget er ſich ſelbet
wol an wen man bey dem
aid dar vmb ſagen ſol zů
Ob am klag für gericht kumpt
vnd dem meret taill der burg
nit zegagen ſind vñ es ame
148 an mit zewicht vnd d' and' mit
Wan am klag für gericht
kumpt vnd die zeurtail
kumpt wen die ratgeben nit
zegnigen ſind vnd wil das
man urtail ſpräch da iſt
vmb recht iſt der ratgeben
mit der meſte taill da ſo
mag man die urtaill woll
an den rat ziehen & trey
man urtail ſprächent vnd
wen aber trey man gefraget
werden vnd urtail ſprächet
ſo mag man ſi nit an den
rat ziehen wen ſiben man
gefraget werden vnd ſo das
büche vor gericht iſt ſo
ſol man die urtail an das
büch mit ziehen vnd wen
man der urtail fragt der
ſol ſprächen zů Den ſem
fürſpräch ſaumet zů 149
Wenn am man
klagt vor gericht
vmb am ſach vnd ſamet
ſi dan ſem fürſpräch
der nympt wol amen
andern ſaumet ſi de
der nympt wol den
tritten vnd ſprathet
ſich wol mit dem vñ
wen er den tritten ge-
mympt ſo mag er fürbaß
dehamen mer nemen
redt auch am fürſpräch
anderſt dan in jener
bittet zů reden vñ mel
det das jener & das
es verurtailt wirt ſo
ſol er ſelbert bereden das
er ſemen fürſpräche des
icht hieß reden vnd ſol
man ſi amen andern
fürſprächen geben das
iſt recht zů

Hie hat dises puch
vnd die Capitel
disser stat recht zu
Nuerenberg ain endtpot vnss
sein hailigen segen send

Da man zalt von xps
gepurt fur warn
tausent fierhundert vn
zwain vnd sechzig iar
da ward das puch geschrib
auss an dem schmaltzige
sampstag in des jacobs dolda
hauss xc

Ao 1462.

Hie hept sich an die vor red
vnd vnderweysung die saloman
haut getan seine kinde vnd
seinen dienern in grosser betrach
tung vn weisshait ame
exabole salomonis filij dauit

Die vor red des kunig Sa
lomons her dauitt sun tut
er zů weysen weisshait be
schaidenlich vnd zu unterrett
d wort vnd der klugkhait vn
zu vndweysung der gerechtikait
wann so der weys hört weisshait
so wirt er noch weiser der erste
gott lich forcht ist am anfang all
weisshait aber weisshait vn lere ver
schmechent die torn da von liebes
kind so vernym die strauff deines
vatters vn trett nit von dem
gesatzt deines můtter so geitt dir
gott genad meni lieber sun ob
die bösen dich vastte verweise
den volst nit nach vnd hab an
hoffnung zů got vnd halt nit allein
nach deiner weisshait in allem dun
so vgh. gottes nit so lait er dein
weg fürcht got vnd schuk dich
vo übel gib got dein almůssen so
meret er alle deine hab die ler gottes
Solt du nicht vsshmächen vnd
wan du vo im gestrauft werdest
dass nim tugenlichen auf der vat
der sein sun strauft der hat in lieb
und am wolgevallen an im halte st
du gottes gepot so pistu sicher schlauf
et vnd wachet du solt nemāt were
recht zetun vnd wan du machst so
solt du recht tůn Ich gib erch
gůtte rat des volgent
mir ich wass auch am kait
meines vaters der lert
mich vnd mein můtte wa
set mich vn sprach halt
mein wort das ist folg
meine ler So hastu lang
leben Ich zaig dir wes
hait die wal vm fach
so wirstu erhöcht halt
dein zucht das ist dein
leben Wer vnrecht tůtt
der hatt lieb die finster
wes aber gůtte warck
wirket der leuchtet dz
das liechst den gentzen
tag auch lieber sun
sprach Saloman hör mei
wort vn nam deine ore
zů meiner red vn kome
mit von mittelm deines
hertz vor allen dinge
so behütt dein hertz
wann von dem gatt
das leben Thů von dir
deinen böse mund vn
hutt dich vor narch
red gang den rechte
weg deine gewissen
vn ker dich nit zů
d gerechte noch zu
der gelingte hand so
so maget gott alle
dein weg gerecht hüt
dich fleyssyerlich vor vor
red der bösse weib wan
die ist als ein brneder
fumet vn als ein zwi
schneydens schwert vn

vñ zerbert als dem gemüt
min höz mein red vñ hütt
dich voz vnsalige weiben
vñ gang vetz von iren hey
sern vñ gib dein ee mit fream
den leytten mit deme hauß
frawe frä dich vñ hab die
lieb wan gott der sichtalle
deine werck ob du ettwas
verhaust deinem nächsten das
habe vñ vñ gang zu den
weisen vnd ler bey in weis
haitt es smitt sechs ding
die gott hasset vñ das si
bendt vsthmachst in zů mal
hofferting gesicht vñ falsch
gungknecht hend vñ plutt
vergiessen dñ hertz das
gedenckt böse ding paine
die füss die schnell smid zů
bößhaitt das sibendt das
mysselung machst vnder
seinen brüdern du solt mit
begeren gesicht schöner fraw
en das dein hertz nit ver
wuntt werd wer vermag
das feiwr vfraume in seine
schoß das er sein gewand
nit vepren od vermag
barfüss gan auf glüende
kolen die er sein solen
nit vfraume mein kind
höz mein gebott vñ schreib
si in die tauel deines hez

Sprich zů der weisshaitt
Du sey dein schwester vñ die
kmetkhaitt sey dein freundin
mein kindt merck mich spricht
salomon das wer vnd her
nach geschriben statt hütt
dich voz bösen weiben die
du vñ in nit betrogen wer
dest wann weiber habendt vil
an one ir hertz verwuntt vñ
die aller sterckisten exempel nament
auf mein frauff lieb dein mei
gelt vñ sey ewich empfelhlich
den mein recolstum vñ allen
das der menschlich begeren mörcht
das ist nit zů schätze gewei
haitt Göttlich forcht hasset
alles übel gott hatt mich behüte
vo der mütt leib von vnser
frawe dem anfang ee das
er me nichts geschüff da gedacht
er mein da er hymel vñ erd
geschüff da was ich bey im
gegenwirtig in seinem hertz vñ
gotes lust ich gesein mit dem
menschlichen kint vßstollene prott
ist süsse dan eigene ain weise
sun d' frawet seine vat also
die torhait bekrübt in wer
sich seine notturft versicht in
dem Summer d' ist den wint
suche des menschen hafft erkücket
krewt die weisen vßpreche in
kunst aber die torechten fleisch

sy auch wer vil redet der gaut
zum sünde ein wartuch der ge
rechten ist ain frid aber der bösse
löschet aller frid geding wau kain
haubt ist da vdirbt das volck aber
wau gůt rät sy da ist gelück vnd
hail wer die gerten spart der has
set sein kind wer sy aber lieb hat
der strauft sy täglichen Es ist dem
menschen wäger er hab wenig vn gőt
lich vorcht den dass er reich wär mit
gottes zorn got ist vér von dem bosse
aber der gerechten pet er hert all
wegen Ain strauf důt mer an
dem weissen dan hundert schleg an
torn wer sich mit wein über geit
der wirt vn weis vnd vnküsch wé
mag gesprechen dass er hab ain rain
es herz od dass er sy ain sünd wer
vater vnd mutter übel redet des liecht
erlischet in der vinstrem aus mensch
en gůtē lamat ist besser dan aller
reichtum Du solt dem armen kain
verschäch důn wilt du gottes huld
haben mein kind hüt dich vō den
weiben die gů dir kument mit
schmaichen wan zů dem letsten so
beisst sy dich als ain schlang fluich
auch den weg der bösen noch man
del mit in nit wan ir gemüt ist
vkert in untrew der gerecht
mensch velt des tages zů siben
malen aber die bösen stend nit
wider auf als die gerechten wer
seine oren kert das er gottes bot
nit halt des gebot ist got ver
schmächt Sälig ist der mensch
der alzeit vorchtsam ist gottes
wort ist ain wolde leissen der
schult vnd v deckt die die in lieb
haund ach lieber got sprecht
Salimon ich pit zway ding
der verzeuch mich nit E das
sterbe alle üppikait vn liegen
des wort die tuppen. En
pfremd mir vnd gib mir
nit übrig reichtum des ich
nit bedarf allain gib mir
allain notturft meiner nar
ung vnd das ich danckber
werd vnd gottes nit vergess
Es send mir drey ding
gar schwär vnd vnwissent
vnd das vierd zemal vn
kund des adlers weg in die
himel des schlangen auf die
felsen vnd des schiffes
auf dem mer vnd des
manes weg in seiner jugent
wer kan dis er forschen
allain got es sind auch drey
ding die mich kümerent
da von die welt betroge
wirt vnd das vierd ist
gar vnleidenlich Co der
knecht zů ainer heren
wirt vnd der narr wol
essen vnd drinken wirt
vnd ain pos pittes mit
amem frumen schlechte
knecht zů der E wirt vn
so ain magt enberen wil
ir frauen has Ach got
was ist ungestümer
dissen vier dinge also hat

Salomon in seiner weyshait
dar sagt man lert in sein mût
von sprach ach mein sun saloma
was ist mr ze lieber gewesse
wan du an dem aller mein
trost leitt nun folg meiner
lere mein aller liebster sun hüt
dich vor alle bösen weiben dz
du den dein gemütt nit gebest
noch leg dein hal nit dar auf
dar du ander kûng nit betrie-
wölleste vn dein ampleut hat
also da sy sich mit weib nit
uber gebe wan wa trunke
hait ist da wirt nitzit hai-
lichs verschwigen vn da bei
werdet handelt verhin
gerichte vn armer lewt
wert da mit vergesse dei
mund thû auf zu rede
vn vnd schaden gerechtig
kait

Mulierem fortem quis
inveniet

Wer ist der ain frum ab
frawe hat der er woll
getrawe mag die ist billich
zû lobe der sol der man
billich wol tûn von kain übel
der man ist auch billich zû
loben von rechts wegen die
stiefor der frawe ist mit an
darst dan ain betrieptnuss
vn ain ungetrait wa aber
ain frum frawe ist die
gott lieb hatt die selb ist
gott müglich zû lobe

Ecclesiasticus hat dauide sun
der spricht also in seiner
weisheit was vor vnd her
nach geschriben stat

Der küng zu jerusalem
redet also in seiner weisheit
vnd spricht also zû dem
ersten vanitas vanitatu
omia vanitas
üppig vnd über üppig vnd
ale üppikait vnd alles das dz
auf erd ist ist alles ain üppikait
was wirt anders menschen
auf erden vo aller seiner ar
bait ain geschlecht graut hin
das ander her vnd wirt ge
porn vnd kumbt her wide
abe das ertrich beleibt ewig
clichen die sun graut auf vnd
graut nider vnd leichtet zwische
das ertrich vnd kumbt in aus
seinem zirckel der maun wirt
nuw vnd alt vnd ist doch in sei
em lauf vn auch das gestrem
alle wasser kument in das mere
vnd graut doch da von nit über
das hat got alles geordnet
kains menschen auch mag er
fult werden der gesicht was
ist das gewesen das da künftig
ist das worden ist das wirt
noch aun nâchst der vorder

vnd gedenck ir auch nimer was
her nach kumet ich salemon ge-
dach zů trachten alles das das vnde
der sune ist die pösen anfechtung
vnd alles ding haut got verhengt
das menschen kind so beken ich mit
anders dan ain vrpikait vnd pein
ugung des gaistes die vkerten
vnd bösen sind dar hart zů strauff-
en nement war ich pin grosz vn
mächtig vn hab zů genomen
über alle die die ye vor mir
sind gewessen zů ierusalem
vnd mein ding hat als weis-
lich bedaucht vnd hab mein
herz vnd gemüt dar auf gesetzt
das kund weishait vn vrstund
dorhait vnd bekenne vnd bin
des innan worde das in dem
allem nuwz ist dan ain penig-
ung des gaistes Affliccio
na oppera mea Ich bin grosz
gemacht alle meine werck vn
all mein tun ist grosz gewesse
Spricht salomon ich hab
schäne heusser vnd wein garte
gebawe vnd mangerlay frücht
dar inn gegrabē vnd han vil
weiher vnd wisch grüb gemacht
vnd vil knecht vnd mägt ge-
habt ich hab auch grosz schwai
gehabt vnd weh ich bedarf vn
hab in allen dingen über
groffen über alle die vor zů
ierusalem sind gewessen Es
stirb der gelert recht als der
vngelert Die beschliessung
meiner red ist salamon
das du got solt fürchte in
sein gebot halte vnd wan
alle deine werck sy seien
gůt oder pösz werdent
geoffnet vor dem anplick
gottes

also hand salamons sprüch
ain end a zzz & zz

hans jacob matheis dalban

Gedenck maria můt vnd junckfraw
Do stracst in gottes schraw
das du das pest tedest von vns
Vnd wend den zorn deines suns

Johannes Du vil hailiger ewangelist
Pitt dein öchem Ihm kreist
Das er leiden vn pettern kaitt
Sets zwischen vnser sel vn semer parmhertzikaitt

aller weishaitt vn fundament
ist da man gott mynnt vn nennt
Vn an petten amen gott
vnd dar zu halten gepott

aller der welt weishaitt
ist das wir vns keren an ewigkaitt
Das leitt an amen sinn
Do wir mussen von hinn

Salemon Spreche d weis herr
Ein Ding hasset gott alls ser
als die sund hochfart
Wann si über al sund gatt

Wer nach d welt gůt vn er stelt
Vn im in sunden wol gevelt
Das ist ain zaichen gewis
Der ewigen vdampnis

Was sol mir reichtum vn gůtz
Doch ich sterben můss
Zeitlich gůt kumpt vn vfert
Die ewig frad allweg werett

Der sein hoffnung in reichtung wendt
Vñ nimpt gar ain eittel end
Die geeber send sein vnfrid
Vñ die helliseh pein on vnderschaid

Ich han gütt Das ist mit mein
ich gott wes mag es dann sein
es enstatt nit mer in meinem gepott
Dann Das ich verzer vñ gib durch gott

Vil geiagt vñ nit gefangen
Vil gehört vnd nit verstanden
Vil gesagt nit gemerckt
Das send alles verlorne werck

Wer die welt perkewst
Da mit er got verlewst
Wann es Dann gatt an im schaide
Do ist er quit von in paiden

Gütt der wolt niemants schonett
Vñ die welt selten niemant lonett
Wer sol den die welt zwingen
ob duss recht wilt besingen

Es ist am heiliger feirtag
Wenn man vor sunden feren mag
Die tugent über al tugen gatt
Wer bösem willen wider statt

O du edlew creatur
tött dein bös natur
wilt du mit gott veramt
so sich an der adel der selle dein

Gedenck wer du bist vn solt werden
du seiest jung oder alt auf erden
setzest du da in denen sin
es benymptsigen pin

Das sind nit sund wirck
Democh wär si mir vnmaxer
vm ir gross vnflätikait
Das weist mich mein beschaide

Wer umb diss kurtz zeit
Dört die ewigen frad geitt
Der hat sich selb betrogen
Und zmargert auf regenbogen

Es ist kain hochfart als vnpillich
als der das almusen machet reich

Het sind nit sunden namen
Demlichte wolt ich mich sundens schame
für war. was ich ewch künd
was schand ist dis ist sund

Wer stelt nach gerechtikait
Der hat dem vnrecht widersait

Gerechtikait ist hie am ort
Und pringt eine ewig frid dort

Ich leb ich waiss nit was
ich gewin güt ich wayss nit wie
ich stirb ich wayss nit wem
ich fer ich wayss nit wa

Die lieb gotes on prüderlich treew
Vnd veichten on die rew
vñ peten on andächtikait
Das sind drey verloren arbait

Da ich was ain jüngling
Da geviel mir übel der alten ding
So ich nun pin worden alt vnd greis
So gevelt mir vebel der jungen weis

Es ist ainer kumen in das land
Der haist schmirb mir die hand
schmirbest du mir die hend nit
so hat dein sach kain ende mit

ain schöne fraw m armůt
Die ir ee wol behalten tůtt
vñ lieb hatt nen man
Die tratt der eren wol am stran

Heren gunst vñ abröllen wetter
Frawen můtt vñ rosen pletter
kessl wrfel vñ sattebi spil
Die betriegen mangen der es gelaube wil

Alt winkel habent oren zaun
vor Dem solt du Dein eed bewaren gar
So haben al stauden augen
vor Den solten dem gesicht halten taugen

Wenn die hem krat für den rauch
vñ das weib klayst für den man
So sol man die hemden prauten
Vnd das weib mit aniem kuntel beratte

Pis frum vn red frawen woll
vn bis manluth wu man .sol
vn las yederman sein der er ist
so sagt dir nyemant wer du pist

wer nit hab zesorgen
der sol edlen lebten porgen
Nunnen vnd pfaffen
Do gewint er fil zu schaffen

manger klagt das gütt
das er vnnutzluth vertütt
So klag uch nun die zeit
die nw niemant wider geitt

es ist in der welt worden new
pöss gelt vnd grosse vntrew
das hat gewerd mangen trug
das amer waist an wen er sich lassen mag

Es ist vnd wirt
das amer den ander net
vn gewesen lang
vn ist er am anfang

wer gütter waist vn ages tüt
der sundet mit verdruhtem mut

manger waist des rechten fill
der doch des vnrecht nit hassen wil

Es enkam noth enmag nit anders gesein
wer hie sundet der leidet dort pein

für rechtum vnd vnr alles gütt
ist am hoze der recht tüt

wer sündet vnd nit enkent sich
der lebt gelaich als am fich

Wer gůt hat Der hatt er
niemant fragt fur pas mer

Heit iederman die warhait geren
So wurd man sind vil enpern

Wer woll das im gelinge
Der sech selb zu seinem Ding

Neid gab vnd gunst
peucht recht prieff vnd kunst

Es wirt hart funden am man
Da sey aller Dadel on

Der lestert selten einen man
Der sich selber erkennen kan

Kurtzer wort ich lobes gib
lange wrt vertiessent fill

Wiltu dem er haben wertt
So gilt geren zů aller zeit
wann wer gilt wiluchlich
Der mag kauffen verkauffen zimlich

Vber nym dich sein an keiner stat
ob es dir gelucklich gat
Wan was got dem vndanckbarn geit
Das nymmpt er wider in kurtzer zeit

Der mensch vil frawnt hat
Die weil es im wol gat
vnd wen es mer das gelück him gat
So hat er niemant der pey im stat

Schon empfacht mich yederman
Wan ich gůt vnd pfenning ham
aber wen ich nymer gůt hab
So stand mir die pesten frawnt ab

Wer am gůt wort hat
der lob sich selber nit an kam stat
Wann lob auss aignem mund
ist ain laster vnd laster zů aller stund

Gesell flaisch zů aller freist
Die frau die da vnendlich ist
Das Du ir tochster ichst nämst sicherleich
Wann Die tochster wiret geren der můter gleich

Wild Du nichst fürsichtig sein
vñ wild tozlich tun den dingen dein
So soltu schelten das gelück nichst
ob es am weib an Dir geprichst

Wilt Du dein ding wol bewaren
So soltu nichs hewtigs auf morgen sparen
Wann du kanst es nit besorgen
was Dir wirt künftig morgen

nichst sag dem feinden dein schaden
Da mit Du bist liber laden
auch soltu in deiner armůt
nichst haben am schwären můtt

seitt Du nacket pist geporen
So lass Dir nichst wesen zorens
ob Dir vnder stund die armutt
auf disser erd geprechen tutt

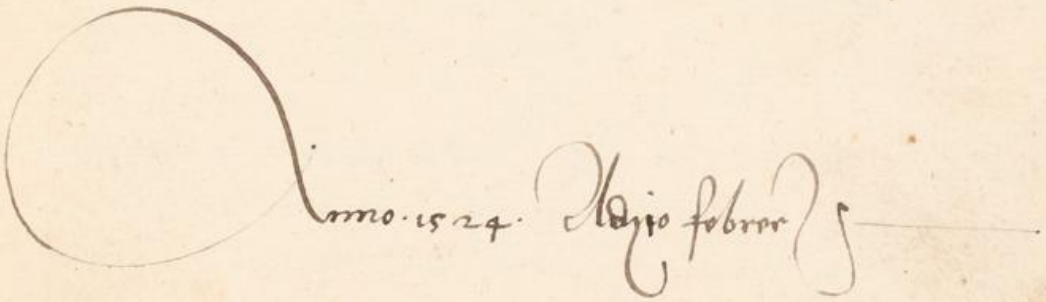
es mag niemant als reich werde
al hie auff disser erden
es werd arm in kurtzer zeit freist
ob er vngelück sälig ist



Item es spricht alwärtus Die wegwart wurtzeln soltu niemer
essen so magstu nit wund werden von hauen noch von stechen

1524.





Wie man den aydt erkhennen soll, vnd Jrrungen geben soll der warhait.

Des ersten Jr recht das die furgestalten personen standen Jr Jrrung furzebringen, darauf Jnen den aid geb als offt vnd dick das er Jnen recht geben, ain warhait zu sagen. Darumb sy fur gericht komen sendt als vil zu thun vnd zu wissen ist, vnd were sy gefragt werden, Nymant zu lieb noch zu laid peteurlich vnd vngefarlich.

Wie man den aid erkennen soll der warhait vnd furgefar vnd auch den aydt so aines appolirt.

Des ersten Jr recht das die personen oder fraundt Jr ainer so spricht man die personen standen Jr Jrrung furzebringen vnd das er Jnen den aydt geb als offt vnd dick bis das er Jnen den recht gytt das er das also thall wolle wie Jm vorgeschriben ist peteurlich vnd vngefarlich.

Wie man den aydt erkhennen soll vnd Erlich gepurtt vnd nicht Engenist.

Des ersten Jr recht das die furgestalten personen standen Jr Jrrung furzebringen vnd das er Jnen den aydt geb als offt vnd dick das er Jnen recht das sy Jm vnd den aydt treffen oder vnpreche.

Wenn man Jr Anspruch klagstzal einpringen will Sollen sy zu ain obrister richter vnd darzu siben richter von dem gericht.

Es gibt ain pawrgat durch do es klagt wirt 12 ß von ainem yeh ij kreitzer als vil klagt wirt von ainem pfundt in pfenning Darunder vnd darueber wenn

er nicht ij pfund ist / vnnd der ist ain pfundt

So gibt man dem gericht stetzreiber von ainem sitz xv ß
vnnd jedem stetzreiber als vil er hatt jedem viij ß.

So gitt man jedem richter xvj pfenning

So gitt man dem waibl von jedem pott j ß vnnd jedem
waibel viij ß für wartgelt die weyl man sitzt.

So geyt man dem statt knecht vnnd stattpott xx viij ß

So geyt man dem torner vnnd ayertej jedem viij ß.

So gelt man für gütin jar an dem letsten sitz im
jar dem gricht stetzreiber xv ß vnnd sinner thaeß
frawen auch xv ß dess gericht stetzreibers stetzreibs
knecht iij ß für gute jar

dem statt knechten jedem iij ß vnnd stattpotten
auch jedem waibl xv ß für gütin jar

Stubenhayzer vnnd torner vnnd ayertej jedem
iij ß dem stattknechten xv ß für gütin jar,

Also hatt der gericht stetzreiber mit namen franz
holzerdangesagt vnns kirchtag 1519 jar.

Gott zu lob, Wenn aner klagt an dem statt /
gericht vnnder x pfünden soll der richter
erkennen, das der klager wart. Dieweyl das
gericht sitzt / koumpt der angeklagt wille die klag ver /
antte / soll er gehört werden / vnnd gestehen was rechtist
vnnd koumpt er nicht / so soll dem klager alsbald sein
klag gericht werden wie recht ist.

klagt auner dann ain vmb ein pfund so soll der richter ain recht
erkennen das der klager vart die wyl das gericht sitzt kumpt
der antwurter die klag verantwurtn so soll er gehört werdn
vnd gestrafft was recht ist / kumpt er nicht / will der klager
so mag er dryssig den andern recht pietten vnd vmb solch stuck
so muss man dem klagtn dreymalen piettn vnd klagn vnd auss
die dritt klag so richt man jm wie recht ist.

Wenn ain Burger oder auderer brieff verkeuert vmb ligend gut
in der statt oder richt die priefft gelt / So mag er ain beruff
thun / in dem vogtgeding ob jmand brieff jmgab die
gehörnt vber das gut. N. der melte was er gerechtikait
darzu hab oder fordrung ain dem ersten vnd andern / vnd
ain dem dritn mal Vnd wenn der richter gefragt wirt
So erkennt er also ain recht Ist gericht ain recht das
der warrt der den beruffte gut die wyl das gericht sitzt kumpt
jmant der jn iren beruff reden will / der solle gehört werdn
vnd gestrafft was recht ist kumpt aber niemant so
solle er warten die wyl das recht sitzt Vnd will er so
mag er den andrn beruffte thun Vnd darnach den dritn
ain dem dritn beruffte so gibt jm der vogt brieff vmb
das gut / mit den anstossen wo das gut ligt / vnd was
darauss gatt Vnd von dem brieff gelt man vil also
als von dem das die recht kauffbrieff vnd gelt das vnge-
farlich wie obgeschriben statt jn dem ersten.

Wann man ain beruffte beruffte das ist wenn auner brieff
verkeuft. vmb ain haus vnd garten oder ander ligend gutt
das. nach gestrafft jn vogtgedingn ain dreymalen . .
So spricht der oberst richter also . . .

Item Herrig für recht das der Vo den berüfft tgütt erst
selbs oder ain gwaltgaber. wart. hierzwe das gericht fürt
kompt Jnrand der. für oder für den berüfft Redig will
der Voll gehört werdy vnnd gestrafft war tregist
kompt aber Niemant so mag der selbs oder der gwalt
haber der anndry berüfft privartly das tgütt man
für fortzdingsrods. Zeit Vogtsgeding gibt man jm tündt
gasst vnnd verbündt vor dem gericht .

Jtem Ersamer Rath der Statt Augspurg
erlaubbtig bericht wirt vnnd selbs erfunden hat
das durch etlich allt gewonhait so bisher an Statt
gericht geübt worden vnnd von dem gemainen
gestriben recht durch der ordnungen vnnd ge-
wonhaiten der kayserlichen Cammergerichts gantz
wider sind Die partheyen so für recht gaben
vnnd gegen ainander jm kostenliquidierung dorobgalten
jr merklich Coster vnnd verwarlosung jrer sachen
kumen durch jr künfftig zeit dem gemelten
Statgericht spott vnnd vrgaden daraus erstan

ayorgt Ordenung Fürsehung ist fürnutz vnnd gut angesehen geseyzt vnnd geordnet worden

Nach dem wayder vnnd ander klagend partheyen furtrag der klag seinen vorbehalten Ob der Antwurter zu antwurt khome Solliche klag für minderen zu ayden vnnd zu ander wege zustelle / Ist ainig Ratts main / nung das nach verfahung vnnd bestetigung des Rechtens Ob in Latein gaist litis contestatio / das ist so der antwurter sein ainred zu recht geben hatt / mitt gestehen oder nit gestehen der klag sein wayder oder partheyen für Endung oder tail / nung der selben Zum ander klag die er vermaint vnnd wider ainen begert / fürpracht hatt Zugelassen werden soll / Sonder wie Anfangs die Clag einpracht ist / Die mag der Clager auff des Antwurters vermainen position weys Articuln / Also Articulirt einlegen / oder die Clag wo die Anfangs articulirt einbracht were / Nach beuelch des Antwurters Antwurt An statt der position vnnd Articul ernewen / vnnd wider äfern / Vnnd darauff begern das der Antwurter in aigner person mitt den worten war oder nit war sey / Vnnd in frembder person mit den worten / Nach gelaub den Articul war oder nit war sein / Fürantwurten / Vnnd was war sey mit gestannd / oder nit geleugnet wirt / Nach erpiethen / das war Fürnemen vnnd bey Fürpringen vnnd pey Fürpringen wie recht ist Darzu er auch also / alles wie für der streitig Diensteig ist Zugelassen werden / Vnnd den Antwurter fragstuck oder interrogatoria wider die Zeugen vnnd sonst

gemainrecht vnnd sonderlich hinfüro sein einred vorbehalten sein soll/

Ob aber der Antwurter begert vnnd begirn Artickel für der sache dinstags vor oder nach benestigung des vorgenants Jn vorgt einlegt/ Darauff der Clager wie obstatt Antwurt geben vnnd fürbewysung/ das der Clager der rainr/ soll der Antwurter fürgelassen werden Doch sein Clager sein fragstuck vnnd Jnterrogatoria wider die Zeugen vnnd sonnst hinfüro Gegenrett einrede fürgin Jarrecht vorbehalten sein/

Vnnd solch obgemelt Antwurt des Clägers oder Antwurters Auff gemelt Artickel soll bestetigen Auff den aid der gemarde oder den aide die warhait sagen vnnd die nit fürerstgeezeugen/ wo vnnd wie es dann von beden parteyen begert wirt/

Vnnd wo der aidt also wie obgemelt ist begert wirt/ So soll fürer der selbig begerndt für ein legen vnnd über geben solcher position Artickel/ vnnd begern nit gelassen werden er habe dann solchen aidt Auch gethon Damit gleichlich gehandelt werde/

Ob ain thayl Jm rechten den aidt für gemarde für stgwern begern wurde/ den selben die Richter erkennen für jeder zeit Nach benestigung des vorgenants/ der für stgwern begert wirt

Wie fr̃ auntwirtten vorgesatzt vnnd bestetigt wirt

Vnd lautet der selb aid also Ir Clagen werdent schwern
das jr glaubt Ewer sach so jr die gericht dhond recht vnd
nit gefarlich fr̃ sein dess gleichen der Auntwurter das er auch
glaub sein sach recht vnnd nit gefarlich fr̃ sein vnd das jett
weder tayl des er jm rechte gefragt werde Am warhait fr̃
sagen vnnd die nit verstgweigen durch nit wissen sich kain
falschen gewerrung gebrauchen noch sich der
begeresse durch kain gemarlichy sach fr̃ nerlengrung der
sachy willen noch durch sich selbs oder ander personen nichts
geben noch verhayssen wolle da mit die vrtail fur jnen
obert werde Also helff vns gott vnnd all sanct

So lautt der ayd der warhait auff die eingelegt Clag oder
Artickl Also Ir werden schwern auff all vnd
yegliche Artickl am warhait fr̃sagen vnnd die nit fr̃
verstgweigen Namlich Der ayguer gesetzigt mitt dem
wort war oder nit war sein Der frembder gesetzigt glaub
vnd den war oder nit war sein

Vorgedacht der Auntwurter oder die partigey so auff die
eingebrachty Artickl mit dem aidt Auntwurt wie
obstatt fr̃ geben nit schuldig sein der so solliche artickl
eingelegt hat habe dann fr̃ner auch gesetzworn Das
die selbn sein eingelegt artickl als vil jre sein ayguen

Bestigt bewerry/ war seyen oder sonst die fremde gestalt betreffend glaub die war vnnd fürbringen sey/

Ob aber die Clager Nach eingebrachter/ erster Clag vnd darauff des Antwurters gnugt Antwurt mit den mit besten der Clag vnnd das recht verfaßt vnnd beschlossen/ were sein Clag die er in gemain vnnder ainem beyern vnnd petition fürgetragen hette taillen/ vnnder beyern vnnd petition darauff stellen/ vnnd also beyern würde das der Antwurter Auff jede Clag in sonder Antwurt geben sollt. Der soll der Antwurter Nit schuldig sein/ Er werde dann zuvor vor der ersten eingebrachten Clag mit recht ledig gezelt vnnd ihr kosten vnnd Vrgicht abgelegt Nach erkantnus des gerichts/

Die Wabel vnnd ettlich partheyen haben durch bisher ain prauch gehabt/ So der Antwurter die Clag verneint oder sich in ainer weis verantwurt hatt So ist von wegen des Clagers das ain pietten des fürbringens verlassen vnnd also gered worden Er wölle des Antwurters recht nemen/ oder sein fürbringen thun/ vnnd so sich der Antwurter Auff solichs des klagers erpietten/ den Aydt fürthun anrüeyt so hatt der Clager wider recht vnnd verliert Er wölle den aydt nit sonnder sein fürbringen thun solichs handlung

der Clagers wider wertig vnd Jm rechten gantzs
verbestandig ist darauff ains rats maining
das solchs handlung hinfüro absein vnd alsso gehalt
werden soll So der Amtwürter die Clag vernaimt
will dann der Clager Artickliern oder die Artickliert clag
an statt der selben wider Aforn Darauff den Amt
würter fragen lassen Vnd die verbegannte Artickl
oder die Artickliert Clag fürpringen vnd warnamen
Darzu soll er wie ob statt gelassen Will er solchs nit
thun soll der Amtwürters tzlerichts ledig gezelt werd
Es wer dann sach das die richter Auß den gerichtshandl
vnd processen Anders befunden Darauff sy dann
dem rechten gemess forer furtzenemen macht haben
sollen

Item soll die Erkanntnus der Aide vnd furpringens
so bisshero gebrucht worden ist dann der Amtwürter durch
den aydt ledig gezelt Vnd erstmals darnach der Clager
für den furpringen gelassen wirt alsein er fürsetzly
dann dorobalben den richtern Jn der Rechtfertigung
Ainig zwytzle Alsdann sollen sy die ann ain statt
gelaittes lassen Ainig rats ratte vnd bestgedr
hierin gewarten

Solliches hatt ain Erber rate auff die furfall so jetzo be
stetzigt sein für gutt angesehen mit vorbehalt dero
halb Vnd anderer so fürs hinfüro begeben möchten

In Crafft Obrkait Endrung besserung mindrung oder merung zů thůn wie sich dann der Rat aines Ratgs notturfft erfordert wirdt ꝛc.

Anno ꝛc Secundo auff Donnerstag nach Veit hat ain Ersamer Rat angesehen und erkennt Wann hinfüro ainem der Acht mit der Vrtail auffgelegt wirdt und der ander thail solchs aid nit annimbt sonder sein furpringen dawider thůn wolt und darob ist thätte der soll schuldig sein mit dem Vogt und gerichte abzůrechnen und dem wider den das furpringen erstlichs soll. sein genomen gericht schaden abzůlegen

Anno ꝛc Quinto hat ain Ersamer Ratgs dingall ytzlichs Erkennt das nun hinfüro kain gericht handl und sachs vom Stattgericht zu ainem Ersamen Rate nit soll geweist oder gestochen werden Aber bey ainem Ersamen Ratgs mögen die richter Vnderstaid Rats zů pflegen und bedarfs alz recht ist wolmögen und sůchs on gefärde/

Es hat auch ain Erber Ratt verschafft vnnd In vnderstanden
wesse dem gericht den eintstgand geben So wann Zeugen
fürgeben In rechten ertailt vnnd die von der partegen
für ainigen vnd fürgeben In gericht fürgestellt werd
das soll sein furgangig gaben vnderschidet ainer
partegen vnnd so der Zeugen sagen vor gericht Nachmals
eröffnet wirt Alsdann vnnd Er nit soll Jeder partey
Ir einred vnnd Notturfft In Zeugen vnnd sagen vor
behalt sein Wie recht ist ꝛc.

Item so hatt ain Erber Ratt Erkennt Dieweyl
merklich gefar von dinen die sie fürecht fürtrey schuldig
sein nit fürecht Leen Sonder In gefallens das
verziehen wöllen Vnd aber sich der gefarlich
bis her gehalte so der gleichen betretten für die Burger
maister gebracht werden gleich gaby umessig Auff
nechsten gerichtstag oder wie In der verkündt wirt
die rechte fürsein / wie sich gepürt Hatt ain Ersame
Ratt solichs widerumben erneüt gesetzt vnnd bestatt
Das die selben fürtrallenthalben Es werden die gericht ge-
halten oder nicht Auff der Burgermaister bewilligt
für sie gebracht Vnnd Darzu gehalt werden Sölch
unngerichtig rechte die fürsein wie sich gepürt /

Als Herr Conrat Peutinger kayserlichen rechts Doctor
mit sambt Wolffgangen &c. der Rats vor gericht
erschynen, vnnd dise ains Ersamen Rats erkantnus
vnnd ansehen offenlich eröffnet / So wer sich hinfüro
begibt das / Burger oder Innwoner alhie von yeßen wider
Burger oder Innwoner / gewalt anlegen / vnnd Burger
oder Innwoner die sachen gegen den Anwaldtey
mit recht erfolgen das alsdann die Burger oder Inn-
woner Costen vnnd Schäden bey den Anwaldtey
wol ersüchen / der gewärtig vnnd entpfengerlich sein
sollen one anstoß vngenarlich

Es ist auch ains Ersamen Rats maynung das
ain gericht den partheyen gefarlich bedacht syge
vnnd in sonder sachen vorgh vnnd drey tag ain
erbafft ersatzung vnnd Schwerin halben der sachen
nit geben / sonder nach ains gemeinen erkantnus
die ainfft acht / vierzehen tag oder vier tage wie
sich Rechtens gepürt allwegen fürnemlich

art ain Eeder Rat erkennt damit die gepürend
Rechtfertigung an dem Stab gericht nit verhindert
sonder gefürdert werden / So hatt ain Ersamer Rat der
Statt Augspurg angesetzt vnnd erkennt was spänn

Hinfüro und Vrgeltwort sich begeben die offenwar Unzucht mit
anst zu tragen, das die mit am Stattgericht Sonnder vor der
Ainung berechtet und austragen werden sollen wie dann
hievor Innen brauch und gewonhait gewesen ist. Darnach
soll all monat gewisslich Ainung gehalte und der unfl
gepotten und Straffen wie gesetzt ist ernstlich Nach
nachgangen werden.

Ain Ersamer Rat der Statt Augspurg hat mit sonder
fleiss / ermanung und verkündung thun lassen der
Wucherlichen und Vrgadkauffe / durch anderer boser fund
lichs / Alle unnessig Fürsten. Das aber nit besteht
und gemelter Ratte gewissens und pflicht halben
Nüedig ist die fürzukomen oder wo der nit unnessig
gestraft werden wollte, darinder ernstlich Straff für
zu nemen. Hierauff ist gemelts Rats erstlich
ausgangen, gesetzt und gepott. Die nachfolgend
artickel. Innerhalb und ausserhalb rechtens In dieser
Statt Augspurg der selben Etter und gepietter ernst-
lich zuhalte.

Ain Ieder Rat hat erkannt und einhelliglichen
beschlossen so ain gewaltgaber Innen gewalt von Ains
gast oder Burger annympt und der Anwalt den
selben aufsagen / oder der principal annemen will

Das solch auffgeben vnd annemen nicht jn vnnser
" lew Frowen vor vogt oder Burggrauen jres Statt
" Gallen, vnd vor offnen gericht beschehen solle d
vollziger verwaltgaber das vberfür der solle jr
von einem Erbern Rath jetzen gebürlich vor
fallen sein vnd darumb on gnad gestrafft
werden/

Ein Erberer Rath hat erkannt so nu hinfüro
einer frag vmb tag fürgeben jn Recht, er
" kumt vnd auffstet gelegt Das jm die ver
potten tag daran nit recht gehalten wirdet
nit abgeschogen werden Sonder tag für tag
verfarn vnd werden sollen

Ein Erberer Rath hat erkannt wellicher
verwaltgaber ain gewalt von einem gast oder
Burger die jn der Statt Fürsprechen annympt
wurd er verbürgen jn Recht vmb welche
e gerürt Costen, stgaden oder gerichts arta
die sein, da mag sich der so obligt jn Recht
gegen dem verwaltgaben vmb die selben e gerürt
Costen vnd stgaden vnd gewonnen gerichts
Arta nit Recht wolfüren vnd haben vnd
nit gegen dem principal, soll ain Darumb

gegen den Anwaldtn protocolirt vnnd gewrigt werden
wie Vorgt ist /

Daraufft ist Fürgt erkhannt vnnd gesprochen vnnge
N. Ostheren einen gelertn Richt Für Gott vnnd den
Hailigen wie Vorgt ist / das er weder fürgestafft noch
gefannd mit vngab damit er den N. er vnnsern
Schuld Hauptgut auch Costen vnnd Schaden vorgemelt
vnnge vnnd sig Vnnsig als daraufft mit den
aide vnnd verpfettung seins leibs Vnnd ob er hinfüro
Vorgt hab vnnd gut vberkame sich hiemit verpflicht
vnnd verpfündt haben wölle dasser dann der Crafft
der freyhait vnnd vrtaill gehört ist Fürgelassen werd
solle /

Auff d. begern der glaubiger gethon einredt der
Gerung vngelegter briefs allen fürwenden Vorgt
ens Vnnd der partgegen Vorgt satze / Ist Für recht
erkannt vnnd gesprochen vnnge N. gestheren einen
gelertn aidt Für gott vnnd den hailigen wie Vorgt ist
das sy dann vor gewrigt stee / die stgelassen auffsatzung
Vnnd von aller vnnd jeder verlassnus gaab vnnd
gut Jrs Erwirtschafft gestanden vnnd gantz
sey / vnnd Jetzo vor gewrigt auch dann stee vnnd
gen wolle wie sy die gurte begrefft die weder

Jü erben not Jü gelte auch die selben verlassnen hab
nach absterben des manns gefarlicher weyss
weder aufgehalte verrückt verendert noch
verbrent hab und sonnd des wissens ist die
selbige verlassen hab allen glaubigern jü recht
weders gerechtigkait bej dem gestgwern Rudt
anzaigen wöllen das sj dann jü auffhebung der
gefencknuss nach dister statt recht billig gelassen
werden sollen und damit dem alten gebrauch nach
dister statt recht genug gethan haben soll,

Hieronymus Röhrer Rat dieser Statt Augspurg jetzo
Zeit Gerichtsherr hat das ausserm mannigfaltigen
Abwesen der ober und under richter und vrtailer
an diesem Stattgericht allzeit merklichs mangel
und verhinderung der Abfertigung fürgefallner sachen
täglich sich zugetragen haben und ergangen
sein, Demnach bemelter Rat von ge-
meines nutz und under notturfft wegen dieser
Statt geordnet gesetzt erkennt und erklärt hat
was hierfor durch die anzal der ober und under
richter und vrtailer an disem Stattgericht
gehandelt erkennt gesprochen und gevrtailt ist
das solliches jü Crafft des des gerichtsherren ge-
brauchs so des orts bis her gehalten worden ist
hinfüro auch beliben und mit nachgesetzter
Newerung Mehrung oder endrung nit Auffgericht

Nach widermässt Sein soll,

Und damit aber hinfüro die bemelten mengel und verhinderung als vil müglichist verhüett werden
So hat bemelter Statt in Crafft seiner oberkait fewer geordnet, gesetzt und erkhärt Das hinfüro ain Statt-
gericht für Augspurg, zwainzig Richter sein sollen
Namlich zwen von Herrn, zwen von kaufleuten
und darnach von den andern Handtwercken fünffen,
Allewegen ainer für den, dann für Jeden Richtstainberg
ain Einwölfer oberrichter aus dem Rat geben werden
die dann zwainzig das gemelt Stattgericht besitzen
und erstlichen, aber und aber Richter und urtailer
sein und gnossen sollen, Wie es dann derselben ain
und gepürnder wal halben bisher gehalten und gebraucht
worden ist und hinfüro durchs Jahr durchgain
erberg Rat für genommen und gehandlet wirdt,

Und Namlich das Allewegen Ain Stattgericht aus
oberrichter und auch das wenigist zwelff Richter sein
sitzen gericht und Recht halte und sprechen sollen
wie sich gepürt,

Die sollen auch von Sannd Jörgen tag an bis auff
Aygidien an allen gewonnlichen gerichtstagen für
sitzen Herrn, under sitzen gericht und recht halten und
sprechen bis auff Neuen Herre vor unthayr,

Vber von Hannot Ehrhards tag An bis Auff Thoni
An allen gewonnlichen Richtagen für arzt Gericht Nider
sitzen gericht vnnd Recht halten vnnd sprechen bis
Auff Letzen dry vor mittag Darümb so anng dr
erlouben wienen Alter Herkomen vnnd der gebrauch
herrüren ist / haben vnnd einnemen Sollen ꝛc.

Ob aber ain Richter Auff obgemelt Zeit der selb
oder arzt Gericht wie gemelt ist Am gericht nit
erstünde / vnnd Ehehafft ursach vnnd entschuldigung
seins Ausbleibens nit hette / noch gehaben möcht
So solle er für der selben yeden Zeit sein gerümd
recht verloren haben / vnnd darfür für sich selbs Acht
ehrung Ainer statt vnnd gemainer Statt Richter
bezahlen.

Der gleichen solle es auch mit dem oberrichter Nach
Anzahl seines rechts / gehalten werden.

Doch mag Ain jeder Richter vnnd Ehafftter ursach
wellen verlob vom obern Richter begern.

Vfind ob der Oberrichter Auch mit gerichtshafft
Beladen were / So hat er macht ain andern
oberrichter Im gemess / an sein statt zuerbitten

Wer aber das mit recht nit thun / vnd also Auß
beliben wurde / So soll er als dann mit obgemelter
pen bestrickt vnd die nach Anzal seins felds
zůbezalen artzt schuldig sein /

So durch die gemainen sachs vnd darin allain
der Statgerichts ordnung mit den gemainen offen-
barn fragen gehalten durch der selben ordnung
Rechts gelebt wirt / So dann sampt dem oberrichter
durch den vogt oder Burggrauen drey oder vier richt
gefragt werd. vnd erkennt haben So soll es da-
bey beliben Were aber sachs weren die ferer er-
kantnus oder Nachgedenkens bedürfft wurden
Als dann / soll die frag gentzlich durch Aus bestehen
vnd recht gesprochen werden wie sich gepürt /

So man durch Ainrichter lay vrtail Am
Statt gericht / ain bedacht nimpt Do selbs
In der verfassung der selben selber vrtail ain
oder mer vnd allwegen auff das wenigist zwelff
richter vrsprung sein Darin er erkennen vnd
was durch die selben oder mer ander richter
vnd vrtailer Außsatzigkeit oder mit dem merern
für ain vrtail zůgeben Angesehen erkennt

Vnd dem gericht stgreiber Auff sein stgreiby benolhen
wirdet das soll Der gericht stgreiber treulich
Auff stgreiby Vnd widerumb vor den da-
sein mal gegenwirtigen obern vnd andern richtern
verlesen Vnd das in allwege wie es benelth
richtern gefallet stellen vnd beleiben lassen Auch nach-
malen treulich vnd sein güter gedechtnus ver-
warten / bis in durch benelt oberkeit vnder
richter benolhen wirt Das Ain statt gericht
wie recht ist sein offnen vnd sein verlesen .

Es ist Auch on alle notdt In die gerichtshandl
darin Appolation begriffen sein / die sibentzig
der freyhait Appolation sachen betreffen vom
wort zu wort zu setzen Sonnder wo der Appolant
der statt freyhait / Appolation sachen betreffend
Nachkommen ist Vnd solhs gethon hatt allein
das selb / mit Vrkhundtung der volfierten
vnd gethonen Aide steigerhait vnd Cantzley
zu melden / Wie solliches dem richter gemest
Auff das kürtzest gesein mag vnd soll /

Sonst Annen Erbern statt sein Oberkait solliche
alles zu mern oder zu mindern / gar ab zu thon
vnd von Newem zu ordnen zu setzen vnd zu erclern
fürgesetzt vnd vorbehalten &c




Hs.
1029.
Handschr.
1029
Fl.








Inches
Centimetres
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black